CITROËN

CITROËN BERLINGO

BEDIENUNGSANLEITUNG

INSPIRED BY YOU

Zugang zur vollständigen Bedienungsanleitung

Laden Sie aus dem jeweiligen App-Store die Smartphone-App **Scan MyCitroën** herunter.

Wählen Sie dann:
- das Fahrzeug,
- den Auflagezeitraum, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.

Laden Sie den Inhalt der **Bedienungsanleitung** des Fahrzeugs herunter.

Die **Bedienungsanleitung** ist auf der CITROËN-Website im Abschnitt „MyCitroën“ oder unter folgender Adresse verfügbar:
http://service.citroen.com/ACddb/

Wählen Sie:
- die Sprache,
- das Fahrzeug, die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum Ihrer Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.

Zugang zur **Bedienungsanleitung**

Dieses Lesezeichen zeigt Ihnen die aktuellen Informationen an.

Willkommen

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen Citroën Berlingo entschieden haben.

Diese Dokumente enthalten Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.

Beschreibungen, Abbildungen und Menüpunkte sind unverbindlich. Automobiles CITROËN behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne die vorliegende Bedienungsanleitung aktualisieren zu müssen.

Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs diese **Bedienungsanleitung** an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

In diesem Dokument finden Sie alle Anleitungen und Empfehlungen, die Ihnen helfen, Ihr Fahrzeug in allen Lebenslagen perfekt nutzen zu können. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Service-/Garantieheft vertraut zu machen, um Informationen zu Gewährleistung, Service und Pannendienst für Ihr Fahrzeug zu erhalten.

Schlüssel

! Warnhinweise zur Sicherheit

i Zusatzinformationen

Beitrag zum Umweltschutz

Linkslenker

Rechtslenker

Lage der Ausrüstung/Taste durch schwarzen Bereich gekennzeichnet

Kennzeichnung

Diese Kennzeichnung gibt an, welche Besonderheiten Ihr Fahrzeug aufweist:

5 Plätze

7 Plätze

Übersicht

Aufkleber 4

Sparsame Fahrweise

Sparsame Fahrweise 8
EcoCoaching 10

1 Bordinstrumente

Kombiinstrument 11
Kontrollleuchten 13
Anzeigen 28
Bordcomputer 34
Einstellung Datum und Uhrzeit 35

2 Öffnen und Schließen

Legende 37
Zentralverriegelung/-entriegelung 46
Türen 47
Allgemeine Hinweise zu den seitlichen Schiebetüren 47
Alarmanlage 49
Elektrische Fensterheber 51
Hintertür-Ausstellfenster 52

3 Ergonomie und Komfort

Lenkradverstellung 53
Rückspiegel 53
Allgemeine Hinweise zu den Sitzen 55
Vordersitze 56
Rücksitzbank (2. Sitzreihe) 58
Rücksitze (2. Sitzreihe) 59
Rücksitze (3. Sitzreihe) 61
Innenausstattung 63
Gepäckraumabdeckung/Ablage mit 2 Positionen (herausnnehmbar) 69
Gepäckabdeckung (7-Sitzer) 69
Warndreieck 70
Heizung 70
Manuelle Klimaanlage 71
Automatische Zweizonen-Klimaanlage 71
Umluftfunktion 73
Beschlagfreihalten/Entfrosten vorne 74
Heckscheibe Beschlagfreihalten/Entfrosten 75
Heizung/Klimatisierung hinten 75
Standheizung/Belüftung 76

4 Beleuchtung und Sicht

Betätigung Scheinwerfer/Lichthupe 81
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) 82
Scheinwerfer-Einschaltautomatik 83
Tagfahrlicht/Standlicht 83
Fernlichtassistent 84
Manuelle Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer 87
Scheibenwischerschalter 87
Austausch eines Scheibenwischerblattes 89
Scheibenwischer mit Regensensor 89

5 Sicherheit

Allgemeine Sicherheitshinweise 91
Notruf oder Pannenhilferuf 92
Warnblinker 93
Hupe 93
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) 94
Advanced Grip Control 97
Hill Assist Descent Control (Bergabfahrhilfe) 98
Sicherheitsgurte 100
Airbags 103
Kindersitze 106
Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags 107
ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen 114
i-Size-Kindersitze 117
Mechanische Kindersicherung 119
Elektrische Kindersicherung 119

Fahren 6

Empfehlungen 120
Starten/Ausschalten des Motors 121
Diebstahlsicherung 126
Manuelle Feststellbremse 126
Elektrische Feststellbremse 126
Berganfahrassistent 130
5-Gang-Schaltgetriebe 130
6-Gang-Schaltgetriebe 131
Automatikgetriebe 131
Gangwechselanzeige 135
STOP & START 135
Head-up-Display 138
Erkennung von Verkehrsschildern 139
Geschwindigkeitsbegrenzer 143
Programmierbarer Geschwindigkeitsregler 145
Adaptiver Geschwindigkeitsregler 148
Speicherung der Geschwindigkeiten 155
Active Safety Brake (automatisches Notbremsen) mit Distance Alert und Notbremsassistent 156
Aktiver Spurhalteassistent 159
Toter-Winkel-Assistent 162
Einschlaf-Verhinderung 165
Einparkhilfe 166
Top Rear Vision 169
Park Assist 171
Reifendrucküberwachung 176

Praktische Informationen 7

Kraftstoffkompatibilität 179
Kraftstofftank 180
Sicherung gegen Falschtanken Diesel 181
Schneeketten 181
Anhängerbetrieb 182
Anhängerkupplung mit werkzeuglos abnehmbarem Kugelkopf 183
Energiesparmodus 185
Dachträger/Dachgalerie 185
Motorhaube 186
Motor 187
Füllstandskontrollen 187
Kontrollen 190
AdBlue® (Motoren BlueHDi) 192
Pflegehinweise 195

Bei einer Panne 8

Leer gefahrener Tank (Diesel) 196
Bordwerkzeug 196
Provisorisches Reifenpannenset 197
Ersatzrad 200
Austausch der Glühlampen 204
Austausch einer Sicherung 211
12V-Batterie 213
Abschleppen 216

Technische Daten 9

Abmessungen 218
Motordaten und Anhängelasten 219
Kenndaten 226

Audio-Anlage und Telematik

Bluetooth®-Audiosystem
CITROËN Connect Radio
CITROËN Connect Nav

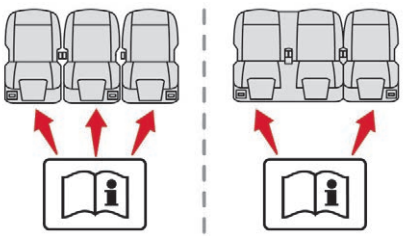
Stichwortverzeichnis

Zugang zu weiteren Videos

bit.ly/helpPSA

Aufkleber

Rubrik **Allgemeine Hinweise zu den Sitzen**



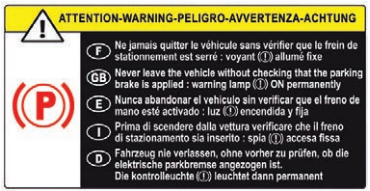
Rubrik **Vorsichtsmaßnahmen für die Sitze und die Sitzbänke**

Rubrik **Standheizung/Belüftung**

Rubrik **Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags**

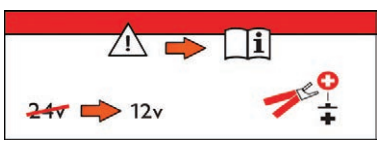
Rubrik **ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen**

Rubrik **Mechanische Kindersicherung**

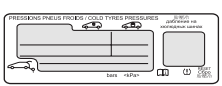


Rubrik **Elektrische Feststellbremse**

Rubrik **Motorhaube** und Abschnitt **Glühlampenwechsel**

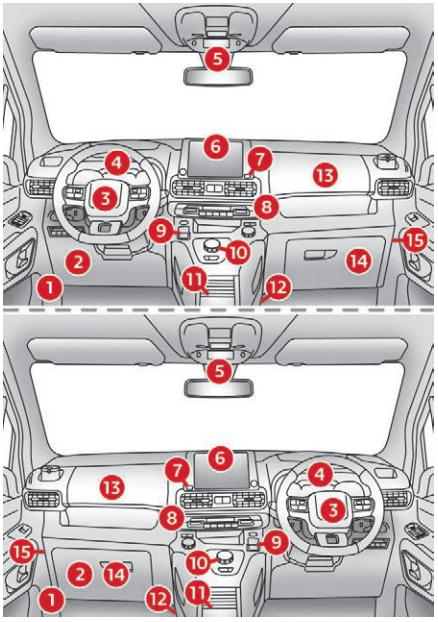


Rubrik **12V-Batterie**



Rubrik **Provisorisches Reifenpannenset mit Bordwerkzeug** und **Reserverad**

Bedienungseinheit



1
Öffnen der Motorhaube

2
Sicherungen am Armaturenbrett

3
Hupe

4
Kombiinstrument

5
Deckenleuchte Anzeige der Kontrollleuchten für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-Airbag Schalter für Panorama-Schiebedach Innenspiegel Überwachungsspiegel Notruf- und Pannenhilferuftasten

6
Monochrom-Bildschirm mit Audiosystem Touchscreen mit CITROËN Connect Radio oder CITROËN Connect Nav

7
USB-Anschluss

8
Heizung Manuelle Klimaanlage Automatische 2-Zonen-Klimaanlage Beschlagfreihalten/Entfrosten vorne Beschlagfreihalten/ Entfrosten der Heckscheibe

9
Elektrische Feststellbremse Taste „START/STOP“

10
Getriebe

11
12V-Anschluss

12
230V-Anschluss für Zubehör

13
Handschuhfach USB-Anschluss (im Handschuhfach)

14
Handschuhfach

15
Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags (an der Seite des Handschuhfachs, Tür geöffnet)

Bedienelemente am Lenkrad

1
Lichtschalter-/Blinkerhebel Bedienelement zur Aktivierung der Spracherkennung

2
Scheibenwischer-/ Waschanlagen-/Bordcomputerhebel

3
Schalter zur Auswahl der Multimedia-Quelle (**SRC**), zur Steuerung der Musik (**LIST**) und zur Steuerung von Anrufen (Schnittstelle „**Telefon**“)

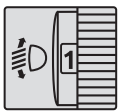
4
Schalter für Geschwindigkeitsbegrenzer/ Geschwindigkeitsregler Adaptiver Geschwindigkeitsregler

5
Drehschalter für Kombiinstrument-Anzeigen

6
Sprachbediensystem Lautstärkeregelung

7
Bedienelemente für Audiosystem

Seitliche Schalterleiste



Manuelle Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer

Head-up-Display

Systeme DSC/ASR

STOP & START

Einparkhilfe

Standheizung/Belüftung

Aktiver Spurhalteassistent

Reifendrucküberwachung

Elektrische Kindersicherung

Beheizbare Windschutzscheibe

Bedienelement an der Fahrertür

Elektrische Kindersicherung

Mittleres Schalterfeld

Warnblinker

Verriegeln/Entriegeln von innen

Advanced Grip Control

Starten/Ausschalten des Motors

Hill Assist Descent (Bergabfahrhilfe)

ECO-Modus

Elektrische Feststellbremse

Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emission zu optimieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Mit einem Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen Sie ohne Zögern den höheren Gang ein. Schalten Sie in der Beschleunigungsphase zügig.

Mit einem Automatikgetriebe bevorzugen Sie den Automatikmodus, ohne das Gaspedal abrupt oder sehr kräftig durchzutreten.

Die Gangwechselanzeige fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen. Sobald die Aufforderung auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach.
Bei einem Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Kraftstoffverbrauch, den CO_2-Ausstoß zu verringern und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Unter flüssigen Verkehrsbedingungen und wenn der Schalter „Cruise“ vorhanden ist, wählen Sie ab 40 km/h den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung Ihrer elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.
Schließen Sie bei einer Geschwindigkeit ab 50 km/h die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.
Denken Sie daran, Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen (Abblendvorrichtung des Schiebedachs, Verdunklungsrollos...).

Wenn sie nicht automatisch gesteuert ist, schalten Sie die Klimaanlage ab, sobald die gewünschte Temperatur erreicht ist.
Schalten Sie das Entfrosten und das Beschlagfreihalten ab, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden.
Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.

Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten, wenn die Sicherheitsverhältnisse ausreichend sind.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen; Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (Film, Musik, Videospiele usw.) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von elektrischer Energie, und damit von Kraftstoff, einzuschränken.
Trennen Sie die Verbindung Ihrer tragbaren Geräte vor dem Verlassen des Fahrzeugs.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug; platzieren Sie die schwersten Gepäckstücke unten im Kofferraum, möglichst dicht an der Rücksitzbank.
Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger...). Verwenden Sie am besten einen Dachkoffer.
Entfernen Sie die Dachträger und den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen, beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.
Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt,
- bei jedem Saisonwechsel,
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Ersatzrad und die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Öl, Ölfilter, Luftfilter, Innenraumluftfilter usw.) regelmäßig und befolgen Sie den Maßnahmen-Kalender im Wartungsplan des Herstellers.

Wenn bei einem BlueHDi-Dieselmotor das SCR-System defekt ist, trägt Ihr Fahrzeug zur Umweltverschmutzung bei. Wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Stickstoffemissionsniveau der geltenden Gesetzgebung anzupassen.

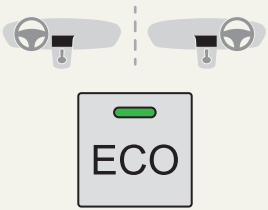
Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Am Steuer Ihres neuen Fahrzeugs stellen Sie erst nach den ersten 3 000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs fest.

ECO-Modus

Mit diesem Modus können Sie die Heizungs- und Klimaanlageeinstellungen optimieren, um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.

Aktivieren/Deaktivieren



☞ Drücken Sie diese Taste, um diesen Modus zu deaktivieren oder zu aktivieren.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das System aktiviert wird.

EcoCoaching

Diese Funktion bietet dem Fahrer Empfehlungen und Informationen, um ökonomischeres und ökologischeres Fahren zu fördern.

Hierbei werden Parameter, wie etwa Bremsoptimierung, Beschleunigungsmanagement, Gangwechsel, Reifendruck, Nutzung von Heizung/ Klimaanlage usw. in Betracht gezogen.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

Durch Auswahl der Anzeige-Registerkarte „**EcoCoaching**“ in der mittleren Anzeige im Kombiinstrument mit Matrixanzeige können Sie Ihre Fahrt in Echtzeit mithilfe der Brems- und Beschleunigungsanzeige auswerten.

Anzeige auf dem Touchscreen

Die 4 Registerkarten „**Strecke**“, „**Klimaanlage**“, „**Wartung**“ und „**Fahren**“ bieten Empfehlungen zum Optimieren Ihres Fahrstils.
Informationen zum Fahrstil können auch in Echtzeit erscheinen.
In der Registerkarte „**Bericht**“ wird Ihr Fahrstil auf täglicher Basis ausgewertet und eine Gesamtauswertung auf wöchentlicher Basis wird ausgegeben.
Dieser Bericht kann jederzeit durch Drücken von „**Rückstellung**“ zurückgesetzt werden.

Mit CITROËN Connect Radio

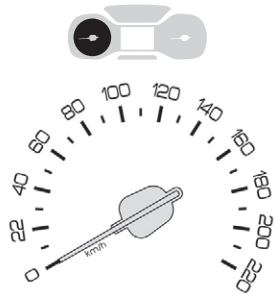
☞ Wählen Sie im Menü „**Anwendungen**“ „**EcoCoaching**“ aus.

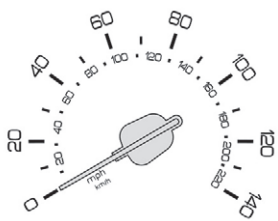
Mit CITROËN Connect Nav

☞ Wählen Sie im Menü „**Anwendungen**“ die Option „**Fahrzeug-Apps**“ und dann „**EcoCoaching**“.

Kombiinstrument

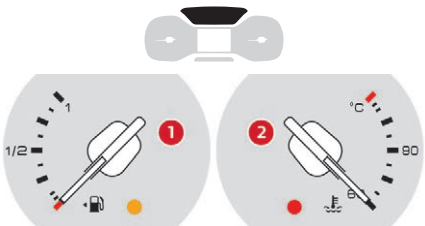
Geschwindigkeitsanzeige





Analoge Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph).

Anzeige mit LCD-Text- oder Matrixkombiinstrument

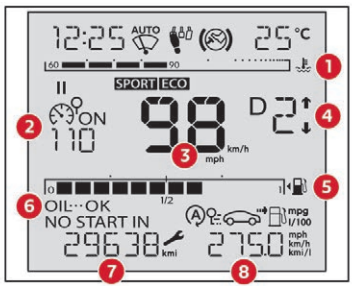


1. Kraftstofftankanzeige
2. Anzeige für Kühlflüssigkeitstemperatur

Anzeige

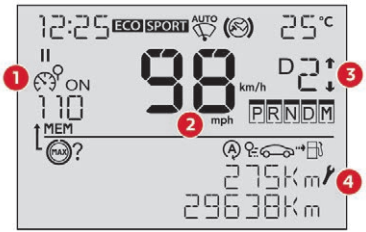
Bei Reisen ins Ausland kann es sein, dass Sie die Entfernungseinheit ändern müssen: Die Anzeige der Geschwindigkeit muss in der offiziellen Einheit des Landes ausgedrückt werden (km oder Meilen). Die Änderung der Einheit erfolgt über das Konfigurationsmenü des Bildschirms, bei stehendem Fahrzeug.

Mit LCD-Kombiinstrument mit Piktogrammen



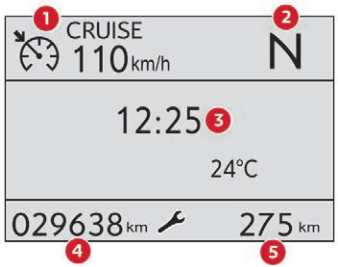
1. Anzeige für Kühlflüssigkeitstemperatur
2. Einstellwerte des Geschwindigkeitsbegrenzers oder -reglers
3. Digitaler Geschwindigkeitsmesser (km/h oder mph)
4. Gangwechselanzeige, Gang bei Automatikgetriebe
5. Kraftstofftankanzeige
6. Anzeige für Motorölstand
7. Wartungsanzeige, dann Gesamtkilometermesser (km oder Meilen)
   Diese Funktionen werden beim Einschalten der Zündung nacheinander angezeigt.
8. Tageskilometerzähler (km oder Meilen)

Mit LCD-Textkombiinstrument



1. Einstellwerte des Geschwindigkeitsbegrenzers oder -reglers
2. Digitaler Geschwindigkeitsmesser (km/h oder mph)
3. Gangwechselanzeige, Gang bei Automatikgetriebe
4 Wartungsanzeige, dann Gesamtkilometerzähler (km oder Meilen), Tageskilometerzähler (km oder Meilen), Anzeige von Meldungen usw.

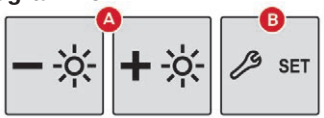
Mit Matrix-Kombiinstrument



1. Einstellwerte des Geschwindigkeitsbegrenzers oder -reglers
2. Gangwechselanzeige, Gang bei Automatikgetriebe
3. Anzeigebereich: Warnmeldungen oder Zustand der Funktionen, Bordcomputer, digitaler Geschwindigkeitsmesser (km/h oder mph) usw.
4 Wartungsanzeige, dann Gesamtkilometermesser (km oder Meilen)
Diese Funktionen werden beim Einschalten der Zündung nacheinander angezeigt.
5 Tageskilometerzähler (km oder Meilen)

Bedientasten

Mit LCD-Kombiinstrument mit Piktogrammen

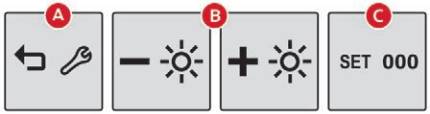


A. Allgemeiner Helligkeitsregler
SET lange gedrückt halten: ändert eingestellte Zeit und Einheiten.

B. Aufruf der Wartungsinformationen oder der Reichweite bis zur nächsten Wartung mit SCR-System und AdBlue®.
Rückstellung der ausgewählten Funktion auf null (Wartungsanzeige oder Tageskilometerzähler)
Lange gedrückt halten: ändert eingestellte Zeit und Einheiten.

Mit LCD-Textkombiinstrument

Mit Matrix-Kombiinstrument

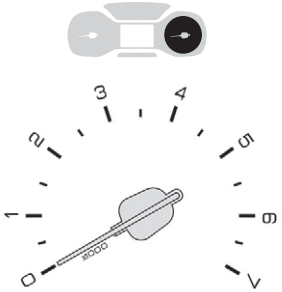


A. Aufruf der Wartungsinformationen oder der Reichweite bis zur nächsten Wartung mit SCR-System und AdBlue®.
Je nach Version: zu einer Ebene höher zurückkehren, aktuelle Funktion abbrechen.

B. Allgemeiner Helligkeitsregler
Je nach Version: Navigieren in einem Menü, auf einer Liste; Ändern eines Werts.

C. Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null (lange gedrückt halten).
Rückstellung der Wartungsanzeige auf null
Je nach Version: Eingabe im Konfigurationsmenü und Bestätigung einer Auswahl (kurz drücken).

Drehzahlmesser



Drehzahlmesser (x 1 000 U/min oder rpm)

Kontrollleuchten

Anzeigen als Symbole, die den Fahrer über das Auftreten einer Funktionsstörung (Warnleuchten) oder die Aktivierung eines Systems (Kontrollleuchten für Betrieb oder Deaktivierung) informieren. Bestimmte Warnleuchten leuchten auf zwei Weisen auf (ununterbrochen oder blinkend) und/oder in verschiedenen Farben.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Zusätzlich zum Aufleuchten einer Warnleuchte kann ein akustisches Signal ertönen und/oder eine Meldung in einem Bildschirm angezeigt werden. Ob es sich um eine normale Situation handelt oder eine Funktionsstörung vorliegt, kann nur dann beurteilt werden, wenn man die Leuchtweise im Zusammenhang mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs betrachtet. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung jeder Warnleuchte.

Beim Einschalten der Zündung

Bestimmte rote oder orangefarbene Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden auf. Nach Anlassen des Motors müssen diese Warnleuchten erlöschen.

Ununterbrochen leuchtende Warnleuchte

Wenn bei laufendem Motor oder während der Fahrt eine (rote oder orangefarbene) Warnleuchte aufleuchtet, deutet dies auf eine Störung hin, die in Verbindung mit einer damit eventuell verbundenen Meldung und der in dem Dokument genannten Beschreibung einer zusätzlichen Diagnose bedarf.

Wenn eine Warnleuchte weiterhin leuchtet

Die Hinweise **(1), (2)** und **(3)** in der Beschreibung der Warnleuchten geben an, ob zusätzlich zu den empfohlenen Maßnahmen ein Fachmann zurate gezogen werden muss.

(1): **Unbedingt anhalten!** Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

(3): Suchen Sie einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Liste der Warnleuchten

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
Rote Warnleuchten				
STOP	**STOPP**	Ununterbrochen in Verbindung mit einer anderen Warnleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal	Gibt an, wenn ein schwerwiegendes Problem mit dem Motor, der Bremsanlage, der Servolenkung, dem Automatikgetriebe oder der Elektrik vorliegt.	Führen Sie (1) und dann (2) aus.
	Motoröldruck	Ununterbrochen	Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf.	Führen Sie (1) und dann (2) aus.
	Bremsen	Ununterbrochen	Starkes Absinken des Bremsflüssigkeitsstands.	Führen Sie (1) aus, füllen Sie dann eine vom Hersteller empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Wenn das Problem weiterhin vorliegt, führen Sie (2) aus.
+ ABS		Ununterbrochen	Störung des elektronischen Bremskraftverteilers.	Führen Sie (1) und dann (2) aus.
	Feststellbremse	Ununterbrochen	Die Feststellbremse ist angezogen bzw. nicht korrekt gelöst.	

(1): **Unbedingt anhalten!** Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

(3): Suchen Sie einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Maximale Kühlmitteltemperatur	Ununterbrochen (Warnleuchte oder LED) mit der Nadel im roten Bereich (je nach Ausführung)	Die Temperatur des Kühlsystems ist zu hoch.	Führen Sie (1) aus, warten Sie dann, bis sich der Motor abgekühlt hat, und füllen Sie gegebenenfalls Kühlflüssigkeit nach. Wenn das Problem weiterhin vorliegt, führen Sie (2) aus.
	Batterieladung	Ununterbrochen	Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (verschmutzte oder gelockerte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen usw.).	Reinigen Sie die Stifte und ziehen Sie sie wieder fest. Wenn die Warnleuchte nach dem Starten des Motors nicht erlischt, führen Sie (2) aus.
	Servolenkung	Ununterbrochen	Die Servolenkung weist einen Defekt auf.	Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.
	Sicherheitsgurt nicht angelegt/ abgelegt	Leuchtet ununterbrochen oder blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal	Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde gelöst (je nach Version).	
	Türen offen	Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Öffnung Ein akustisches Signal unterstützt den Hinweis, wenn die Geschwindigkeit über 10 km/h liegt.	Eine Tür, der Kofferraum, die Heckklappe oder die Heckscheibe (je nach Ausführung) ist noch offen.	Schließen Sie die entsprechende Öffnung. Falls Ihr Fahrzeug mit einer Flügeltür rechts ausgestattet ist, wird ihre Öffnung **nicht** von dieser Kontrollleuchte angezeigt.
	Elektrische Feststellbremse	Ununterbrochen	Die elektrische Feststellbremse ist angezogen.	

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
Orangefarbene Warnleuchten				
AUTO (P) OFF	**Automatische Funktionen (mit elektronischer Feststellbremse)**	Ununterbrochen	Die Funktionen „automatisches Anziehen“ (beim Abstellen des Motors) und „automatisches Lösen“ sind deaktiviert.	Aktivieren Sie die Funktionen wieder.
AUTO (P) OFF +	**Automatisches Einlegen (mit elektronischer Feststellbremse)**	Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“	Ein automatisches Anziehen ist nicht möglich, die Feststellbremse kann nur manuell betätigt werden.	Den Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse verwenden. Falls ein automatisches Lösen ebenfalls nicht möglich ist, die Feststellbremse manuell lösen.
AUTO (P) OFF + (P)! + + (P)	**Störung (mit elektrischer Feststellbremse)**	Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“	Die Feststellbremse kann sicheres Parken des Fahrzeugs nicht in allen Situationen sicherstellen.	Sichern Sie Ihr Fahrzeug: ☞ Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab. ☞ Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein. ☞ Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe: wählen Sie den Modus **P** und legen die mitgelieferten Unterlegkeile unter eines der Räder. Führen Sie dann (2) aus.
(P)! + AUTO (P) OFF + (P)	**Funktionsstörung (mit elektronischer Feststellbremse)**	Blinkt beim Anlassen.	Die Feststellbremse wurde nicht richtig gelöst.	(1) ausführen und versuchen, mit dem Schalter, bei Betätigung des Bremspedals, die Feststellbremse ganz zu lösen. Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Niedriger Kraftstoffstand	Ununterbrochen (Warnleuchte oder LED) mit der Nadel im roten Bereich (je nach Ausführung), zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung Das akustische Signal und diese Meldung werden mit zunehmender Häufigkeit wiederholt, während der Kraftstoffstand sich gegen null bewegt,	Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben **weniger als 6 Liter Kraftstoff** im Tank.	Tanken Sie schnell auf, um eine Kraftstoffpanne zu vermeiden. **Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer**, da sonst die Abgasreinigungs- und Einspritzanlage beschädigt werden können.
	Wasser im Dieselfilter	Ununterbrochen (mit LCD-Piktogramm im Kombiinstrument)	Der Dieselölfilter enthält Wasser.	Es besteht die Gefahr, dass das Einspritzsystem beschädigt wird, führen Sie unverzüglich (2) aus.
	Motorselbstdiagnose	Blinkt	Störung der Motorsteuerung	Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator zerstört wird. Führen Sie **unbedingt** (2) aus.
		Ununterbrochen	Störung des Abgasreinigungssystems	Die Warnleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Führen Sie zügig (3) aus.
+		Ununterbrochen	Es wurde ein kleinerer Defekt des Motors festgestellt.	Führen Sie (3) aus.
+ STOP		Ununterbrochen	Weist auf einen größeren Defekt des Motors hin.	Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Vorglühen (Dieselmotor)	Ununterbrochen Die Leuchtdauer hängt von den Witterungsbedingungen ab.	Die Zündung ist eingeschaltet.	Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten. Wenn der Motor nicht anspringt, schalten Sie die Zündung aus und wieder ein, warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt und versuchen Sie erneut, den Motor zu starten.
	Reifenunterdruck	Ununterbrochen zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung	Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.	Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich. Initialisieren Sie das Überwachungssystem nach dem Einstellen des Drucks erneut.
+		Warnleuchte Reifenunterdruck blinkt und leuchtet dann ununterbrochen und Service-Warnleuchte leuchtet ununterbrochen	Das System weist eine Fehlfunktion auf: die Reifendruckkontrolle ist nicht mehr sichergestellt.	Überprüfen Sie den Druck der Reifen so bald wie möglich und führen Sie (3) aus.
ABS	**Antiblockiersystem (ABS)**	Ununterbrochen	Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.
	Distance Alert/ Active Safety Brake	Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung	Das System wurde über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs deaktiviert.	
		Blinkt	Das System ist aktiviert.	Das Fahrzeug bremst kurz ab, um die Kollisionsgeschwindigkeit zum vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern.
		Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal	Das System weist einen Defekt auf.	Führen Sie (3) aus.
+	**Distance Alert/ Active Safety Brake**	Ununterbrochen	Das System weist einen Defekt auf.	Wenn diese Kontrollleuchten nach Ausschalten und Neustarten des Motors aufleuchten, führen Sie (3) aus.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Partikelfilter (Diesel)	Ununterbrochen, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Gefahr einer möglichen Verstopfung des Partikelfilters.	Dies weist auf eine beginnende Sättigung des Partikelfilters hin.	Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Warnleuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen.
		Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signalton und der Meldung, dass der Additiv-Füllstand des Partikelfilters zu niedrig ist.	Der Mindeststand der Additivtanks ist erreicht.	Füllen Sie so schnell wie möglich wieder auf, oder führen Sie (3) aus.
	Airbags	Ununterbrochen	Einer der Airbags bzw. der Gurtstraffer weist einen Defekt auf.	Führen Sie (3) aus.
	Beifahrer-Front-Airbag aktiviert (ON)	Ununterbrochen	Der Beifahrer-Front-Airbag ist aktiviert. Der Schalter befindet sich in der Position „**ON**“.	**Installieren Sie in diesem Fall KEINEN Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem vorderen Beifahrersitz. Es besteht ernsthafte Verletzungsgefahr!**
	Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert (OFF)	Ununterbrochen	Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert. Der Schalter befindet sich in der Position „**OFF**“.	Sie können einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung montieren, sofern keine Funktionsstörung des Airbags vorliegt (Airbag-Warnleuchte leuchtet).
OFF	**Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) und Antriebsschlupfregelung (ASR)**	Ununterbrochen	Die Funktion ist deaktiviert.	Drücken Sie die Taste, um sie zu reaktivieren. Das DSC/ASR-System ist beim Starten des Fahrzeugs und ab etwa 50 km/h automatisch funktionsbereit.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) und Antriebsschlupfregelung (ASR)	Blinkt.	Die Einstellung von DSC/ ASR wird bei Verlust der Bodenhaftung oder Verlassen der Fahrspur aktiviert.	
		Ununterbrochen	Es liegt ein Defekt des DSC-/ ASR-Systems vor.	Führen Sie (3) aus.
+ AUTO P OFF +	**Berganfahrassistent**	Ununterbrochen	Das System weist einen Defekt auf.	Führen Sie (3) aus.
+	**Störung der Notbremse (mit elektrischer Feststellbremse)**	Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“	Die Leistungen der Notbremse sind eingeschränkt.	Falls ein automatisches Lösen nicht möglich ist, die Feststellbremse manuell lösen.
	Aktiver Spurhalteassistent	Ununterbrochen	Das System wurde automatisch deaktiviert oder in Standby-Modus geschaltet.	
		Anzeige blinkt	Sie wollen eine gestrichelte Linie überfahren, ohne den Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert zu haben.	Das System wird aktiviert und korrigiert dann die Fahrtrichtung auf der Seite, wo die Linie entdeckt wurde.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
+	**Aktiver Spurhalteassistent**	Ununterbrochen	Das System weist einen Defekt auf.	Führen Sie (3) aus.
AdBlue	**AdBlue® (mit 1.6 BlueHDi Euro 6.1)**	Ununterbrochen ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite	Die verbleibende Reichweite beträgt zwischen 600 km und 2 400 km.	Füllen Sie AdBlue® rasch wieder auf, oder führen Sie (3) aus.
AdBlue +		Warnleuchte AdBlue® blinkt und Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.	Die Reichweite beträgt weniger als 600 km.	Füllen Sie **unbedingt** den Tank mit AdBlue® auf, damit Sie nicht **liegen bleiben**, oder führen Sie (3) aus.
		Warnleuchte AdBlue® blinkt und Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Anlasssperre.	Der AdBlue®-Tank ist leer: Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperre verhindert das erneute Starten des Motors.	Füllen Sie AdBlue® rasch wieder auf, um den Motor wieder zu starten, oder führen Sie (2) aus. Es ist **unbedingt** erforderlich, eine AdBlue®-Mindestmenge von 5 Litern in den Tank einzufüllen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
AdBlue	**AdBlue® (mit 1,5 Liter BlueHDi Euro 6.2)**	Ca. 30 Sekunden ein jedesmal ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die verbleibende Reichweite	Die verbleibende Reichweite beträgt zwischen 2 400 km und 800 km.	Füllen Sie AdBlue® nach.
		Ununterbrochen ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite	Die Reichweite beträgt zwischen 100 km und 800 km.	Füllen Sie AdBlue® **so schnell wie möglich** wieder auf, oder führen Sie (3) aus.
		Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite	Die Reichweite beträgt weniger als 100 km.	Füllen Sie **unbedingt** den Tank mit AdBlue® auf, damit Sie nicht **liegen bleiben**, oder führen Sie (3) aus.
		Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung, die das Starten untersagt	Der AdBlue®-Tank ist leer: Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperre verhindert das erneute Starten des Motors.	Füllen Sie AdBlue® rasch wieder auf, um den Motor wieder zu starten, oder führen Sie (2) aus. Es ist **unbedingt** erforderlich, eine AdBlue®-Mindestmenge von 5 Litern in den Tank einzufüllen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
AdBlue + +	Abgasreinigungssystem SCR	Ununterbrochen bei eingeschalteter Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal.	Es wurde eine Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems SCR erkannt.	Diese Warnung verschwindet, sobald das Emissionsniveau der Abgase wieder konform wird.
		Warnleuchte AdBlue® blinkt ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte sowie einem akustischen Signal und einer Meldung mit Angabe der verbleibenden Reichweite	Je nach angezeigter Meldung können Sie bis zu 1 100 km fahren, bevor die Anlasssperre des Motors ausgelöst wird.	Führen Sie (3) so bald wie möglich auf, **damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben**.
		Warnleuchte AdBlue® blinkt ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte sowie einem akustischen Signal und einer Meldung.	Eine Anlasssperre verhindert ein erneutes Anlassen des Motors (wenn nach Bestätigung eines Fehlers im Abgasreinigungssystem mehr als zulässig gefahren worden ist).	Zum Starten, (2) ausführen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Service	Zeitweise in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung	Es wurden eine oder mehrere geringfügige Störungen erkannt, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest. Bestimmte Störungen können Sie selbst beheben, zum Beispiel eine offene Tür oder die beginnende Sättigung des Partikelfilters. Führen Sie in allen anderen Fällen, wie beispielsweise einem Defekt der Reifendrucküberwachung, (3) aus.
		Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung	Es wurden eine oder mehrere größere Störungen erkannt, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest, führen Sie dann (3) aus.
		Ununterbrochen in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“	Automatisches Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nicht verfügbar.	Führen Sie (2) aus.
+		Service-Warnleuchte leuchtet ununterbrochen und Wartungsschlüssel blinkt und leuchtet dann ununterbrochen.	Wartung überfällig.	Nur bei Fahrzeugen mit BlueHDi-Dieselmotor. Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.
+	**Störung (mit elektrischer Feststellbremse)**	Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“	Sie können das Fahrzeug bei laufendem Motor nicht mehr blockieren.	Wenn manuelles Anziehen und Lösen der Feststellbremse nicht funktioniert, ist der Betätigungsschalter für die elektrische Feststellbremse defekt. Unter allen Umständen müssen die automatischen Funktionen benutzt werden. Sie werden bei einem Defekt des Betätigungsschalters wieder automatisch aktiviert. Führen Sie (2) aus.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
+ + AUTO OFF	**Störung (mit elektrischer Feststellbremse)**	Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“	Die Feststellbremse ist defekt: Die manuellen und automatischen Funktionen können wirkungslos sein.	Um das Fahrzeug im Stand zu blockieren: ☞ ziehen Sie den Schalter und halten Sie diesen für die Dauer von ca. 7 bis 15 Sekunden gezogen, bis die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument erscheint. Funktioniert diese Methode nicht, so müssen Sie Ihr Fahrzeug sichern: ☞ Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab. ☞ Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein. ☞ Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe: wählen Sie den Modus **P** und legen die mitgelieferten Unterlegkeile unter eines der Räder. Führen Sie dann (2) aus.
+	**Störung des Bremssystems (mit Post Collision Safety Brake [PCSB])**	Ununterbrochen		Führen Sie zügig (3) aus.
+	**Störung der Airbags oder der pyrotechnischen Gurtstraffer (mit Post Collision Safety Brake [PCSB])**	Ununterbrochen		Führen Sie zügig (3) aus.
	Nebelschlussleuchte	Ununterbrochen	Die Leuchte ist eingeschaltet.	

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
Grüne Warnleuchten				
	STOP & START	Ununterbrochen	Das STOP & START-System hat den Motor bei Fahrzeugstillstand in den Modus STOP versetzt.	
		Blinkt vorübergehend	Der Modus STOP ist vorübergehend nicht verfügbar oder der Modus START wird automatisch ausgelöst.	
	Hill Assist Descent Control	Ununterbrochen	Das System wurde zwar aktiviert, aber die Regulierungsbedingungen sind nicht erfüllt (Gefälle, Geschwindigkeit zu hoch, eingelegter Gang).	
		Anzeige blinkt	Die Regulierungsfunktion wird gestartet.	Das Fahrzeug wird abgebremst; die Bremsleuchten leuchten auf.
ECO	**ECO-Modus**	Ununterbrochen	Der ECO-Modus ist aktiviert.	Bestimmte Fahreinstellungen sind optimiert, um den Kraftstoffverbrauch zu verringern.
AUTO	**Wischautomatik**	Ununterbrochen	Wischautomatik des Frontscheibenwischers ist aktiviert.	
	Nebelscheinwerfer	Ununterbrochen	Die Nebelscheinwerfer leuchten.	
	Standlicht	Ununterbrochen	Die Beleuchtung ist eingeschaltet.	
	Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)	Fahrtrichtungsanzeiger mit akustischem Signal	Die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten auf.	

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Abblendlicht	Ununterbrochen	Die Beleuchtung ist eingeschaltet.	
AUTO + oder	**Automatische Umschaltung Fernlicht**	Ununterbrochen	Die Funktion wurde im Touchscreen (Menü Fahrzeug/Fahrbeleuchtung) aktiviert. Der Lichtschalterhebel befindet sich in der Position „AUTO“.	
Blaue Warnleuchten				
	Fernlicht	Ununterbrochen	Die Beleuchtung ist eingeschaltet.	
Schwarze/weiße Warnleuchten				
	Bremse treten	Ununterbrochen	Bremspedal nicht getreten oder unzureichender Druck.	Bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe, bei laufendem Motor und vor dem Freigeben des Bremspedals, um die Position **P** zu verlassen.
	Fuß auf dem Kupplungspedal	Ununterbrochen	STOP & START: der Übergang vom STOP- in den START-Modus wird abgelehnt, da das Kupplungspedal nicht vollständig durchgetreten ist.	Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.
AUTO	**Wischautomatik**	Ununterbrochen	Wischautomatik des Frontscheibenwischers ist aktiviert.	

(1): **Unbedingt anhalten!** Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

(3): Suchen Sie einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Anzeigen

Wartungsanzeige

Die Wartungsanzeige wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Je nach Version:

- Auf der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl oder die gefahrene Strecke seit Erreichen der Fälligkeit. Vor dem Wert wird ein „-“-Zeichen angezeigt.
- Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Kilometerzahl sowie die Zeitspanne bis zur nächstfälligen oder überfälligen Wartung an.

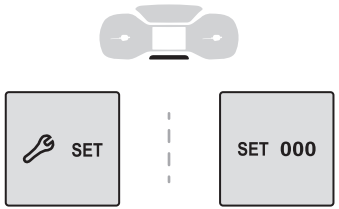
i Die angezeigte Entfernung (in km oder Meilen) wird auf der Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit berechnet.
Wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht, kann eine Warnung ausgelöst werden.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/ Beobachtungen
	Wartungsschlüssel	Leuchtet zeitweise beim Einschalten der Zündung	Nächste Wartung zwischen 3 000 km und 1 000 km.	
		Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung	Die Wartung ist in weniger als 1 000 km fällig.	Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.
+	**Wartungsschlüssel blinkt**	Blinkt zunächst, leuchtet dann ununterbrochen beim Einschalten der Zündung (Bei BlueHDi-Dieselversionen, in Verbindung mit der Service-Warnleuchte).	Das Wartungsintervall wurde überschritten.	Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Rückstellung der Wartungsanzeige auf null

Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurückgestellt werden.

☞ Schalten Sie die Zündung aus.



☞ Drücken Sie auf diesen Knopf und halten Sie ihn gedrückt.

☞ Schalten Sie die Zündung ein; die Anzeige des Kilometerzählers beginnt rückwärts zu zählen.

☞ Wenn in der Anzeige **=0** erscheint, lassen Sie den Knopf wieder los; der Schlüssel erlischt.

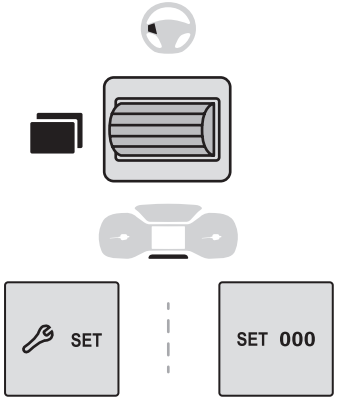
i Wenn Sie nach diesem Vorgang die Batterie abklemmen müssen, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens fünf Minuten, damit die Rückstellung auf null registriert wird.

Abruf des Wartungshinweises

Sie können den Wartungshinweis jederzeit abrufen.

☞ Drücken Sie diese Taste.
Der Wartungshinweis wird für die Dauer einiger Sekunden angezeigt und erlischt dann wieder.

Anzeigefeld des Kombiinstruments



Verwenden Sie **bei stehendem Fahrzeug** den linken Drehregler am Lenkrad oder sie Taste „**SET**“ im Kombiinstrument, um durch die Menüs zu navigieren und bestimmte Fahrzeugeinstellungen vorzunehmen.

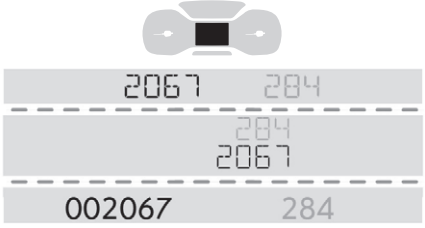
Funktionsweise des Drehreglers

- Drücken: **Hauptmenü** aufrufen, die Auswahl bestätigen.
- Drehen (außer im Menü): Auswahl der verschiedenen verfügbaren aktiven Funktionen.
- Drehen (im Menü): Nach oben oder unten innerhalb des Menüs bewegen.

Kilometerzähler

Gesamtkilometerstand und Tageskilometer werden beim Ausschalten der Zündung, beim Öffnen der Fahrertür und beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs für die Dauer von dreißig Sekunden angezeigt.

Gesamtkilometerzähler

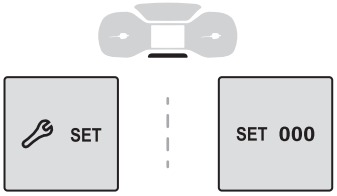


Er misst die vom Fahrzeug seit seiner ersten Inbetriebnahme insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl.

Tageskilometerzähler

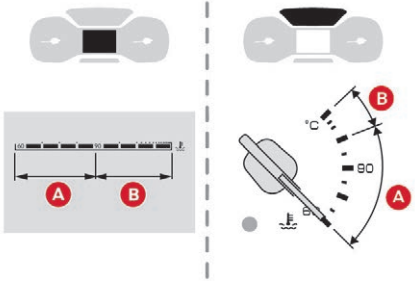
Er misst die Strecke, die seit der Rückstellung der Anzeige auf null durch den Fahrer zurückgelegt wurde.

Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null



☞ Bei eingeschalteter Zündung den Knopf drücken, bis Striche erscheinen.

Motorkühlflüssigkeitstemperatur



Wenn der Zeiger oder die Balkenanzeige (je nach Version) bei laufendem Motor:

- im Bereich **A** steht, ist die Temperatur der Kühlflüssigkeit korrekt,

- im Bereich **B** steht, ist die Temperatur der Kühlflüssigkeit zu hoch; die Warnleuchte für die Maximaltemperatur und die **STOP**-Warnleuchte schalten sich in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Warnmeldung ein.

Halten Sie das Fahrzeug unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.
Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Überprüfung

Nach mehrminütiger Fahrt steigen Temperatur und Druck im Kühlkreislauf an.
Um Kühlflüssigkeit nachzufüllen:
- ☞ warten Sie mindestens eine Stunde, bis der Motor sich abgekühlt hat,
- ☞ schrauben Sie den Verschlussstopfen um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen,
- ☞ entfernen Sie den Verschlussstopfen, wenn der Druck abgesunken ist,
- ☞ füllen Sie Kühlflüssigkeit bis zur Markierung „MAX“ nach.

Für weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** siehe entsprechenden Abschnitt.

! Vorsicht beim Nachfüllen von Kühlflüssigkeit. Es besteht Verbrühungsgefahr. Füllen Sie nicht mehr Kühlflüssigkeit nach als bis zum (auf dem Behälter angegebenen) Höchststand.

Ölstandsanzeige

Bei den mit einem elektrischen Ölmessstab ausgestatteten Versionen, wird beim Einschalten der Zündung gleichzeitig mit der Wartungsinformation für die Dauer einiger Sekunden die Konformität des Motorölstands auf dem Kombiinstrument angezeigt.

i Die Ölstandskontrolle ist nur zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagerecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.

Ölstand korrekt

Bei Ölmangel erscheint eine Meldung auf dem Kombiinstrument.

Ölmangel

Bei Ölmangel erscheint eine Meldung auf dem Kombiinstrument.

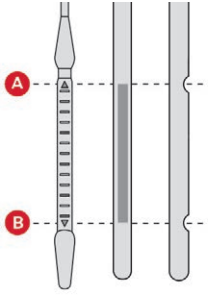
Wenn sich der Ölmangel beim Nachmessen mit dem Ölmessstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden.

Fehlfunktion des elektronischen Ölmessstabs

Bei Ölmangel erscheint eine Meldung auf dem Kombiinstrument. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Ölmessstab

i Um den Ölmessstab zu lokalisieren und Öl in den **Dieselmotor** einzufüllen siehe entsprechende Rubrik.



A = Höchstfüllstand; überschreiten Sie niemals dieses Markierung,
B = Mindestfüllstand; füllen Sie das für Ihren Motor geeignete Öl über die Einfüllöffnung nach.

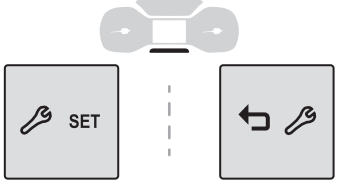
AdBlue®-Reichweitenanzeige

Diese Reichweitenanzeige ist nur bei den BlueHDi-Dieselversionen vorhanden.
Dieses System überwacht den Füllstand des AdBlue®-Tanks und erkennt eine Störung des SCR-Abgasreinigungssystems, um eine Luftverschmutzung zu verhindern. Beim Einschalten der Zündung zeigt diese Anzeige die verbleibenden Kilometer an, bis die Anlasssperre das Fahrzeug blockiert.

Wenn die Gefahr besteht, wegen AdBlue®-Mangels nicht starten zu können

! Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperre des Motors wird automatisch aktiviert, sobald der AdBlue®-Tank leer ist.

Reichweite von mehr als 2 400 km
Beim Einschalten der Zündung wird die Reichweite nicht automatisch angezeigt.



Das Drücken dieser Taste ermöglicht die kurze Anzeige der Reichweite.

Mit Motor 1.6 BlueHDi (Euro 6.1)

Verbleibende Reichweite zwischen 2 400 und 600 km

Mit dem Einschalten der Zündung leuchtet die Warnleuchte in Verbindung mit einem Warnsignal auf und es wird eine entsprechende Anzeige (zum Beispiel: „AdBlue® nachfüllen: Starten in x Kilometern nicht möglich“) eingeblendet, welche die verbleibende Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt.
Während der Fahrt wird diese Meldung alle 300 km erneut angezeigt, bis der Tank nachgefüllt wurde.
Die Tankreserve wurde erreicht, es wird empfohlen, den Tank schnellstmöglich zu befüllen.

Reichweite unter 600 km

Beim Einschalten der Zündung blinkt diese Warnleuchte in Verbindung mit dem permanenten Aufleuchten der Service-Warnleuchte, einem akustischen Signal und einer entsprechenden Anzeige (zum Beispiel: „AdBlue® nachfüllen: Starten in x Kilometern nicht möglich“), welche die verbleibende Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt.
Während der Fahrt wird diese Meldung alle 30 Sekunden erneut angezeigt, bis der AdBlue®-Tank aufgefüllt wurde.

Der Tank muss unbedingt aufgefüllt werden, bevor er ganz leer ist, ansonsten kann der Motor nach dem nächsten Anhalten nicht mehr gestartet werden.

Fahrzeugpanne wegen AdBlue®-Mangels

Mit dem Einschalten der Zündung blinkt die Warnleuchte in Verbindung mit der Kontrollleuchte für Service und einem akustischen Signal, und es wird die Meldung „AdBlue® nachfüllen: Starten nicht möglich“ eingeblendet.

Der AdBlue®-Tank ist leer: Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperre verhindert das erneute Starten des Motors.

! Um den Motor wieder starten zu können, ist es unbedingt erforderlich, dass Sie mindestens 5 Liter AdBlue® in den hierfür vorgesehenen Tank füllen.

i Für weitere Informationen zu **AdBlue® (BlueHDi-Motoren)** und insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

Mit Motor 1.5 BlueHDi (Euro 6.2)

Reichweite zwischen 2 400 und 800 km

Bei jedem Starten des Fahrzeugs leuchtet die Warnleuchte in Verbindung mit einem Warnsignal etwa 30 Sekunden auf und es wird eine entsprechende Anzeige („AdBlue® nachfüllen: Starten in x Kilometern nicht möglich“) eingeblendet, welche die verbleibende Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern anzeigt.
Die Tankreserve wurde erreicht, es wird empfohlen, den Tank schnellstmöglich zu befüllen.
Diese Meldung erscheint zusammen mit der Empfehlung, nicht mehr als 10 Liter AdBlue® zu tanken.

Reichweite zwischen 800 und 100 km

Mit dem Einschalten der Zündung leuchtet die Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal (1 Piepton) auf und es wird eine entsprechende Anzeige („AdBlue® nachfüllen: Starten in x Kilometern nicht möglich“) eingeblendet, welche die verbleibende Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern anzeigt.
Während der Fahrt ertönt das akustische Signal und wird die Meldung alle 100 km angezeigt, bis der Tank aufgefüllt wurde.
Der Tank muss unbedingt aufgefüllt werden, bevor er ganz leer ist, ansonsten kann der Motor nicht mehr gestartet werden.

Reichweite unter 100 km

Beim Einschalten der Zündung blinkt diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal (1 Piepton) und einer entsprechenden Anzeige (z.B. „AdBlue® nachfüllen: Starten in x Kilometern nicht möglich“), welche die verbleibende Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern anzeigt.
Während der Fahrt ertönt das akustische Signal und wird die Meldung alle 10 km angezeigt, bis der AdBlue®-Tank nachgefüllt wurde.
Der Tank muss unbedingt aufgefüllt werden, bevor er ganz leer ist, ansonsten kann der Motor nach dem nächsten Anhalten nicht mehr gestartet werden.

Fahrzeugpanne wegen AdBlue®-Mangels

Mit dem Einschalten der Zündung blinkt die Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal, und es wird die Meldung „AdBlue® nachfüllen: Starten nicht möglich“ eingeblendet.
Der AdBlue®-Tank ist leer: Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperre verhindert das erneute Starten des Motors.

! Um den Motor wieder starten zu können, ist es unbedingt erforderlich, dass Sie mindestens 5 Liter AdBlue® in den hierfür vorgesehenen Tank füllen.

i Für weitere Informationen zu **AdBlue® (BlueHDi-Motoren)** und insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

Bei einer Störung des Abgasreinigungssystems SCR

! Wurden nach der Bestätigung einer Störung des SCR Abgasreinigungssystems weitere 1 100 km zurückgelegt, wird automatisch die Anlasssperre des Motors aktiviert. Lassen Sie das System so bald wie möglich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Im Falle einer erkannten Störung

Diese Warnleuchten leuchten in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige der Meldung „Fehler Abgasreinigung“.
Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, sobald die Störung erstmalig erkannt wird, und anschließend bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert, sofern die Störung weiterhin besteht.

Handelt es sich um eine vorübergehende Störung, wird der Alarm bei der nächsten Fahrt nach der Selbstdiagnose des SCR-Abgasreinigungssystems ausgeblendet.

Während der zulässigen Fahrstrecke (zwischen 1 100 km und 0 km)

Wird eine Störung des SCR-Systems erkannt (nach 50 km in Verbindung mit der ständigen Anzeige der Störungsmeldung), leuchten diese Warnleuchten auf, und die Warnleuchte AdBlue® blinkt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung (z. B.: „Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt in 300 km“, die die Restreichweite in Meilen oder Kilometern angibt.
Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 Sekunden erneut eingeblendet, solange die Störung des Abgasreinigungssystems SCR fortbesteht.
Beim Einschalten der Zündung wird der Alarm erneut ausgegeben.
Suchen Sie so bald wie möglich einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.
Andernfalls werden Sie Ihr Fahrzeug nicht mehr starten können.

Anlasssperre

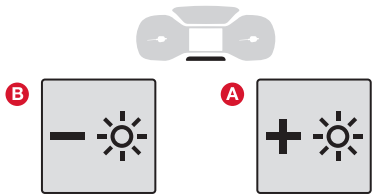
Bei jedem Einschalten der Zündung leuchten diese Warnleuchten, die Warnleuchte AdBlue® blinkt, es ertönt ein Warnsignal und die Meldung „Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt“ wird angezeigt.

Sie haben die zulässige Fahrgrenze überschritten; die automatische Anlasssperre verhindert ein erneutes Starten des Motors.

Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie sich unbedingt an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Helligkeitsregler

Ermöglicht manuell die Lichtintensität des Kombiinstruments je nach je nach der Umgebungshelligkeit zu regeln.



Drücken Sie bei eingeschaltetem Licht auf Taste **A**, um die Helligkeit der Bedienungseinheit und der Ambientebeleuchtung zu erhöhen, oder auf Taste **B**, um sie zu verringern.
Lassen Sie den Taste los, sobald Sie die gewünschte Helligkeit erreicht haben.

Touchscreen-Beleuchtung

☞ Wählen Sie im Menü „**Einstellungen**“ „**Helligkeit**“ aus.
☞ Stellen Sie durch Druck auf die Pfeile oder durch Verschieben des Cursors die Helligkeit ein.

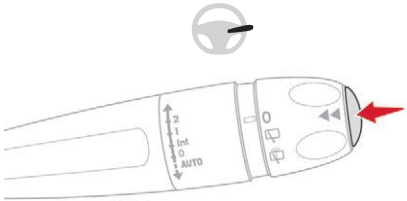
ℹ Die Helligkeit kann für den Modus Tag und Modus Nacht unterschiedlich eingestellt werden.

Bordcomputer

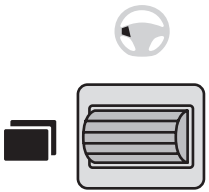
Zeigt Informationen zur aktuellen Fahrt an (Fahrstrecke, Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit usw.).

Anzeige der Informationen

Die Anzeigen erfolgen nacheinander.
- Tageskilometerzähler
- Reichweite
- Momentaner Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Zeitzähler von STOP & START
- Informationen über die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung



☞ Drücken Sie diese Taste am Ende des **Scheibenwischerhebels**.



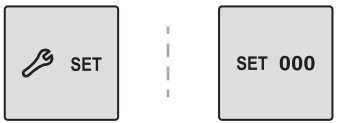
☞ Drücken Sie auf den Drehregler am Lenkrad.

Rückstellung der Strecke auf null

Die Rückstellung erfolgt dann, wenn die Strecke angezeigt wird.

☞ Halten Sie diese Taste am Ende des **Scheibenwischerhebels** länger als zwei Sekunden lang gedrückt.

☞ Halten Sie den Drehregler auf dem Lenkrad länger als zwei Sekunden lang gedrückt.



☞ Halten Sie diese Taste länger als zwei Sekunden lang gedrückt.

Ein paar Begriffserläuterungen...

Reichweite

(km oder Meilen)

Strecke, die (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten gefahrenen Kilometer) noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann.

Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der momentane Verbrauch erheblich abweicht.

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt.
Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite neu berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt.

Wenn während der Fahrt dauernd Striche anstelle der Ziffern in der Anzeige erscheinen, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)

Berechnet seit den letzten verstrichenen Sekunden.

Diese Information wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)

Berechnet seit der letzten Rückstellung der Streckendaten auf null.

Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)

Berechnet seit der letzten Rückstellung der Streckendaten auf null.

Zurückgelegte Strecke

(km oder Meilen)

Berechnet seit der letzten Rückstellung der Streckendaten auf null.

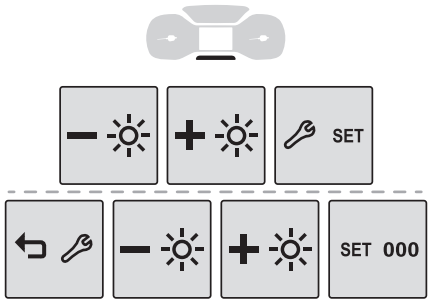
Zeitzähler des STOP & START-Systems

(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem STOP & START-System ausgestattet ist, erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitzähler, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde.
Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf null gestellt.

Einstellung Datum und Uhrzeit

Ohne Audiosystem



Sie können Datum und Uhrzeit auf der Anzeige des Kombiinstruments einstellen.

☞ Halten Sie diese Taste gedrückt.

☞ Drücken Sie auf eine der Tasten, um die zu ändernde Einstellung auszuwählen.

☞ Drücken Sie kurz auf diese Taste, um zu bestätigen.

☞ Drücken Sie auf eine der Tasten, um die Einstellung zu ändern, und erneut, um die Änderung zu bestätigen.

Mit Audiosystem

- ☞ Drücken Sie die Taste **MENÜ**, um zum Hauptmenü zu gelangen.
- ☞ Drücken Sie die Taste „⏮“ oder „⏭“, um das Menü „Benutzeranpassung-Konfiguration“ auszuwählen und dann die Taste „**OK**“.
- ☞ Drücken Sie die Taste „▲“ oder „▼“, um das Menü „Konfiguration Anzeige“ auszuwählen und dann die Taste **OK**.
- ☞ Drücken Sie die Taste „▲“ oder „▼“, um die Zeile „Einstellung Datum und Uhrzeit“ auszuwählen und dann die Taste **OK**.
- ☞ Drücken Sie die Taste „⏮“ oder „⏭“, um die zu ändernde Einstellung auszuwählen. Bestätigen Sie durch Drücken der Taste **OK**.
- ☞ Stellen Sie die Parameter einzeln ein und bestätigen Sie durch Drücken der Taste **OK**.
- ☞ Drücken Sie die Taste „▲“ oder „▼“, dann die Taste **OK**, um das Feld **OK** anzuwählen und zu bestätigen oder die Taste **Zurück**, um die Einstellung rückgängig zu machen.

Mit dem CITROËN Connect Radio

- ☞ Wählen Sie das Menü **Einstellungen** auf dem oberen Balken des Touchscreens.

- ☞ Wählen Sie „**Systemkonfiguration**“.

- ☞ Wählen Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

- ☞ Wählen Sie „**Datum**“ oder „**Uhrzeit**“.
- ☞ Wählen Sie die Anzeigeformate aus.
- ☞ Ändern Sie Datum und/oder Uhrzeit mit der Zahlentastatur.
- ☞ Bestätigen Sie mit „**OK**“.

Mit CITROËN Connect Nav

Die Einstellungen für das Datum und die Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die Synchronisation mit dem GPS deaktiviert ist.

- ☞ Wählen Sie das Menü **Einstellungen** oben oder am Rand des Touchscreens.

- ☞ Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

- ☞ Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“.

- ☞ Wählen Sie die Registerkarte „**Datum**“ oder „**Uhrzeit**“.
- ☞ Ändern Sie das Datum und/oder die Zeit unter Verwendung des Zahlenfelds.
- ☞ Bestätigen Sie mit „**OK**“.

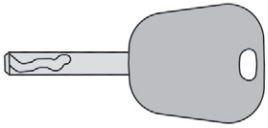
Andere Einstellungen

Sie können:
- die Zeitzone ändern,
- das Anzeigeformat von Datum und Uhrzeit ändern (12h/24h),
- die Sommer-/Winterzeit-Funktion aktivieren oder deaktivieren (+ 1 Stunde),
- die Synchronisierung mit GPS (UTC) aktivieren oder deaktivieren.

ℹ Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht selbstständig (je nach Verkaufsland).

Schlüssel

Einfacher Schlüssel



Mit dem Schlüssel lässt sich das Fahrzeug über das Schloss zentral ver- und entriegeln.

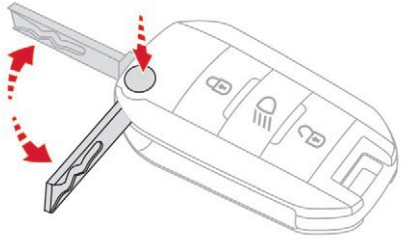
Außerdem wird damit der Tankdeckel geöffnet und geschlossen sowie der Motor ein- und ausgeschaltet.

Fernbedienungsschlüssel

Ermöglicht das zentrale Verriegeln und Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Schloss oder aus der Ferne.
Das System gewährleistet außerdem die Lokalisierung des Fahrzeugs, das Öffnen und Schließen der Tankklappe sowie das Einschalten und Ausschalten des Motors und bietet einen Diebstahlschutz.

i Ab Einschalten der Zündung sind die Tasten der Fernbedienung nicht mehr aktiv.

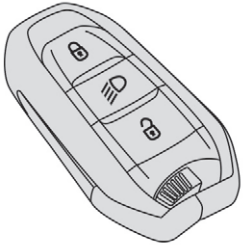
Schlüssel ausklappen/einklappen



☞ Drücken Sie auf diese Taste, um den Schlüssel auszuklappen/einzuklappen.

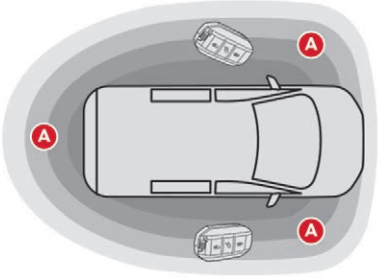
! Wenn Sie diese Taste nicht drücken, besteht die Gefahr, dass Sie die Fernbedienung beschädigen.

Keyless-System



System, mit dem sich das Fahrzeug aus der Entfernung zentral entriegeln oder verriegeln lässt.
Darüber hinaus lässt es sich orten und starten sowie gegen Diebstahl sichern.

„Keyless-System“ bei sich tragend



System, mit dem sich das Fahrzeug entriegeln, verriegeln und starten lässt, indem man die Fernbedienung bei sich trägt.

i In Position Zündung (Zubehör) wird die Funktion des Keyless-Systems mit der Taste „START/STOP“ deaktiviert, und die Türen können nicht mehr geöffnet werden. Für weitere Informationen zum **Starten-Ausschalten des Motors** und insbesondere zur Position „Zündung“ siehe entsprechende Rubrik.

Die zentrale Ver- und Entriegelung sowie die Sicherheitsverriegelung erfolgen nicht:
- wenn die Zündung eingeschaltet ist,
- wenn eine der Öffnungen offen bleibt,
- wenn ein Schlüssel des Keyless-System im Inneren des Fahrzeugs gelassen wurde.

Wird das verriegelte Fahrzeug versehentlich entriegelt (mit der Fernbedienung oder dem Keyless-System), so verriegelt es sich automatisch wieder, wenn innerhalb ca. dreißig Sekunden keine Tür geöffnet wird.
Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, wird die Alarmanlage wieder aktiviert (mit dem Innenraumschutz, auch wenn Sie diesen deaktiviert haben).

Die Funktion zum Ein- und Ausklappen der Außenspiegel kann von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt deaktiviert werden.

Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) das Fahrzeug nie ohne Ihre Fernbedienung des Keyless-System, und sei es auch nur kurzzeitig.
Beachten Sie die Gefahr eines Fahrzeugdiebstahls, wenn sich die Keyless-System-Fernbedienung bei entriegeltem Fahrzeug in einem der definierten Bereiche befindet.
Um die Batterieladung des elektronischen Schlüssels zu erhalten, werden nach 21 Tagen der Nichtverwendung die „Keyless“-Funktionen in einen erweiterten Standby-Betrieb versetzt.
Um diese Funktionen wieder herzustellen, müssen Sie eine der Tasten der Fernbedienung betätigen oder den Motor mit dem elektronischen Schlüssel im Lesegerät starten.

Entriegelung

Die Entriegelung wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von einigen Sekunden angezeigt.
Je nach Version Ihres Fahrzeugs werden die Außenspiegel ausgeklappt und die Alarmanlage deaktiviert.

Mit dem Schlüssel

- Führen Sie den Schlüssel in das Schloss ein und drehen Sie ihn nach vorne, um das Fahrzeug **komplett** zu entriegeln.
- Ziehen Sie dann am Türgriff, um die Tür zu öffnen.

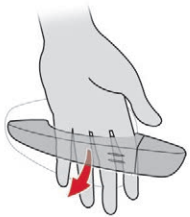
Ist Ihr Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet, so wird diese nicht deaktiviert.
Das Öffnen einer Tür löst den Alarm aus, der durch Einschalten der Zündung unterbrochen wird.

Mit der Fernbedienung

- Drücken Sie auf diese Taste, um das Fahrzeug zu entriegeln.

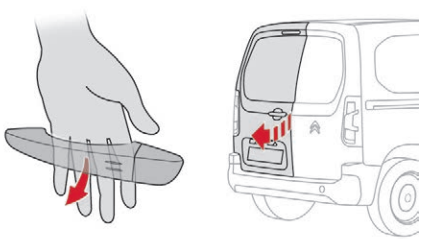
Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, ermöglicht das Gedrückhalten dieses Knopfes das Schließen der Fenster.
Wenn Sie die Taste loslassen, bleibt das Fenster in der Position stehen.

Mit dem Keyless-System bei sich tragend



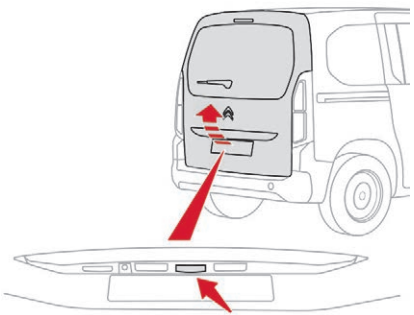
- Um das **Fahrzeug** zu entriegeln, führen Sie Ihre Hand, die Fernbedienung im Erkennungsbereich A bei sich tragend, hinter einen der Türgriffe (Vordertür(en), manuelle seitliche Schiebetür(en) und Flügeltür(en)).
- Ziehen Sie danach zum Öffnen den jeweiligen Griff.

Mit Flügeltüren



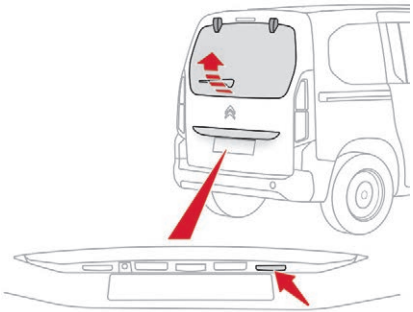
- Um das Fahrzeug zu entriegeln, führen Sie Ihre Hand, die Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** bei sich tragend, hinter einen der Türgriffe der Flügeltür.
- Ziehen Sie dann am Türgriff, um die Tür zu öffnen.

An der Heckklappe



- Um das Fahrzeug zu entriegeln, drücken Sie mit der Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** auf die Entrieglungsbetätigung der Kofferraumklappe.
- Heben Sie die Heckklappe an.

Mit Heckscheibe an der Kofferraumklappe



- Um das Fahrzeug zu entriegeln, drücken Sie mit der Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** auf den Entriegelungsschalter der zu öffnenden Heckscheibe der Kofferraumklappe.

Die Heckscheibe öffnet sich einen Spalt.

- Bewegen Sie den Schalter nach oben, um sie zu öffnen.

Verriegelung

! Vergewissern Sie sich, dass das korrekte Schließen der Fenster durch nichts und niemanden behindert wird.
Achten Sie bitte beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

i Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, wird die erfolgte Verriegelung/ Sicherheitsverriegelung durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt.
Gleichzeitig klappen je nach Version die Außenspiegel ein.

Mit dem Schlüssel

☞ Führen Sie den Schlüssel in das Schloss ein und drehen Sie ihn nach hinten, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Verwendung der Fernbedienung

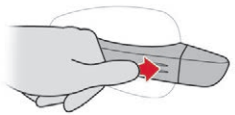
☞ Um das Fahrzeug zu verriegeln, drücken Sie diese Taste.

i

Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, ermöglicht das Gedrückhalten dieses Knopfes das Schließen der Fenster. Wenn Sie die Taste loslassen, bleibt das Fenster in der Position stehen.

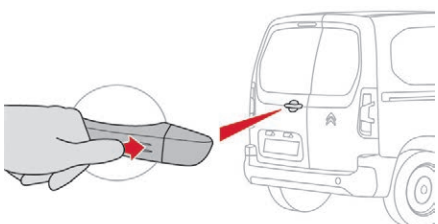
! Vergewissern Sie sich, dass das korrekte Schließen der Fenster durch nichts und niemanden behindert wird.
Achten Sie bitte beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

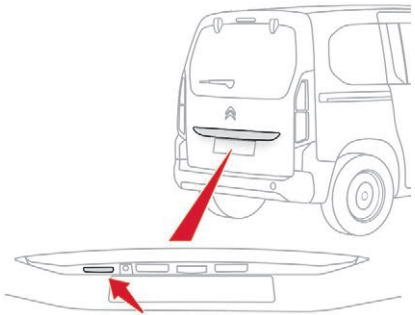
Mit dem Keyless-System bei sich tragend



☞ Um das Fahrzeug zu verriegeln, drücken Sie, mit der Fernbedienung in Erkennungsbereich **A**, mit einem Finger auf die Markierungen einer der Türgriffe vorne oder hinten.

Mit Flügeltüren/Heckklappe





☞ Um das Fahrzeug zu verriegeln, drücken Sie mit der Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** auf den Verriegelungsschalter der linken Tür/ Heckklappe.

i

Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, ermöglicht das Gedrückthalten der Verriegelungsschalter das Schließen der Fenster. Wenn Sie den Schalter loslassen, halten die Fenster in der Position an.

! Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren.
Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) das Fahrzeug nie ohne Ihre Fernbedienung, und sei es auch nur kurzzeitig.

Wenn eine der Türen nicht richtig geschlossen ist (außer der rechten Flügeltür):
- leuchtet bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung für einige Sekunden auf,
- leuchtet bei fahrendem Fahrzeug (Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h) diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung für einige Sekunden auf.

Sicherheitsverriegelung

! Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Außen- und Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt.
Außerdem deaktiviert sie den manuellen Zentralverriegelungsknopf.
Lassen Sie deshalb niemals jemanden im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wurde.

Mit dem Schlüssel

☞ Drehen Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach hinten, um das Fahrzeug mit Sicherheitsverriegelung zu verriegeln.
☞ Drehen Sie dann **innerhalb von fünf Sekunden** den Schlüssel erneut nach hinten.

Mit der Fernbedienung

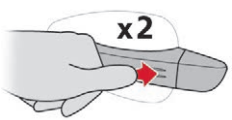
☞ Um das Fahrzeug mit der Sicherheitsverriegelung zu verriegeln, drücken Sie diese Taste.
☞ Drücken Sie dann **innerhalb von fünf Sekunden nach der Verriegelung** erneut auf diesen Knopf.

i Gleichzeitig klappen je nach Version die elektrischen Außenspiegel ein.

i

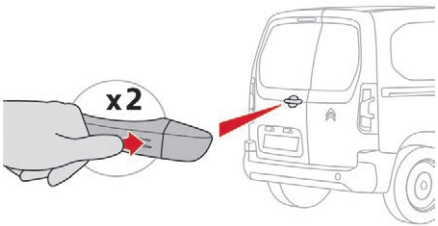
Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, ermöglicht das Gedrückthalten der Verriegelungsschalter das Schließen der Fenster. Wenn Sie den Schalter loslassen, halten die Fenster in der Position an.

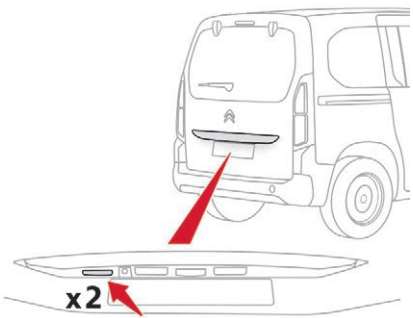
Mit dem Keyless-System bei sich tragend



☞ Um das Fahrzeug zu verriegeln, drücken Sie, mit der Fernbedienung in Erkennungsbereich **A**, mit einem Finger auf die Markierungen einer der Türgriffe vorne oder hinten.
☞ Um das Fahrzeug mit der Sicherheitsverriegelung zu schließen, drücken Sie **innerhalb von fünf Sekunden** erneut auf die Markierungen.

Mit Flügeltüren/Heckklappe





☞ Um das Fahrzeug zu verriegeln, drücken Sie mit der Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** auf den Verriegelungsschalter der linken Tür/Heckklappe.
☞ Um das Fahrzeug mit der Sicherheitsverriegelung zu schließen, drücken Sie **innerhalb von fünf Sekunden** erneut diesen Schalter.

Lokalisierung des Fahrzeugs

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug insbesondere bei ungünstigen Lichtverhältnissen aus größerer Entfernung erkennen. Ihr Fahrzeug muss hierfür seit mehr als fünf Sekunden verriegelt sein.

☞ Drücken Sie diese Taste.

Die Deckenleuchten schalten sich daraufhin ein und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken für die Dauer von ca. 10 Sekunden.

Beleuchtung per Fernbedienung

Durch ein kurzes Drücken der Taste können Sie die Beleuchtung per Fernbedienung einschalten (Einschalten des Stand- und Abblendlichts sowie der Kennzeichenbeleuchtung).
Durch erneutes Drücken auf diese Taste vor Ablauf der Zeitschaltung wird die Beleuchtung per Fernbedienung aufgehoben.

Diebstahlsicherung

Elektronische Anlasssperre

Die Fernbedienung enthält einen elektronischen Chip mit einem Spezialcode. Beim Einschalten der Zündung muss der Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt.

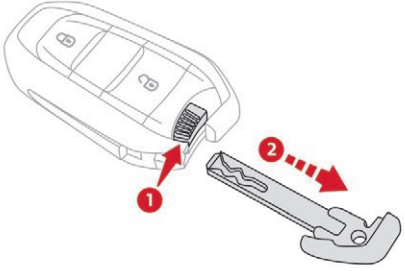
Die elektronische Anlasssperre blockiert einige Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung das Steuersystem des Motors und verhindert bei einem Aufbruch des Fahrzeugs, dass dieses gestartet wird.

Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm auf.
Ihr Fahrzeug startet nicht. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes.

Notbedienung

Versuchen Sie bei entladener Batterie das Fahrzeug normal zu verriegeln/entriegeln. Funktioniert dies nicht, verwenden Sie die nachfolgend beschriebenen mechanischen Systeme.
Verwenden Sie diese Systeme zum mechanischen Verriegeln/Entriegeln der Türen ferner in den folgenden Fällen:
- Zentralverriegelung funktionslos,
- Batterie der Fernbedienung entladen,
- Funktionsstörung der Fernbedienung,
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.

Wo befindet sich der integrierte Schlüssel des Keyless-System?



☞ Halten Sie den Knopf **1** gezogen, um den integrierten Schlüssel **2** herauszuziehen.

Verriegelung des Fahrzeugs

☞ Stecken Sie den integrierten Schlüssel ins Türschloss der Fahrertür und drehen Sie ihn nach hinten.

Entriegelung des Fahrzeugs

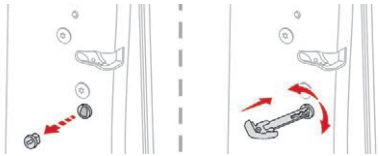
☞ Stecken Sie den integrierten Schlüssel ins Türschloss der Fahrertür und drehen Sie ihn nach vorne.

Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, wird die Alarmanlage während des Öffnens/Schließens des Fahrzeugs nicht aktiviert/deaktiviert.
Das Öffnen einer Tür löst den Alarm aus, der bei Einschalten der Zündung unterbrochen wird.
Zur Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs innerhalb der 5 Sekunden nach der Verriegelung, den Schlüssel erneut drehen.

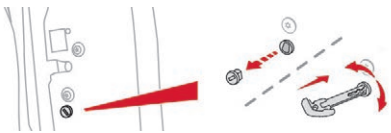
Falls mit dem Schlüssel im Schloss entriegelt wird, nachdem **mit der Fernbedienung oder mit dem Keyless-System verriegelt wird**, **werden alle Zugänge** entriegelt.
Falls mit dem Schlüssel im Schloss entriegelt wird, **nachdem mit dem Schlüssel verriegelt wird**, werden nur die Türen entriegelt (Vordertüren, seitliche Schiebetür(en)). Die Flügeltüren und die Heckklappe werden nicht entriegelt. Durch Einschalten der Zündung werden sie entriegelt.

Teilweise Verriegelung des Fahrzeugs (Beifahrertür/seitliche Schiebetür/Flügeltüren)

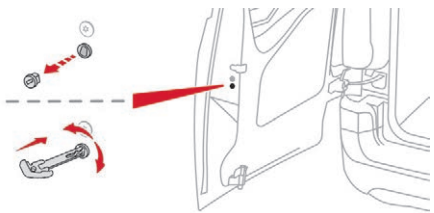
☞ Bei Fahrzeugen mit einer **Seitentür** oder **Flügeltüren** stellen Sie ggf. sicher, dass die elektrische Kindersicherung nicht aktiviert ist.
☞ Öffnen Sie die Tür.



Beifahrertür



Seitliche Schiebetür



Flügeltüren

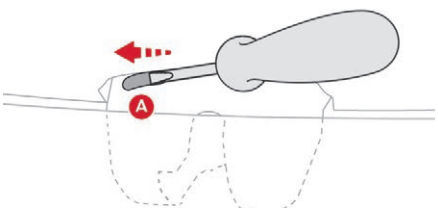
☞ Entfernen Sie die Abdeckung, die sich an der Schmalseite der Tür befindet.
☞ Führen Sie den integrierten Schlüssel (ohne Kraftanwendung) in die Öffnung ein und **drehen** Sie.
☞ Ziehen Sie den Schlüssel heraus und bringen Sie die Abdeckung wieder an.
☞ Schließen Sie die Tür(en) und überprüfen Sie von außen, ob das Fahrzeug korrekt verriegelt ist.

Teilweise Entriegelung des Fahrzeugs (Beifahrertür/seitliche Schiebetür/Flügeltüren)

☞ Verwenden Sie die Innenbetätigung der Tür.
oder
☞ Bei Fahrzeugen mit **Flügeltüren** stecken Sie den integrierten Schlüssel ins Türschloss der (linken) Tür und drehen Sie ihn.

Weitere Informationen über die **Kindersicherung** in einer **Seitentür** oder **Flügeltüren** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Entriegelung der Heckklappe



☞ Führen vom Fahrzeuginneren aus einen kleinen Schraubenzieher in die Öffnung **A** des Schlosses ein, um den Kofferraum aufzuschließen.
☞ Schieben Sie den Riegel nach links.

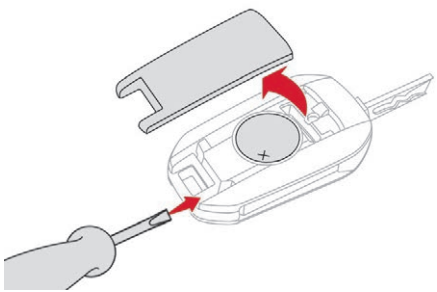
Batteriewechsel

Wenn die Batterie verbraucht ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm

Austauschbatterien sind bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

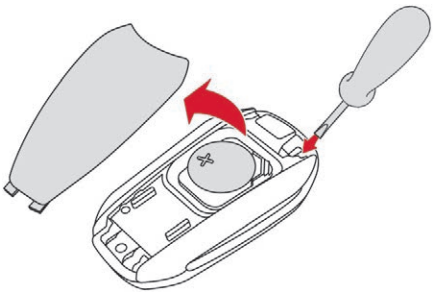
Mit dem Fernbedienungsschlüssel

Batterietyp: CR 1620/3 Volt.



Mit Keyless-System

Batterietyp: CR 2032/3 Volt.



- Öffnen Sie den Deckel, indem Sie einen kleinen Schraubendreher in den Schlitz einführen.
- Nehmen Sie den Deckel ab.
- Entfernen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach.
- Setzen Sie die neue Batterie unter Beachtung der ursprünglichen Richtung in das Fach ein.
- Haken Sie den Deckel am Gehäuse ein.

Nach dem Batteriewechsel muss die Fernbedienung neu initialisiert werden. Weitere Informationen zur Neuinitialisierung der Fernbedienung finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

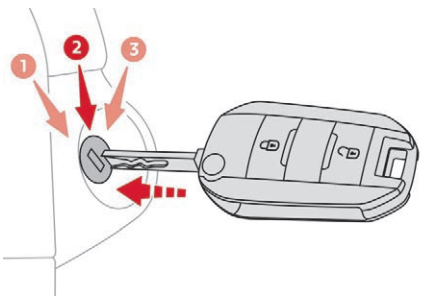
Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle.
Geben Sie sie an einer dafür zugelassenen Sammelstelle ab.

Reinitialisierung der Fernbedienung

Nach einem Wechsel der Batterie oder bei einer Funktionsstörung muss die Fernbedienung gegebenenfalls reinitialisiert werden.

Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Mit dem Fernbedienungsschlüssel

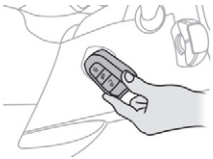


- Schalten Sie die Zündung aus.
- Drehen Sie den Schlüssel auf Position **2 (Zündung)**.
- Drücken Sie für ein paar Sekunden auf das geschlossene Vorhängeschloss.
- Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.

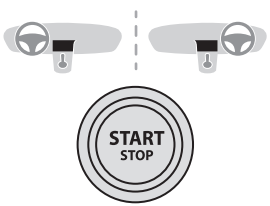
Die Fernbedienung ist nun wieder voll betriebsbereit.

Mit Keyless-System

☞ Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss, um Ihr Fahrzeug zu öffnen.



☞ Halten Sie die Fernbedienung so lange vor das Notlesegerät an der Lenksäule, bis die Zündung eingeschaltet wird.
☞ Modelle mit Schaltgetriebe: Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.
☞ Modelle mit Automatikgetriebe: Stellen Sie den Wählhebel auf **P** und treten Sie das Bremspedal ganz durch.



☞ Schalten Sie die Zündung ein, indem Sie die Taste **START/STOP** drücken.

Die Fernbedienung ist nun wieder voll betriebsbereit.

! Verlust der Schlüssel, der Fernbedienung
Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein und Ihrem Personalausweis sowie, falls möglich, mit dem Etikett mit dem Schlüsselcode an einen CITROËN-Vertragspartner.
Der CITROËN-Vertragspartner kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

Fernbedienung
Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z. B. in der Tasche tragen.
Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden und müsste in diesem Fall reinitialisiert werden.
Die Fernbedienung funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt.

Fahrzeug verriegeln
Fahren mit verriegelten Türen kann Rettungskräften im Notfall den Zugang zum Fahrgastraum erschweren.
Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) den Schlüssel ab oder nehmen Sie die Fernbedienung an sich, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

Elektrische Störungen
Bei der Fernbedienung des Keyless-System kann es zu Fehlfunktionen kommen, wenn er sich in der Nähe eines elektronischen Geräts befindet: z. B. Telefon, Laptop, starke Magnetfelder usw.

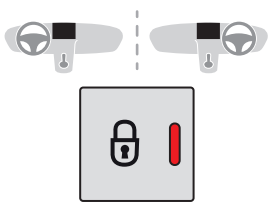
Diebstahlsicherung
Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlasssperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen.
Denken Sie daran, das Lenkrad einzuschlagen, um die Lenksäule zu sperren.

Beim Kauf eines Gebrauchtwagens
Lassen Sie die Schlüssel von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes speichern, um sicher zu gehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

! Die Ansammlung von Schmutz (wie Wasser, Staub, Schlamm, Salz usw.) auf der Innenseite des Türgriffs kann die Erkennung beeinträchtigen.
Wenn durch die Reinigung der Innenseite des Türgriffs mit einem Tuch die Erkennung nicht wieder hergestellt werden kann, wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Eine plötzliche Wasserzuführung (Wasserstrahl, Hochdruckreinigung, ...) kann vom System als Wunsch, in das Fahrzeug einzusteigen, ausgelegt werden.

Zentralverriegelung/-entriegelung

Mit dieser Funktion können Sie die Türen aus dem Inneren des Fahrzeugs gleichzeitig verriegeln oder entriegeln.



i **Im Fall von Verriegelung/ Sicherheitsverriegelung von außen**
Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt oder mit der Sicherheitsverriegelung verschlossen wurde, blinkt die rote Kontrollleuchte, und die Taste ist wirkungslos.
☞ Nach einer einfachen Verriegelung ziehen Sie den Innenhebel einer der Türen, um das Fahrzeug zu entriegeln.
☞ Nach einer Sicherheitsverriegelung benutzen Sie notwendigerweise die Fernbedienung, das Keyless-System oder den integrierten Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Manueller Betrieb

☞ Drücken Sie auf diese Taste, um das Fahrzeug zu verriegeln/ entriegeln.

! Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren.

i Wenn eine der Türen offen ist, funktioniert die Zentralverriegelung von innen nicht. Dies wird durch ein mechanisches Geräusch von den Schlössern bestätigt. Ist der Kofferraum geöffnet, werden nur die übrigen Türen verriegelt. Die Kontrollleuchte der Taste bleibt aus.

i Bei der Verriegelung von innen werden die Außenspiegel nicht eingeklappt.

i Bei der Entriegelung einer oder mehrerer Öffnungen erlischt die Kontrollleuchte ebenfalls.

Automatikmodus

Dieser Modus entspricht der automatischen Zentralverriegelung während der Fahrt, auch automatische Sicherheitsverriegelung (Überfallschutz) genannt.
Für weitere Informationen zur **automatischen Sicherheitsverriegelung** siehe entsprechenden Abschnitt.

Automatische Sicherheitsverriegelung

Diese Funktion ermöglicht die automatische und gleichzeitige Ver- bzw. Entriegelung von Türen und Kofferraum während der Fahrt, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h überschreitet.

Funktionsweise

Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen ist, funktioniert die automatische Zentralverriegelung nicht.

Ein Rückstoßgeräusch erklingt zusammen mit dem Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument, dem Ertönen eines akustischen Signals und der Anzeige einer Warnmeldung.

Aktivieren/Deaktivieren

Diese Funktion können Sie dauerhaft aktivieren bzw. deaktivieren.

☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf die Zentralverriegelungstaste, bis ein akustisches Signal ertönt und eine entsprechende Bestätigungsmeldung angezeigt wird.

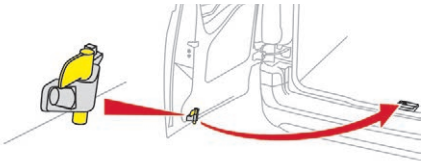
Der Status des Systems bleibt bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

! Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren.

i **Transport langer oder sperriger Gegenstände**
Wenn Sie mit offenem Kofferraum fahren möchten, müssen Sie auf die Betätigung der Zentralverriegelung drücken, um die Türen zu verriegeln.
Ansonsten werden jedes Mal, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird, das Rückstoßgeräusch sowie die Warnmeldung erzeugt.
Durch Drücken der Betätigung der Zentralverriegelung kann das Fahrzeug entriegelt werden.
Bei über 10 km/h sind die Türen vorübergehend entriegelt.

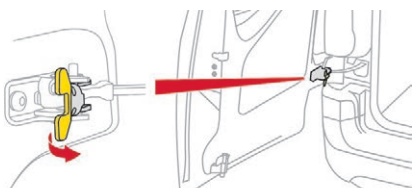
Flügeltüren

Die linke Tür bei geöffneter rechter Tür geschlossen halten



i Es besteht die Möglichkeit, mit geöffneter rechter Tür zu fahren, um den Transport langer Gegenstände zu ermöglichen.
Die **linke** Tür wird durch den „gelb“ gekennzeichneten Riegel unten an der Tür geschlossen gehalten.
Die geschlossene Tür darf nicht zur Ladungssicherung verwendet werden.
Das Fahren mit geöffneter rechter Tür stellt eine Ausnahme dar. Beachten Sie bei einer solchen Nutzung die Sicherheitsvorschriften, um andere Verkehrsteilnehmer auf die Ladung hinzuweisen.

180°-Öffnung



Wenn Ihr Fahrzeug mit dieser Vorrichtung ausgerüstet ist, lässt sich die Türöffnung mit Hilfe einer versenkbaren Federspange von etwa 90° auf etwa 180° erweitern.

☞ Ziehen Sie bei geöffneter Tür den gelben Hebel.

Beim Schließen der Tür rastet der Hebel wieder automatisch ein.

Allgemeine Hinweise zu den seitlichen Schiebetüren

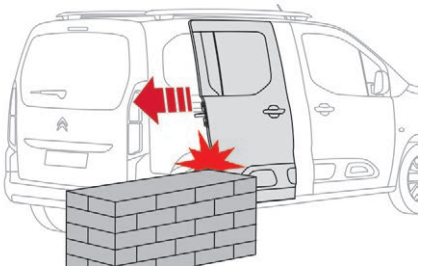
! Die Türen dürfen grundsätzlich nur bei stehendem Fahrzeug betätigt werden.
Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Fahrgäste sowie zur Gewährleistung des ordnungsgemäßen Funktionierens der Türen wird eindringlich davon abgeraten, mit offener Tür zu fahren.
Stellen Sie immer sicher, dass die Türen gefahrlos betätigt werden können und achten Sie insbesondere darauf, dass sich keine Kinder oder Tiere unbeaufsichtigt in Reichweite der Türschalter aufhalten.
Das akustische Warnsignal, das Aufleuchten der Kontrollleuchte „Tür offen“ und die Meldung auf dem Bildschirm sollen Sie daran erinnern.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um diese Warnung zu deaktivieren.
Verriegeln Sie Ihr Fahrzeug vor dem Waschen in einer Waschanlage.

! Vergewissern Sie sich vor jedem Öffnen, Schließen und Betätigen der Türen, dass sich keine Personen, Tiere oder Objekte im Türrahmen befinden oder die gewünschte Bewegung, innerhalb oder außerhalb des Fahrzeugs, behindern können.
Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheitsempfehlung drohen Verletzungen oder Schäden an eingeklemmten Körperteilen bzw. Gegenständen.

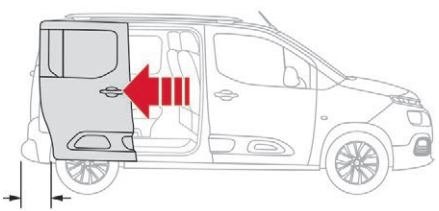
! Achten Sie darauf, dass die Führung der Schiebetür am Boden nicht versperrt wird. Fahren Sie aus Sicherheits- und Funktionsgründen niemals mit geöffneter seitlicher Schiebetür.

i Um die seitliche Schiebetür in geöffneter Position zu halten, öffnen Sie sie vollständig, um die Feststellvorrichtung (unten an der Tür) auszulösen.

Türen und Fahrzeugabmessungen

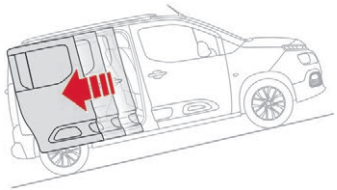


Eine geöffnete Tür steht über. Bitte beachten Sie dies, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer Mauer, einem Pfosten, einem erhöhten Bordstein usw. parken.

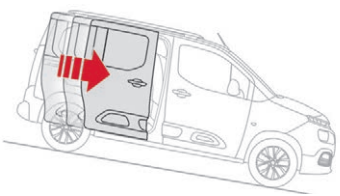


i Eine geöffnete Tür überragt in keinem Fall die hintere Stoßstange.

Bei starkem Gefälle



Seien Sie beim Öffnen vorsichtig, wenn das Fahrzeug mit dem Frontteil nach oben an einem Hang steht. Die Tür könnte sich aufgrund des Gefälles schneller öffnen.
Im Falle eines starken Gefälles müssen Sie die Seitentür manuell begleiten, um beim Schließen zu helfen.



Steht das Fahrzeug mit dem Frontteil nach unten an einem Hang, so besteht die Gefahr, dass die Tür nicht offen bleibt und **ruckartig** wieder zufällt. Halten Sie sie stets fest, damit sie nicht versehentlich wieder zufallen kann.

! Bei starkem Gefälle kann die Tür durch ihr Eigengewicht in Bewegung geraten und sich **ruckartig** öffnen oder schließen. Lassen Sie das Fahrzeug deshalb bei starkem Gefälle nicht unbeaufsichtigt mit offenen Türen stehen. Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheitsempfehlung drohen Verletzungen oder Schäden an eingeklemmten Körperteilen bzw. Gegenständen.

Alarmanlage

System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch.

! **Autoprotect-Funktion**
Das System registriert, ob die Systemkomponenten außer Funktion gesetzt werden.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die Taste oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.
Für Arbeiten an der Alarmanlage wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Rundumschutz

Das System prüft, ob das Fahrzeug geöffnet wird. Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine der Öffnungen oder die Motorhaube zu öffnen.

Innenraumschutz

Das System registriert Bewegungen im Fahrzeuginnenraum.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt, in das Fahrzeug eindringt oder sich im Fahrzeuginnenraum bewegt.

i Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Standheizung/Belüftung ausgestattet ist, ist der Innenraumschutz nicht kompatibel. Für weitere Informationen zum Thema **Standheizung/Belüftung** siehe entsprechende Rubrik.

Abschleppschutz

Das System registriert Änderungen der Fahrzeuglage.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn das Fahrzeug angehoben oder bewegt wird.

i Bei parkendem Fahrzeug wird der Alarm bei Anstoßen nicht ausgelöst.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung der kompletten Alarmanlage

Aktivierung

☞ Schalten Sie den Motor aus und verlassen Sie das Fahrzeug.
☞ Verriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per „Keyless-System“.

Das Überwachungssystem ist aktiviert, die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt auf und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten ca. 2 Sekunden lang.

i Nach einer Verriegelungsanforderung des Fahrzeugs wird der Rundumschutz nach 5 Sekunden und der Innenraum- und Abschleppschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

i Wenn eine Tür, der Kofferraumdeckel, die Motorhaube usw. nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt, sondern der Rundumschutz sowie der Innenraum- und Abschleppschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

Deaktivierung

☞ Drücken Sie auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung.

oder

☞ Entriegeln Sie das Fahrzeug per „Keyless-System“.

Die Schutzfunktionen sind deaktiviert: Die Kontrollleuchte der Taste erlischt und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken ca. 2 Sekunden lang.

> ℹ Bei einer automatischen Neuverriegelung des Fahrzeugs (nach Ablauf von 30 Sekunden ohne Öffnen einer Tür oder des Kofferraums), werden die Schutzfunktionen ebenfalls automatisch reaktiviert.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung des Rundumschutzes allein

Deaktivieren Sie Innenraum- und Abschleppschutz, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:

- wenn Sie ein Tier im Fahrzeug lassen,
- wenn Sie ein Fenster oder das Dach einen Spalt geöffnet lassen,
- wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- wenn Sie ein Rad wechseln,
- wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird,
- wenn Ihr Fahrzeug mit der Autofähre transportiert wird.

Deaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

☞ Schalten Sie die Zündung aus und drücken Sie binnen 10 Sekunden auf die Alarmtaste, bis deren rote Kontrollleuchte aufleuchtet.

☞ Verlassen Sie das Fahrzeug.

☞ Verriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per „Keyless-System“.

Es wird nur der Rundumschutz aktiviert. Die rote Kontrollleuchte blinkt im Sekundentakt.

> ℹ Das System muss nach jedem Ausschalten der Zündung erneut deaktiviert werden.

Reaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

☞ Deaktivieren Sie den Rundumschutz durch Entriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per „Keyless-System“.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

☞ Reaktivieren Sie alle Schutzsysteme durch Verriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per „Keyless-System“.

Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt wieder im Sekundentakt.

Auslösen der Alarmanlage

Bei Auslösen des Alarms ertönt die Sirene für die Dauer von 30 Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken. Je nach Vertriebsland bleiben die Schutzfunktionen bei bis zu elf nacheinander erfolgenden Auslösevorgängen der Alarmanlage aktiv.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per Keyless-System zeigt die Kontrollleuchte durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Bei Einschalten der Zündung hört sie sofort auf zu blinken.

Ausfall der Fernbedienung

Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:

☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel (in der Fernbedienung integriert) an der Fahrertür auf.

☞ Öffnen Sie die Tür; der Alarm wird ausgelöst.

☞ Schalten Sie die Zündung ein; der Alarm wird ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit oder ohne Sicherheitsverriegelung mit dem Schlüssel (in der Fernbedienung integriert) an der Fahrertür ab.

Funktionsstörung

Wenn beim Einschalten der Zündung die rote Kontrollleuchte der Taste durchgängig leuchtet, weist dies auf einen Defekt der Anlage hin. Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

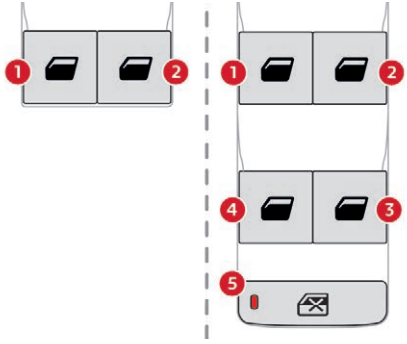
Automatische Aktivierung

(Je nach Vertriebsland)

Zwei Minuten nachdem die letzte Tür bzw. der Kofferraum geschlossen wurde, wird das System aktiviert.

☞ Um ein Auslösen des Alarms beim Einsteigen in das Fahrzeug zu vermeiden, drücken Sie bitte vorher auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung oder entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem „Keyless-System“.

Elektrische Fensterheber



1. Vorne links
2. Vorne rechts
3. Hinten rechts
4. Hinten links
5. Deaktivieren der elektrischen Fensterheber hinten

Manueller Betrieb

Zum Öffnen oder Schließen des Fensters den Schalter sanft drücken oder ziehen, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Die Scheibe bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatisch

Zum Öffnen oder Schließen des Fensters den Schalter über den Widerstand hinaus drücken oder ziehen. Das Fenster öffnet bzw. schließt vollständig nach dem Loslassen des Schalters. Die Scheibe stoppt, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

ℹ Die Fensterheberschalter bleiben noch ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung betriebsbereit.
Danach lassen sie sich nicht mehr betätigen. Um sie zu reaktivieren, muss die Zündung wieder eingeschaltet werden.

Einklemmsicherung

Wenn die Scheibe beim Schließen auf ein Hindernis trifft, bleibt sie je nach Ausführung sofort stehen und senkt sich teilweise wieder.
Um den normalen Betrieb wiederherzustellen, drücken Sie auf den Schalter, bis das Fenster ganz offen ist, und ziehen Sie ihn dann sofort, bis sie vollständig geschlossen ist. Halten Sie den Schalter nach dem Schließen noch etwa eine Sekunde lang fest.
Während der Aktivierung dieser Funktion ist die Einklemmsicherung wirkungslos.

Deaktivieren der hinteren Schalter für Fensterheber hinten

Drücken Sie zum Schutz Ihrer Kinder Schalter **5**, um die hinteren Fenster unabhängig von ihrer Stellung zu deaktivieren.

Die rote Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf und es wird eine Meldung angezeigt, die die Aktivierung des Systems bestätigt. Die Kontrollleuchte bleibt während der gesamten Deaktivierungsphase eingeschaltet.
Es ist nach wie vor möglich, die hinteren elektrischen Fensterheber mit den Schaltern vom Fahrersitz aus zu bedienen.

Reinitialisieren der Fensterheber

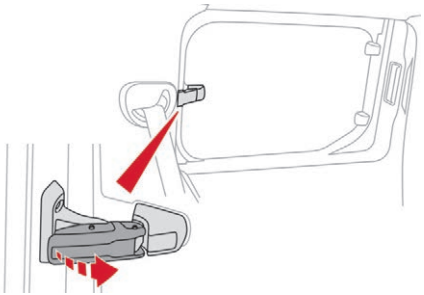
Nach dem Wiederanschließen der Batterie muss die Einklemmsicherung reinitialisiert werden.
Dabei ist die Einklemmsicherung unwirksam.
Für alle Fenster:

- Fahren Sie die Fenster vollständig herunter und dann vollständig nach oben. Es wird sich bei jeder Betätigung einige Zentimeter bewegen. Setzen Sie diesen Vorgang fort, bis das Fenster vollständig geschlossen ist.
- Halten Sie den Schalter danach noch etwa eine Sekunde lang gezogen, wenn das Fenster geschlossen ist.

! Wenn der Fensterheber beim Betätigen klemmt, muss das Fenster in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.
Wenn der Fahrer die Fensterheber für die Beifahrerseite und die hinteren Fenster betätigt, muss der Fahrer sich vergewissern, dass das ordnungsgemäße Schließen der Fenster durch nichts behindert wird.
Der Fahrer muss sich vergewissern, dass die Mitfahrer die Fensterheber richtig bedienen.
Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber bitte unbedingt besonders auf mitfahrende Kinder.
Beim Schließen der Fenster anhand des elektronischen Schlüssels oder des „Keyless-Systems“ sollten Sie ebenfalls auf weitere Mitfahrer und sonstige Personen in Nähe der Fenster achten.

Hintertür-Ausstellfenster

Öffnen

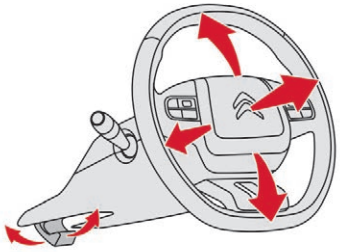


☞ Kippen Sie den Hebel nach außen.
☞ Drücken Sie ihn bis zum Anschlag, um das Fenster im geöffneten Zustand zu arretieren.

Schließen

☞ Ziehen Sie den Hebel, um die Arretierung zu lösen.
☞ Kippen Sie den Hebel ganz nach innen, um das Fenster im geschlossenen Zustand zu arretieren.

Lenkradverstellung



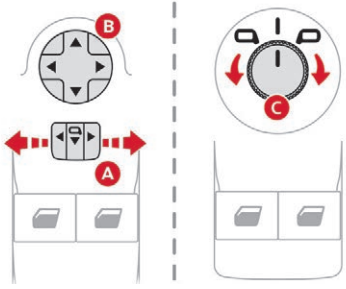
- Drücken Sie **bei stehendem Fahrzeug** den Hebel herunter, um das Lenkrad zu lösen.
- Stellen Sie das Lenkrad entsprechend Ihrer Fahrposition ein.
- Ziehen Sie den Hebel, um das Lenkrad zu arretieren.

! Aus Sicherheitsgründen darf das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug verstellt werden.

Rückspiegel

Außenspiegel

Einstellen



- Verstellen Sie das Bedienelement **A** oder drehen Sie das Bedienelement **C** (je nach Ausstattung) nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
- Verstellen Sie das Bedienelement **B** oder **C** (je nach Ausstattung) in eine der vier Richtungen, um die jeweilige Einstellung vorzunehmen.
- Bewegen Sie das Bedienelement **A** oder **C** (je nach Ausstattung) wieder zurück in die Mittelstellung.

! Aus Sicherheitsgründen müssen die Spiegel so eingestellt sein, dass der „tote Winkel“ reduziert wird.
Die im Außenspiegel beobachteten Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen.
Denken Sie daran, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

Manuelles Einklappen

Sie können die Spiegel manuell einklappen (Hindernis beim Parken, enge Garage...).

- Klappen Sie den Spiegel in Richtung Fahrzeug.

Elektrisch einklappen

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können die Außenspiegel bei abgestelltem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung elektrisch vom Innenraum eingeklappt werden.

- Bringen Sie den Schalter **A** in die zentrale Position.
- Ziehen Sie den Schalter **A** nach hinten.

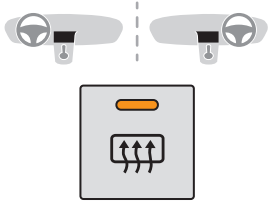
Verriegeln Sie das Fahrzeug von außen mit der Fernbedienung oder mit dem Schlüssel.

Elektrisches Ausklappen

Die Außenspiegel werden bei der Entriegelung des Fahrzeugs mit der Fernbedienung oder mit dem Schlüssel elektrisch ausgeklappt. Das gilt nicht, wenn das Einklappen mit dem Schalter **A** durchgeführt wurde. Ziehen Sie in diesem Fall den Schalter von der zentralen Position wieder nach hinten.

Das Ein- und Ausklappen beim Ver- und Entriegeln kann inaktiviert werden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Falls erforderlich, können die Außenspiegel manuell eingeklappt werden.

Beheizbare Außenspiegel



☞ Drücken Sie auf die Taste der Heckscheibenheizung.

Für weitere Informationen zum **Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe** siehe entsprechende Rubrik.

Innenspiegel

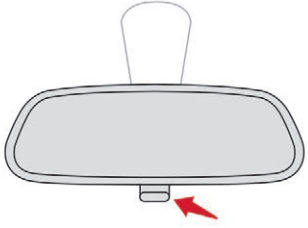
Verfügt über eine Blendschutzvorrichtung, die das Spiegelglas verdunkelt und störende Blendungen des Fahrers durch die Sonneneinstrahlung, den Lichtstrahl der anderen Fahrzeuge etc. vermindert.

Ausführung mit manueller Einstellung

Einstellung

☞ Stellen Sie den Spiegel für Fahrten bei Tageslicht in der Position „Tag“ nach Bedarf ein.

Umstellung Tag/Nacht



☞ Ziehen Sie den Hebel nach hinten, um den Spiegel für Fahrten bei Dunkelheit abzublenden.

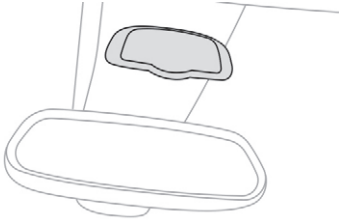
☞ Drücken Sie den Hebel nach vorne, um den Spiegel wieder auf die normale Position für Tagfahrten umzustellen.

Ausführung mit automatisch abblendbarem Spiegel

Mit Hilfe eines Sensors, der die Lichtverhältnisse hinter dem Fahrzeug misst, stellt sich der Rückspiegel selbsttätig und stufenlos von Tageslicht auf Dunkelheit um.

Um optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel automatisch heller, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Kinderüberwachungsspiegel



Ein Kinderüberwachungsspiegel ist über dem Rückspiegel eingebaut. Dieser Spiegel ermöglicht, auf die hinteren Sitze zu blicken oder das Gespräch zwischen den Insassen vorne und hinten zu erleichtern, ohne dass die Einstellung des Innenspiegels geändert wird und ohne dass sich ein Fahrgast umdreht. Bei Nichtgebrauch den Spiegel einklappen, um Blendungen zu vermeiden.

Allgemeine Hinweise zu den Sitzen

! Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen des Sitzes nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

! Ein Umklappen der Rückenlehnen darf nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, stellen Sie sicher, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern.
Einklemmgefahr, wenn Insassen hinten sitzen oder Blockieren des Sitzes, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt sind.

! Legen Sie keine harten oder schweren Gegenstände auf Rückenlehnen ab, die zu einem Klapptisch umfunktioniert sind. Sie könnten bei einer Notbremsung oder einem Aufprall zu gefährlichen Geschossen werden.
- Kopfstützen nicht ablegen, ohne diese zu verstauen und an einer Halterung im Fahrzeug zu befestigen,
- Überprüfen, dass die Sicherheitsgurte für die Insassen stets zugänglich und leicht anzulegen sind.
- Insassen dürfen nur Sitze verwenden, auf denen sie den Sicherheitsgurt einstellen und anlegen können.
- In der 3. Reihe darauf achten, die Füße nicht unter den Sitz in der 2. Reihe zu stellen, während dieser umgeklappt wird.
- Wenn ein Sitz in der 3. Reihe umgeklappt ist, sicherstellen, dass der Riemen richtig in der Befestigung des oberen Gurtes der 2. Reihe eingehakt ist: Sonst besteht die Gefahr, dass der Sitz unerwartet kippt.

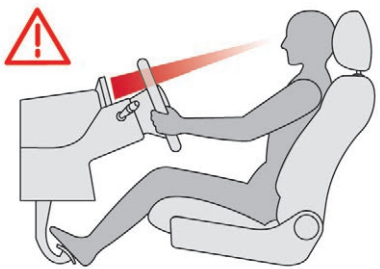
! Vor den Arbeiten sicherstellen, dass nichts die beweglichen Elemente und ihre Verriegelung blockiert.
Halten Sie die Rückenlehne fest und stützen Sie sie ab, bis sie horizontal ist, um ein plötzliches Umklappen zu verhindern.
Schieben Sie **niemals** die Hand unter die Sitzfläche, um dabei zu helfen, den Sitz nach unten oder nach oben zu drücken; es besteht Quetschgefahr für die Finger.
Legen Sie Ihre Hand auf den Griff/ Riemen (je nach Ausstattung) oben an der Sitzfläche.

! Bitte beachten: Eine schlecht verriegelte Rückenlehne beeinträchtigt die Sicherheit der Fahrgäste bei einem abrupten Bremsvorgang oder im Falle eines Aufpralls. Der Inhalt des Kofferraums kann nach vorne ins Fahrzeug geschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen!

Vordersitze

Richtige Sitzposition beim Fahren

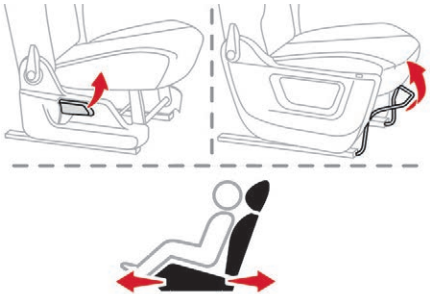
Bevor Sie losfahren und um die Ergonomie der Bedienungseinheit auszuschöpfen, folgende Einstellungen in der angegebenen Reihenfolge durchführen:
- Höhe der Kopfstütze,
- Neigung der Rückenlehne,
- Höhe der Sitzfläche,
- Längsverstellung des Sitzes,
- Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe,
- Außen- und Innenspiegel.



! Überprüfen Sie nach diesen Einstellungen ausgehend von Ihrer Sitzposition, ob das Kombiinstrument gut sichtbar ist.

Einstellungen

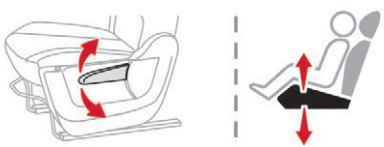
Längsverstellung



☞ Heben Sie den Bügel an und schieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten.

Höhe

(nur Fahrerseite)



☞ Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, ziehen Sie den Hebel hoch, um den Sitz höher zu stellen, bzw. drücken Sie ihn nach unten, um ihn tiefer zu stellen, und zwar so oft wie nötig, bis die gewünschte Position erreicht ist.

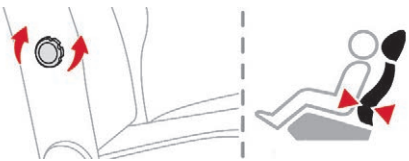
i Für weitere Informationen zu den **Sicherheitsgurten** siehe entsprechende Rubrik.

Neigen der Rückenlehne

☞ Schieben Sie den Hebel nach vorne oder nach hinten, um die Rückenlehne einzustellen.

Lendenwirbelstütze

(nur Fahrerseite)



☞ Drehen Sie das Einstellrad manuell bis Sie die gewünschte Unterstützung im Lendenbereich erhalten.

Armlehne

☞ Um die Armlehne in die vertikale Position zu bringen, heben Sie diese an, bis sie einrastet.
☞ Drücken Sie die Armlehne herunter, um Sie wieder nutzen zu können.

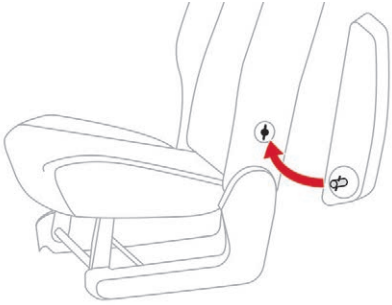
Die Armlehne für den Beifahrersitz kann ausgebaut werden.

Ausbauen der Armlehne

☞ Ziehen Sie die Armlehne in eine vertikale Position.

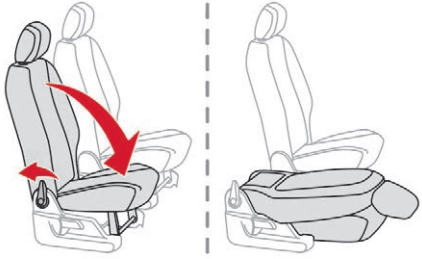
☞ Drücken Sie den Schaft der Armlehne in Richtung Rückenlehne.
☞ Drehen Sie die Armlehne in dieser Position nach hinten.
☞ Durch Ziehen der Armlehne löst sie sich von der Rückenlehne.

Wiedereinbauen der Armlehne



☞ Stecken Sie die Armlehne in die Rückenlehne und stellen Sie dabei sicher, dass die Bajonettverschlüsse an den Öffnungen ausgerichtet sind.
☞ Drücken Sie den Schaft der Armlehne in Richtung Rückenlehne.
☞ Drehen Sie die Armlehne in dieser Position nach vorne. Die Armlehne ist nun wieder an der Rückenlehne befestigt.

Versenkbare Position

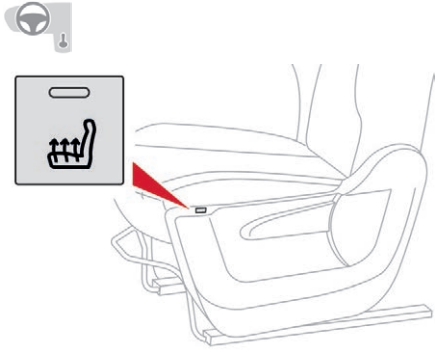


☞ Entfernen Sie die Armlehne des Beifahrersitzes, wenn die Mittelkonsole stört.
☞ Drücken Sie den Hebel zum Umklappen ganz nach hinten, und begleiten Sie die Bewegung beim Umklappen nach vorne.

Diese Position ermöglicht das Transportieren von langen Ladungen in dem Fahrzeug mit geschlossenen Türen.
In abgesenkter Position beträgt das maximale Gewicht auf der Rückenlehne 50 kg.

Um den Sitz wieder in die Sitzposition zurückzustellen, heben Sie die Rückenlehne an, bis der Sitz in der oberen Position einrastet.

Bedienung der Sitzheizung



Drücken Sie den Schalter.
Die Temperatur wird automatisch geregelt.
Auf erneuten Druck wird die Sitzheizung wieder ausgeschaltet.

Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind.
Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich.
Sie können die Funktion ausschalten, sobald Sitz und Innenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben.
Durch Senken des Stromverbrauchs sparen Sie Kraftstoff.

Für Menschen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die Funktion nicht über einen längeren Zeitraum auf der höchsten Stufe zu verwenden.
Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen.
Bei Verwendung von wärmeisolierenden Materialien wie Sitzkissen oder Sitzbezügen kann das System überhitzen.
Verwenden Sie die Funktion nicht:
- wenn Sie feuchte Kleidung tragen,
- wenn ein Kindersitz eingebaut ist.

Um die Wirksamkeit des Heizelements im Sitz zu erhalten:
- stellen Sie keine schweren Gegenstände auf dem Sitz ab,
- knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz,
- legen Sie keine scharfen Gegenstände auf dem Sitz ab,
- verschütten Sie keine Flüssigkeiten auf dem Sitz.

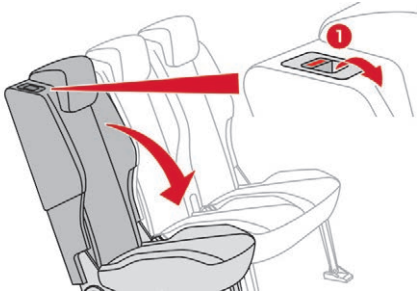
Um einem Kurzschluss vorzubeugen:
- verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel für die Pflege des Sitzes,
- verwenden Sie niemals die Funktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

Rücksitzbank (2. Sitzreihe)

Umklappen der Rückenlehnen

Zunächst:
- ☞ senken Sie die Kopfstützen der Rückenlehnen ab,
- ☞ schieben Sie gegebenenfalls die Vordersitze nach vorne,
- ☞ überprüfen Sie, dass nichts und niemand das Einklappen der Rückenlehnen behindert (Kleidung, Gepäck usw.),
- ☞ überprüfen Sie, dass die Sicherheitsgurte richtig entlang der Rückenlehnen anliegen.

Das Umklappen der Rückenlehne wird von einem leichten Absenken der entsprechenden Sitzfläche begleitet.
Bei entriegelter Rückenlehne ist die rote Markierung in den Entriegelungshebeln der äußeren Sitze sichtbar.



☞ Drehen Sie den Hebel **1** zur Entriegelung der Rückenlehne.

☞ Bringen Sie die Rückenlehne in die waagerechte Position.

Rückenlehnen wieder zurückklappen

! Überprüfen Sie zunächst, dass die seitlichen Sicherheitsgurte richtig vertikal an der Seite der Verriegelungsringe der Rückenlehnen anliegen.

☞ Stellen Sie die Rückenlehne wieder hoch und drücken Sie kräftig, um das Verriegelungssystem auszulösen.
☞ Stellen Sie sicher, dass die rote Markierung im Entriegelungshebel **1** nicht mehr zu sehen ist.
☞ Überprüfen Sie, dass die seitlichen Sicherheitsgurte während des Manövers nicht eingeklemmt werden.

Rücksitze (2. Sitzreihe)

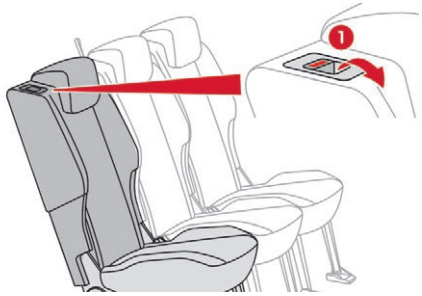
Umklappen der Rückenlehnen

Zunächst:
☞ senken Sie die Kopfstützen der Rückenlehnen ab,
☞ schieben Sie gegebenenfalls die Vordersitze nach vorne,
☞ überprüfen Sie, dass nichts und niemand das Einklappen der Rückenlehnen behindert (Kleidung, Gepäck usw.),
☞ überprüfen Sie, dass die Sicherheitsgurte richtig entlang der Rückenlehnen anliegen.

i Das Umklappen der Rückenlehne wird von einem leichten Absenken der entsprechenden Sitzfläche begleitet. Bei entriegelter Rückenlehne ist die rote Markierung in den Entriegelungshebeln der äußeren Sitze sichtbar.

Umklappen vom Fahrzeuginnenraum her

Äußerer Sitz (links oder rechts)

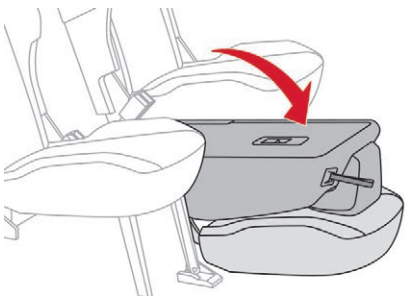


☞ Schwenken Sie den Hebel **1** zur Entriegelung der Rückenlehne.

☞ Bringen Sie die Rückenlehne in die waagerechte Position.

Mittlerer Sitz

☞ Ziehen Sie den Gurt **1** zur Entriegelung der Rückenlehne.

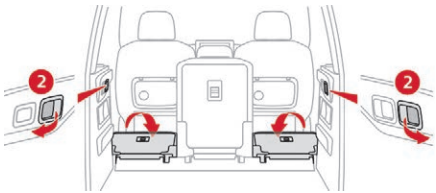


☞ Bringen Sie die Rückenlehne in die waagerechte Position.

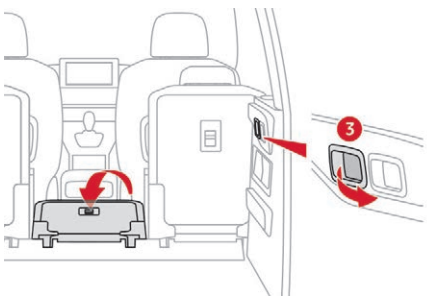
! Beim mittleren Sitz darf nur der Gurt verwendet werden.

Umklappen vom Kofferraum aus

Äußerer Sitz (links oder rechts)



Mittlerer Sitz



☞ Ziehen Sie die Betätigung zur Entriegelung der Rückenlehne **2** oder **3** zu sich heran.

Die Rückenlehne wird vollständig auf die Sitzfläche umgeklappt.

Rückenlehnen wieder zurückklappen

Äußerer Sitz (rechts oder links)

! Überprüfen Sie zunächst, dass die seitlichen Sicherheitsgurte richtig vertikal an der Seite der Verriegelungsringe der Rückenlehnen anliegen.

☞ Stellen Sie die Rückenlehne wieder hoch und drücken Sie kräftig, um das Verriegelungssystem auszulösen.

☞ Achten Sie darauf, dass die rote Anzeige an den Entriegelungshebeln **1** der Außensitze nicht mehr zu sehen ist.

☞ Überprüfen Sie, dass die seitlichen Sicherheitsgurte während des Manövers nicht eingeklemmt werden.

! Achten Sie darauf, dass die aufgerichtete Rückenlehne des mittleren Sitzes an den Rückenlehnen der äußeren Sitze ausgerichtet ist.

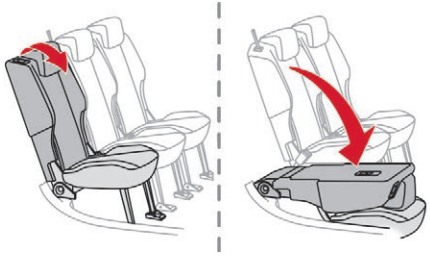
Mittlerer Sitz

☞ Stellen Sie die Rückenlehne wieder hoch und drücken Sie kräftig, um das Verriegelungssystem auszulösen.

☞ Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt des Mittelsitzes während des Vorgangs nicht eingeklemmt wird.

Rücksitze (3. Sitzreihe)

Zugang zur 3. Reihe



- Klappen Sie die Rückenlehne mit dem Griff des Sitzes der 2. Reihe um.
- Um zur normalen Position zurückzukehren: Führen Sie die Rückenlehne nach hinten, bis sie einrastet.

Aufkleber in Reihe 3

Während der Fahrt darf niemand neben einem vollständig umgeklappten Sitz sitzen.

Längsverstellung

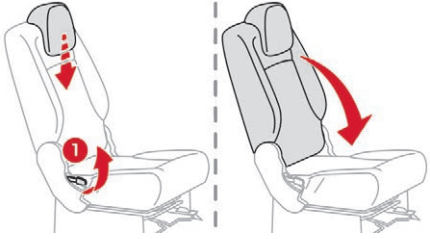
XL

- Heben Sie den Bügel an und schieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten.

Tischposition

Rückenlehne in Tischposition bringen

- Senken Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ab.



- Betätigen Sie das Bedienelement **1** um die Rückenlehne auf die Sitzfläche zu klappen.

Rückenlehne wieder in die Sitzposition bringen

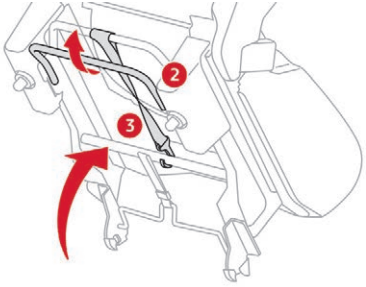
- Ziehen Sie zum Entriegeln an dem Bedienelement **1**.
- Bringen Sie sie in die ursprüngliche Position zurück.
- Vergewissern Sie sich, dass der Sitz richtig verankert ist.

Klappposition

XL

Sitz in Klappposition bringen

- Bringen Sie die Rückenlehne in Tischposition.



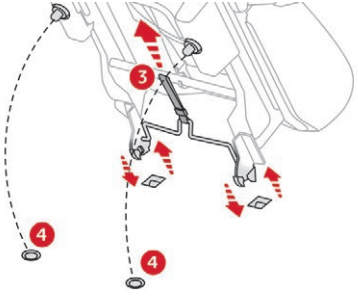
- Heben Sie die mit einem roten Gurt versehene Stange **2** hinter dem Sitz an, um die Sitzfüße aus den Verankerungen im Boden zu lösen.
- Klappen Sie den gesamten Sitz nach vorne.
- Haken Sie den Riemen **3** in die Kopfstützenstange der 2. Reihe ein.

Aufrichten der Rückenlehne

- Klappen Sie den gesamten Sitz nach hinten.
- Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt während des Manövers nicht eingeklemmt wird.

Ausbauen des Sitzes

- Senken Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ab.
- Bringen Sie den Sitz in die Klappposition.

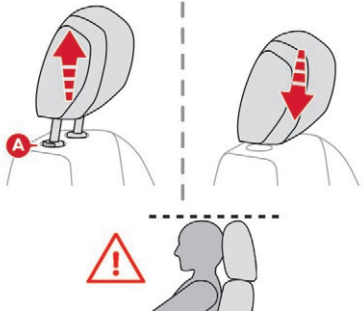


- Ziehen Sie an Gurt **3**, um die Verankerungen zu öffnen.
- Halten Sie weiterhin den Riemen **3** und heben Sie den Sitz an.

Wiedereinbau des Sitzes

- Ziehen Sie an Gurt **3**, um die Verankerungen zu öffnen.
- Halten Sie weiterhin den Gurt **3**, setzen Sie die Verankerungen in die Verankerungspunkte im Boden.
- Lassen Sie den Gurt **3** los.
- Achten Sie darauf, dass kein Gegenstand oder die Füße eines Insassen die hinteren Verankerungspunkte **4** blockieren und dass der Sicherheitsgurt korrekt platziert und erreichbar ist.
- Kippen Sie den Sitz nach hinten, um seine hinteren Verankerungspunkte zu arretieren.
- Ziehen Sie die Betätigung **1**, um die Rückenlehne in die Ausgangsposition zu heben.
- Bringen Sie die Kopfstütze wieder an.

Einstellung der Kopfstütze in der Höhe



- Ziehen Sie die Kopfstütze zum Anbringen bis zum Anschlag hoch (Kerbe).
- Um sie zu entfernen, drücken Sie auf den Riegel **A** und ziehen Sie sie nach oben.
- Um sie wieder einzubauen, führen Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Öffnungen ein und zwar in Achsrichtung der Rückenlehne.
- Zum Tieferstellen drücken Sie gleichzeitig auf die Arretierung **A** und auf die Kopfstütze.

! Die Rasten im Gestänge der Kopfstütze verhindern, dass sich diese von selbst absenkt; dies ist eine Sicherheitskomponente bei einem Aufprall.
Bei richtiger Einstellung befindet sich der obere Rand der Kopfstütze in Höhe der Schädeldecke.
Fahren Sie niemals ohne Kopfstützen; die Kopfstützen müssen eingesetzt und richtig eingestellt sein.

! Fahren Sie niemals mit Fahrgästen auf den Rücksitzen, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Die Kopfstützen müssen ordnungsgemäß eingebaut und hochgestellt sein.

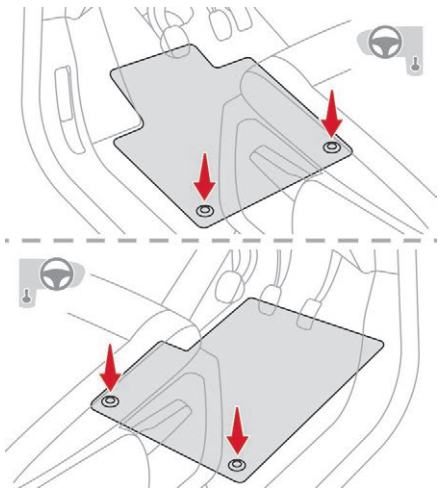
i Für weitere Informationen zu den **Sicherheitsgurten** siehe entsprechende Rubrik.

Innenausstattung

Fußmatten

Anbringen

Benutzen Sie, wenn Sie die Fußmatte auf der Fahrerseite zum ersten Mal anbringen, nur die mitgelieferten Befestigungen.
Die anderen Fußmatten werden einfach auf den Bodenbelag gelegt.



Entfernen

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite zu entfernen:
- ☞ schieben Sie den Sitz so weit wie möglich zurück,
- ☞ lösen Sie die Befestigungen,
- ☞ entfernen Sie die Fußmatte.

Wieder einsetzen

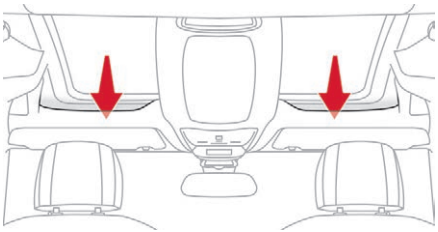
Um die Fußmatte auf der Fahrerseite wieder einzusetzen, gehen sie wie folgt vor:
- ☞ Bringen Sie die Fußmatte in die richtige Position.
- ☞ Drücken Sie die Befestigungen wieder an.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte sicher befestigt ist.

! Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
- Benutzen Sie bitte nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden.
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht von CITROËN zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.
Die von CITROËN zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

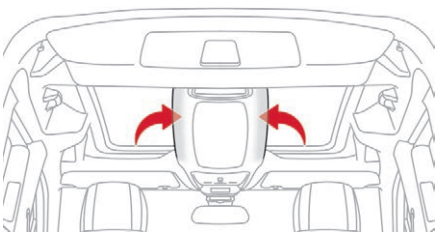
Dach und Dachstaufächer

Dachablage



Sie befindet sich oberhalb der Sonnenblenden und ermöglicht das Verstauen verschiedener Gegenstände.

Mittleres Staufach

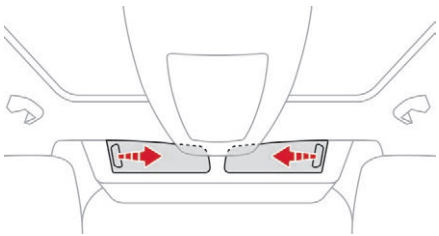


Über dem Dachhimmel befindet sich ein Stauraum.
Das maximal zulässige Ladegewicht beträgt 6 kg.

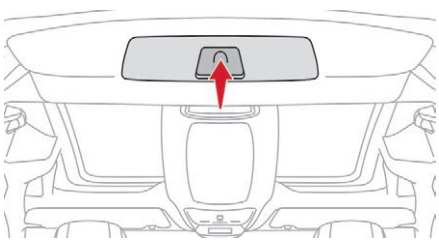
! Bei starken Bremsvorgängen können Objekte im mittleren Staufach im Dach zu Geschossen werden.

Staufach hinten

Dieses ist von den Rücksitzen und vom Kofferraum aus erreichbar.
Seine Kapazität beträgt 60 Liter, und das maximal zulässige Ladegewicht beträgt 10 kg.



☞ Von den Rücksitzen aus schieben Sie die Klappen auf, um sie zu öffnen.



☞ Vom Kofferraum aus legen Sie den Daumen in die Mulde und ziehen Sie am Griff, um das Staufach zu öffnen.

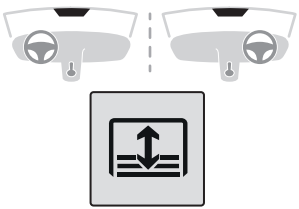
! Öffnen Sie das hintere Staufach vorsichtig, damit keine Gegenstände herausfallen.

Lichtambiente

Das Lichtambiente kann über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs konfiguriert werden.

Dachjalousie

Öffnen/Schließen

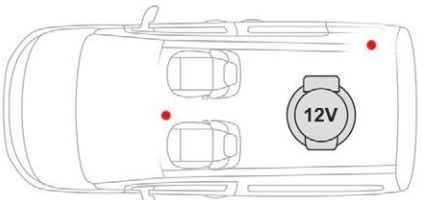


☞ Halten Sie den Knopf gedrückt. Die Dachjalousie öffnet/schließt und bleibt stehen, wenn Sie den Knopf loslassen.

! Wenn die Jalousie beim Betätigen klemmt, muss sie in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.
Wenn der Knopf zum Betätigen der Dachjalousie betätigt wird, muss der Fahrer dafür sorgen, dass der Vorgang durch nichts behindert wird.
Der Fahrer muss sich davon überzeugen, dass die Insassen die Dachjalousie richtig bedienen.
Während der Bewegung der Dachjalousie auf Kinder achten.

12V-Anschluss/Anschlüsse

(Je nach Ausführung)



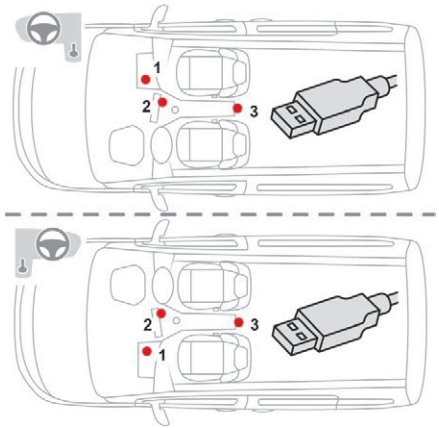
☞ Um ein Zubehörteil mit 12V-Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, entfernen Sie die Abdeckung und schließen Sie einen geeigneten Adapter an.

! Beachten Sie die maximale Leistung des Anschlusses (ansonsten besteht die Gefahr der Beschädigung Ihres Zubehörteils).

! Der Anschluss eines von CITROËN nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z.B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

USB-Anschluss/Anschlüsse

(Je nach Ausführung)

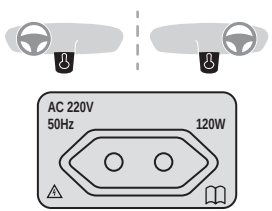


An die Anschlüsse **1**, **2** und **3** können mobile Geräte zum Aufladen angeschlossen werden, z.B. ein digitaler Audioplayer ähnlich einem iPod®.
Mit den Anschlüssen **1** und **2** können auch die an Ihr Audiosystem weitergeleiteten Audiodateien gelesen werden, um diese über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs abzuspielen.
Sie können diese Dateien entweder über die Bedienungsschalter am Lenkrad oder über die Bedienelemente am Touchscreen-Tablet steuern.

Während sich das USB-Gerät in Anwendung befindet, wird es automatisch geladen.
Eine Meldung erscheint, wenn der Verbrauch des mobilen Geräts höher als die vom Fahrzeug zur Verfügung gestellte Amperezahl ist.
Für weitere Informationen zur Benutzung dieses Gerätes siehe die Rubrik **Audio-Anlage und Telematik**.

Die USB-Anschlüsse **1** und **2** ermöglicht auch ein Smartphone über MirrorLink™-, Android Auto®- oder CarPlay®-Verbindung anzuschließen, um bestimmte Anwendungen des Smartphones auf dem Touchscreen zu nutzen.

220V-/50-Hz-Anschluss



Ein 220V-/50-Hz-Anschluss (maximale Leistungsaufnahme: 120 W) befindet sich in der Mittelkonsole.
Der Anschluss funktioniert bei laufendem Motor sowie im STOP-Modus der STOP & START-Funktion.

- ☞ Nehmen Sie den Deckel ab.
- ☞ Überprüfen Sie, ob die Kontrollleuchte grün aufleuchtet.
- ☞ Schließen Sie Ihr Multimediagerät oder jedes andere elektronische Gerät an (Ladegerät des Mobiltelefons, Notebook, CD-DVD-Player, Flaschenwärmer usw.).

Bei einer Funktionsstörung des Anschlusses blinkt die grüne Kontrollleuchte.
Lassen Sie die Anlage von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Schließen Sie jeweils nur ein Gerät am Anschluss an (keine Verlängerungskabel oder Mehrfachsteckdosen).
Schließen Sie ausschließlich Geräte der Isolationsklasse II an (auf dem Gerät angegeben).
Verwenden Sie keine Geräte mit Metallgehäuse (elektrischer Rasierapparat usw.).
Aus Sicherheitsgründen wird bei erhöhtem Stromverbrauch und wenn das elektrische System des Fahrzeugs dies erfordert (spezielle Witterungsverhältnisse, elektrische Überlastung usw.), die Stromzufuhr am Anschluss unterbrochen; die grüne Kontrollleuchte erlischt.

Induktive Smartphone-Ladestation

Mit diesem System können tragbare Geräte wie Smartphones kabellos geladen werden, indem das Prinzip der magnetischen Induktion gemäß der Norm Qi 1.1 genutzt wird.
Das aufzuladende Gerät muss mit der Norm Qi kompatibel sein, entweder durch seine Konzipierung oder mithilfe eines kompatiblen Etuis bzw. einer kompatiblen Hülle.
Der Ladebereich wird durch das Symbol Qi angezeigt.

Betrieb

Der Ladevorgang erfolgt bei laufendem Motor und im STOP-Modus des STOP & START-Systems.
Der Ladevorgang wird vom Smartphone gesteuert.

Bei Modellen mit Keyless-System kann der Betrieb der Ladestation vorübergehend gestört sein, wenn eine Tür geöffnet oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Aufladen

- ☞ Überprüfen Sie zunächst, dass der Ladebereich frei ist.
- ☞ Legen Sie das Gerät in die Mitte des Ladebereichs.

- ☞ Sobald das Gerät erkannt wird, leuchtet die Kontrollleuchte der Ladestation grün.
- ☞ Der Akku des tragbaren Geräts wird nun aufgeladen.
- ☞ Sobald die Batterie vollständig geladen ist, erlischt die Kontrollleuchte der Ladestation.

! Das System ist nicht dafür ausgelegt, mehrere Geräte gleichzeitig aufzuladen.

!

Lassen Sie während des Ladevorgangs keine metallischen Gegenstände (Münzen, Schlüssel, Fernbedienung des Fahrzeugs usw.) im Ladebereich liegen. Gefahr der Überhitzung oder der Unterbrechung des Ladevorgangs!

Funktionskontrolle

Der Status der Ladekontrollleuchte ermöglicht es, den Betrieb der Ladestation zu verfolgen.

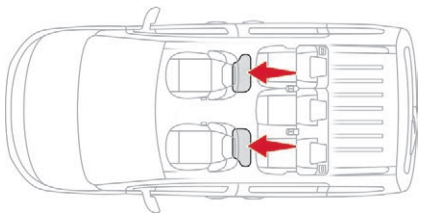
Ladekontrollleuchte	Bedeutung
Aus	Motor ausgeschaltet. Kein kompatibles Gerät erkannt. Ladevorgang beendet.
Grün ununterbrochen	Kompatibles Gerät erkannt. Wird geladen.
Orange blinkt	Unbekannter Gegenstand im Ladebereich erkannt. Gerät liegt nicht mittig im Ladebereich.
Orange ununterbrochen	Funktionsstörung der Ladeanzeige des Geräts. Der Akku des Geräts hat eine zu hohe Temperatur. Funktionsstörung des Ladegeräts.

Wenn die Kontrollleuchte orange aufleuchtet:
- Entfernen Sie das Gerät und legen Sie es erneut in die Mitte des Ladebereichs.

oder
- Entfernen Sie das Gerät und versuchen Sie es eine Viertelstunde später erneut.

Wenn das Problem weiter besteht, lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

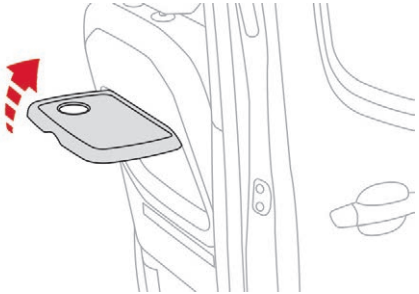
Bodenfächer



Im Fußraum der Rücksitze befinden sich zwei Bodenfächer.

☞ Greifen Sie zum Öffnen in die Aussparung und heben Sie die Abdeckung an.

Klapptische



☞ Um den Klapptisch zu benutzen, ziehen Sie diesen nach oben.

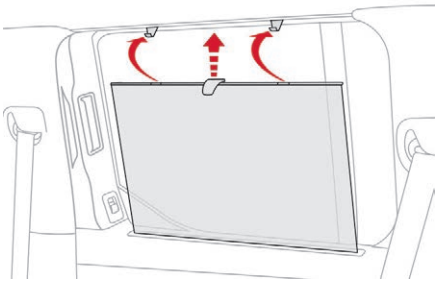
Aus Sicherheitsgründen löst sich der Klapptisch bei übermäßigem Druck aus der Verankerung.

☞ Um den Klapptisch wieder zu verstauen, ziehen Sie diesen nach unten.

! Legen Sie keine harten oder schweren Gegenstände auf dem Klapptisch ab. Sie könnten bei einer Notbremsung oder einem Aufprall zu gefährlichen Geschossen werden.

Seitenrollos

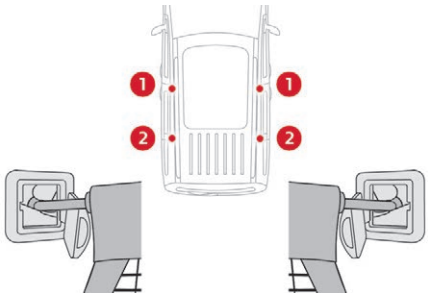
Sie sind (je nach Version) an den Fenstern der seitlichen Schiebetüren befestigt.



☞ Ziehen Sie an der Lasche, um das Seitenrollo anzuheben oder abzusenken.

i Um eine Beschädigung des Rollos zu verhindern:
- Die Bewegung immer langsam begleiten, indem Sie die Lasche festhalten, sowohl beim Öffnen als auch beim Schließen.
- Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen der Tür, dass die Lasche ordentlich gesichert ist.

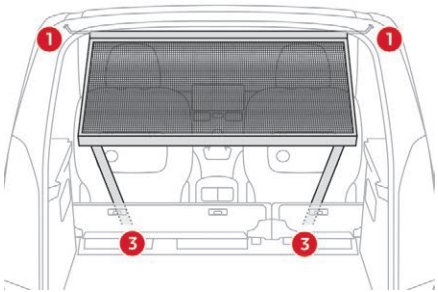
Rückhaltenetz für hohe Ladung



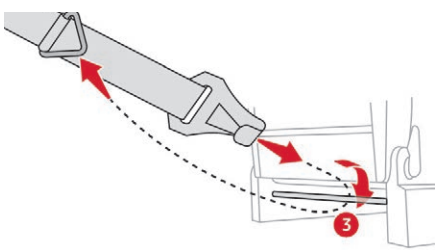
Dieses Rückhaltenetz wird an den speziellen oberen und unteren Ringen oder Laschen eingehängt und ermöglicht die Nutzung des gesamten Ladevolumens bis zum Dach:
- Hinter den Rücksitzen (2. Reihe),
- hinter den Vordersitzen (1. Sitzreihe) bei umgeklappten Rücksitzen.

i Wenn Sie das Netz anbringen, achten Sie bitte darauf, dass die Schlaufen der Gurte vom Kofferraum aus zu sehen sind; sie lassen sich dann leichter lockern oder spannen.

Einbau hinter der 1. Reihe

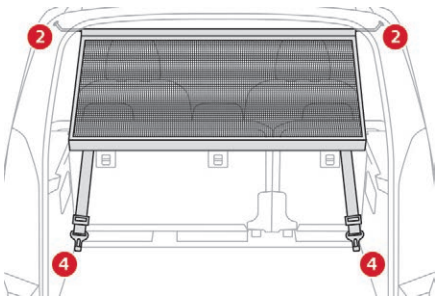


- Öffnen Sie die Abdeckungen der oberen Befestigungen **1**.
- Rollen Sie das Rückhaltenetz für hohe Ladung aus.
- Bringen Sie ein Ende des Metallstabs des Netzes an der entsprechenden oberen Befestigung **1** an und gehen Sie anschließend gleichermaßen mit dem anderen Ende vor.
- Entspannen Sie die Gurte soweit es geht.



- Legen Sie jeden Gurt um die Stange **3** unter der vorderen Sitzfläche (1. Sitzreihe), sichern Sie dann die Befestigungshaken an der Öse des jeweiligen Gurtes.
- Klappen Sie die Rücksitze um.
- Ziehen Sie die Gurte fest, ohne die Sitzbank anzuheben,
- Überprüfen Sie, dass das Netz richtig befestigt und richtig gespannt ist.

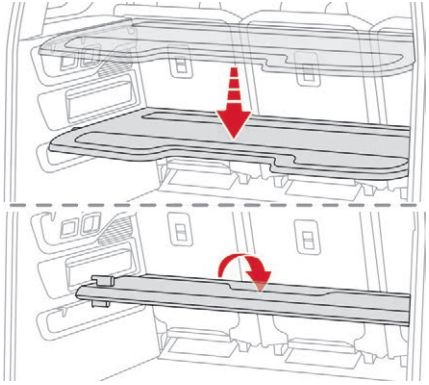
Einbau hinter der 2. Reihe



- Legen Sie die Gepäckabdeckung um oder entfernen Sie sie.
- Öffnen Sie die Abdeckungen der oberen Befestigungen **2**.
- Rollen Sie das Rückhaltenetz für hohe Ladung aus.
- Bringen Sie ein Ende des Metallstabs des Netzes an der entsprechenden oberen Befestigung **2** an und gehen Sie anschließend gleichermaßen mit dem anderen Ende vor.
- Befestigen Sie den Haken jedes Gurtes des Rückhaltenetzes an der entsprechenden Halteöse **4** (am Boden).
- Ziehen Sie die Gurte fest.
- Überprüfen Sie, dass das Netz richtig befestigt und richtig gespannt ist.

! Verwenden Sie niemals die ISOFIX-Verankerung, die als Befestigung für einen Kindersitz mit oberem Gurt dient.

Gepäckraumabdeckung/Ablage mit 2 Positionen (herausnnehmbar)



Diese kann in zwei verschiedenen Positionen eingebaut werden: hoch und niedrig.
Sie besteht aus zwei Abschnitten, die aufeinander zurückgefaltet werden können.

☞ Um Sie vom Koffrraum aus zurückzufalten, greifen Sie sie und falten Sie sie bis zu den Rücksitzen um.
Von der unteren Position aus können Sie sie bis zu den Rückenlehnen der Rücksitze hin verschieben.

☞ Um sie vom Kofferraum aus zu entfalten, greifen Sie sie und falten Sie sie bis zu den Kofferraumsäulen auf.

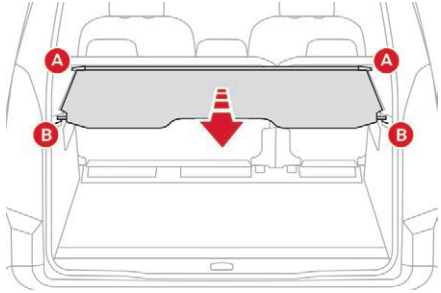
i Die maximal zulässige Traglast der Gepäckraumabdeckung/Ablage beträgt 25 kg.

Gepäckabdeckung

Bei 5 Sitzen ist sie hinter der 2. Sitzreihe angebracht, wobei die 3. Sitzreihe umgeklappt ist.
Bei 7 Sitzen wird sie hinter der 3. Sitzreihe verstaut.

! Bei abruptem Bremsen können die auf der Gepäckabdeckung verstauten Gegenstände zu gefährlichen Projektilen werden.

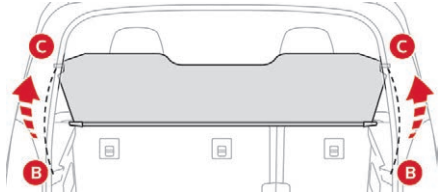
Einbau



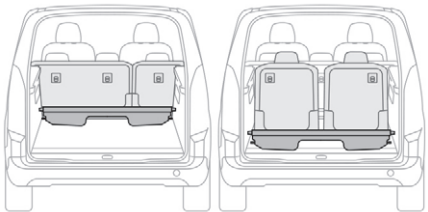
☞ Die Zapfen der Abdeckung auf der linken und rechten Seite in die Aussparungen **A** einsetzen.

☞ Die Abdeckung bis zu den Kofferraumstreben ausrollen.

☞ Die Führung der Abdeckung in die Schienen der Verkleidung **B** einsetzen.



☞ Je nach Ausführung können Sie an den Kofferraum gelangen, indem Sie die Heckscheibe an der Kofferraumklappe öffnen und die Führungen der Kofferraumabdeckung an den Schienen der **C**-Säulen befestigen.

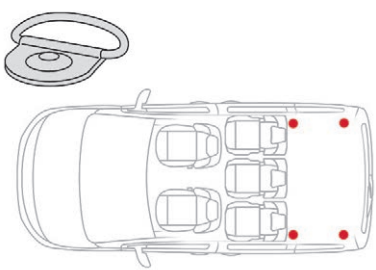


☞ Die Gepäckraumabdeckung kann hinter der **2**. oder **3**. Sitzreihe verstaut werden.

Entfernen

☞ Lösen Sie die Führung der Abdeckung aus den Schienen der Verkleidung **B**.
☞ Verfolgen Sie das Aufrollen der Abdeckung.
☞ Entriegeln Sie die Abdeckung durch Drücken eines der sich an den Zapfen der Abdeckungshalterung befindlichen Griffe.

Befestigungsösen



Nutzen Sie die Verzurrösen hinten am Boden, um das Ladegut zu sichern.

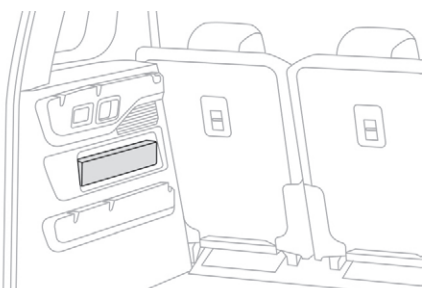
Aus Gründen der Sicherheit bei starkem Abbremsen empfiehlt es sich, die schwersten Gegenstände weiter vorne zum Fahrerhaus hin zu verstauen.
Es empfiehlt sich, die Ladung mit Hilfe der Ösen auf dem Boden festzuzurren, damit sie nicht verrutschen kann.

! Beim Waschen Ihres Fahrzeugs, den Innenraum niemals mit einem direkten Wasserstrahl reinigen.

Warndreieck

Schalten Sie aus Sicherheitsgründen die Warnblinkanlage ein und ziehen Sie Ihre Sicherheitsweste über, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen, um das Warndreieck aufzustellen.

Staufach



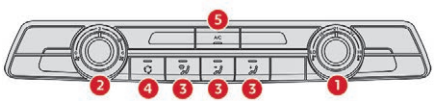
In der Innenverkleidung des Kofferraums befindet sich ein Staufach zur Aufnahme des Warndreiecks.

Heizung

1. Temperatureinstellung
2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Luftverteilung
4. Umluftfunktion

Manuelle Klimaanlage

Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.



1. Temperatureinstellung
2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Luftverteilung
4. Umluftfunktion
5. Klimaanlage ein/aus

Gebläse

☞ Drehen Sie das Einstellrad **2**, um die gewünschte Gebläsestärke einzustellen.

ℹ Wenn Sie den Regler für die Gebläsestärke auf **Minimum** (Aus) stellen, wird die Temperatur im Fahrzeug nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

Temperatur

☞ Drehen Sie das Einstellrad **1** von „**LO**“ (kalt) auf „**HI**“ (warm), um die Temperatur nach Ihren Bedürfnissen einzustellen.

Luftverteilung

Windschutzscheibe und Seitenfenster

Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen

Fußraum

Die Verteilung des Luftstroms lässt sich individuell anpassen, indem die entsprechenden Tasten zusammen gedrückt werden.

Klimaanlage

Die Klimaanlage ist bei laufendem Motor für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Scheiben geschlossen sind. Sie ermöglicht:
- im Sommer die Temperatur senken,
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Ein/Aus

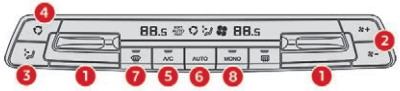
☞ Drücken Sie die Taste **5**, um die Klimaanlage einzuschalten.

Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie bei eingeschalteter Klimaanlage durch Drücken der Taste **4** den Umluftbetrieb für einige Momente nutzen. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.

ℹ Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse ausgeschaltet ist.

! Durch das Ausschalten des Systems kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

Automatische Zweizonen-Klimaanlage



1. Temperatur links/rechts
2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Verteilung des Luftstroms
4. Umluftfunktion
5. Klimaanlage ein/aus
6. Automatisches Komfortprogramm
7. Programm für optimale Sicht
8. Funktion „Mono“

Automatisches Komfortprogramm

☞ Drücken Sie wiederholt die Taste „**AUTO**“ „**6**“.

Der aktivierte Modus erscheint auf der unten beschriebenen Anzeige:

SOFT AUTO	Sorgt vorzugsweise für wohltuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.
AUTO	Bietet den besten Kompromiss zwischen Wärmekomfort und Laufruhe.
AUTO FAST	Sorgt für dynamische und effektive Luftverteilung.

Um bei kaltem Motor nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis zur optimalen Einstellung.
Bei kalter Witterung wird die Warmluft bevorzugt nur zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben und in den Fußraum geleitet.

Manueller Modus

Nach Wunsch kann durch Änderung einer Einstellung etwas anderes als die vom System vorgeschlagene Einstellung ausgewählt werden. Die anderen Funktionen werden weiterhin automatisch gesteuert.
Wenn Sie eine Einstellung ändern, verschwindet das Symbol „**AUTO**“.

Deaktivieren des Systems

☞ Drücken Sie auf die Taste **2** „**-**“, bis das Propellersymbol verschwindet.

Mit diesem Vorgang werden alle Funktionen der Anlage deaktiviert.
Die Temperatur wird nicht mehr auf einen komfortablen Wert geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist jedoch weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

☞ Drücken Sie auf die Taste **2** „**+**“, um das System erneut zu aktivieren.

Temperatur

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur getrennt nach ihren Wünschen einstellen.
Der auf der Anzeige angegebene Wert entspricht einer Komforteinstellung, nicht einer Temperatur in Grad Celsius oder Fahrenheit.

☞ Drücken Sie Taste **1** nach unten, um den Wert zu verringern oder nach oben, um den Wert zu erhöhen.

Eine Einstellung von ungefähr 21 bietet maximalen Komfort. Abhängig von Ihren Anforderungen ist eine Einstellung zwischen 18 und 24 normal.
Außerdem wird empfohlen, eine Einstellung nach links/rechts von mehr als 3 zu vermeiden.

Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Komfortwert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern, um das gewünschte Komfortniveau zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

Zur maximalen Kühlung bzw. Aufheizung des Innenraums kann der Mindestwert 14 unterschritten bzw. der Höchstwert 28 überschritten werden.
☞ Drücken Sie Taste **1** nach unten bis zur Anzeige „**LO**“ oder nach oben bis zur Anzeige „**HI**“.

Funktion „Mono“

Das Komfortniveau auf der Beifahrerseite kann dem auf der Fahrerseite angeglichen werden (1-Zonen-System).

☞ Drücken Sie auf die entsprechende Taste **8**, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Die Funktion ist aktiviert sobald die Kontrollleuchte der Taste aufleuchtet.
Die Funktion wird automatisch deaktiviert, sobald der/die Beifahrer seinen/ihren Schalter zur Temperaturregelung betätigt.

Programm für optimale Sicht

☞ Drücken Sie die Taste „**Sicht**“ **7**, um die niedergeschlagene Feuchtigkeit oder Eis von der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben schneller zu beseitigen.

Klimaanlage, Luftstrom und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.

☞ Drücken Sie die Taste „**Visibility**“ **8**, um das Programm zu beenden.

Oder

☞ Drücken Sie die Taste „**AUTO**“ **6**, um wieder zum Programm automatischer Komfort zurückzukehren.

Klimaanlage

Die Klimaanlage ist bei laufendem Motor für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Scheiben geschlossen sind.
Sie ermöglicht:
- im Sommer die Temperatur senken,
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Ein/Aus

☞ Drücken Sie die Taste **5**, um die Klimaanlage einzuschalten.

Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie bei eingeschalteter Klimaanlage durch Drücken der Taste **4** den Umluftbetrieb für einige Momente nutzen. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.

ℹ Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse ausgeschaltet ist.

! Durch das Ausschalten des Systems kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

Luftverteilung

☞ Drücken Sie wiederholt auf die Taste **3**, um die Verteilung des Luftstroms folgendermaßen auszurichten:

- zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben und in den Fußraum,
- in den Fußraum,
- zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen und in den Fußraum,
- zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben, den mittleren, seitlichen Belüftungsdüsen und in den Fußraum der Passagiere,
- zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen,
- zur Windschutzscheibe und den Seitenscheiben (Beschlagfreihalten oder Entfrosten).

Gebläse

☞ Drücken Sie auf diese Tasten **2**, um die Gebläsestärke zu erhöhen/verringern.

Das Symbol für die Gebläsestärke (Propeller) erscheint. Die einzelnen Flügel füllen oder leeren sich entsprechend dem eingestellten Wert.

Umluftfunktion

Durch die Frischluftzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden.
Mit der Umluftfunktion lässt sich der Innenraum gegen Geruchs- und Rauchbelästigung von außen abschirmen.

ℹ So kann punktuell und schneller warme oder kalte Luft erhalten werden.

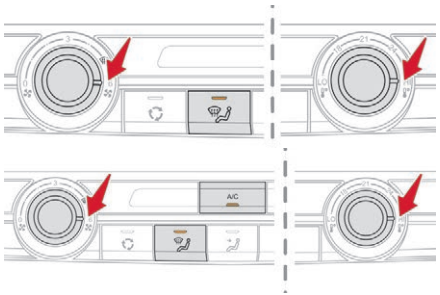
☞ Drücken Sie die Taste **4** für die Umluft oder um den Frischlufteinlass zu ermöglichen.

! Vermeiden Sie es, die Umluftfunktion über einen längeren Zeitraum zu verwenden – es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und die Luftqualität sich verschlechtert!

Beschlagfreihalten/ Entfrosten vorne

Dabei handelt es sich um Hinweise auf dem Armaturenbrett, welche auf die Regelpositionen zum raschen Beschlagfreihalten oder Entfrosten der Windschutzscheibe und der Seitenfenster aufmerksam machen.

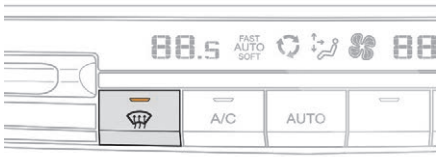
Heizung oder manuelle Klimaanlage



☞ Stellen Sie die Betätigungen für Gebläsestärke, Temperatur und Luftverteilung auf das vorgesehene Symbol.

☞ Drücken Sie für die Klimaanlage auf diese Taste; die entsprechende Kontrollleuchte schaltet sich ein.

Automatische Zweizonen-Klimaanlage



☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die niedergeschlagene Feuchtigkeit oder das Eis von der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben zu beseitigen.

Klimaanlage, Luftstrom und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.

☞ Zum Ausschalten drücken Sie erneut diese Taste oder **AUTO**.

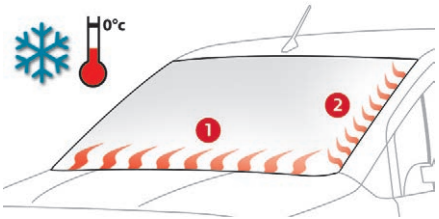
Das System wird mit den vor der Deaktivierung verwendeten Einstellungen wieder eingeschaltet.

Windschutzscheibe und beheizbare Düsen
Für weitere Informationen zur **Betätigung des Scheibenwischers** und insbesondere zur Windschutzscheibe und den beheizbaren Düsen siehe entsprechende Rubrik.

Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion STOP & START aktiviert ist, ist der STOP-Modus nicht verfügbar.

Beheizbare Windschutzscheibe

(Je nach Vertriebsland)
Bei kalter Witterung wird durch diese Funktion die Windschutzscheibe beheizt.



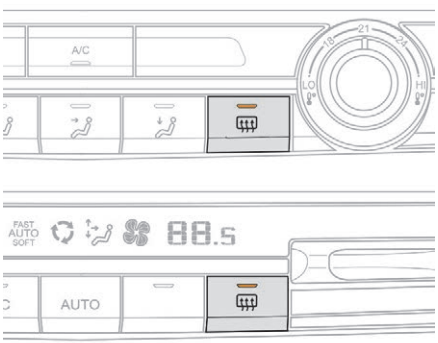
Im Bereich **1** taut die Heizung Schnee auf und löst die Scheibenwischer.
Im Bereich **2** verbessert die Heizung die Sicht und verhindert die Ansammlung von Schnee während der Benutzung der Scheibenwischer.

Aktivierung

☞ Drücken Sie bei laufendem Motor diese Taste; die entsprechende Kontrollleuchte schaltet sich ein.

Die Betriebsdauer dieser Funktion ist von der Außentemperatur abhängig.
Durch erneutes Drücken dieser Taste wird die Funktion beendet; die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

Heckscheibe Beschlagfreihalten/Entfrosten



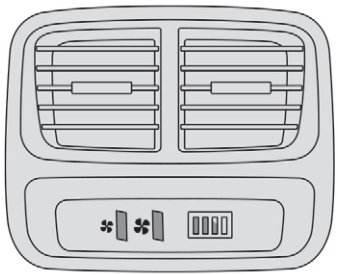
Ein/Aus

☞ Drücken Sie auf diese Taste, um Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe und Außenspiegel (falls in Ihrem Fahrzeug eingebaut) einzuschalten/auszuschalten.

Schalten Sie das Entfrosten der Heckscheibe und der Außenspiegel aus, wenn Sie es für geboten halten, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.

Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe funktioniert nur bei laufendem Motor.

Heizung/Klimatisierung hinten



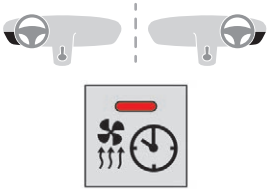
Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, hat die von dem System verteilte Luft dieselbe Temperatur wie die für den vorderen Innenraum gewählte.

Gebläse

☞ Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um die Gebläsestärke zu erhöhen oder zu verringern.

3

Standheizung/Belüftung



Heizung

Hierbei handelt es sich um ein zusätzliches, eigenständiges System, um den Fahrgastinnenraum zu heizen und die Leistung der Abtaufunktion zu verbessern.

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das System programmiert wird.
Diese Kontrollleuchte blinkt während des Heizvorgangs oder beim Ausführen eines Starts mit der Fernbedienung.
Diese Kontrollleuchte erlischt am Ende des Heizvorgangs oder beim Ausschalten mit der Fernbedienung.

Belüftung

Mit diesem System kann der Innenraum von außen belüftet werden, um bei sommerlichen Witterungsbedingungen die Einstiegstemperatur zu mildern.

Programmierung

Mit Bluetooth®-Autoradio

☞ Drücken Sie die Taste **MENU**, um das Hauptmenü aufzurufen.

☞ Wählen Sie „**Vorwärm./Vorbelüf.**“.

☞ Wählen Sie gegebenenfalls zum Programmieren „**Parameter**“ aus, nachdem Sie „**Aktivierung**“ markiert haben.

☞ Wählen Sie „**Heizung**“ aus, um den Motor und den Innenraum zu heizen oder „**Belüftung**“, um den Innenraum zu belüften.

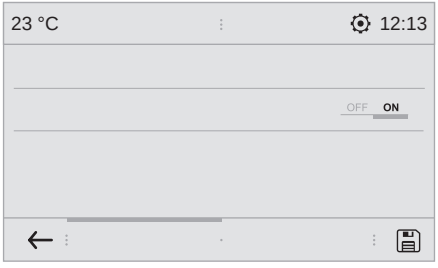
☞ Wählen Sie:
- die 1. Uhr, um den Zeitpunkt zu programmieren/speichern, an dem die Vorwärmtemperatur erreicht sein soll,
- die 2. Uhr, um einen zweiten Zeitpunkt zu programmieren/speichern, an dem die Vorwärmtemperatur erreicht sein soll,

> So können Sie zum Beispiel dank der beiden Uhren und je nach Jahreszeit die eine oder andere Startzeit wählen.
> Ihre Wahl wird durch eine Meldung auf dem Bildschirm bestätigt.

Mit CITROËN Connect Radio

Drücken Sie auf „**Anwendungen**“ um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie dann auf „**Programmierbare Standheizung/ Belüftung**“.



☞ Wählen Sie die Registerkarte „**Status**“, um das System zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

☞ Wählen Sie die Registerkarte „**Einstellungen**“ aus, um „**Heizung**“ auszuwählen, um den Motor und den Innenraum zu heizen oder „**Belüftung**“, um den Innenraum zu belüften.

☞ Programmieren/stellen Sie dann den Zeitpunkt ein, an dem die Vorwärmtemperatur für jede Auswahl erreicht sein soll.

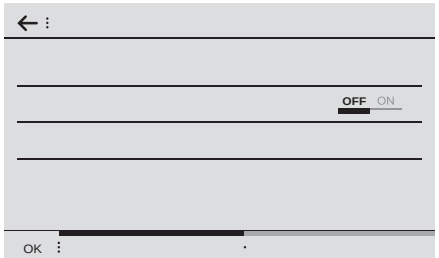
Drücken Sie diese Taste zum Speichern.

Mit CITROËN Connect Nav

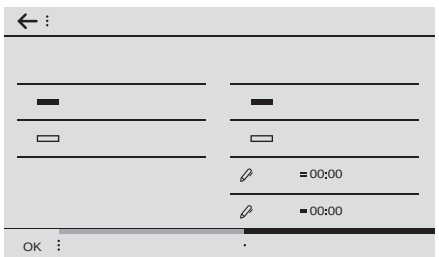
☞ Drücken Sie auf das Menü „**Anwendungen**“.

☞ Drücken Sie auf die Registerkarte „**Fahrzeug-Apps**“.

☞ Drücken Sie auf „**Standheizung/ Belüftung**“.



☞ Wählen Sie die Registerkarte „**Status**“, um das System zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.



☞ Wählen Sie den Modus „**Heizung**“ aus, um den Motor und den Innenraum zu heizen oder „**Belüftung**“, um den Innenraum zu belüften.

☞ Programmieren/stellen Sie dann den Zeitpunkt ein, an dem die Vorwärmtemperatur für jede Auswahl erreicht sein soll.

☞ Drücken Sie abschließend auf „**OK**“ zur Bestätigung.

Fernbedienung mit großer Reichweite

(Je nach Ausführung)
Hiermit können Sie die Heizung im Fahrzeuginnenraum aus der Entfernung ein- oder ausschalten.
Die Reichweite der Fernbedienung im freien Gelände beträgt etwa 1 km.

Funktion einschalten

☞ Ein langes Drücken auf diese Taste startet das Heizen unverzüglich.

Die Kontrollleuchte der Fernbedienung leuchtet für etwa 2 Sekunden grün auf, um den Empfang des Signals durch das Fahrzeug zu bestätigen.

Ausschalten

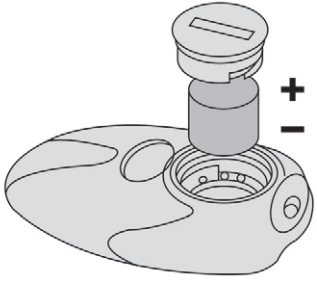
☞ Ein langes Drücken auf diese Taste beendet das Heizen unverzüglich.

Die Kontrollleuchte der Fernbedienung leuchtet für etwa 2 Sekunden rot auf, um den Empfang des Signals durch das Fahrzeug zu bestätigen.

Die Kontrollleuchte blinkt für etwa 2 Sekunden, wenn das Fahrzeug das Signal nicht empfangen hat.
Wiederholen Sie den Vorgang bitte, wenn Sie sich an einem anderen Standort befinden.

Batteriewechsel

Wenn die Kontrollleuchte der Fernbedienung die Farbe Orange annimmt, bedeutet dies, dass die Batterie schwächer wird.
Wenn die Kontrollleuchte nicht leuchtet, ist die Batterie entladen.



☞ Verwenden Sie eine Münze, um den Deckel zu öffnen und die Batterie auszuwechseln.

Je nach Witterungsbedingungen beträgt die Höchstbetriebsdauer der Heizung etwa 45 Minuten.

Die Standheizung wird über den Kraftstoff im Kraftstofftank des Fahrzeugs versorgt. Vergewissern Sie sich daher vor jeder Verwendung, dass ausreichend Kraftstoff vorhanden ist.
Wenn der Tank auf Reserve steht, kann die Standheizung nicht mehr betrieben werden.
Die Lüftung wird aktiviert, wenn die Batterie ausreichend geladen ist.
Die Heizung wird aktiviert, wenn:
- die Batterieladung ausreichend ist,
- der Kraftstoffstand ausreichend ist,
- zwischen zwei Heizvorgängen der Motor angelassen worden ist.

Schalten Sie die Standheizung beim Tanken stets aus, um einer Brand- oder Explosionsgefahr vorzubeugen.

Um Vergiftungs- und Erstickungsrisiken zu vermeiden, darf die programmierbare Standheizung auch kurzfristig nicht in geschlossenen Räumen wie Garagen oder Werkstätten betrieben werden, wenn diese nicht über eine Absaugvorrichtung für Abgase verfügen.
Parken Sie das Fahrzeug nicht auf entflammbarem Untergrund (trockenes Gras, Laub, Papier usw.) – Brandgefahr!

Verglaste Flächen wie Heckscheibe oder Windschutzscheibe können an bestimmten Stellen sehr heiß werden. Niemals Gegenstände auf diese Oberflächen legen; diese Oberflächen niemals berühren. Verbrennungsgefahr!

Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer dafür zugelassenen Sammelstelle ab.

Empfehlungen

Beachten Sie die folgenden Regeln zur Benutzung und Wartung der Anlage, damit sie ihre volle Leistung bringt:

- ☞ Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die äußeren Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
- ☞ Der Sensor für die Sonneneinstrahlung oben an der Windschutzscheibe darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
- ☞ Nehmen Sie die Klimaanlage ein- oder zwei Mal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
- ☞ Um ein Beschlagen der Fenster oder ein Verschlechtern der Luftqualität im Fahrgastinnenraum zu verhindern, wird empfohlen, das System während der Fahrt nicht lange abzustellen oder im Umluftbetrieb zu betreiben.
- ☞ Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen.

Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zur Reinigung der Atemluft und Sauberkeit des Innenraums bei (Verminderung von allergischen Reaktionen, Geruchsbelästigung und Fettablagerungen).

- ☞ Um zu gewährleisten, dass die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sie gemäß der im Service-/Garantieheft stehenden Hinweise ebenfalls überprüfen lassen.
- ☞ Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Ziehen der maximalen Anhängelast auf starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.

Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie den Innenraum für kurze Zeit lüften.
Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.
Die Klimaanlage enthält kein Chlor und stellt keine Gefahr für die Ozonschicht dar.

Das in der Klimaanlage entstehende Kondenswasser fließt im Stillstand ab. Es ist deshalb normal, wenn sich unter dem Fahrzeug Wasser ansammelt.

STOP & START
Heizung und Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft.
Um den im Fahrzeuginnenraum gewünschten Klimakomfort zu erhalten, können Sie die STOP & START-Funktion zeitweise deaktivieren.
Weitere Informationen zum **STOP & START**-System finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Deckenleuchte

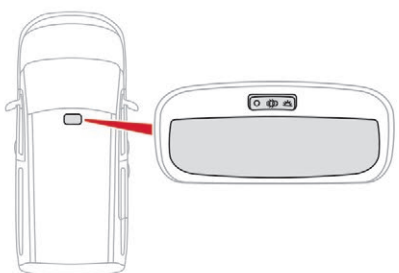
Automatische Ein-/ Ausschaltung

Die Deckenleuchte vorne schaltet sich beim Abziehen des Zündschlüssels ein.
Alle Deckenleuchten schalten sich beim Entriegeln des Fahrzeugs, beim Öffnen einer der entsprechenden Türen und beim Orten des Fahrzeugs mit Hilfe der Fernbedienung ein.
Sie erlöschen nach dem Einschalten der Zündung und beim Verriegeln des Fahrzeugs nach und nach.

! Achten Sie darauf, dass die Deckenleuchten mit nichts in Berührung kommen.

Typ 1

(Je nach Ausführung)



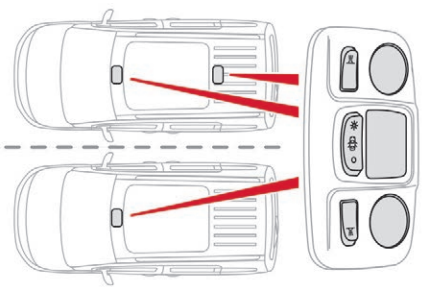
Dauerbeleuchtung bei eingeschalteter Zündung

Leuchten beim Öffnen einer der Vorder- oder Hintertüren.

Dauernd ausgeschaltet

Typ 2

(Je nach Ausführung)



Vorne: Einschalten beim Öffnen einer der vorderen oder hinteren Türen (seitliche Schiebetür und je nach Ausstattung Flügeltür links oder Heckklappe).

Dauerbeleuchtung bei eingeschalteter Zündung

Reihe 2: Einschalten beim Öffnen einer der hinteren Türen (seitliche Schiebetür und je nach Ausstattung Flügeltür links oder Heckklappe).

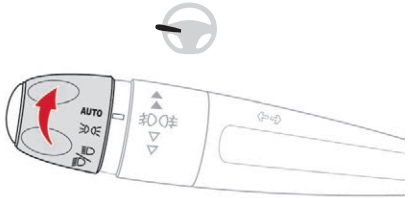
Dauernd ausgeschaltet

Getrennte Leseleuchte

Sofern das Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, werden diese manuell über einen Schalter betätigt. Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter.

Lichtschalter

Bedienung der Hauptbeleuchtung



Drehen Sie den Ring so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenübersteht.

Einschaltautomatik Scheinwerfer/ Tagfahrlicht

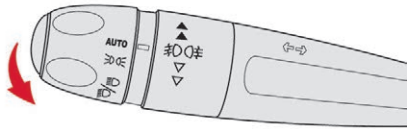
Nur Standlicht.

Abblend- oder Fernlicht

> Das Einschalten der ausgewählten Beleuchtungsfunktion wird durch das Einschalten der entsprechenden Kontrollleuchte angezeigt.

> Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

Lichthupe

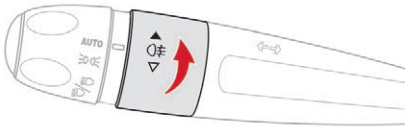


Ziehen Sie den Hebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten.

Im Modus „**AUTO**“ und bei eingeschaltetem Standlicht kann der Fahrer das Fernlicht direkt einschalten („Lichthupe“), indem er den Hebel anzieht.

Wählring für Nebelleuchten

Nebelschlussleuchten



Sie funktionieren zusammen mit dem eingeschalteten Standlicht.

☞ Drehen Sie den Ring nach vorne, um sie einzuschalten, und nach hinten, um sie auszuschalten.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Stellung „**AUTO**“) bleiben die Nebelleuchten und das Abblendlicht eingeschaltet.

Mit Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten

Sie funktionieren zusammen mit dem eingeschalteten Abblendlicht, im manuellen oder Automatikmodus.

Drehen Sie den Ring:

☞ einmal nach vorne, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten,

☞ ein zweites Mal nach vorne, um die Nebelschlussleuchten einzuschalten,

☞ einmal nach hinten, um die Nebelschlussleuchten auszuschalten,

☞ ein zweites Mal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Position „**AUTO**“) oder beim manuellen Ausschalten des Abblendlichts, bleiben Nebelleuchten und Standlicht eingeschaltet.

☞ Drehen Sie den Ring nach hinten, um die Nebelleuchten auszuschalten. Das Standlicht schaltet sich dann ebenfalls aus.

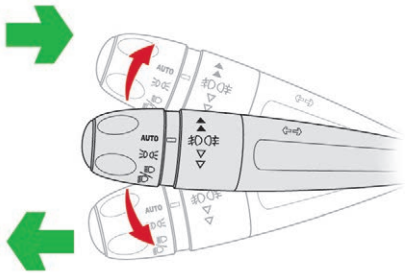
Ausschalten der Beleuchtung vergessen
Im manuellen Beleuchtungsmodus weist ein akustisches Signal, das beim Öffnen einer Vordertür ertönt, den Fahrer darauf hin, dass er vergessen hat, nach dem Abstellen der Zündung die Beleuchtung auszuschalten.
Das Signal verstummt, wenn die Beleuchtung ausgeschaltet worden ist.
Die Beleuchtung erlischt beim Abstellen der Zündung, Sie haben jedoch immer die Möglichkeit, sie durch Betätigung des Lichtschalters wieder einzuschalten.

Reisen ins Ausland
Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung der Scheinwerfer anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bei klarem Wetter oder Regen dürfen Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten weder tagsüber noch bei Nacht eingeschaltet werden. In diesen Situationen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden.
Bei diesen Witterungsverhältnissen müssen Abblendlicht und Nebelleuchten per Hand eingeschaltet werden, da der Helligkeitssensor die Lichtintensität gegebenenfalls als ausreichend registriert.
Vergessen Sie nicht, Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

Schauen Sie niemals direkt in den Lichtstrahl der LED-Scheinwerfer; es besteht die Gefahr ernsthafter Augenverletzungen.

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)



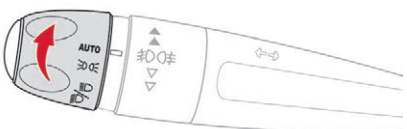
- Links: Drücken Sie den Beleuchtungshebel bis über den Widerstand hinaus nach unten.
- Rechts: Drücken Sie den Beleuchtungshebel bis über den Widerstand hinaus nach oben.

Dreimaliges Blinken

- Drücken Sie den Hebel leicht nach oben bzw. nach unten; die Blinkleuchten blinken 3 Mal.

Scheinwerfer-Einschaltautomatik

Mit Hilfe eines Helligkeitssensors werden die Lichtverhältnisse überwacht und bei schwachem Außenlicht werden automatisch und ohne Zutun des Fahrers die Kennzeichenbeleuchtung, das Standlicht und das Abblendlicht eingeschaltet. Die Beleuchtung kann auch im Falle von Regenerkennung gleichzeitig mit den Scheibenwischern eingeschaltet werden. Sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet worden sind, wird auch die Beleuchtung wieder automatisch ausgeschaltet.



☞ Drehen Sie den Ring auf „**AUTO**“. Das Aktivieren der Funktion wird durch die Anzeige einer Meldung bestätigt.

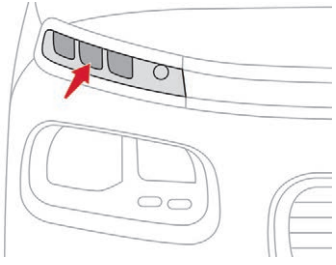
☞ Drehen Sie den Ring in eine **andere Position**. Das Deaktivieren der Funktion wird durch die Anzeige einer Meldung bestätigt.

Funktionsstörung

Bei einem Defekt des Helligkeitssensors schaltet sich die Beleuchtung ein. Gleichzeitig leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und/oder einer Meldung.
Wenden Sie sich an einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Bei Nebel oder Schnee erkennt der Sensor für Sonneneinstrahlung die Helligkeit möglicherweise als hinreichend, sodass sich die Beleuchtung nicht automatisch einschaltet.
Der Helligkeitssensor in der Instrumententafel oder oben an der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel (je nach Ausstattung) darf nicht verdeckt werden. Die damit verbundenen Funktionen würden andernfalls nicht mehr geschaltet.

Tagfahrlicht/Standlicht



Die Scheinwerfer schalten sich beim Anlassen des Motors automatisch ein.
Sie gewährleisten die Funktionen:
- Tagfahrlicht (Lichtschalter auf Position „**AUTO**“ bei ausreichender Helligkeit).
- Standlicht (Lichtschalter auf Position „**AUTO**“ bei unzureichender Helligkeit oder „Nur Standlicht“ oder „Abblend-/Fernlicht“).

i Beim Tagfahrlicht ist die Lichtstärke der Leuchtdioden sehr hell.

Parkleuchten

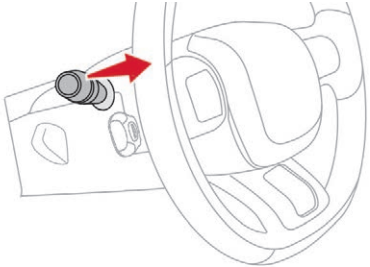
Seitliche Markierung des Fahrzeugs, die durch Einschalten des Standlichts nur auf der Straßenseite erfolgt.

☞ Je nach Ausführung betätigen Sie innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Lichtschalterhebel je nach Straßenseite nach oben oder nach unten (z.B. beim Parken auf der rechten Seite Hebel nach unten drücken; die Parkleuchten auf der linken Seite werden eingeschaltet).

Dieser Vorgang wird durch ein akustisches Signal und das Aufleuchten der Kontrollleuchte des entsprechenden Blinkers auf dem Kombiinstrument angezeigt.
Zum Ausschalten der Parkleuchten bringen Sie den Lichtschalterhebel wieder in die mittlere Position.

Nachleuchtfunktion

Manuell



Funktion einschalten

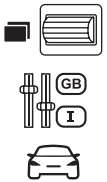
- ☞ Betätigen Sie nach dem Ausschalten der Zündung einmal die Lichthupe mit dem Lichtschalter.
- ☞ Durch erneute Betätigung der Lichthupe wird die Funktion ausgeschaltet.

Ausschalten

Die manuelle Nachleuchtfunktion wird automatisch nach einer gewissen Zeit ausgeschaltet.

Automatisch

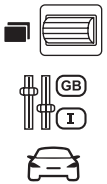
Bei schwachem Außenlicht wird das Abblendlicht automatisch beim Ausschalten der Zündung eingeschaltet.



Aktivierung, Deaktivierung und Dauer der Nachleuchtfunktion erfolgen über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Automatische Einstiegsbeleuchtung

Wenn die Funktion „Automatisches Einschalten der Scheinwerfer“ aktiviert ist, schalten sich bei geringer Helligkeit während der Entriegelung des Fahrzeugs das Standlicht und das Abblendlicht automatisch ein.



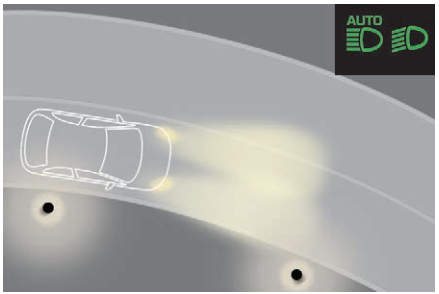
Die Aktivierung oder Deaktivierung sowie die Dauer der Einstiegsbeleuchtung erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

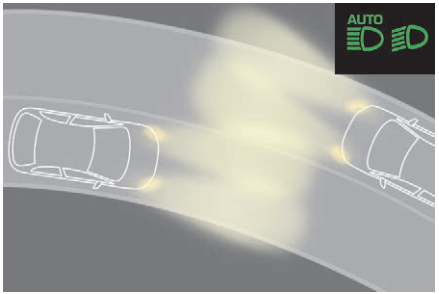
Fernlichtassistent

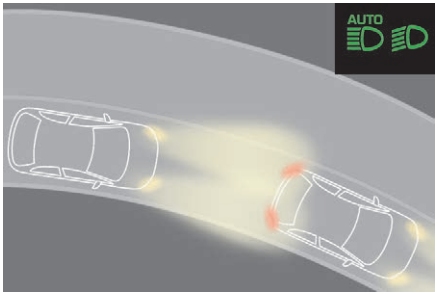
System, das über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe je nach Lichtverhältnissen und Verkehrsbedingungen automatisch zwischen Fern- und Abblendlicht umschaltet.

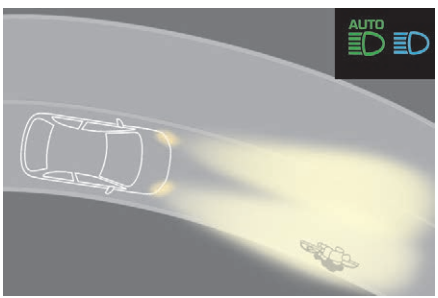
! Dieses System ist eine Fahrhilfe. Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs, die Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen sowie für die Beachtung der Straßenverkehrsordnung.

i Das System ist ab 25 km/h aktiv. Wenn Sie langsamer als 15 km/h fahren, ist das System nicht mehr aktiv.

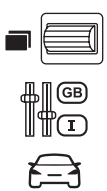








Aktivierung/Deaktivierung



Die Aktivierung oder Deaktivierung erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Eine Betätigung der Lichthupe hebt die Funktion auf und das System wechselt in den Modus „Einschaltautomatik Scheinwerfer“: Der Betriebszustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsweise

Bei ausreichender Helligkeit und/oder wenn die Verkehrsbedingungen das Einschalten des Fernlichts nicht erlauben:

- das Abblendlicht bleibt eingeschaltet: Aufleuchten dieser Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.

Bei unzureichender Helligkeit und wenn die Verkehrsbedingungen es erlauben:

- Das Fernlicht schaltet sich automatisch ein; diese Kontrollleuchten erscheinen auf dem Kombiinstrument.

Bei dichtem Nebel wird die Funktion vorübergehend deaktiviert.
Sobald das Fahrzeug das Gebiet mit dichtem Nebel verlässt, wird die Funktion automatisch reaktiviert.

Diese Kontrollleuchte bleibt ausgeschaltet, solange die Funktion deaktiviert ist.

Pause

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.

☞ Eine Betätigung der Lichthupe hebt die Funktion auf und das System wechselt in den „Automatikmodus der Beleuchtung“:

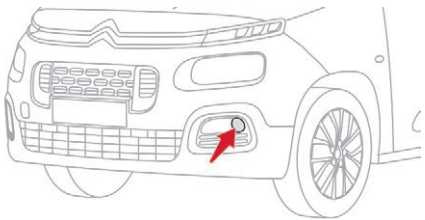
- leuchteten die Kontrollleuchten „AUTO“ und „Abblendlicht“, so wechselt das System in das Fernlicht,
- leuchteten die Kontrollleuchten „AUTO“ und „Fernlicht“, so wechselt das System in das Abblendlicht.

Durch erneute Betätigung der Lichthupe wird die Funktion wieder aktiviert.

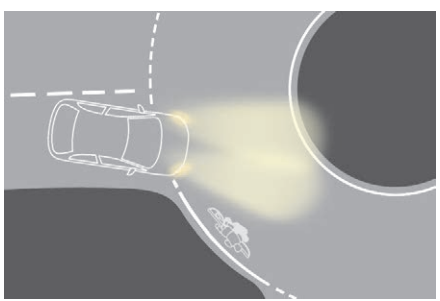
Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:
- bei schlechten Sichtverhältnissen (Schnee, Starkregen usw.),
- wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmiert, beschlagen oder (durch einen Aufkleber) verdeckt ist,
- wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Schildern befindet.

Bei dichtem Nebel wird die Funktion vorübergehend deaktiviert.
Das System erkennt keine:
- Verkehrsteilnehmer, die nicht über entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger,
- Fahrzeuge, deren Beleuchtung verdeckt ist (beispielsweise durch eine Leitplanke auf der Autobahn),
- Fahrzeuge, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven oder in Kreuzungsbereichen befinden.

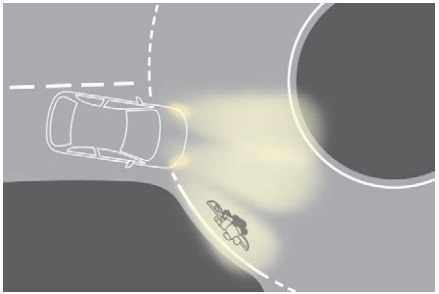
Statisches Abbiegelicht



Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, sorgt diese Funktion bei eingeschaltetem Abblendlicht für eine Ausleuchtung der Kurveninnenseite durch den Lichtkegel der Nebelscheinwerfer, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 40 km/h liegt (Stadtverkehr, kurvenreiche Straßen, Kreuzungen, Parkmanöver usw.).



Ohne statisches Abbiegelicht



Mit statischem Abbiegelicht

Aktivierung

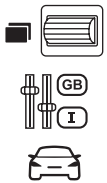
Diese Funktion wird wie folgt aktiviert:
- durch Betätigung des entsprechenden Blinkers

oder
- ab einem bestimmten Winkel des Lenkradeinschlags.

Ausschalten

Diese Funktion wird bei Vorliegen der folgenden Bedingungen deaktiviert:
- unterhalb eines gewissen Lenkeinschlagwinkels,
- bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h,
- beim Einlegen des Rückwärtsganges.

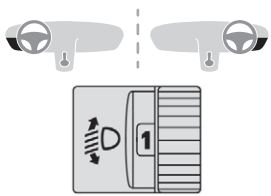
Programmierung



Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Standardmäßig ist dieses System aktiviert.

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer



Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, müssen die Scheinwerfer mit Halogenleuchten je nach Fahrzeugbeladung in der Höhe eingestellt werden.

0 leer
1 Teilbeladung
2 mittlere Beladung
3 maximal zugelassene Beladung

i Die Ausgangsstellung ist **0**.

Scheibenwischerschalter

Programmierung

Ihr Fahrzeug kann auch mit Funktionen ausgestattet sein, die aktiviert/deaktiviert werden können:

- Frontscheibenwischer mit Wischautomatik,
- Heckscheibenwischer mit Einschaltautomatik beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

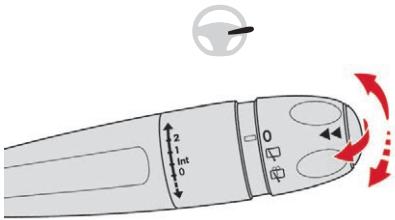
i Um eine ordnungsgemäße Funktion der Scheibenwischer zu gewährleisten, entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen Schnee, Eis oder Raureif von der Frontscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern sowie von der Frontscheibendichtung.

! Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Frontscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Frontscheibe kleben.

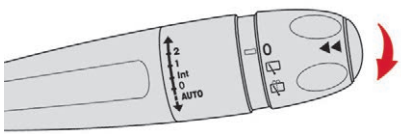
Manuelle Bedienung

Die Scheibenwischer werden vom Fahrer direkt betätigt.

Mit manueller Intervallschaltung



Mit Wischautomatik



Frontscheibenwischer

Wahlbetätigung der Wischgeschwindigkeit: Anheben oder Absenken der Betätigung auf die gewünschte Position.

2	Schnelles Wischen (starker Regen).
1	Normales Wischen (mäßiger Regen).
Int	Wischen im Intervallbetrieb (proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit)
0	Aus

4

oder

Wischautomatik (kurz nach unten drücken und dann wieder loslassen)
Einmal wischen (Hebel kurz zu sich heran ziehen)

Scheibenwaschanlage Frontscheibe

☞ Ziehen Sie den Scheibenwischerschalter zu sich heran und halten Sie ihn gedrückt.

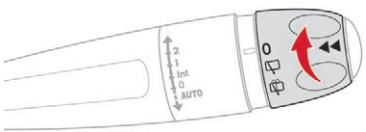
Die Scheibenwaschanlage und die Scheibenwischer arbeiten, solange der Scheibenwischerhebel gezogen wird.
Nach Beendigung der Scheibenwaschanlage folgt noch ein letzter Wischvorgang.

ℹ Bei Fahrzeugen mit Klimaautomatik führt jede Betätigung der Steuerung der Scheibenwaschanlage zu einem vorübergehenden Schließen des Lufteinlasses, um das Eindringen von Gerüchen in den Innenraum zu vermeiden.

ℹ Die Düsen der Scheibenwischer sind jeweils oben im Arm integriert.
Die Scheibenwaschflüssigkeit wird entlang des Scheibenwischerblatts gesprüht. Dadurch wird die Sicht verbessert und weniger Scheibenwaschflüssigkeit verbraucht.
In einigen Fällen ist der Sprühnebel, je nach Inhalt oder Farbe der Flüssigkeit und Lichtbedingungen, möglicherweise kaum erkennbar.

! Um die Scheibenwischerblätter nicht zu beschädigen, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, solange der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit leer ist. Betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nur, wenn nicht die Gefahr besteht, dass die Flüssigkeit auf der Scheibe gefriert und die Sicht einschränkt. Verwenden Sie im Winter eine Scheibenwaschflüssigkeit, die für diese Jahreszeit geeignet ist.
Die Scheibenwaschflüssigkeit darf keinesfalls mit Wasser verdünnt werden.

Heckscheibenwischer



Ring zum Einschalten des Heckscheibenwischers:

Aus

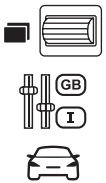
Wischen im Intervallbetrieb (proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit).

Wisch-Wasch-Funktion (für eine begrenzte Dauer)

Rückwärtsgang

Wenn der Frontscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs in Betrieb ist, schaltet sich auch automatisch der Heckscheibenwischer ein.

Aktivierung/Deaktivierung



Die Aktivierung oder Deaktivierung erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

ℹ Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert.

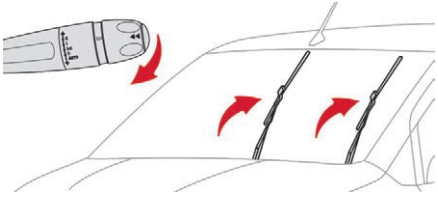
! Bei starkem Schneefall oder Frost und bei Benutzung eines Fahrradträgers am Kofferraum schalten Sie bitte die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers aus.

Besondere Position der Frontscheibenwischer

In dieser Position können die Wischerblätter gereinigt oder ausgewechselt werden.
Außerdem können die Wischerblätter in dieser Position im Winter (Eis, Schnee) von der Windschutzscheibe abgehoben werden.

Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:
- vorsichtig damit umzugehen,
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzuklemmen,
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorne



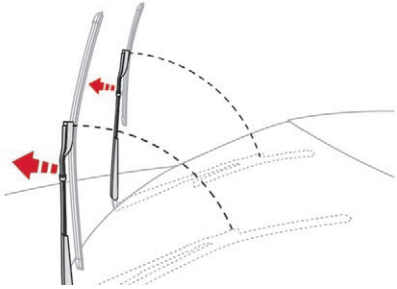
- Wird der Scheibenwischerschalter innerhalb 1 Minute nach Ausschalten der Zündung betätigt, stellen sich die Scheibenwischer senkrecht.
- Fahren Sie mit dem gewünschten Vorgang oder mit dem Austauschen der Wischerblätter fort.

Nach Wiederanbringen des Wischerblatts vorne

- Um die Scheibenwischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schaltet man die Zündung ein und betätigt den Scheibenwischerschalter.

Austausch eines Scheibenwischerblattes

Ausbau/Einbau vorne



- Führen Sie diese Bedienungsschritte zum Austausch der Wischerblätter von der Fahrerseite aus.
- Beginnen Sie mit dem von Ihnen am weitesten entfernten Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils am starren Abschnitt und heben Sie ihn bis zum Anschlag an.

Berühren Sie nicht das Wischerblatt, um bleibende Schäden zu vermeiden. Lassen Sie es bei der Handhabung nicht los. Es besteht die Gefahr, die Windschutzscheibe zu beschädigen.

- Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.

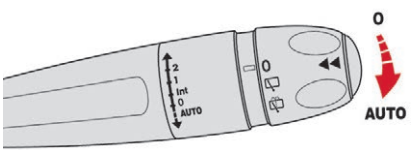
Verwenden Sie keinen Regenabweiser (z.B. Rain-X).

- Lösen Sie das Ihnen am nächsten liegende Wischerblatt und ziehen Sie es ab.
- Bauen Sie das neue Wischerblatt ein und rasten Sie es am Arm ein.
- Wiederholen Sie den Vorgang beim anderen Wischerblatt.
- Beginnen Sie mit dem Ihnen am nächsten liegenden Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Windschutzscheibe.

Ausbau/Einbau hinten

- Halten Sie den Arm jeweils am starren Abschnitt und heben Sie ihn bis zum Anschlag an.
- Reinigen Sie die Heckscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.
- Lösen Sie das alte Wischerblatt und ziehen Sie es ab.
- Bauen Sie das neue Wischerblatt ein und rasten Sie es am Arm ein.
- Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Heckscheibe.

Scheibenwischerautomatik



Wenn es regnet, werden die Scheibenwischer automatisch ohne Zutun des Fahrers betätigt (Sensor hinter dem Innenspiegel) und

passen ihre Wischgeschwindigkeit an die Niederschlagsmenge an.

Aktivierung

Drücken Sie den Schalter kurz herunter.
Ein Wischzyklus bestätigt die Berücksichtigung der Anforderung.

Dieses Symbol leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument auf.

Funktion ausschalten

Drücken Sie den Schalter erneut kurz nach unten oder stellen Sie den Schalter in eine andere Stellung (Int, 1 oder 2).
Die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument erlischt und es wird eine Meldung angezeigt.

Nach jedem Ausschalten der Zündung für mehr als eine Minute muss die Wischautomatik reaktiviert werden, indem der Schalter kurz nach unten gedrückt wird.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeiten die Scheibenwischer im Intervallbetrieb.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Der Regensensor oben an der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel (je nach Ausstattung) darf nicht verdeckt werden. Die damit verbundenen Funktionen würden andernfalls nicht mehr geschaltet.
Schalten Sie beim Waschen des Fahrzeugs in der Waschanlage die Wischautomatik aus.
Im Winter empfiehlt es sich, die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Wischautomatik vollständig abtauen zu lassen.

Allgemeine Sicherheitshinweise

! In Ihrem Fahrzeug befinden sich an verschiedenen Stellen Aufkleber. Diese enthalten Sicherheitshinweise sowie Informationen zu den Kenndaten Ihres Fahrzeugs. Entfernen Sie sie auf keinen Fall; sie sind integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

! Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertreter des CITROËN-Händlernetzes.

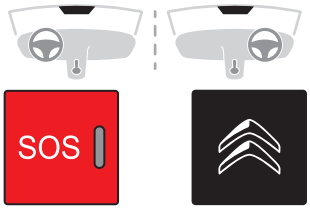
! Je nach den im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen können einige Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten am Fahrzeug usw.

! **Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:**

- Der Einbau eines nicht von CITROËN empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einem Überverbrauch und zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes, um mehr über das Angebot an empfohlenen Zubehörteilen zu erfahren.
- Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des CITROËN-Händlernetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über das geeignete Werkzeug hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörung der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers, wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.
- Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht von CITROËN vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch den Hersteller definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und vertraglichen Garantien zur Folge.

! **Einbau von Zubehör: Funksprechanlagen**
Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit Außenantenne müssen Sie sich unbedingt bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, informieren.

Notruf oder Pannenhilferuf



Notruf mit Lokalisierung

Drücken Sie diese Taste im Notfall länger als 2 Sekunden. Durch Blinken der LED und eine Ansage wird bestätigt, dass der Ruf an den Dienst „Notruf mit Lokalisierung“ abgesetzt wurde*..

Durch erneutes Drücken dieser Taste wird der Befehl sofort storniert und die LED erlischt.

Die LED leuchtet weiter (ohne zu blinken), wenn die Verbindung hergestellt ist.
Bei Beendigung der Verbindung erlischt sie.

„Notruf mit Lokalisierung“ lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug und tritt mit Ihnen in Ihrer Sprache in Kontakt**.und leitet – wenn nötig – die Entsendung der zuständigen Rettungsdienste ein**. In den Ländern, in denen eine solche Zentrale nicht existiert, oder wenn die Ortung ausdrücklich abgelehnt wurde, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt an die Notdienstzentrale (112) weitergeleitet.

! Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

* Entsprechend den allgemeinen Nutzungsbedingungen und der Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.

** Je nach Erfassungsbereich von „Notruf mit Lokalisierung“, „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat.
Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist von den Händlern oder auf der nationalen Website zu finden.

Funktionsweise des Systems

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für die Dauer von 3 Sekunden auf und zeigt damit an, dass das System ordnungsgemäß funktioniert.
Wenn die Kontrollleuchte ununterbrochen rot aufleuchtet, liegt eine Funktionsstörung im System vor.
Wenn die Kontrollleuchte ununterbrochen rot blinkt, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.
In beiden Fällen kann es sein, dass der Notruf und der Pannenhilferuf nicht funktionieren.
Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine Fachwerkstatt.

i Die Fehlfunktion des Systems verhindert das Fahren des Fahrzeugs nicht.

Pannenhilferuf mit Lokalisierung

Drücken Sie diese Taste länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind.

Eine Ansage bestätigt, dass die Nummer der Pannenhilfe angewählt wurde**..

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert.
Die Stornierung wird durch eine Ansage bestätigt.

** Je nach Erfassungsbereich von „Notruf mit Lokalisierung“, „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ und der offiziellen nationalen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat.
Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes oder auf der nationalen Website zu finden.

Geolokalisierung

Sie können die Geolokalisierung durch gleichzeitiges Drücken der Tasten „Notruf mit Lokalisierung“ und „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“, gefolgt von einem Drücken auf „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ zum Bestätigen deaktivieren.

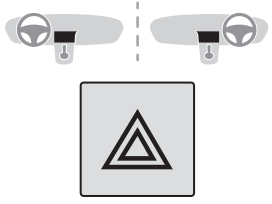
Um die Geolokalisierung zu reaktivieren, drücken Sie erneut gleichzeitig die Tasten „Notruf mit Lokalisierung“ und „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“, gefolgt von einem Drücken auf „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ zur Bestätigung.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von Vertreter des Händlernetzes überprüfen und von diesem ggf. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher Telematikdienste zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

Wenn Sie das Angebot Citroën Connect Box einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes.

Warnblinker



☞ Durch Drücken dieses roten Schalters beginnen alle vier Fahrtrichtungsanzeiger zu blinken.

Er funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Einschaltautomatik für Warnblinker

Bei einer Notbremsung und je nach Bremsverzögerung sowie bei einem ABS-Eingriff oder einem Aufprall schalten sich die Warnblinker automatisch ein.
Beim ersten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.

☞ Sie können sie auch durch Drücken der Taste ausschalten.

Hupe

☞ Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Das elektronische Stabilitätsprogramm besteht aus folgenden Systemen:
- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV),
- Bremsassistent (BA),
- Antriebsschlupfregelung (ASR),
- Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC),
- Automatisches Bremsen nach dem Aufprall (Post Collision Safety Brake PCSB),
- Anhänger-Stabilitätssystem (TSM).

Begriffserläuterung

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Diese Systeme sorgen für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und stellen eine bessere Kurvensteuerung sicher, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn.
Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.
Das Bremssystem EBV sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

Bremsassistent (BA)

Mit dem Bremsassistenten lässt sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen.
Er wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert, und macht sich in einem verringerten Pedalwiderstand und einer erhöhten Bremswirkung bemerkbar.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Dieses System sorgt für optimalen Antrieb und beschränkt ein Durchdrehen der Räder, indem es auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs beim Beschleunigen.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur überprüft dieses System Rad für Rad und wirkt automatisch auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und den Motor ein, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze in die gewünschte Spur zu lenken.

Anhänger-Stabilitätssystem (TSM)

Beim Ziehen eines Anhängers ermöglicht dieses System die Kontrolle über das Fahrzeug durch Reduzierung der Gefahr eines Ausbrechens.

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Beim konstanten Leuchten dieser Warnleuchte liegt eine Störung im Antiblockiersystem ABS vor.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig und mit gemäßigter Geschwindigkeit. Wenden Sie sich schnell an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Aufleuchten dieser an die **STOP**- und ABS-Leuchte gekoppelten Warnleuchte in Verbindung mit einem Warntonund einer Meldung auf dem Bildschirm liegt eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.
Wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

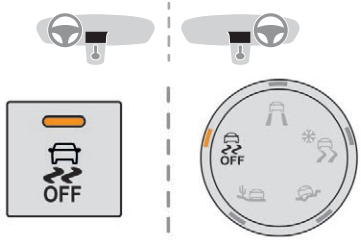
Das Antiblockiersystem kann sich, wenn es arbeitet, durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.

Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.

Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

Lassen Sie die Systeme nach einem Aufprall von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) und Antriebsschlupfregelung (ASR)



Aktivierung

Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.
Sobald sie ein Problem mit der Bodenhaftung oder der Spur erkennen, wirken diese Systeme auf die Funktion des Motors und der Bremsen ein.

Dies wird durch das Blinken dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Deaktivierung/Reaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, das DSC- und ASR-System zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden können.
Es wird jedoch empfohlen, das System sobald wie möglich wieder zu aktivieren.

Diese Systeme werden nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert.
Unterhalb von 50 km/h können Sie das System manuell reaktivieren.

Zum Deaktivieren der Systeme diese Taste drücken oder das Einstellrad auf diese Position stellen.

Die Kontrollleuchte des Schalters oder des Einstellrads leuchtet auf: die DSC/ASR-Systeme haben keinen Einfluss mehr auf den Antrieb.

Um das System zu reaktivieren:

Drücken Sie auf diese Taste.

Oder

Drehen Sie das Einstellrad auf diese Position.

Die Kontrollleuchte der Taste bzw. des Einstellrads erlischt.

Funktionsstörung

Das Aufleuchten dieser Warnleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal zeigt eine Funktionsstörung der Systeme an.

Lassen Sie die Systeme von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

ASR/DSC
Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.
Unter bestimmten Umständen (Regen, Schnee, Eis) besteht das Risiko, die Bodenhaftung zu verlieren. Für Ihre Sicherheit ist es daher wichtig, diese Systeme unter allen Bedingungen aktiviert zu lassen, besonders bei sehr schwierigen Bedingungen.
Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des CITROËN-Händlernetzes eingehalten werden.
Es wird empfohlen, mit Winterreifen zu fahren, um die Vorteile dieser Technik in der kalten Jahreszeit nutzen zu können. In diesem Fall ist es besonders wichtig, dass Sie Reifen aufziehen, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

Post Collision Safety Brake (PCSB)- Automatisches Bremsen nach Aufprall

Mit dem automatischem Bremsen nach dem Aufprall bei einem Unfall löst das ESP-System einen automatischen Bremsvorgang aus, um das Risiko von kumulativen Schäden aufgrund von Rückstoß zu minimieren, zum Beispiel, wenn der Fahrer nicht reagiert.
Die Bremsautomatik greift nach einem frontalen, lateralen oder einem Aufprall von hinten ein.

Funktionsbedingungen

Der Aufprall hat zum Auslösen der Airbags oder der pyrotechnischen Gurtstraffer geführt. Nach dem Aufprall müssen die Bremssysteme und die elektrischen Funktionen des Fahrzeugs funktionsfähig bleiben.

Das automatische Bremsen wird von dem Aufleuchten der Bremsleuchten des Fahrzeugs begleitet.

Das System greift nicht ein, wenn ein Fahrereingriff erkannt wird:
- Gaspedal getreten,
- Fahrpedal getreten.

Das System kann die Grenzen der physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.
Es obliegt dem Fahrer, die Fahrzeuggeschwindigkeit ständig an die Verkehrsbedingungen und die Straßenbedingungen anzupassen.

Funktionsstörung

Fehler in der Bremsanlage

Gleichzeitiges Aufleuchten dieser zwei Warnleuchten.

Störung der Airbags oder der pyrotechnischen Gurtstraffer

Gleichzeitiges Aufleuchten dieser zwei Warnleuchten.

Fahren Sie vorsichtig.
Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Anhänger-Stabilitätssystem (TSM)

Beim Ziehen eines Anhängers ermöglicht dieses System die Reduzierung der Ausbruchsgefahr des Fahrzeugs und des Anhängers.

Betrieb

Das System wird beim Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.
Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) darf keine Funktionsstörung aufweisen.
Wenn das System bei einer Fahrgeschwindigkeit zwischen 60 km/h und 160 km/h Schwingungsbewegungen des Anhängers erfasst, betätigt es die Bremsen, um den Anhänger zu stabilisieren, und reduziert ggf. die Motorleistung, um das Fahrzeug zu verlangsamen.

Die Korrektur wird durch Blinken dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument sowie durch Aufleuchten der Bremsleuchten signalisiert.

Weitere Informationen zu Gewichten und Anhängelasten finden Sie in der Rubrik „Technische Daten“ oder in der Zulassungsbescheinigung des Fahrzeugs.
Fahrhinweise zum sicheren **Anhängerbetrieb** sind der entsprechenden Rubrik zu entnehmen.

Funktionsstörung

Wenn eine Funktionsstörung des Systems vorliegt, leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument auf. Zudem wird eine Meldung angezeigt und ein akustisches Signal ausgegeben.

Wenn Sie weiterhin einen Anhänger ziehen, verringern Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig!
Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

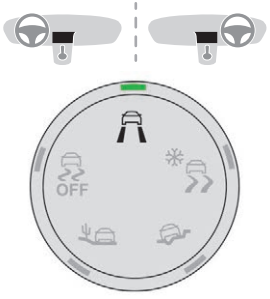
! Das System Anhänger-Stabilitätskontrolle bietet unter normalen Fahrbedingungen mehr Sicherheit, vorausgesetzt, die Nutzungsempfehlungen bezüglich des Anhängers werden eingehalten. Das System darf den Fahrer nicht dazu verleiten, zusätzliche Risiken einzugehen, wie beispielsweise unter schlechten Funktionsbedingungen einen Anhänger zu nutzen (Überladung, Nichteinhalten der Stützlast, abgenutzte oder nicht richtig aufgepumpte Reifen, defekte Bremsanlage usw.) oder mit zu hoher Geschwindigkeit zu fahren.
Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass das ESP-System die Schwingungsbewegungen des Anhängers nicht erkennt, beispielsweise bei einem leichten Anhänger.
Beim Fahren auf glatter oder schlechter Fahrbahn kann es passieren, dass das System ein plötzliches Ausbrechen des Anhängers nicht verhindern kann.

Advanced Grip Control

Spezielles patentiertes Antriebsschlupfsystem, das das Fahrverhalten auf Schnee, Schlamm und Sand verbessert.
Dieses System, dessen Funktionsweise für jede Fahrsituation optimiert wurde, hilft Ihnen in den meisten Fällen bei geringer Bodenhaftung (bei Verwendung als PKW).

In Verbindung mit den Allwetterreifen Peak Mountain Snow Flake bietet dieses System einen Kompromiss zwischen Sicherheit, Bodenhaftung und Fahrverhalten.
Das Gaspedal muss ausreichend fest getreten werden, damit das System die Motorleistung nutzen kann. Dabei können vorübergehend hohe Motordrehzahlen auftreten.
Mit einem Drehknopf mit fünf Positionen können Sie einen den Fahrbedingungen entsprechenden Modus wählen.
In Verbindung mit jeder Betriebsart leuchtet eine Kontrollleuchte auf und es wird eine Meldung angezeigt, um Ihre Auswahl zu bestätigen.

Betriebsmodi



Standard (ESP)

Dieser Modus ist auf geringen Schlupf bei verschiedenen, auf normaler Fahrbahn gewöhnlich auftretenden Bodenhaftungsbedingungen abgestimmt.

i Nach jedem Ausschalten der Zündung wird das System automatisch wieder in diesen Modus zurückgesetzt.

Schnee

Dieser Modus passt sich an die Bodenhaftungsbedingungen für jedes einzelne der beiden Vorderräder beim Anfahren an.
(Modus bis 80 km/h aktiv)

Gelände (Schlamm, feuchtes Gras...)

Dieser Modus lässt beim Anfahren für das Rad mit weniger Bodenhaftung viel Schlupf zu, damit das Rad den Schlamm entfernt und wieder Grip bekommen kann. Parallel dazu wird das Rad mit mehr Bodenhaftung so gesteuert, dass möglichst viel Drehmoment übertragen wird.

Das System verringert beim Anfahren den Schlupf und passt sich damit optimal an die Bedürfnisse des Fahrers an.
(Modus bis 50 km/h aktiv)

Sand

Dieser Modus lässt simultan für beide Antriebsräder wenig Schlupf zu, damit sich das Fahrzeug fortbewegen kann und nicht stecken bleibt.
(Modus bis 120 km/h aktiv)

! Verwenden Sie auf Sand keinen anderen Modus, damit das Fahrzeug nicht stecken bleibt.

i

Sie können das ASR- und das DSC-System deaktivieren, indem Sie das Einstellrad auf „**OFF**“ drehen.

Bei einem unbeabsichtigten Verlassen der Fahrspur haben das DSC- und das ASR-System keinen Einfluss mehr auf den Antrieb oder die Bremsen.
Diese Systeme werden ab einer Geschwindigkeit von 50 km/h oder bei jedem Einschalten der Zündung erneut aktiviert.

! **Empfehlungen**
Ihr Fahrzeug ist vor allem für das Befahren von asphaltierten Straßen ausgelegt. Sie können jedoch gelegentlich auch andere, weniger befahrbare Wege nutzen.
Nicht möglich sind dagegen Fahrten im offenen Gelände, wie zum Beispiel:
- das Überqueren und Befahren von Gelände, bei dem der Unterboden beschädigt oder Teile (Kraftstoffleitung, Kraftstoffkühler...) durch Hindernisse oder insbesondere Steine abgerissen werden könnten,
- das Fahren in Gelände mit starken Steigungen und geringer Bodenhaftung,
- das Überqueren eines Wasserlaufs.

Hill Assist Descent Control (Bergabfahrhilfe)

Fahrer-Assistenzsystem für Straßen mit starkem Gefälle und geringer Bodenhaftung (Schlamm, Geröll etc.) oder einem starken Gefälle.
Das System reduziert die Rutsch- oder Ausbruchsgefahr des Fahrzeugs beim Befahren von Straßen mit starkem Gefälle im Vorwärts- oder Rückwärtsgang.
Auf einer Gefällstrecke unterstützt es den Fahrer, indem es je nach eingelegtem Gang eine konstante Geschwindigkeit aufrechterhält und dabei gleichzeitig nach und nach die Bremsen löst.

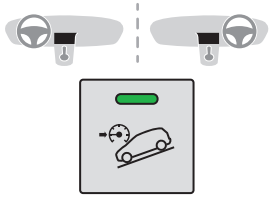
Das System ist nur bei einem Gefälle von mehr als 5 % aktivierbar.
Das System kann mit dem Getriebe im Leerlauf verwendet werden.
Legen Sie alternativ einen der Geschwindigkeit entsprechenden Gang ein, damit der Motor nicht ausgeht.
Bei Modellen mit Automatikgetriebe kann das System mit dem Wählhebel in den Positionen **N**, **D** oder **R** verwendet werden.

Wenn das System mit der Regulierung beginnt, wird das System Active Safety Brake automatisch deaktiviert.

Das System ist nicht mehr verfügbar:
- wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs mehr als 70 km/h beträgt,
- wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs vom adaptiven Geschwindigkeitsregler geregelt wird, je nach Getriebetyp.

Funktion einschalten

Standardmäßig ist das System ausgeschaltet.
Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.
Der Fahrer kann das System bei laufendem Motor, bei stehendem Fahrzeug oder bei Geschwindigkeiten von bis zu etwa 50 km/h auswählen.



☞ Drücken Sie bei einer Geschwindigkeit von unter 50 km/h diese Taste, bis die zugehörige Kontrollleuchte aufleuchtet, um das System auszuwählen; die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument erscheint grün.

Das System wird bei einer Geschwindigkeit von unter 30 km/h aktiviert.

☞ Sobald das Fahrzeug bergabwärts zu fahren beginnt, können Sie Gas- und Bremspedal loslassen. Die Geschwindigkeit wird vom System geregelt,

- wenn der 1. oder 2. Gang eingelegt ist, verringert sich die Geschwindigkeit und die Warnleuchte blinkt schnell.
- Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet oder wenn das Kupplungspedal getreten wird, verringert sich die Geschwindigkeit und die Konrollleuchte blinkt langsam.
  In diesem Fall ist die beim Herunterfahren aufrechterhaltene Geschwindigkeit geringer.

Wenn Sie beim Anfahren auf einer Gefällstrecke Gas- und Bremspedal loslassen, löst das System die Bremsen, um das Fahrzeug langsam in Bewegung zu setzen.
Wenn das System in Betrieb ist, leuchten die Bremsleuchten automatisch auf.
Wenn die Geschwindigkeit 30 km/h überschreitet, geht die Regulierung automatisch in den Pausenmodus über.
Die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument erscheint wieder grau, aber die Kontrollleuchte leuchtet weiterhin auf.
Sobald die Geschwindigkeit wieder unter 30 km/h absinkt und die Voraussetzungen für den Systembetrieb erfüllt sind (Gefällstrecke, Pedale freigegeben), nimmt das System die Regulierung wieder auf.
Sie können Brems- oder Gaspedal jederzeit betätigen.

Ausschalten

☞ Drücken Sie auf diese Taste, bis die zugehörige Kontrollleuchte erlischt; die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument erlischt.

Bei mehr als 70 km/h wird das System automatisch deaktiviert; die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Funktionsstörung

Wenn eine Störung des Systems auftritt, leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument auf.

Lassen Sie es von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

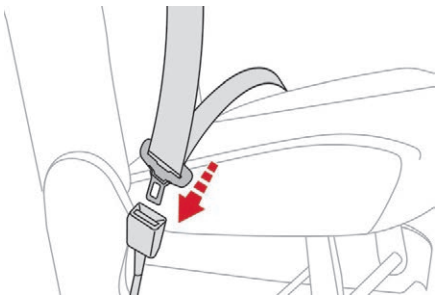
Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte vorne

Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit einem **einfachen** pyrotechnischen Gurtstraffersystem (oder einem **doppelten** auf der Fahrerseite, je nach Ausstattung) und Gurtkraftbegrenzern (oder **progressiven Gurtkraftbegrenzern** auf der Fahrerseite, je nach Ausrüstung) ausgestattet.
Dieses System erhöht bei einem Frontal- oder Seitenaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen.
Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch den **einfachen** pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, sodass sie fest am Körper der Insassen anliegen.
Das **doppelte** pyrotechnische Gurtstraffersystem arbeitet ebenso, allerdings werden hierbei anstelle von einem, zwei Verankerungspunkte eingesetzt, um die Effizienz zu verstärken.
Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.
Der **progressive Gurtkraftbegrenzer** arbeitet ebenso, allerdings wird die Körperform des Fahrers in Betracht gezogen, wodurch die Verringerung des Drucks des Sicherheitsgurts gegen die Brust des Fahrers nach einem Aufprall optimiert wird.

Sicherheitsgurt schließen



☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge ins Gurtschloss.
☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Sicherheitsgurt öffnen

☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
☞ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

Sicherheitsgurte hinten (2. Sitzreihe)

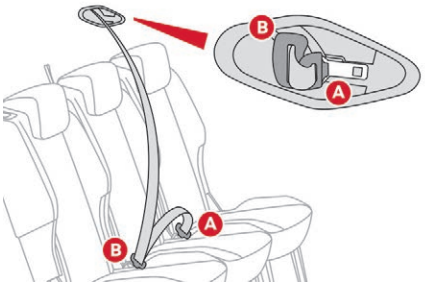
Seitenplätze

Je nach Ausstattung können sie mit einem einfachen Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer ausgestattet sein.
Achten Sie unbedingt darauf, den richtigen Gurt im entsprechend richtigen Gurtschloss zu verankern.
Der Gurt bzw. das Gurtschloss der Seitenplätze darf nicht mit dem Gurtschloss oder dem Gurt des mittleren Platzes verwechselt werden.

Mittelplatz

Der Sicherheitsgurt verfügt nicht über ein Gurtstraffersystem oder über Gurtkraftbegrenzer.

Einbau



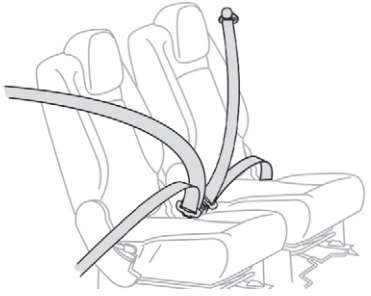
- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge **A** ins rechte Gurtschloss.
- ☞ Stecken Sie die Gurtzunge **B** ins rechte Gurtschloss.
- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Öffnen und Verstauen des Sicherheitsgurts

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss **B** und dann auf den Knopf am Gurtschloss **A**.
- ☞ Lassen Sie den Gurt aufrollen und befestigen Sie zuerst Zunge **B** und dann Zunge **A** an dem Magneten am Verankerungspunkt im Dach.

! Stellen Sie sicher, dass die seitlichen Sicherheitsgurte ordnungsgemäß gespannt sind, um Beschädigungen der Gurte zu vermeiden, wenn Veränderungen an den Rücksitzen vorgenommen werden. Der mittlere Gurt muss vollständig aufgerollt sein.

Sicherheitsgurte hinten (3. Sitzreihe)



Die Sitzplätze sind nicht mit Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

Warnleuchte(n) für den/die Gurt(e)

1. Warnleuchte für Gurt vorne links (beziehungsweise, je nach Land, Warnleuchte des Fahrers)
2. Warnleuchte für Gurt vorne rechts (beziehungsweise, je nach Land, Warnleuchte des Fahrers)
3. Warnleuchte für Gurt hinten rechts (2. Reihe)
4. Warnleuchte für Gurt hinten Mitte (2. Reihe)
5. Warnleuchte für Gurt hinten links (2. Reihe)

Ab ca. 20 km/h blinkt/blinken die Warnleuchte(n) für zwei Minuten in Verbindung mit einem akustischen Signal. Nach Ablauf der zwei Minuten bleibt (bleiben) die Warnleuchte(n) so lange eingeschaltet, bis der Fahrer bzw. der Beifahrer und/oder weitere Mitfahrer auf der Rücksitzbank den Sicherheitsgurt angelegt haben.

Warnleuchte(n) für Gurt vorne

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Warnleuchte **1** im Kombiinstrument auf, während in der Anzeige der Warnleuchten für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-Airbag die betreffende Warnleuchte (**1** oder **2)** rot leuchtet, wenn der Fahrer und/oder Beifahrer seinen Gurt nicht angelegt bzw. abgelegt hat.

Warnleuchte(n) für Gurt hinten

Die Warnleuchten (**3** bis **5**) in der Anzeige für Beifahrer-Airbag und -Sicherheitsgurt leuchten rot auf, wenn einer oder mehrere Gurte auf den Rücksitzen (2. Reihe) abgelegt werden.

Die Sicherheitsgurtwarnleuchten gelten nur für 2. Reihe.

Empfehlungen

Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind.
Schnallen Sie sich – auch auf kurzen Strecken – immer an, gleichgültig, auf welchem Platz Sie sitzen.
Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen.
Die Sicherheitsgurte haben einen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn er nicht benutzt wird.
Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist.
Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.
Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.
Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können sie lösen, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

Empfehlungen

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:
- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht verändert und dadurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes sichergestellt.
Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.
Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes erhältlichen Textilreiniger.
Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

Empfehlung für die Beförderung von Kindern
Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren und unter 1,50 m.
Schnallen Sie niemals mehrere Personen mit einem einzigen Gurt an.
Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.
Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.

Bei einem Aufprall
Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.
In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.
Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

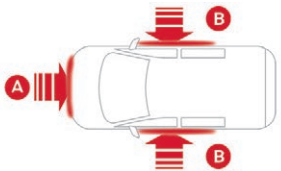
Airbags

Das System dient dazu, die Fahrzeuginsassen (außer auf dem Mittelsitz in der 2 Sitzreihe) bei einem starken Aufprall zu schützen.
Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte mit Gurtkraftbegrenzer.
Bei einem Aufprall registrieren und analysieren die elektronischen Sensoren die frontalen oder seitlichen Aufprallkräfte in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort und schützen die Fahrzeuginsassen (außer auf den Mittelsitzen der 2. und 3. Sitzreihe, wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist) besser. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird und die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Bei einer schwächeren Kollision, einem Heckaufprall und, unter bestimmten Bedingungen, beim Überschlagen des Fahrzeugs kann es vorkommen, dass die Airbags sich nicht entfalten. In diesen Fällen bietet nur der Sicherheitsgurt Schutz.

Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.
Ein Airbag entfaltet sich nur ein einziges Mal. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Zuge desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

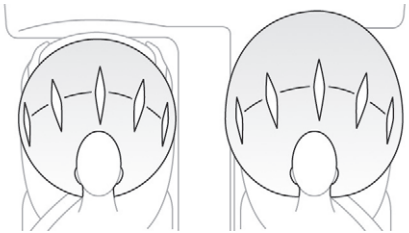
Aufprallerfassungsbereiche



A. Vorderer Aufprallbereich
B. Seitenaufprallbereich

Beim Auslösen der Airbags kommt es zu einer leichten Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.
Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen leichte Reizungen hervorrufen.
Der mit dem Auslösen eines bzw. mehrerer Airbags verbundene Knall kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten und vorübergehenden Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

Front-Airbags

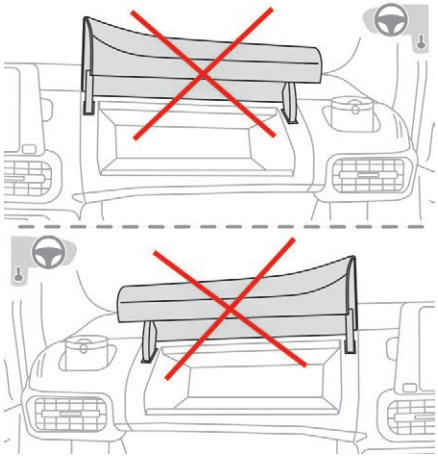


System, das bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer schützt und die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich vermindert.

Auf der Fahrerseite ist der Airbag im Lenkrad eingebaut, auf der Beifahrerseite im Dachhimmel.

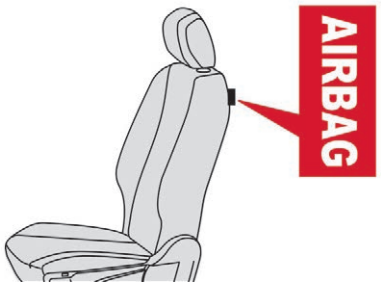
Auslösung

Bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich **A** insgesamt oder teilweise, entlang der Fahrzeuglängsachse in horizontaler Ebene und von der Fahrzeugfront in Richtung Heck wirkt, werden die Airbags ausgelöst, es sei denn, der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert.
Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite sowie zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorne abzuschwächen.



! Lassen Sie **während der Fahrt** die Handschuhfächer geschlossen.
Ansonsten kann es im Falle eines Unfalls oder eines abrupten Bremsmanövers zu Verletzungen kommen.

Seiten-Airbags



Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, schützt dieses System Fahrer und Beifahrer bei einem starken Seitenaufprall, um die Verletzungsgefahr im Bauchbereich sowie am Kopf einzuschränken.
Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehnengestell an der Türseite integriert.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, werden die Airbags einseitig ausgelöst.
Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen Bauch und Kopf des Beifahrers und dem betreffenden Türinnenblech.

Kopf-Airbags

Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, handelt es sich um ein System, das zum besseren Schutz von Fahrer und Beifahrer (außer auf den Mittelsitzen) bei einem starken seitlichen Aufprall beiträgt und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll.
Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrgastraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, werden die Airbags einseitig ausgelöst.
Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den Seitenscheiben.

Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

! Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst.
Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird keiner der Seiten-Airbags ausgelöst.

Empfehlungen

! **Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein.**
Sitzen Sie normal und gerade.
Schnallen Sie den Gurt richtig an.
Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände usw.), kleben oder befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.

Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.
Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder bei Diebstahl des Fahrzeugs stets überprüfen.
Arbeiten an den Airbag-Systemen sind ausschließlich einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes bzw. einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten.
Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

! **Front-Airbags**
Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.
Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.
Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.
Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.
Befestigen oder kleben Sie nichts ans Lenkrad oder Armaturenbrett. Dies könnte Verletzungen beim Entfalten des Airbags verursachen.

! **Kopf-Airbags**
Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf, da dies bei der Entfaltung des Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte.
Ist Ihr Fahrzeug mit Kopf-Airbags ausgestattet, bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

Seiten-Airbags
Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Entfalten der Seitenairbags nicht beeinträchtigen.
Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes.
Befestigen Sie nichts an den Kopfstützen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.), da dies beim Entfalten des Seiten-Airbags zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann.
Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.
Die Vordertüren des Fahrzeugs enthalten Seitenaufprallsensoren.
Eine beschädigte Tür sowie jeglicher nicht sachgemäßer Eingriff (Modifizierung oder Reparatur) an den Vordertüren oder deren Innenverkleidung kann die Funktionsweise dieser Sensoren beeinträchtigen – Gefahr der Fehlfunktion der Seiten-Airbags!
Diese Arbeiten dürfen ausschließlich von Vertretern des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Allgemeine Hinweise zu den Kindersitzen

Die Gesetzgebung für die Beförderung von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:
- Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,50 m in zugelassenen, für ihr Gewicht geeigneten** Kindersitzen auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich entgegen der Fahrtrichtung befördert werden.**

Es wird empfohlen, Kinder auf den **Rücksitzen** Ihres Fahrzeugs zu befördern:
- „**entgegen der Fahrtrichtung**“ bis 3 Jahre,
- „**in Fahrtrichtung**“ ab 3 Jahre.

Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt platziert und festgezogen ist.
Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen.
Vorne: Verstellen Sie ggf. den Beifahrersitz.
Hinten: Verstellen Sie ggf. jeweiligen Vordersitz.

Entfernen Sie die Kopfstütze und verstauen Sie sie, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz installieren. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

Kindersitze vorne

Wenn ein Kindersitz auf dem **Beifahrersitz vorne** eingebaut wird, muss der Sitz des Fahrzeugs in die **höchste Position**, in die **hinterste Längsposition** und **mit gerader Rückenlehne** eingestellt werden.

„Entgegen der Fahrtrichtung“

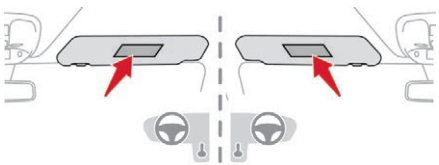
! Der Beifahrer-Front-Airbag muss unbedingt deaktiviert werden. Andernfalls **kann das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.**

„In Fahrtrichtung“

! Der Beifahrer-Front-Airbag muss aktiviert werden.

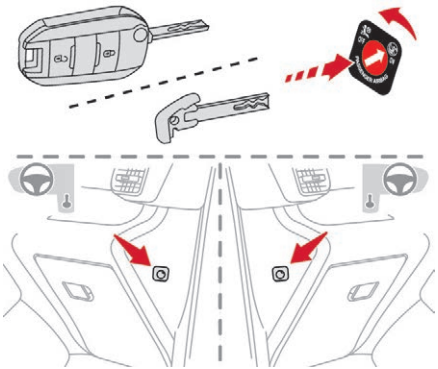
Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags

! Montieren Sie niemals ein Rückhaltesystem für Kinder entgegen der Fahrtrichtung auf einem Sitz, dessen Front-Airbag aktiviert ist.
Das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.



Der Warnhinweis mit dieser Vorschrift befindet sich auf jeder Seite der Beifahrer-Sonnenblende.
Entsprechend den geltenden Bestimmungen finden Sie diesen Warnhinweis in allen erforderlichen Sprachen.

Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags



- Stecken Sie zur Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags den Schlüssel **bei ausgeschalteter Zündung** und geöffneter vorderer Beifahrertür in den Schalter seitlich am Handschuhfach.
- Drehen Sie ihn auf **OFF**.
- Ziehen Sie den Schlüssel in dieser Stellung ab.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet diese Warnleuchte auf der Anzeige der Gurtkontrollleuchten auf. Sie bleibt während der ganzen Dauer der Deaktivierung erleuchtet.

! Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, deaktivieren Sie bitte grundsätzlich den Beifahrer-Front-Airbag, wenn Sie einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz vorne einbauen.
Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Reaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags

Drehen Sie, sobald Sie den Kindersitz **bei ausgeschalteter Zündung** entfernen, den Schalter wieder auf **ON**, um den Airbag erneut zu aktivieren und die Sicherheit des Beifahrers/der Beifahrer bei einem Aufprall zu gewährleisten.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte in der Anzeige der Gurtkontrollleuchten etwa eine Minute lang auf, um die Aktivierung des Front-Airbags anzuzeigen.

Funktionsstörung

Wenn diese Warnleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet, müssen Sie das System unbedingt von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

AR	لا يجب أبداً تركيب نظام لإجلاس الطفل الوجه باتجاه الوراء على مقعد سيارة مجهّز بوسادة أمان هوائية أمامية مفعّلة، فقد يؤدي هذا إلى التسبب بموت الطفل أو بإصابات خطيرة لديه .
BG	НИКОГА НЕ инсталирайте детско столче на седалка с АКТИВИРАНА предна ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА. Това може да причини СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на детето.
CS	NIKDY neumisťujte dětské zádržné zařízení orientované směrem dozadu na sedadlo chráněné AKTIVOVANÝM čelním AIRBAGEM. Hrozí nebezpečí SMRTI DÍTĚTE nebo VÁŽNÉHO ZRANĚNÍ.
DA	Brug ALDRIG en bagudvendt barnestol på et sæde, der er beskyttet af en AKTIV AIRBAG. BARNET risikerer at blive ALVORLIGT KVÆSTET eller DRÆBT.
DE	Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.
EL	Μη χρησιμοποιείτε ΠΟΤΕ παιδικό κάθισμα με την πλάτη του προς το εμπρός μέρος του αυτοκινήτου, σε μια θέση που προστατεύεται από ΜΕΤΩΠΙΚΟ αερόσακο που είναι ΕΝΕΡΓΟΣ. Αυτό μπορεί να έχει σαν συνέπεια το ΘΑΝΑΤΟ ή το ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ του ΠΑΙΔΙΟΥ
EN	NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur
ES	NO INSTALAR NUNCA un sistema de retención para niños de espaldas al sentido de la marcha en un asiento protegido mediante un AIRBAG frontal ACTIVADO, ya que podría causar lesiones GRAVES o incluso la MUERTE del niño.
ET	Ärge MITTE KUNAGI paigaldage „seljaga sõidusuunas“ lapseistet juhi kõrvalistmele, mille ESITURVAPADI on AKTIVEERITUD. Turvapadja avanemine võib last TÕSISELT või ELUOHTLIKULT vigastada.
FI	ÄLÄ KOSKAAN aseta lapsen turvaistuinta selkä ajosuuntaan istuimelle, jonka edessä suojana on käyttöön aktivoitu TURVATYYNY. Sen laukeaminen voi aiheuttaa LAPSEN KUOLEMAN tai VAKAVAN LOUKKAANTUMISEN.
FR	NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVÉ. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT.
HR	NIKADA ne postavljati dječju sjedalicu leđima u smjeru vožnje na sjedalo zaštićeno UKLJUČENIM prednjim ZRAČNIM JASTUKOM. To bi moglo uzrokovati SMRT ili TEŠKU OZLJEDU djeteta.
HU	SOHA ne használjon menetiránynak háttal beszerelt gyermekülést AKTIVÁLT (BEKAPCSOLT) FRONTLÉGZSÁKKAL védett ülésen. Ez a gyermek HALÁLÁT vagy SÚLYOS SÉRÜLÉSÉT okozhatja.
IT	NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.
LT	NIEKADA neįrenkite vaiko prilaikymo priemonės su atgal atgręžtu vaiku ant sėdynės, kuri saugoma VEIKIANČIOS priekinės ORO PAGALVĖS. Išsiskleidus oro pagalvei vaikas gali būti MIRTINAI arba SUNKIAI TRAUMUOTAS.

LV	NEKAD NEuzstādiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdeklīti priekšējā pasažiera sēdvietā, kurā ir AKTIVIZĒTS priekšējais DROŠĪBAS GAISA SPILVENS. Tas var izraisīt BĒRNA NĀVI vai radīt NOPIETNUS IEVAINOJUMUS.
MT	Qatt m'ghandek thalli tifel/tifla marbut f'siggu dahru lejn l-Airbag attiva, ghaliex tista' tikkawza korriment serju jew anke mewt lit-tifel/tifla
NL	Plaats NOOIT een kinderzitje met de rug in de rijrichting op een zitplaats waarvan de AIRBAG is INGESCHAKELD. Bij het afgaan van de airbag kan het KIND LEVENSGEVAARLIJK GEWOND RAKEN
NO	Installer ALDRI et barnesete med ryggen mot kjøreretningen i et sete som er beskyttet med en frontal AKTIVERT KOLLISJONSPUTE, BARNET risikerer å bli DREPT eller HARDT SKADET.
PL	NIGDY nie instalować fotelika dziecięcego w pozycji „tyłem do kierunku jazdy“ na siedzeniu wyposażonym w CZOŁOWĄ PODUSZKĘ POWIETRZNĄ w stanie AKTYWNYM. Może to doprowadzić do ŚMIERCI DZIECKA lub spowodować u niego POWAŻNE OBRAŻENIA CIAŁA.
PT	NUNCA instale um sistema de retenção para crianças de costas para a estrada num banco protegido por um AIRBAG frontal ACTIVADO. Esta instalação poderá provocar FERIMENTOS GRAVES ou a MORTE da CRIANÇA.
RO	Nu instalati NICIODATA un sistem de retinere pentru copii, dispus cu spatele in directia de mers, pe un loc din vehicul protejat cu AIRBAG frontal ACTIVAT. Aceasta ar putea provoca MOARTEA COPILULUI sau RANIREA lui GRAVA.
RU	ВО ВСЕХ СЛУЧАЯХ ЗАПРЕЩАЕТСЯ использовать обращенное назад детское удерживающее устройство на сиденье, защищенном ФУНКЦИОНИРУЮЩЕЙ ПОДУШКОЙ БЕЗОПАСНОСТИ, установленной перед этим сиденьем. Это может привести к ГИБЕЛИ РЕБЕНКА или НАНЕСЕНИЮ ЕМУ СЕРЬЕЗНЫХ ТЕЛЕСНЫХ ПОВРЕЖДЕНИЙ
SK	NIKDY neinštalujte detské zádržné zariadenie orientované smerom dozadu na sedadlo chránené AKTIVOVANÝM čelným AIRBAGOM. Mohlo by dôjsť k SMRTEĽNÉMU alebo VÁŽNEMU PORANENIU DIEŤAŤA.
SL	NIKOLI ne nameščajte otroškega sedeža s hrbtom v smeri vožnje, če je VARNOSTNA BLAZINA pred sprednjim sopotnikovim sedežem AKTIVIRANA. Takšna namestitev lahko povzroči SMRT OTROKA ali HUDE POŠKODBE.
SR	NIKADA ne koristite dečje sedište koje se okreće unazad na sedištu zaštićenim AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred njega, jer mogu nastupiti SMRT ili OZBILJNA POVREDA DETETA.
SV	Passagerarkrockkudden fram MÅSTE vara avaktiverad om en bakåtvänd bilbarnstol installeras på denna plats. Annars riskerar barnet att DÖDAS eller SKADAS ALLVARLIGT.
TR	KESİNLKLE HAVA YASTIĞI AKTİF olan ön koltuğa yüzü arkaya dönük bir çocuk koltuğu yerleştirmeyiniz. Bu ÇOCUĞUN ÖLMESİNE veya ÇOK AĞIR YARALANMASINA sebep olabilir.

Kindersitz hinten

2. Reihe

„Entgegen der Fahrtrichtung“

Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ **auf dem Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, damit der Kindersitz nicht mit dem Vordersitz des Fahrzeugs in Berührung kommt.
Schieben Sie die Sitze (2. Sitzreihe) ganz nach hinten, Rückenlehne hoch gestellt.

„In Fahrtrichtung“

Wenn ein Kindersitz „in Fahrtrichtung“ auf einem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes, welches sich im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ befindet, nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

i Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt richtig festgezogen ist.

! Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, achten Sie darauf, dass der Stützfuß fest auf dem Boden steht. Wenn nötig, den Vordersitz des Fahrzeugs entsprechend verstellen.

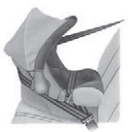
Reihe 3

Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist und ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz in der 3. Sitzreihe eingebaut wird, schieben Sie den Sitz ganz nach hinten und stellen Sie die Rückenlehne hoch, sodass der Kindersitz und die Beine des Kindes nicht die Sitze der 2. Sitzreihe berühren.

! Ein Kindersitz mit Stützfuß darf nicht auf einem Sitz in der 3. Sitzreihe montiert werden.

Empfohlene Kindersitze

Auswahl an empfohlenen Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen.

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg
 **L1** „RÖMER Baby-Safe Plus“ Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut.

5

Klassen 2 und 3: von 15 bis 36 kg
 L5 „RÖMER KIDFIX“ Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden. Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt. Kann nur an den äußeren Rücksitzen eingebaut werden. Die Kopfstütze am Fahrzeugsitz muss entfernt werden.

Klassen 2 und 3: von 15 bis 36 kg
 L6 „GRACO Booster“ Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt. Kann einzig am Beifahrersitz vorne oder an den äußeren Rücksitzen eingebaut werden.

Einbau von Kindersitzen, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen die Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze **(c)** für das jeweilige Gewicht des Kindes und den jeweiligen Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

Platz			Gewicht des Kindes und Richtalter			
			Unter 13 kg (Gruppe 0 **(d)** und 0+) Bis ca. 1 Jahr	**9 bis 18 kg** (Klasse 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre	**15 bis 25 kg** (Klasse 2) Von 3 bis ca. 6 Jahre	**Von 22 bis 36 kg** (Klasse 3) Von 6 bis ca. 10 Jahre
Reihe 1 **(a)**	Fester Beifahrersitz		**X**			
	Längsverstellung des Beifahrersitzes	Mit Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert „OFF“	**U (f)**			
		Mit Beifahrer-Front-Airbag aktiviert „ON“	**X**	**UF (f)**		
Reihe 2 **(b) (e)**			**U**			
Reihe 3 **(b) (e)**			**U (g) (h)**			

Legende

(a) ☞ Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

(b) ☞ Um einen Kindersitz auf einem Beifahrersitz hinten „entgegen der Fahrtrichtung“ oder „in Fahrtrichtung“ zu installieren, stellen Sie den hinteren Sitz soweit wie möglich nach hinten und richten Sie die Rückenlehne auf.

(c) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug eingebaut und mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.

(d) Klasse 0: von der Geburt bis 10 kg Babyschalen und Babytragetaschen dürfen nicht auf einem Beifahrersitz vorne oder in der 3. Sitzreihe eingebaut werden.

(e) ☞ Um einen Kindersitz auf dem Rücksitz, entgegen oder in Fahrtrichtung einzubauen, schieben Sie die Vordersitze nach vorne, dann richten Sie die Rückenlehnen auf, um ausreichend Platz zu dem Kindersitz und den Beinen des Kindes zu lassen.

(f) ☞ Bei festem Beifahrersitz (der sich nicht umklappen lässt): Stellen Sie die Rückenlehnenneigung auf 0°.

Weitere Informationen zu den **Vordersitzen** und insbesondere der „Klappposition“ der Rückenlehne finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

(g) ☞ Klappen Sie bei der Version **M** die Rückenlehnen der 2. Reihe um.

(h) Ein Kindersitz mit Stützfuß darf nicht auf einem Sitz in der 3. Sitzreihe montiert werden.

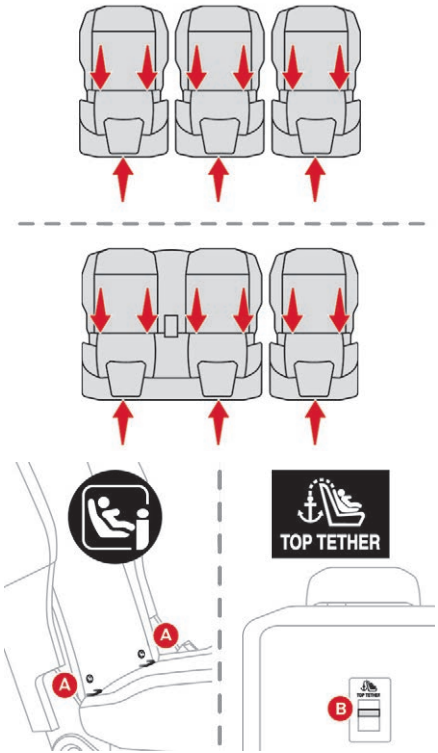
U Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt.

UF Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes „in Fahrtrichtung“, der sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lässt.

X Platz ungeeignet für den Einbau eines Kindersitzes der angegebenen Gewichtsklasse.

„ISOFIX“-Halterungen

2. Reihe



Für Ihr Fahrzeug gelten die aktuellen, gesetzlichen Bestimmungen für ISOFIX-Kindersitze.
Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgerüstet ist, sind die vorschriftsgemäßen ISOFIX-Halterungen durch Aufkleber kenntlich gemacht.
Hierbei handelt es sich um drei Ösen an jedem Sitz:

- Zwei vordere Ösen **A** zwischen Lehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes, durch „ISOFIX“ gekennzeichnet,
- eine hintere Verankerung **B**, Top Tether genannt, die sich hinter dem Sitz befindet und der Befestigung des oberen Gurtes dient; sie ist mit „Top Tether“ gekennzeichnet.

Mit dem Top Tether kann der obere Gurt der hiermit ausgestatteten Kindersitze befestigt werden. Durch diese Vorrichtung wird, im Falle eines Frontalaufpralls, eine Kippbewegung des Kindersitzes nach vorne begrenzt.
Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell in Ihrem Fahrzeug montieren.

Die ISOFIX-Kindersitze sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich leicht in die beiden Vorderösen **A** einklinken lassen. Manche verfügen auch über einen oberen Gurt, der an der Verankerung **B** befestigt wird.

Um den Kindersitz am Top Tether zu befestigen:

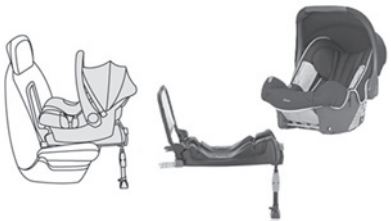
- entfernen Sie die vordere Kopfstütze vor Einbau des Kindersitzes auf diesem Sitzplatz und verstauen Sie sie (setzen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt worden ist),

- führen Sie den Gurt des Kindersitzes über die Rückenlehne des Sitzes und zentrieren Sie ihn zwischen den Öffnungen für die Kopfstützenstangen,
- befestigen Sie die Halterung des oberen Gurtes an der hinteren Verankerung **B**,
- ziehen Sie den oberen Gurt fest.

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.
Befolgen Sie bitte strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

Empfohlene ISOFIX-Kindersitze

i Lesen Sie auch die Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers zum Ein- und Ausbau des Sitzes.

„RÖMER Baby-Safe Plus mit ISOFIX-Basis“ (Größenklasse: **E**)
Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg

Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ mit Hilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** befestigt ist. Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt. Dieser Kindersitz kann auch mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. In diesem Fall wird nur die Sitzschale verwendet und diese mit dem Dreipunktgurt am Fahrzeugsitz befestigt.

RÖMER Duo Plus ISOFIX (Größenklasse: **B1**)
Klasse 1: 9 bis 18kg
Einbau nur in Fahrtrichtung. Wird an den Ösen **A** sowie der Verankerung **B**, dem sogenannten TOP TETHER, mithilfe eines oberen Gurtes eingehängt. Die Sitzschale ist in 3 Positionen verstellbar: zum Sitzen, Zurücklehnen und Liegen. Dieser Kindersitz kann auch auf Sitzen genutzt werden, die nicht mit einer ISOFIX-Halterung ausgestattet sind. In diesem Fall muss der Kindersitz unbedingt mit dem Dreipunktgurt auf dem Sitz befestigt werden. Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so ein, dass die Füße des Kindes die Rückenlehne nicht berühren.

Einbau von ISOFIX-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen in Ihrem Fahrzeug.
Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem ISOFIX-Logo angegeben.

		Gewicht des Kindes/Richtalter									
		Unter 10 kg (Klasse 0) Bis 6 Monate		**Unter 10 kg (Klasse 0) Unter 13 kg (Gruppe 0+)** Bis ca. 1 Jahr			**9 bis 18 kg (Gruppe 1)** 1 bis ca. 3 Jahre				
Typ des ISOFIX-Kindersitzes		**Babyschale**		**entgegen der Fahrtrichtung**			entgegen der Fahrtrichtung		**in Fahrtrichtung**		
ISOFIX-Größenklasse		**F**	**G**	**C**	**D**	**E**	**C**	**D**	**A**	**B**	**B1**
Reihe 1 **(a)**		Kein ISOFIX									
Reihe 2 **(b)**	Platz hinter dem Fahrer	**IL (c)**		**IL**					**IUF/IL**		
	Mittlerer Rücksitz und hinter dem Beifahrer			**IL (d)**							
Reihe 3 **(b) (e)**		Kein ISOFIX									

Legende

(a) ☞ Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

(b) ☞ Um einen Kindersitz auf einem Beifahrersitz hinten „in Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“ zu installieren, stellen Sie den hinteren Sitz soweit wie möglich nach hinten und richten Sie die Rückenlehne auf.

(c) Beim Einbau einer Babyschale auf diesem Platz können eventuell ein oder mehrere Sitzplätze dieser Reihe nicht mehr benutzt werden.

(d) ☞ Stellen Sie den Rücksitz ohne Sitzerhöhung in die maximale Längsposition.

(e) Ein Kindersitz mit Stützfuß darf nicht auf einem Sitz in der 3. Sitzreihe montiert werden.

IUF Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Universalsitzes „in Fahrtrichtung“, der mit dem oberen Gurt befestigt wird.

IL Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Halbuniversalsitzes, entweder:
- entgegen der Fahrtrichtung mit oberem Gurt oder Stützfuß,
- „in Fahrtrichtung“ mit Stützfuß,
- oder einer Babyschale mit oberem Gurt oder Stützfuß.

Für weitere Informationen zu den **ISOFIX-Kindersitzen** und insbesondere der oberen Gurthalterung, siehe entsprechenden Abschnitt.

i-Size-Kindersitze

i-Size-Kindersitze verfügen über zwei Riegel, die in den beiden Ösen **A** einrasten müssen. Ferner verfügen i-Size-Kindersitze über:
- einen oberen Gurt, der an der Verankerung **B** befestigt wird,
- oder einen mit dem i-Size-Sitz kompatiblen Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden steht.

Dieser Stützfuß soll verhindern, dass der Kindersitz bei einer Kollision nach vorne kippt. Weitere Informationen zu den **ISOFIX-Halterungen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Übersicht für den Einbau von i-Size-Kindersitzen

Gemäß den neuen europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von i-Size-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten und für i-Size zugelassenen Plätzen des Fahrzeugs.

Platz		i-Size-Rückhaltesystem für Kinder
Reihe 1 **(a)**	Beifahrersitz	Kein i-Size
Reihe 2 **(b) (c)**		i-U
Reihe 3 **(b)**		Kein i-Size

Legende

(a) ☞ Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

(b) ☞ Um einen Kindersitz auf einem Beifahrersitz hinten „in Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“ zu installieren, stellen Sie den hinteren Sitz soweit wie möglich nach hinten und richten Sie die Rückenlehne auf.

(c) ☞ Stellen Sie den Vordersitz in die höchste Position.

i-U Geeignet für i-Size-Kindersitze der Kategorie „Universal“, die in oder entgegen der Fahrtrichtung montiert werden.

i-UF Nur geeignet für i-Size-Kindersitze der Kategorie „Universal“, die in Fahrtrichtung montiert werden.

Empfehlungen

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.
Überprüfen Sie, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren.
Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.
Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn Ihr Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie ihn, falls erforderlich, nach vorne.
Sie müssen die Kopfstütze entfernen, wenn Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz installieren.
Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird. Bauen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

! **Kinder auf den Rücksitzen**
Auf den Rücksitzen lassen Sie immer genügend Platz zwischen:
- einem Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“,
- den Füßen des Kindes in einem Kindersitz „in Fahrtrichtung“.

Hierzu schieben Sie, falls erforderlich, den Vordersitz vor und stellen ebenfalls die Rückenlehne auf.
Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes „in Fahrtrichtung“ darauf, dass er sich mit der Lehne möglichst nahe an der Lehne des Fahrzeugsitzes befindet, diese, wenn möglich, sogar berührt. Nur so ist der Sitz optimal montiert.

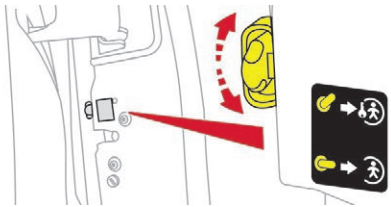
! **Kinder vorne**
Die Gesetzgebung zur Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz vorne ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die gültige Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.
Deaktivieren Sie den Beifahrer-Front-Airbag, wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ dort eingebaut ist.
Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

! **Einbau einer Sitzerhöhung**
Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren.
Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.
Es wird empfohlen, eine Sitzerhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung auf Schulterhöhe ausgestattet ist.

! **Zusätzlicher Schutz**
Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung.
Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.
Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.
Lassen Sie sicherheitshalber:
- niemals Kinder allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Mechanische Kindersicherung

Mechanismus, der das Öffnen der seitlichen Schiebetür mit dem Türgriff von innen verhindert.



Verriegelung

Drehen Sie den Hebel, der sich an der Schmalseite der Seitentür befindet, nach oben.

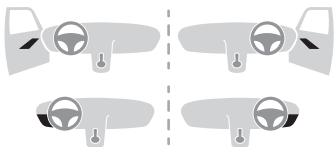
Entriegelung

Drehen Sie den Hebel, der sich an der Schmalseite der Seitentür befindet, nach unten.

Elektrische Kindersicherung

Sperrschalter, mit dem aus der Entfernung die Türgriffe der hinteren Türen (seitliche Schiebetür(en), Flügeltüren oder Heckklappe) blockiert werden, so dass ein Öffnen der Türen von innen unmöglich ist.

Aktivierung/Deaktivierung



Bei eingeschalteter Zündung:

- ☞ Drücken Sie diese Taste. Ihre Kontrollleuchte bleibt eingeschaltet, solange die Kindersicherung aktiviert ist.

Es ist nach wie vor möglich, die Türen von außen zu öffnen.

- ☞ Drücken Sie erneut diese Taste. Ihre Kontrollleuchte bleibt ausgeschaltet, solange die Kindersicherung deaktiviert ist.

i Im Falle eines heftigen Aufpralls wird die elektrische Kindersicherung automatisch deaktiviert.

! Jeder davon abweichende Betriebszustand der Kontrollleuchte weist auf eine Funktionsstörung der elektrischen Kindersicherung hin.
Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

! Der Sperrschalter ist unabhängig von der Zentralverriegelung und ersetzt diese nicht.
Fahren Sie niemals mit geöffneter Schiebetür.
Überprüfen Sie den Betriebszustand der Kindersicherung bei jedem Einschalten der Zündung.
Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

Fahrempfehlungen

Respektieren Sie die Straßenverkehrsordnung und seien Sie bei allen Verkehrsbedingungen vorsichtig.
Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf den Verkehr und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können.
Aus Sicherheitsgründen sollte der Fahrer die Bedienungsschritte, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.
Bei einer längeren Fahrt wird dringend empfohlen, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.
Fahren Sie bei schlechtem Wetter vorausschauend, bremsen Sie rechtzeitig und halten Sie einen größeren Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen ein.

! Lassen Sie den Motor niemals in einem nicht ausreichend belüfteten Raum laufen: Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Vergiftungsgefahr!
Unter sehr kalten Bedingungen (Temperaturen unter -23 °C) sollte der Motor vor der Fahrt etwa 4 Minuten lang warmlaufen, um eine korrekte Funktion der mechanischen Komponenten wie Motor und Getriebe zu garantieren und deren Lebensdauer zu verlängern.

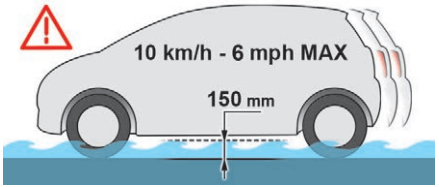
Wichtig!

! Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse – Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung des Bremssystems!
Die Auspuffanlage Ihres Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Sie sollten deshalb Ihr Fahrzeug niemals an an leicht entzündlichen Stellen (trockenes Gras, Blätter...) parken oder mit laufendem Motor abstellen. Brandgefahr!

! Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt. Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe, je nach Getriebetyp, in den Leerlauf bzw. auf **N** oder **P.**

Fahren auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Motor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.



Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:
- stellen Sie sicher, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Bedenken Sie dabei auch die Wellenbildung durch die Bewegung anderer Verkehrsteilnehmer.
- Deaktivieren Sie die Funktion STOP & START.
- Fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h.
- Halten Sie nicht an und stellen Sie den Motor nicht ab.

Bremsen Sie beim Verlassen der überschwemmten Straße mehrmals hintereinander leicht ab, sobald es die Sicherheitsbedingungen erlauben, um die Bremsscheiben und Bremsklötze zu trocknen.
Wenden Sie sich bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschleppen/Anhängerbetrieb

! Beim Abschleppen und beim Anhängerbetrieb wird das Zugfahrzeug in stärkerem Maße beansprucht. Außerdem ist vom Fahrer besondere Aufmerksamkeit erforderlich.

Seitenwind

☞ Berücksichtigen Sie die erhöhte Windempfindlichkeit.

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur.
Da der Ventilator elektrisch angetrieben wird, ist seine Kühlkapazität nicht von der Motordrehzahl abhängig.

☞ Verlangsamen Sie das Tempo, um die Motordrehzahl zu verringern.

Die maximal zulässige Anhängelast bei Bergfahrten hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab.
Achten Sie auf jeden Fall auf die Temperatur der Kühlflüssigkeit.

☞ Halten Sie beim Aufleuchten dieser Warnleuchte und der **STOP**-Leuchte schnellstmöglich an und stellen Sie den Motor ab.

Neues Fahrzeug
Legen Sie mindestens eine Fahrstrecke von 1 000 km zurück, bevor Sie das erste Mal einen Anhänger ziehen.

Bremsen

Im Anhängerbetrieb verlängert sich der Bremsweg.
Um eine Erhitzung der Bremsen zu vermeiden, wird die Verwendung der Motorbremse empfohlen.

Reifen

☞ Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

☞ Überprüfen Sie die Beleuchtung und die Signalanlage des Anhängers sowie die Leuchtweiteneinstellung der Fahrzeugscheinwerfer.

Weitere Informationen zur **Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Bei Verwendung einer zugelassenen Anhängerkupplung werden einige Fahrunterstützungs- oder Fahrhilfefunktionen automatisch deaktiviert.

Bei hohen Außentemperaturen wird empfohlen, den Motor nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen zu lassen.

Starten/Ausschalten des Motors

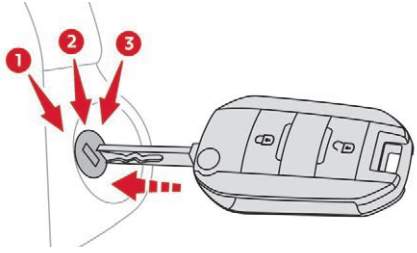
Starten

Die Feststellbremse muss angezogen sein.

☞ Stellen Sie bei einem Schaltgetriebe den Schalthebel in den Leerlauf, treten Sie das Bremspedal ganz durch und halten Sie es gedrückt, bis der Motor anspringt.

☞ Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe das Gangwahlrad auf Position **P** und treten Sie danach das Bremspedal ganz durch.

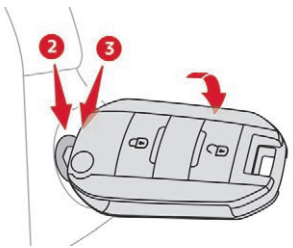
Verwendung von einfachem Schlüssel/ Fernbedienungsschlüssel



1. Position **Stop**
2. Position **Zündung**
3. Position **Starten**

☞ Stecken Sie den Schlüssel ins Zündschloss. Das System identifiziert den Startcode.
☞ Entriegeln Sie die Lenkradsäule, indem Sie gleichzeitig das Lenkrad und den Schlüssel drehen.

ℹ Es kann vorkommen, dass Sie mit Kraft das Lenkrad drehen müssen, um die Räder zu bewegen (zum Beispiel, wenn die Räder in Richtung Bordstein stehen).



☞ Drehen Sie den Schlüssel bis auf Position **2**, Zündung, um das Vorglühen der Zündkerzen des Motors zu aktivieren.

☞ Warten Sie das Verlöschen dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument ab und betätigen Sie den Anlasser, indem Sie den Schlüssel in Position **3** bis zum Starten des Motors drehen, ohne das Gaspedal zu betätigen. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft.

ℹ Die Kontrollleuchte leuchtet nicht auf, wenn der Motor heiß ist. Bei bestimmten klimatischen Bedingungen wird empfohlen, diese Hinweise zu befolgen:
- Lassen Sie bei gemäßigten Temperaturen den Motor nicht im Stand warmlaufen, sondern starten Sie unverzüglich und fahren Sie mit moderater Drehzahl los.

Je nach Ausführung kann, wenn die Klimaanlage aktiviert ist und die Außentemperatur 35 °C übersteigt, die Leerlaufdrehzahl des Motors je nach Anforderungen der Klimaanlage bis auf 1 300 U/min ansteigen.
- Bei winterlichen Bedingungen, beim Einschalten der Zündung, leuchtet die Vorglüh-Kontrollleuchte länger; warten Sie vor dem Starten bis sie erlischt.
- Unter **strengen winterlichen Bedingungen** (bei Temperaturen unter -23 °C) ist es erforderlich, vor dem Losfahren mit dem Fahrzeug, **den Motor 4 Minuten laufen zu lassen**, um das richtige Funktionieren und die Langlebigkeit der mechanischen Teile Ihres Fahrzeugs, des Motors und des Getriebes zu garantieren.

Lassen Sie den Motor niemals in einem nicht ausreichend gelüfteten Raum laufen: Wärmemotoren stoßen Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Es besteht Erstickungs- und Lebensgefahr.

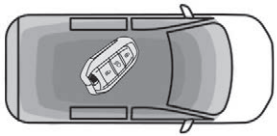
ℹ Bei **Benzinmotoren** kann das Vorwärmen des Katalysators nach einem Kaltstart im Stand zu deutlich spürbaren Motorvibrationen führen, wobei der Motor bis zu 2 Minuten lang dreht (erhöhte Leerlaufdrehzahl).

! Schalten Sie die Zündung aus, wenn der Motor nicht sofort startet.
Warten Sie einige Sekunden, bevor Sie den Motor wieder starten. Wenn der Motor nach einigen Versuchen immer noch nicht startet, versuchen Sie es nicht weiter; es besteht die Gefahr, Anlasser oder Motor zu beschädigen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
- Benutzen Sie nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht von CITROËN zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.
Die von CITROËN zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

Mit dem Keyless-System



☞ Legen Sie die Fernbedienung im Fahrzeuginnenraum in den Erkennungbsereich.

☞ Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“.

Bei Modellen mit Schaltgetriebe wird die Lenksäule entriegelt und der Motor startet fast unverzögert.
Bei Modellen mit EAT8-Automatikgetriebe startet der Motor fast unverzögert.

ℹ Die Kontrollleuchte leuchtet nicht auf, wenn der Motor bereits warm ist. Bei bestimmten klimatischen Bedingungen wird empfohlen, diese Hinweise zu befolgen:

- Lassen Sie bei gemäßigten Temperaturen den Motor nicht im Stand warmlaufen, sondern starten Sie unverzüglich und fahren Sie mit moderater Drehzahl los.
  Je nach Ausführung kann, wenn die Klimaanlage aktiviert ist und die Außentemperatur 35 °C übersteigt, kann die Leerlaufdrehzahl des Motors je nach Anforderungen der Klimaanlage bis auf 1 300 U/min ansteigen.
- Bei winterlichen Bedingungen, beim Einschalten der Zündung, leuchtet die Vorglüh-Kontrollleuchte länger; warten Sie vor dem Starten bis sie erlischt.
- Unter **strengen winterlichen Bedingungen** (bei Temperaturen unter -23 °C) ist es erforderlich, vor dem Losfahren mit dem Fahrzeug, **den Motor 4 Minuten laufen zu lassen**, um das richtige Funktionieren und die Langlebigkeit der mechanischen Teile Ihres Fahrzeugs, des Motors und des Getriebes zu garantieren.

Lassen Sie den Motor niemals in einem nicht ausreichend gelüfteten Raum laufen: Wärmemotoren stoßen Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr.

ℹ Bei **Benzinmotoren** kann das Vorwärmen des Katalysators nach einem Kaltstart im Stand zu deutlich spürbaren Motorvibrationen führen, wobei der Motor bis zu 2 Minuten lang dreht (erhöhte Leerlaufdrehzahl).

! Bei **Dieselfahrzeugen** wird der Motor bei Minustemperaturen erst nach dem Erlöschen der Vorglühkontrollleuchte gestartet. Wenn diese Warnleuchte nach Drücken auf „START/STOP“ aufleuchtet, müssen Sie das Brems- oder Kupplungspedal bis zum Drehzahl los der Warnleuchte getreten halten und dürfen bis zum vollständigen Start des Motors nicht erneut auf „START/STOP“ drücken.

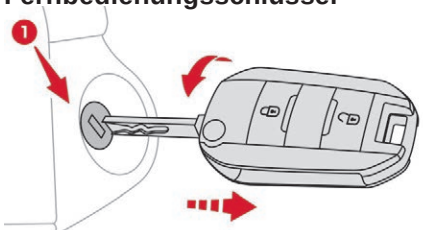
Die Fernbedienung des Keyless-Systems muss sich unbedingt im Erkennungsbereich befinden.
Verlassen Sie niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor, wenn Sie die Fernbedienung bei sich tragen.
Wenn die Fernbedienung den Erkennungsbereich verlässt, erscheint eine Meldung.
Bringen Sie die Fernbedienung in den Bereich, um den Motor zu starten.

Wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt ist, erscheint eine Meldung auf dem Kombiinstrument. In bestimmten Fällen muss beim Drücken der Taste „START/STOP“ gleichzeitig das Lenkrad hin- und herbewegt werden, um die Entriegelung der Lenksäule zu unterstützen, es wird eine Meldung ausgegeben.

Funktion ausschalten

☞ Das Fahrzeug anhalten.

Verwendung von einfachem Schlüssel/ Fernbedienungsschlüssel



☞ Drehen Sie den Schlüssel zu sich auf **1 (Stop)**.
☞ Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
☞ Um die Lenksäule zu verriegeln, bewegen Sie das Lenkrad, bis es blockiert.

Um das Entriegeln der Lenkradsäule zu erleichtern, wird empfohlen, die Vorderreifen in einer Achse mit dem Fahrzeug zu stellen, bevor der Motor ausgeschaltet wird.

☞ Überprüfen Sie, dass die Handbremse richtig angezogen ist, insbesondere an einem Hang.

Schalten Sie die Zündung niemals vor dem endgültigen Stillstand des Fahrzeugs aus.

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, behalten Sie den Schlüssel bei sich und verriegeln Sie die Türen.
Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) das Fahrzeug nie ohne Ihre Fernbedienung, und sei es auch nur kurzzeitig.

Das Ausschalten des Motors hat den Verlust der Bremsunterstützung zur Folge.

Vermeiden Sie es, einen schweren Gegenstand am Schlüssel zu befestigen, der die Schlüsselachse belastet, wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt, da hierdurch eine Funktionsstörung entstehen kann.

Schlüssel in der Position „Einschalten der Zündung“

Beim Öffnen der Fahrertür wird eine Warnmeldung in Verbindung mit einem akustischen Signal angezeigt, um Sie darauf hinzuweisen, dass der Schlüssel sich immer noch im Zündschloss in der Position **1 (Stop)** befindet.
Wenn der Schlüssel in der Position **2 (Einschalten der Zündung)** stecken gelassen wurde, wird die Zündung nach einer Stunde automatisch abgeschaltet.
Zum Wiedereinschalten der Zündung drehen Sie den Schlüssel auf Position **1 (Stop)**, dann wieder auf Position **2 (Einschalten der Zündung)**.

über das Keyless-System

☞ Drücken Sie, während sich die Fernbedienung im Erkennungsbereich befindet, auf die Taste „**START/STOP**“.

Bei Modellen mit Schaltgetriebe wird der Motor ausgeschaltet und die Lenksäule wird gesperrt.
Bei Modellen mit EAT8-Automatikgetriebe wird der Motor ausgeschaltet.

ℹ Wenn das Fahrzeug nicht steht, schaltet sich der Motor nicht aus.

! Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
- Benutzen Sie nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht von CITROËN zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.
Die von CITROËN zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

Einschalten mit dem Keyless-System

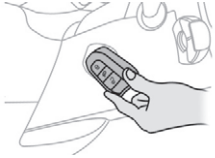
Mit dem elektronischen Schlüssel des Keyless-Systems im Fahrzeuginnenraum kann durch Betätigen der Taste „**START/STOP**“, **ohne Betätigung der Pedale**, die Zündung eingeschaltet werden.

☞ Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“. Das Kombiinstrument wird eingeschaltet, aber der Motor nicht gestartet.
☞ Drücken Sie die Taste **erneut**, um die Zündung auszuschalten und die Verriegelung des Fahrzeugs zu ermöglichen.

ℹ Bei eingeschalteter Zündung schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.

Notstart mit dem Keyless-System

Falls das Fahrzeug den elektronischen Schlüssel nicht im Erkennungsbereich erkennt, weil die Batterie der Fernbedienung leer ist, befindet sich links hinter dem Lenkrad ein Notlesegerät, um das Fahrzeug zu starten.



☞ Halten Sie die Fernbedienung gegen das Lesegerät und halten Sie sie in dieser Position.
☞ Stellen Sie bei einem Schaltgetriebe den Schalthebel in den Leerlauf, treten Sie das Bremspedal ganz durch und halten Sie es gedrückt, bis der Motor anspringt.
☞ Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe das Gangwahlrad auf Position **P** und treten Sie danach das Bremspedal ganz durch.
☞ Drücken Sie dann die Taste „**START/STOP**“.

Der Motor wird gestartet.

Erzwungenes Ausschalten mit dem Keyless-System

Nur im Notfall und bei stehendem Fahrzeug können Sie den Motor abstellen.

☞ Halten Sie hierzu die Taste „**START/STOP**“ ca. drei Sekunden lang gedrückt.

In diesem Fall blockiert die Lenksäule, wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

Fernbedienung wird beim Keyless-System nicht erkannt

Wenn sich die Fernbedienung beim Schließen einer Öffnung oder beim (späteren) Ausschalten des Motors nicht mehr im Erkennungsbereich befindet, erscheint eine Meldung auf dem Kombiinstrument.

☞ Drücken Sie ca. drei Sekunden lang die Taste „**START/STOP**“, wenn Sie den Motor zum Ausschalten zwingen wollen und wenden Sie sich dann an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Diebstahlsicherung

Elektronische Anlasssperre

Die Fernbedienung enthält einen elektronischen Chip mit einem Spezialcode. Beim Einschalten der Zündung muss der Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt.
Die elektronische Anlasssperre blockiert einige Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung das Steuersystem des Motors und verhindert bei einem Aufbruch des Fahrzeugs, dass dieses gestartet wird.

Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm auf.

Ihr Fahrzeug startet nicht. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes.

Manuelle Feststellbremse

Anziehen

☞ Ziehen Sie mit dem Fuß auf der Bremse den Hebel der Feststellbremse an, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

Feststellbremse lösen auf ebenem Untergrund

☞ Ziehen Sie mit dem Fuß auf der Bremse leicht am Hebel der Feststellbremse, drücken Sie auf den Entriegelungsknopf und drücken Sie den Hebel der Feststellbremse ganz nach unten.

Ein Aufleuchten dieser Kontrollleuchte während der Fahrt, verbunden mit einem akustischen Signal und einer Meldung, weist darauf hin, dass die Bremse noch angezogen ist oder nicht richtig gelöst wurde.

! Schlagen Sie bei beladenem Fahrzeug beim Parken am Berg oder bei starkem Gefälle die Räder zum Blockieren in Richtung Bordstein ein und ziehen Sie danach die Feststellbremse an.

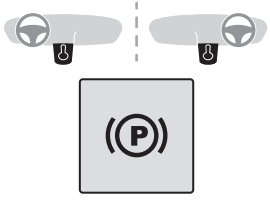
i Das Treten des Bremspedals erleichtert die Ver-/Entriegelung der manuellen Feststellbremse.

! Legen Sie bei einem Schaltgetriebe einen Gang ein, schalten Sie dann die Zündung aus.

! Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe das Gangwahlrad auf Position **P** ein, schalten Sie dann die Zündung aus.

Elektrische Feststellbremse

Mit diesem System wird im Automatikmodus die Feststellbremse bei Motorstillstand angezogen und wieder gelöst, sobald das Fahrzeug sich in Bewegung setzt.



Der Fahrer kann jederzeit eingreifen, um die Feststellbremse mit dem Betätigungsschalter zu lösen oder anzuziehen:

☞ durch kurzes **Anziehen** des Betätigungsschalters, um sie anzuziehen,

☞ durch kurzes **Herunterdrücken** des Betätigungsschalters, um sie zu lösen.

Standardmäßig ist der Automatikmodus aktiviert.

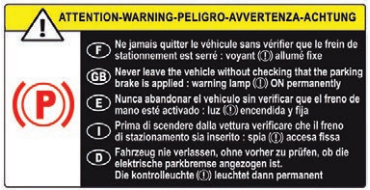
Kontrollleuchte

Gleichzeitiges Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und am Betätigungsschalter, um das Anziehen der Feststellbremse zu bestätigen.

Sie erlischt als Bestätigung, dass die Feststellbremse gelöst wurde.

Diese Kontrollleuchte blinkt am Betätigungsschalter, wenn die Feststellbremse manuell angezogen oder gelöst wird.

! Bei einem Batteriedefekt funktioniert die elektrische Feststellbremse nicht.
Bei einem Schaltgetriebe: Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie einen Gang einlegen.
Bei einem Automatikgetriebe: Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie einen Unterlegkeil unter eines der Räder legen.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



! Bitte stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeuges sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist: die Kontrollleuchten der Feststellbremse müssen im Kombiinstrument und am Betätigungsschalter ununterbrochen leuchten.
Bei nicht angezogener Feststellbremse ertönt ein akustisches Signal und bei Öffnen der Fahrertür wird eine Meldung angezeigt.

! Lassen Sie bei eingeschalteter Zündung Kinder nicht alleine im Fahrzeug, da sie die Feststellbremse lösen könnten.

! Bei einem Schaltgetriebe: Beim Parken im Anhängerbetrieb an starkem Gefälle oder wenn Ihr Fahrzeug schwer beladen ist, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein und legen Sie einen Gang ein.
Bei einem Automatikgetriebe: Beim Parken im Anhängerbetrieb an starkem Gefälle oder wenn Ihr Fahrzeug schwer beladen ist, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein oder stellen Sie das Gangwahlrad in Position **P**.
Im Anhängerbetrieb ist das Parken Ihres Fahrzeugs an einem Gefälle von bis zu 12 % zulässig.

Manueller Betrieb

Manuelles Lösen

Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor:

☞ auf das Bremspedal treten,

☞ das Bremspedal gedrückt halten, den Betätigungsschalter kurz drücken.

Das Lösen der Feststellbremse wird durch Erlöschen der Bremsenkontrollleuchte und der Leuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse gelöst“ bestätigt.

i Wenn der Betätigungsschalter ohne Betätigung des Bremspedals gedrückt wird, wird die Feststellbremse nicht gelöst und es erscheint eine Meldung.

Manuelles Anziehen

Bei stehendem Fahrzeug:
☞ Den Betätigungsschalter kurz ziehen.

Die Anforderung zum Anziehen der Feststellbremse wird durch ein Blinken der Kontrollleuchte am Betätigungsschalter bestätigt.

Das Anziehen der Feststellbremse wird durch Aufleuchten der Bremsenkontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse angezogen“ bestätigt.

Automatikbetrieb

Automatisches Lösen

Vergewissern Sie sich vorher, dass der Motor läuft und die Fahrertür richtig verschlossen ist. Die elektrische Feststellbremse **wird automatisch und schrittweise gelöst, sobald sich das Fahrzeug bewegt**.

Bei einem Schaltgetriebe
☞ Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch, und legen Sie den 1. Gang oder den Rückwärtsgang ein.
☞ Treten Sie das Gaspedal und lassen Sie das Kupplungspedal los.

Bei Automatikgetriebe
☞ Treten Sie das Bremspedal.
☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **D**, **M** oder **R**.
☞ Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie das Gaspedal.

i Überprüfen Sie bei einem Automatikgetriebe, ob die Vordertüren richtig geschlossen sind, wenn die Bremse nicht automatisch gelöst wird.

Ist die Feststellbremse komplett gelöst, wird dies durch Erlöschen der Bremskontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse gelöst“ angezeigt.

! Geben Sie bei stehendem Fahrzeug mit laufendem Motor nicht unnötig Gas, die Feststellbremse könnte sich dabei lösen.

Automatisches Anziehen

Bei Fahrzeugstillstand wird die Feststellbremse **automatisch beim Ausschalten des Motors** angezogen.

Das Anziehen der Feststellbremse wird durch Aufleuchten der Bremsenkontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse angezogen“ bestätigt.

! Nach Abwürgen des Motors oder beim Übergang in den STOP-Modus bei STOP & START wird die Feststellbremse nicht automatisch angezogen.

i Im Automatikbetrieb können Sie die Feststellbremse jederzeit manuell mit Hilfe des Betätigungsschalters lösen oder anziehen.

Besondere Bedingungen

In bestimmten Situationen (z.B. Waschanlage mit Zugvorrichtung) müssen Sie die Feststellbremse manuell betätigen.

Blockieren des Fahrzeugs bei laufendem Motor

Um das Fahrzeug bei laufendem Motor zu blockieren, den Betätigungsschalter kurz anziehen.
Das Anziehen der Feststellbremse wird durch Aufleuchten der Bremsenkontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse angezogen“ bestätigt.

Parken des Fahrzeugs mit gelöster Feststellbremse

! Bei großer Kälte (Frost) wird empfohlen, die Feststellbremse nicht anzuziehen. Um Ihr Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern, legen Sie einen Gang ein oder blockieren Sie ein Rad mit Unterlegkeilen.

Blockieren des Fahrzeugs bei gelöster Feststellbremse

☞ Stellen Sie den Motor ab.

Das Aufleuchten der Warnleuchten auf dem Kombiinstrument und am Betätigungsschalter bestätigt, dass die Feststellbremse angezogen ist.

☞ Schalten Sie die Zündung wieder ein, ohne den Motor zu starten.

☞ Lösen Sie die Feststellbremse manuell, indem Sie den Betätigungsschalter bei betätigtem Bremspedal herunterdrücken.

Das Lösen der Feststellbremse wird durch Erlöschen der Bremsenkontrollleuchte und der Leuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse gelöst“ bestätigt.

☞ Schalten Sie die Zündung aus.

i Bei Modellen mit Automatikgetriebe wird der Modus **P** beim Ausschalten der Zündung automatisch eingelegt. Die Räder sind dann blockiert.
Weitere Informationen zum **Automatikgetriebe** und zum Freilaufmodus finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Wenn sich das Automatikgetriebe im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal. Durch Schließen der Fahrertür wird das Signal ausgeschaltet.

Deaktivieren des Automatikbetriebes

In bestimmten Situationen wie z.B. bei extremer Kälte oder während des Anhängerbetriebs (Wohnwagen, Abschleppen) kann es erforderlich sein, den Automatikmodus des Systems zu deaktivieren.

☞ Starten Sie den Motor.

☞ Falls die Feststellbremse gelöst ist, ziehen Sie sie mit dem Betätigungsschalter an.

☞ Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.

☞ Halten Sie den Betätigungsschalter in Richtung Lösen der Feststellbremse mindestens 10 Sekunden und höchstens 15 Sekunden lang gedrückt.

☞ Lassen Sie den Betätigungsschalter los.

☞ Treten Sie auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.

☞ Ziehen Sie 2 Sekunden lang den Betätigungsschalter in Richtung Anziehen der Feststellbremse.

Die Deaktivierung der automatischen Funktionen wird durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

☞ Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Nun kann die Feststellbremse nur manuell mithilfe des Betätigungsschalters angezogen und gelöst werden.

Wiederholen Sie diesen Vorgang, um den Automatikbetrieb wieder zu aktivieren.
Die Aktivierung des Automatikbetriebs wird durch Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

Notbremsung

! Die Notbremsung ist nur in Ausnahmesituationen zu verwenden.

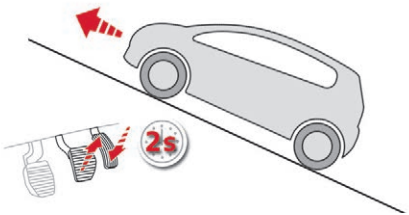
Bei einer Störung der Fußbremsanlage oder in außergewöhnlichen Situationen (Beispiel: Unwohlsein des Fahrers...) führt das dauerhafte Anziehen des Betätigungsschalters zum Bremsen des Fahrzeugs. Der Bremsvorgang hält an, solange der Betätigungsschalter angezogen wird. Wird der Betätigungsschalter freigegeben, wird der Bremsvorgang beendet.
Die Stabilität des Fahrzeuges wird bei einer Betätigung der Notbremsung durch die Systeme ABS und DSC aufrecht erhalten.
Bei einer Störung der Notbremse wird die Meldung „Fehler Feststellbremse“ auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Bei einer durch Einschalten einer oder beider Kontrollleuchte/n angezeigten Störung des ABS- und DSC-Systems ist die Fahrzeugstabilität nicht mehr gewährleistet.
In diesem Fall muss die Stabilität durch den Fahrer gewährleistet werden, indem dieser die Betätigung wiederholt anzieht und wieder löst, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

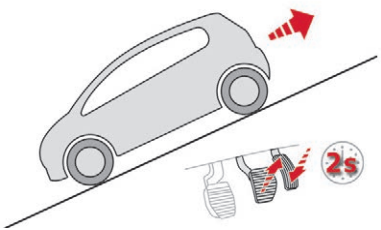
Berganfahrassistent

Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment (ungefähr 2 Sekunden) die Bremsen Ihres Fahrzeuges bei der Anfahrt am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.
Es ist nur dann aktiviert, wenn:
- das Fahrzeug stillsteht und Sie das Bremspedal treten,
- bestimmte Steigungsbedingungen vorliegen,
- die Fahrertür geschlossen ist.

! Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es vorübergehend durch den Berganfahrassistenten gehalten wird.
Wenn Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse von Hand an und achten Sie darauf, dass die Kontrollleuchte der Feststellbremse im Kombiinstrument konstant leuchtet.



Bergauf wird das stehende Fahrzeug kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.
Beim **Schaltgetriebe**, wenn der 1. Gang eingelegt oder der Schalthebel im Leerlauf steht.
Beim **Automatikgetriebe**, wenn die Position **D** oder **M** ausgewählt ist.



Bergab wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Funktionsstörung

Bei einer Störung des Systems leuchtet diese Kontrollleuchte auf.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

5-Gang-Schaltgetriebe

Einlegen des Rückwärtsgangs

- Bei ganz durchgedrückter Kupplung, den Schalthebel unbedingt in den Leerlauf stellen.
- Schieben Sie den Gangschalthebel nach rechts und dann nach hinten.

! Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:
- den Schalthebel immer in den Leerlauf,
- treten Sie das Kupplungspedal durch.

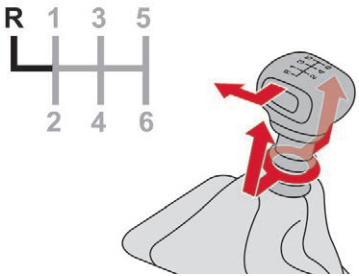
6-Gang-Schaltgetriebe

Einlegen des 5. oder 6. Gangs

☞ Bewegen Sie den Schalthebel vollständig nach rechts, um den 5. oder 6. Gang richtig einzulegen.

Die Nichteinhaltung dieser Empfehlung kann zu einer nachhaltigen Beschädigung des Getriebes führen (versehentliches Einlegen des 3. oder 4. Gangs).

Einlegen des Rückwärtsgangs



☞ Heben Sie den Ring unter dem Schalthebelknopf an und schieben Sie den Schalthebel nach links und dann nach vorne.

Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:
- den Schalthebel immer in den Leerlauf,
- drücken Sie das Kupplungspedal durch.

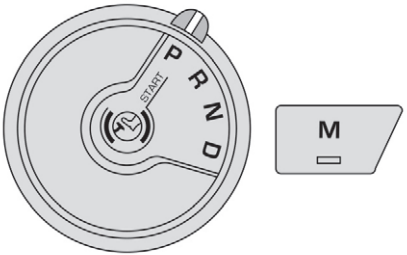
Automatikgetriebe

Das 8-Gang-Automatikgetriebe bietet wahlweise den Komfort einer vollautomatischen Schaltung oder die Möglichkeit, die Gänge von Hand zu schalten.
Dabei haben Sie die Wahl zwischen zwei Betriebsarten:
- **Automatikbetrieb** mit elektronischer Steuerung der Gänge durch das Getriebe,
- **manueller Betrieb** mit stufenweiser Gangwahl durch den Fahrer.

Im Automatikbetrieb besteht stets die Möglichkeit, den Gang durch punktuelle Verwendung der Lenkradbetätigungen, beispielsweise zum Überholen, zu wechseln.

Gangwahlrad

Um das Gangwahlrad sicher zu betätigen, wird empfohlen, den Fuß auf der Bremse zu belassen.



P. Parken
- ☞ Lassen Sie den Fuß auf der Bremse und drehen Sie das Gangwahlrad auf diese Position, um zu parken oder zu starten.

R. Rückwärtsgang
- ☞ Drehen Sie das Gangwahlrad auf diese Position.

N. Leerlauf
- ☞ Drehen Sie das Gangwahlrad auf diese Position, um zu starten.

D. Automatikbetrieb
- ☞ Drehen Sie das Gangwahlrad auf diese Position.

M. Manueller Betrieb mit Stufenschaltung
- ☞ Drücken Sie, mit dem auf Position **D** eingestellten Gangwahlrad, auf diese Taste und verwenden Sie dann die Lenkradbetätigungen, um die Gänge zu schalten.

ℹ Die Position **N** kann bei Staus oder in Waschtunneln verwendet werden.

Schalter am Lenkrad

☞ Ziehen Sie am Schalter rechts „**+**“, um hochzuschalten, oder am Schalter links „**-**“, um herunterzuschalten.

ℹ Mit den Schaltern am Lenkrad ist es nicht möglich, den Leerlauf oder den Rückwärtsgang einzulegen bzw. vom Rückwärtsgang in einen anderen Gang zu wechseln.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

Wenn Sie das Gangwahlrad verstellen oder auf die Taste **M** drücken, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf.

P	Park
R	Reverse (Rückwärtsgang)
N	Neutral (Leerlauf)
D.	Drive (automatischer Betrieb)
M.	Manual (Schaltbetrieb)
1 bis 8.	Eingelegter Gang
-	Ungültiger Wert

☞ Wenn die Meldung „**Betätigen Sie die Bremse**“ auf dem Kombiinstrument erscheint, müssen Sie das Bremspedal ganz durchtreten.

Fahrzeug starten

☞ Stellen Sie bei getretener Bremse das Gangwahlrad auf **P**.

☞ Starten Sie den Motor.

Wenn die Bedingungen nicht erfüllt werden, ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Meldung auf dem Anzeigefeld des Kombiinstruments.

☞ Lösen Sie die Feststellbremse.

☞ Stellen Sie das Gangwahlrad auf **R**, **N** oder **D**.

! Beim Anfahren an einem starken Gefälle mit beladenem Fahrzeug **treten Sie das Bremspedal**, wählen Sie Position **D**, lösen Sie die Feststellbremse und lassen Sie dann das Bremspedal los.

☞ Das Bremspedal langsam loslassen.

Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung.

Wenn **P** auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, obwohl das Gangwahlrad in einer anderen Position steht, stellen Sie das Gangwahlrad wieder auf Position **P**, um starten zu können. Wenn während der Fahrt das Gangwahlrad versehentlich auf **N** gestellt wird, nehmen Sie das Gas weg, bis der Motor die Leerlaufdrehzahl erreicht hat, und schalten Sie dann auf **D**, um zu beschleunigen.

Wird im Motorleerlauf bei gelösten Bremsen auf **R**, **D** oder **M** gestellt, setzt sich das Fahrzeug auch ohne Betätigung des Gaspedals in Bewegung.
Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
Aus Sicherheitsgründen, verlassen Sie niemals das Fahrzeug ohne Ihren Schlüssel oder Fernbedienung, nicht einmal für eine kurze Dauer.
Ziehen Sie bei Wartungsarbeiten mit laufendem Motor die Feststellbremse an und stellen Sie das Gangwahlrad auf **P**.

Versuchen Sie niemals durch Anschieben des Fahrzeugs mit Automatikgetriebe den Motor zu starten.

Automatikbetrieb

D ☞ Stellen Sie das Gangwahlrad auf **D** zum **automatischen** Schalten in sechs Gängen.

Das Getriebe arbeitet nun im autoadaptiven Betrieb ohne Zutun des Fahrers. Es wählt automatisch den für den Fahrstil, das Straßenprofil und die Fahrzeugbeladung am besten geeigneten Gang.

Zum maximalen Beschleunigen ohne Betätigung des Gangwahlrads treten Sie das Gaspedal ganz durch (Kickdown). Hierbei schaltet das Getriebe automatisch zurück oder behält den eingelegten Gang bis zum Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl bei.

Beim Bremsen schaltet das Getriebe automatisch herunter, um so eine wirksame Motorbremse zu nutzen.
Wenn Sie den Fuß plötzlich vom Gaspedal nehmen, wird das Getriebe mit Blick auf eine bessere Sicherheit nicht höher schalten.

Stellen Sie das Gangwahlrad niemals auf **N**, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Stellen Sie das Gangwahlrad niemals auf **P** oder **R**, solange das Fahrzeug nicht stillsteht.

Zeitweise Übernahme des manuellen Schaltbetriebs

Sie können zeitweise die Kontrolle über die Schaltvorgänge mit Hilfe der Bedienelemente „**+**“ und „**-**“ am Lenkrad übernehmen. Wenn die Motordrehzahl es zulässt, wird die Anfrage des Gangwechsels berücksichtigt.
Dank dieser Funktion können Sie bestimmte Situationen wie Überholmanöver oder Annäherung an eine Kurve vorwegnehmen.
Wenn Sie die Schaltwippen für einige Sekunde nicht nutzen, wechselt das Getriebe automatisch wieder in den Automatikbetrieb.

Autonome Antriebsfunktion (fahren ohne zu beschleunigen)

Diese Funktionalität ermöglicht es, das Fahrzeug bei niedrigen Geschwindigkeiten (Parkmanöver, Staus usw.) leichter zu handhaben.
Wenn sich das Fahrzeug bei gelöster Handbremse und mit dem Gangwahlrad auf der Position **D**, **M** oder **R** im Leerlauf befindet, **bewegt sich das Fahrzeug**, sobald Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen (auch wenn das Gaspedal nicht betätigt wird).

Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor und abgeschlossenem Fahrzeug.

Manueller Betrieb

☞ Drücken Sie, während das Gangwahlrad in Position **D** steht die Taste **M**, um **stufenweise** in sechs Gängen zu schalten.

Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet.

☞ Betätigen Sie die Schalter „**+**“ oder „**-**“ am Lenkrad.

M erscheint in der Anzeige, stattdessen erscheinen nacheinander die eingelegten Gänge auf dem Kombiinstrument.

☞ Der Automatikbetrieb kann jederzeit verlassen werden, indem erneut auf die Taste **M** gedrückt wird.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

ℹ Bei manuellem Betrieb ist es nicht erforderlich, beim Schalten das Gaspedal loszulassen.

ℹ Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen.

ℹ Bei über- oder untertourigem Fahren blinkt die gewählte Stufe für die Dauer einiger Sekunden, danach wird die tatsächlich verwendete Stufe angezeigt.
Im Stand oder bei sehr geringem Tempo schaltet das Getriebe automatisch in den Gang **M1**.

ℹ Um bei starkem Gefälle die Bremsen zu entlasten, verwenden Sie die Motorbremse zur Geschwindigkeitsverringerung (schalten Sie herunter oder wählen Sie einen niedrigeren Gang).
Die Verwendung des Bremspedals über einen längeren Zeitraum kann die Bremsen überhitzen und diese dann beschädigen oder verursachen, dass die Bremsanlage nicht mehr funktioniert.
Verwenden Sie die Bremsen nur wenn dies notwendig ist, um die Geschwindigkeit zu verringern oder um das Fahrzeug anzuhalten.

ℹ Bevorzugen Sie je nach Straßenbedingungen (z. B.: Bergstraßen) den Schaltbetrieb.
Der Automatikbetrieb ist hierfür nicht geeignet; darüber hinaus kann im Automatikbetrieb die Motorbremse nicht genutzt werden.

Fehleranzeige im manuellen Betrieb

Diese Anzeige erscheint, wenn ein Gang nicht richtig eingelegt ist (Gangwahlrad zwischen zwei Schaltpositionen).

☞ Das Gangwahlrad „richtig“ auf eine Position setzen.

Fahrzeug anhalten

Bevor Sie den Motor ausschalten, wählen Sie die Position **P** und ziehen Sie dann die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

ℹ Bei Einlegen der Position **P** kann ein Rucken des Fahrzeugs gespürt werden.
Wenn bei geöffneter Fahrertür oder ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung das Gangwahlrad nicht auf **P** steht, wird ein akustisches Signal mit einer Meldung ausgegeben.

☞ Stellen Sie das Gangwahlrad auf **P**. Das Signal verstummt und die Meldung verschwindet.

! An einem starken Gefälle und mit beladenem Fahrzeug **treten Sie das Bremspedal**, wählen Sie Position **P**, ziehen Sie die Feststellbremse an und lassen Sie dann das Bremspedal los.

! Achten Sie unter allen Umständen darauf, dass das Gangwahlrad auf Position **P** steht, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Funktionsstörung

Bei eingeschalteter Zündung erscheint eine Meldung auf dem Anzeigefeld des Kombiinstruments, wenn eine Funktionsstörung im Getriebe vorliegt.
In diesem Fall schaltet das Getriebe auf Notbetrieb und bleibt im 3. Gang blockiert. Beim Schalten von **P** nach **R** und von **N** nach **R** spüren Sie gegebenenfalls einen starken Ruck, durch den das Getriebe jedoch nicht in Mitleidenschaft gezogen wird.
Fahren Sie nicht schneller als 100 km/h unter Beachtung der örtlichen Verkehrsvorschriften.
Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

! Sie laufen Gefahr, das Getriebe zu beschädigen:
- wenn Sie gleichzeitig Brems- und Gaspedal betätigen (Bremsen und Beschleunigen darf nur mit dem rechten Fuß erfolgen),
- wenn Sie bei einem Batterieschaden das Gangwahlrad mit Gewalt aus der Position **P** in eine andere Position bringen.

Um bei einem längeren Halt bei laufendem Motor (z. B. Stau) den Kraftstoffverbrauch einzuschränken, stellen Sie das Gangwahlrad auf **N** und ziehen Sie die Feststellbremse an.

Gangwechselanzeige

(Je nach Motorisierung)

System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem eine Empfehlung für den am besten geeigneten Gang gegeben wird.

Funktionsweise

Je nach Fahrsituation und Fahrzeugausstattung kann Ihnen das System empfehlen, einen oder mehrere Gänge zu überspringen. Sie können dieser Empfehlung nachkommen, ohne die Zwischengänge einzulegen.
Die Schaltempfehlungen sind nicht als bindend zu betrachten. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachgeht oder nicht.
Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

i Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist das System nur im manuellen Betrieb aktiv.

Der Hinweis erscheint in Form eines Aufwärts- bzw. Abwärtspfeils auf dem Kombiinstrument zusammen mit dem empfohlenen Gang.

i Das System passt seine Gangwahlempfehlungen je nach Fahrsituation (Steigung, Last usw.) und der Fahrweise des Fahrers (Leistung, Beschleunigung, Bremsen usw.) an.
Das System empfiehlt nie:
- den 1. Gang einzulegen,
- den Rückwärtsgang einzulegen.

STOP & START

Die STOP & START-Funktion setzt den Motor während eines Stopps (an Ampeln, im Stau etc.) kurzzeitig in Standby (Modus STOP usw.). Der Motor springt dann automatisch wieder an (Modus START), wenn Sie weiterfahren möchten.
Der Neustart erfolgt sofort, zügig und geräuscharm.
Mit Hilfe des STOP & START-Systems, das sich insbesondere für den Stadtverkehr eignet, können der Kraftstoffverbrauch, die Abgasemissionen und der Geräuschpegel bei stehendem Fahrzeug reduziert werden.

Übergang des Motors in den STOP-Modus

Während eines Parkvorgangs ist der Modus STOP für ein angenehmeres Fahren für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsgangs deaktiviert.
Durch das STOP & START werden die Fahrzeugfunktionen, wie z. B. die Bremsanlage oder die Servolenkung nicht verändert.
Es kann zu einer geringen Verzögerung zwischen dem Anhalten des Fahrzeugs und dem Aussetzen des Motors kommen.

Füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im STOP-Modus befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt über die Taste aus.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 3 km/h ist oder wenn das Fahrzeug im Stillstand ist (je nach Motor), leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf, und der Motor geht automatisch in den Standby-Modus über:

- wenn Sie **bei einem Schaltgetriebe** in den Leerlauf schalten und das Kupplungspedal loslassen,
- wenn Sie **bei einem Automatikgetriebe** das Bremspedal treten oder das Gangwahlrad auf Position **N** stellen.

Zeitzähler des STOP & START-Systems

ECO (Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem STOP & START-System ausgestattet ist, erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitzähler, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf null gestellt.

Sonderfälle: STOP-Modus nicht verfügbar

Der STOP-Modus wird bei bestimmten punktuellen Bedingungen nicht aktiviert (Beispiele: Batterieladung, Motortemperatur, Bremsassistent, Außentemperatur), um die korrekte Systemkontrolleaufrecht zu erhalten, vor allem, wenn:
- sich das Fahrzeug an einer starken Neigung (Steigung oder Gefälle) befindet,
- Sie die Fahrertür öffnen,
- eine seitliche Schiebetür geöffnet ist,
- Sie den Sicherheitsgurt des Fahrers lösen,
- die Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h seit dem letzten Starten durch den Fahrer nicht überschritten wurde,
- die elektrische Feststellbremse angezogen ist oder gerade angezogen wird,
- der Betrieb des Motors erforderlich ist, um eine angenehme Temperatur im Innenraum aufrechtzuerhalten,
- die Funktion „Beschlagfreihalten“ aktiviert ist,
- die Außentemperatur weniger als ca. 0 °C oder mehr als ca. 35 °C beträgt.

In diesem Fall blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

Das ist völlig normal.

Übergang des Motors in den START-Modus

Bei einem **Schaltgetriebe** erlischt die Warnleuchte STOP & START auf dem Kombiinstrument und der Motor startet automatisch neu, wenn Sie das Kupplungspedal **ganz** durchtreten.

Bei einem **Automatikgetriebe** erlischt die Warnleuchte STOP & START auf dem Kombiinstrument und der Motor startet automatisch erneut, wenn:
- Sie das Bremspedal loslassen und das Gangwahlrad in Position **D** oder **M** bringen,
- Position **N** eingelegt ist und das Bremspedal nicht getreten wird und Sie dann das Gangwahlrad auf **D** oder **M** stellen,
- Sie den Rückwärtsgang einlegen.

Sonderfälle: Der Modus START wird automatisch ausgelöst

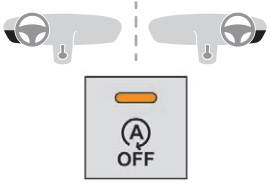
Der Modus START wird bei bestimmten punktuellen Bedingungen automatisch aktiviert (Beispiele: Batterieladung, Motortemperatur, Bremsassistent, Klimaanlage), um die korrekte Funktion des Systems sicherzustellen und vor allem, wenn:
- Sie die Fahrertür öffnen,
- eine seitliche Schiebetür geöffnet wird,
- Sie den Sicherheitsgurt des Fahrers lösen,
- die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 3 km/h überschreitet (je nach Motor).

In diesem Fall blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

Das ist völlig normal.

Deaktivierung/Aktivierung

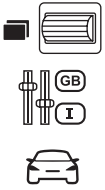
Mit Taste



☞ Drücken Sie diese Taste, um das System zu deaktivieren oder erneut zu aktivieren.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das System deaktiviert wird.

Mit Audiosystem/Touchscreen



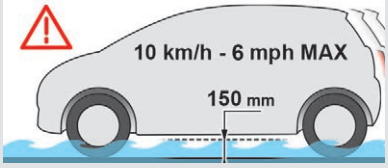
Die Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

! Wenn die Deaktivierung im Modus STOP durchgeführt wurde, wird der Motor sofort wieder gestartet.

i Das System wird automatisch durch Einschalten der Zündung durch den Fahrer reaktiviert.

! Öffnen der Motorhaube
Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das STOP & START-System, um jegliche Verletzungsgefahr, die mit der automatischen Aktivierung des START-Modus verbunden ist, zu vermeiden.

! Fahrweise auf überschwemmten Straßen



Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das STOP & START-System zu deaktivieren.
Für weitere Informationen zu den **Fahrhinweisen**, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsstörung

Je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs:

Im Fall einer Funktionsstörung des Systems blinkt diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument.

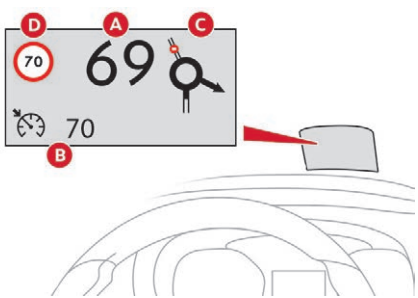
Blinkt die Kontrollleuchte dieser Taste und erscheint eine Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
Tritt im STOP-Modus eine Funktionsstörung auf, stirbt der Motor möglicherweise ab.
Alle Kontrollleuchten des Kombiinstruments leuchten auf.
Je nach Version kann auch eine Warnmeldung angezeigt werden, um Sie zu bitten, das Gangwahlrad auf die Position **N** zu stellen und das Bremspedal zu betätigen.
Bei stehendem Fahrzeug müssen Sie die Zündung ausschalten und dann den Motor neu starten.

Head-Up-Display

System, das bestimmte Informationen auf eine getönte Anzeige im Sichtfeld des Fahrers projiziert, damit dieser den Blick nicht von der Fahrbahn abwenden muss.

Funktionsanzeigen

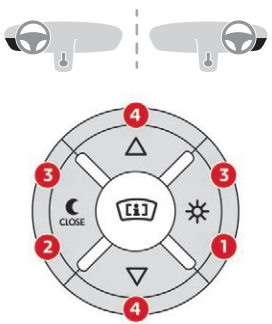


Bei aktiviertem System werden folgende Informationen auf dem Head-up-Display dargestellt:

A. Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs
B. Informationen des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers
C. Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, die Informationen über den Abstand zum Vorderfahrzeug, die Warnungen zum automatischen Notbremsen und die Navigationshinweise.
D. Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, die Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung.

> Für weitere Informationen zu **Navigation** siehe Rubrik **Audio-Anlage und Telematik**.

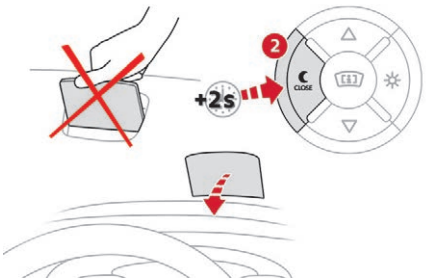
Tasten



1. Ein
2. Aus (lange drücken)
3. Helligkeitsregelung
4. Höhenverstellung des Displays

Aktivieren/Deaktivieren

☞ Drücken Sie bei laufendem Motor die Taste **1**, um das System zu aktivieren und die Anzeige auszufahren.



☞ Halten Sie die Taste **2** gedrückt, um das System zu deaktivieren und die Anzeige wieder einzufahren.

Der Betriebszustand (aktiviert/deaktiviert) bleibt beim Abstellen des Motors bis zum erneuten Start gespeichert.

Höhenverstellung

☞ Stellen Sie bei laufendem Motor mithilfe der Tasten **4** die gewünschte Höhe für die Anzeige ein:
- nach oben, um die Anzeige nach oben zu verschieben,
- nach unten, um die Anzeige nach unten zu verschieben.

Helligkeitsregelung

☞ Stellen Sie bei laufendem Motor mithilfe der Taste **3** die gewünschte Helligkeit für die Anzeige ein:
- auf die „Sonne“, um die Helligkeit zu erhöhen,
- auf den „Mond“, um die Helligkeit zu verringern.

! Weder bei stehendem Fahrzeug noch während der Fahrt dürfen neben der Anzeige (oder in ihrem Gehäuse) Gegenstände abgelegt werden, damit das Ausfahren der Anzeige und ihr ordnungsgemäßes Funktionieren nicht behindert wird.

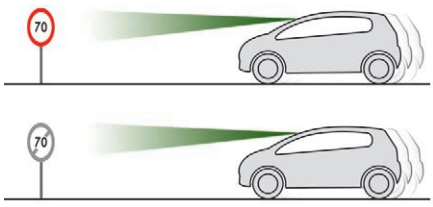
i Unter bestimmten ungünstigen Witterungsbedingungen (Regen und/oder Schnee, starke Sonneneinstrahlung...) kann es vorkommen, dass das Head-up-Display nicht lesbar ist bzw. die Anzeige zeitweise beeinträchtigt wird.
Einige Sonnenbrillen können das Ablesen des Head-up-Displays erschweren.
Verwenden Sie zum Reinigen der Anzeige ein sauberes, weiches Tuch (z.B. ein Brillen- oder Mikrofasertuch). Verwenden Sie keine trockenen oder scheuernden Tücher und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel. Diese könnten die Anzeige verkratzen oder die Anti-Reflex-Beschichtung beschädigen.

i Das Head-up-Display funktioniert bei laufendem Motor und speichert die Einstellungen beim Ausschalten der Zündung.

Erkennung von Verkehrsschildern

! Dies ist eine Fahrassistenz-Funktion und kann unter keinen Umständen die Aufmerksamkeit des Fahrers oder das Befolgen der Straßenverkehrsordnung ersetzen.
Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Vorgaben haben grundsätzlich Vorrang vor den Vorschlägen des Systems.
Die Schilder müssen dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

Unter Berücksichtigung der Geschwindigkeitsbegrenzungen des jeweiligen Landes, in dem Sie gerade unterwegs sind, kann mit diesem System die erkannte, erlaubte Höchstgeschwindigkeit im Kombiinstrument angezeigt werden. Dies erfolgt durch:



- die von der Kamera erkannten Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzung,
- Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Karten des Navigationssystems.

! Um aktuelle Information über die Geschwindigkeitsbegrenzung aus dem Navigationssystem zu erhalten, müssen die Karten des Navigationssystems regelmäßig aktualisiert werden.

- bestimmte von der Kamera erkannte Verkehrsschilder (z. B.: Einfahren in eine geschlossene Ortschaft),

Schild erkannt	Empfohlene Geschwindigkeit (berechnet)
Geschlossene Ortschaft Beispiel: 	**Ohne CITROËN Connect Nav** 30 mph oder 50 km/h (je nach Einheit des Kombiinstruments) **Mit CITROËN Connect Nav** Anzeige der gültigen Geschwindigkeit des Landes, in dem Sie fahren.
Kreuzung Beispiel: 	**Ohne CITROËN Connect Nav** 10 mph oder 20 km/h (je nach Einheit des Kombiinstruments) **Mit CITROËN Connect Nav** Anzeige der gültigen Geschwindigkeit des Landes, in dem Sie fahren.

- bestimmte von der Kamera erkannte Verkehrsschilder (z. B.: Höchstgeschwindigkeit beim Abschleppen).

Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder erkannt	Die Geschwindigkeit eines Geschwindigkeitsbegrenzungsschilds anzeigen
Geschwindigkeitsbegrenzung bei Regen Beispiel:	wenn sich der Scheibenwischerschalter in der Stellung „Intervallwischen“ oder „Wischautomatik“ befindet (sodass der Regensensor aktiviert ist): 110 km/h (z. B.)
Geschwindigkeitsbegrenzung beim Abschleppen	Wenn eine zugelassene Abschleppvorrichtung fest mit dem Fahrzeug verbunden ist: 90 km/h (z. B.)
Geschwindigkeitsbegrenzung über eine bestimmte Strecke Beispiel: 800m	70 km/h (z. B.)
Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht oder einem Gesamtzuggewicht von unter 3,5 Tonnen	90 km/h (z. B.)
Geschwindigkeitsbegrenzung bei Schnee Beispiel:	Bei Außentemperaturen unter 3 °C: 30 km/h (z. B.) mit Symbol „Schneeflocke“
Geschwindigkeitsbegrenzung zu bestimmten Uhrzeiten Beispiel: 16-18h	30 km/h (z. B.) mit Symbol „Uhr“

! Die Einheit für die Geschwindigkeitsbegrenzung (km/h oder mph) ist abhängig von dem Land, in dem Sie fahren.
Sie muss bei der Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt werden.
Damit das System richtig funktioniert, muss, wenn Sie das Land wechseln, die Geschwindigkeitseinheit auf dem Kombiinstrument derjenigen des Landes, in dem Sie sich befinden, entsprechen.

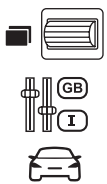
! Das automatische Lesen der Verkehrsschilder ist eine Fahrhilfe; die Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nicht immer korrekt angezeigt.
Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Geschwindigkeiten haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems.
Das System kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.
Der Fahrer muss sich an die Straßenverkehrsordnung halten und muss unter allen Umständen seine Geschwindigkeit den Wetter- und Verkehrsbedingungen anpassen.
Es ist möglich, dass das System keine Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wenn es das Schild nicht in einer vorbestimmten Zeit erkennt.
Das System wurde so entwickelt, dass es Verkehrsschilder erkennt, die dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

Um die einwandfreie Funktion des Systems sicherzustellen, achten Sie darauf, das Sichtfeld der Kamera regelmäßig zu reinigen.
Die Innenseite der Windschutzscheibe kann auch um die Kamera herum beschlagen. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

Spezielle Geschwindigkeitsbegrenzungen, wie zum Beispiel solche für LKW, werden nicht angezeigt.
Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Kombiinstrument wird aktualisiert, sobald Sie an einem Geschwindigkeitsbegrenzungs-Verkehrsschild für Autos (Personenkraftwagen) vorbeifahren.

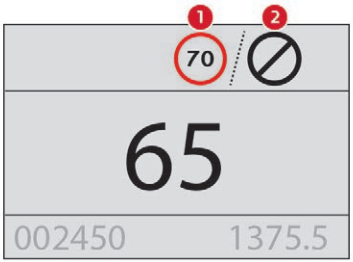
Aktivierung/Deaktivierung

Ab Werk wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.



Die Aktivierung und Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



1. Erfasste Geschwindigkeitsbegrenzung oder
2. Anzeige der Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung

Das System ist aktiv, erkennt aber keine Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Bei Erkennung einer Information zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zeigt das System den Wert an.

Bei einer vorgeschlagenen Höchstgeschwindigkeit blinkt bei der ersten Überschreitung **um über 5 km/h** (z. B. 95 km/h) die Geschwindigkeit 10 Sekunden lang.

Funktionsgrenzen

Die Vorschriften für die Geschwindigkeitsbegrenzungen sind für jedes Land spezifisch.
Unter folgenden Umständen berücksichtigt das System Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht:
- Luftverschmutzung,
- Zugbetrieb,
- Fahren mit Notrad oder Schneeketten,
- Reparatur eines Reifens mit dem provisorischen Reifenpannenset,
- junge Fahrer usw.

In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:
- schlechte Sichtbedingungen (unzureichende Beleuchtung der Straße, Schneefall oder Regen, Nebel),
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera: verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschneit, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
- Funktionsstörung der Kamera,
- fehlerhafte oder überholte Kartendaten,

- Schilder verdeckt (andere Fahrzeuge, Vegetation, Schnee),
- Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen, die nicht der Norm entsprechen, beschädigt oder verformt sind.

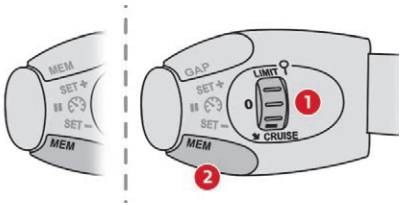
Bei Verwendung einer App auf Ihrem Smartphone über Mirror Screen wird das vom System angezeigte Schild ggf. vorübergehend ausgeblendet. Es wird wieder angezeigt, sobald Sie an einem weiteren Schild vorbeifahren.

Empfehlung

Zusätzlich zu **Erkennung von Verkehrsschildern** kann der Fahrer die angezeigte Geschwindigkeit als Geschwindigkeitseinstellung für den Geschwindigkeitsbegrenzer oder den Geschwindigkeitsregler beibehalten, indem er die Speichertaste des Geschwindigkeitsbegrenzers bzw. des Geschwindigkeitsreglers benutzt.

Für weitere Informationen zu **Geschwindigkeitsbegrenzer, Geschwindigkeitsregler** oder **adaptivem Geschwindigkeitsregler** siehe entsprechende Rubriken.

Schalter am Lenkrad



1. Auswahl des Modus Begrenzer/Regler
2. Speichern der eingestellten Geschwindigkeit

Anzeige auf dem Kombiinstrument

3. Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung
4. Option zum Speichern der Geschwindigkeit
5. Aktuelle Geschwindigkeitseinstellung

Speichern der Geschwindigkeit

☞ Schalten Sie Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler ein. Die Anzeige der Informationen im Zusammenhang mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler erscheint.

Bei Erkennung eines Schildes zur Geschwindigkeitsbegrenzung zeigt das System den Wert unter **MEM** an und eine Meldung schlägt vor, diese als neue Sollgeschwindigkeit zu speichern.

Beträgt die Differenz zwischen der Geschwindigkeitseinstellung und der durch das Erkennung von Verkehrsschildern angezeigten Geschwindigkeit weniger als 10 km/h, wird das **MEM**-Symbol nicht angezeigt.

Je nach Fahrbedingungen werden ggf. mehrere Geschwindigkeiten angezeigt.

☞ Drücken Sie ein **erstes** Mal die Taste **2**, um das Speichern der vorgeschlagenen Geschwindigkeit anzufordern.

Es wird eine Meldung zur Bestätigung der Anfrage angezeigt.

☞ Drücken Sie **erneut** die Taste **2**, um den neuen Sollwert zu bestätigen und zu speichern.

Nach einigen Augenblicken kehrt die Anzeige zur normalen Anzeige zurück.

Erweiterte Erkennung von Verkehrsschildern

Mithilfe einer Kamera oben an der Windschutzscheibe erkennt dieses Zusatzsystem diese Straßenschilder und zeigt sie auf dem Kombiinstrument an.

Einbahnstraße: Wenn Sie in der falschen Richtung in eine Einbahnstraße fahren, wird eine Warnmeldung zusammen mit einem Symbol des Schilds auf dem Kombiinstrument angezeigt (Aufforderung, die Fahrtrichtung zu überprüfen).
Andere Verkehrsschilder: Wenn Sie auf eines dieser Schilder zufahren, wird das Symbol auf dem Kombiinstrument angezeigt.

! Dies ist eine Fahrassistenz-Funktion und kann unter keinen Umständen die Aufmerksamkeit des Fahrers oder das Befolgen der Straßenverkehrsordnung ersetzen.
Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Vorgaben haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems.
Die Schilder müssen dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

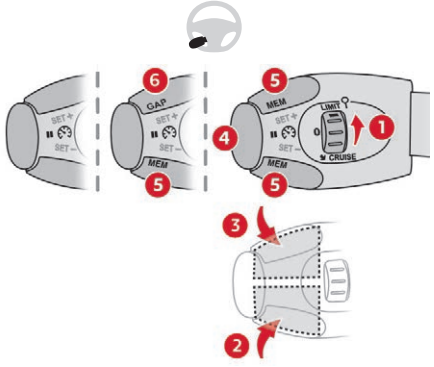
Geschwindigkeitsbegrenzer

Dieses System verhindert eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell **eingeschaltet**.
Die programmierbare Mindestgeschwindigkeit beträgt 30 km/h.
Der programmierte Geschwindigkeitswert bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

! Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist eine Fahrunterstützung, die den Fahrer grundsätzlich nicht von der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen und von seiner Aufmerksamkeit entbindet.

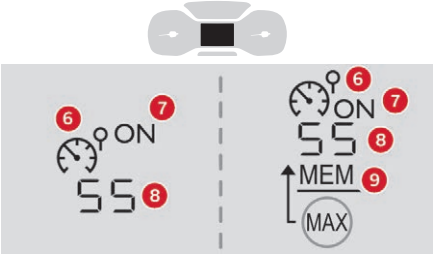
Funktionsschalter am Lenkrad



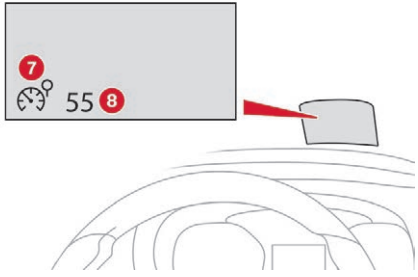
1. Anwahl des Begrenzermodus
2. Verringerung des programmierten Werts
3. Erhöhung des programmierten Werts
4. Einschalten/Aufheben der Begrenzungsfunktion
5. Je nach Version:
   Anzeigen der gespeicherten Geschwindigkeitsgrenzwerte mit dem programmierbaren Geschwindigkeitsbegrenzer
   oder
   Berücksichtigung der von der Erkennung der Erkennung von Verkehrsschildern vorgeschlagenen Geschwindigkeit
6. Anzeige und Einstellung des programmierten Fahrzeugabstands

Für weitere Informationen zur **Speicherung von Geschwindigkeiten** oder zur **Erkennung von Verkehrsschildern** siehe den entsprechenden Abschnitt.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



Head-up-Display



6. Anzeige für Auswahl des Begrenzermodus
7. Anzeige Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet/ausgeschaltet

8. Wert der programmierten Sollgeschwindigkeit
9. Von der Erkennung von Verkehrsschildern vorgeschlagene Geschwindigkeit.

Aktivierung/Pause

☞ Drehen Sie den Schalter **1** für die Auswahl des Modus Geschwindigkeitsbegrenzer auf **LIMIT**; die Funktion ist im Modus Pause.

☞ Wenn Ihnen der Geschwindigkeitsgrenzwert zusagt (letzte programmierte Geschwindigkeit im System), drücken Sie die Taste **4**, um den Begrenzer einzuschalten.

☞ Ein erneutes Drücken der Taste **4** ermöglicht, die Funktion kurzfristig zu unterbrechen (Pause).

Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (Sollwert)

Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Begrenzer nicht eingeschaltet sein.

Um den Geschwindigkeitsgrenzwert von der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit aus zu ändern:

☞ in Schritten von +/- 1 km/h, aufeinanderfolgendes kurzes Drücken der Tasten **2** oder **3**,

☞ kontinuierlich, in Schritten von +/- 5 km/h, einen anhaltenden Druck auf die Taste **2** oder **3** ausüben.

Um den Wert der Geschwindigkeitsgrenze mit Hilfe der eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen und dem Touchscreen zu verändern:

☞ drücken Sie auf die Taste **5**, um die eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen anzuzeigen,

☞ drücken Sie auf die Taste, die der ausgewählten Geschwindigkeitsstufe entspricht.

Der Auswahlbildschirm wird nach einigen Sekunden geschlossen.
Diese Stufe wird zur neuen Geschwindigkeitsgrenze.

Um den Wert der Geschwindigkeitsgrenze von der vom Fahrzeug empfohlenen Geschwindigkeit aus zu ändernErkennung von Verkehrsschildern:

☞ die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt,

☞ drücken Sie einmal auf die Taste **5**; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen,

☞ drücken Sie ein zweites Mal auf **5**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

☞ Wenn Sie kurzzeitig die programmierte Geschwindigkeitsgrenze überschreiten möchten, drücken Sie **kräftig** das Gaspedal über den **Widerstandspunkt** hinaus.

Der Begrenzer wird vorübergehend deaktiviert, auf dem Kombiinstrument wird die programmierte Geschwindigkeit angezeigt, die in diesem Fall jedoch blinkt.
Wenn sie für längere Zeit überschritten wird, kommt es zur Auslösung eines akustischen Signals.
Durch Loslassen des Gaspedals kehren Sie wieder zur programmierten Geschwindigkeit zurück.
Wenn die Überschreitung nicht auf den Eingriff des Fahrers zurückzuführen ist (z.B. bei einem starken Gefälle), wird sofort ein akustisches Signal ausgelöst.

! Bei starkem Gefälle oder starkem Beschleunigen kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.
Es kann notwendig werden, zu bremsen, um das Verhalten Ihres Fahrzeugs zu beherrschen.

Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit sich wieder auf dem Niveau der gespeicherten Geschwindigkeit befindet, funktioniert der Geschwindigkeitsbegrenzer wieder: Die Anzeige der gespeicherten Geschwindigkeit wird wieder dauerhaft.

Ausschalten

☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf **0**. Die Anzeige mit den Informationen des Geschwindigkeitsbegrenzers verschwindet.

Funktionsstörung

Das Blinken der Striche weist auf eine Funktionsstörung des Geschwindigkeitsbegrenzers hin.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Die Verwendung einer von CITROËN nicht zugelassenen Fußmatte kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsbegrenzers behindern.
Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Programmierbarer Geschwindigkeitsregler

System, das die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch auf dem vom Fahrer einprogrammierten Einstellwert hält, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

Das **Einschalten** des Geschwindigkeitsreglers erfolgt manuell.
Es wird eine Mindestgeschwindigkeit des Fahrzeugs von 40 km/h benötigt, sowie:
mindestens das Einlegen des 3. Gangs beim Schaltgetriebe,
Gangwahl auf Modus **D** oder mindestens das Einlegen des 2. Gangs im manuellen Modus **M** beim Automatikgetriebe.

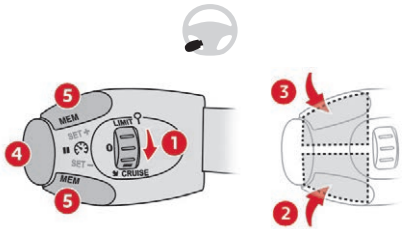
i Die Regelung bleibt bei mit der Funktion STOP & START ausgestatteten Fahrzeugen unabhängig vom Getriebetyp nach einem Gangwechsel aktiv.

Die Funktion des Geschwindigkeitsreglers kann vorübergehend unterbrochen werden (Pause):
- durch Drücken des Betätigungsschalters **4** oder des Bremspedals,
- automatisch bei Auslösen der dynamischen Stabilitätskontrolle.

i Die programmierte Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

! Der Geschwindigkeitsregler ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer grundsätzlich nicht von der Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit und von seiner Aufmerksamkeit entbindet.
Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich, die Füße stets in der Nähe der Pedale ruhen zu lassen.

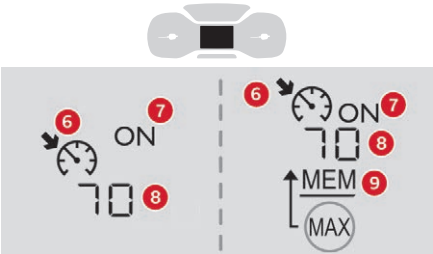
Funktionsschalter am Lenkrad



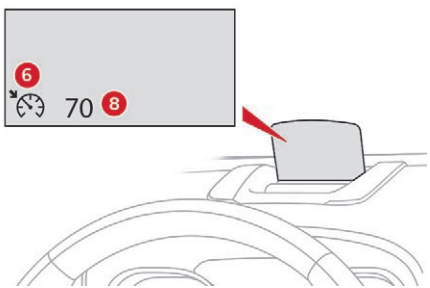
1. Auswahl des Modus für die Geschwindigkeitsregelung
2. Berücksichtigung der aktuellen Geschwindigkeit als Sollwert/Verringerung der Sollgeschwindigkeit
3. Berücksichtigung der aktuellen Geschwindigkeit als Sollwert/Erhöhung der Sollgeschwindigkeit
4. Unterbrechung/Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung
5. Je nach Version:
   Anzeigen der gespeicherten Geschwindigkeitsgrenzwerte mit dem programmierbaren Geschwindigkeitsregler.
   oder
   Berücksichtigung der von der Erkennung der Erkennung von Verkehrsschildern vorgeschlagenen Geschwindigkeit

Für weitere Informationen zur **Speicherung von Geschwindigkeiten** oder zur **Erkennung von Verkehrsschildern** siehe den entsprechenden Abschnitt.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



Head-up-Display



6. Anzeige für Auswahl des Reglermodus
7. Anzeige Pause/Wiederaufnahme der Regelung
8. Wert der programmierten Sollgeschwindigkeit
9. Von der Erkennung von Verkehrsschildern vorgeschlagene Geschwindigkeit.

Aktivierung/Pause

☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf die Position **CRUISE**, um den Modus Geschwindigkeitsregelung zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause.

☞ Um die Geschwindigkeitsregelung zu aktivieren und eine Sollgeschwindigkeit zu speichern, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit die Stufe erreicht, die Ihnen zusagt, drücken Sie auf die Taste **2** oder **3**; die aktuelle Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs wird zur Sollgeschwindigkeit.

Sie können das Gaspedal loslassen.

☞ Drücken der Taste **4** ermöglicht, die Funktion vorübergehend zu unterbrechen (Pause).

☞ Durch erneutes Drücken der Taste **4** wird der Geschwindigkeitsregler wieder eingeschaltet (ON).

Änderung der Fahrgeschwindigkeit (Sollwert)

Der Geschwindigkeitsregler muss aktiviert sein.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit von der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit aus zu ändern:

- ☞ in Schritten von +/- 1 km/h, aufeinanderfolgendes kurzes Drücken der Tasten **2** oder **3**,
- ☞ kontinuierlich, in Schritten von +/- 5 km/h, einen anhaltenden Druck auf die Taste **2** oder **3** ausüben.

! Vorsicht! Das anhaltende Drücken der Tasten **2** oder **3** verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs.

! Aus Gründen der Vorsicht wird empfohlen, eine Sollgeschwindigkeit zu nehmen, die nahe der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit ist, um jegliches Beschleunigen oder starkes Abbremsen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit mit Hilfe der eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen und dem Touchscreen zu ändern:

- ☞ drücken Sie auf die Taste **5**, um die eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen anzuzeigen,
- ☞ drücken Sie auf die Taste, die der ausgewählten Geschwindigkeitsstufe entspricht.

Der Auswahlbildschirm wird nach einigen Sekunden geschlossen.
Diese Stufe wird zur neuen Fahrgeschwindigkeit.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der Geschwindigkeit, die von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeschlagen wurde, zu ändern

- ☞ die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt,
- ☞ drücken Sie einmal auf die Taste **5**; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen,
- ☞ drücken Sie ein zweites Mal auf **5**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

Bei Bedarf (beim Überholen usw.) kann die programmierte Geschwindigkeit durch Betätigen des Gaspedals überschritten werden.

Der Regler wird vorübergehend deaktiviert und die programmierte Geschwindigkeit blinkt auf der Anzeige.
Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, das Gaspedal wieder loszulassen.

Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder die programmierte Geschwindigkeitsstufe erreicht hat, funktioniert die Geschwindigkeitsregelung wieder, und die Anzeige der gespeicherten Geschwindigkeit wird wieder dauerhaft.

! Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die programmierte Geschwindigkeit überschreitet.
Es kann notwendig werden, zu bremsen, um das Verhalten Ihres Fahrzeugs zu beherrschen. In diesem Fall schaltet der Regler automatisch auf Pause.
Um das System bei einer Geschwindigkeit von mehr als 40 km/h wieder zu aktivieren, drücken Sie die Taste **4**.

Ausschalten

- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf **0**. Die Einstellungen des Reglers werden nicht mehr angezeigt.

Funktionsstörung

Das Blinken der Striche weist auf eine Funktionsstörung des Geschwindigkeitsreglers hin. Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler nur, wenn die Verkehrsbedingungen Ihnen das Fahren bei gleichbleibender Geschwindigkeit über einen gewissen Zeitraum sowie das Einhalten eines ausreichenden Sicherheitsabstandes erlauben.
Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler nicht im städtischen Bereich, bei dichtem Verkehr, auf kurvigen oder steilen Strecken, auf rutschigen oder unebenen Fahrbahnen, bei schlechten Sichtverhältnissen (starker Regen, Nebel, Schneefall...).
In bestimmten Fällen kann die Sollgeschwindigkeit weder gehalten noch erreicht werden: Abschleppen, Fahrzeugladung, starke Steigung usw.

! Die Verwendung einer von CITROËN nicht zugelassenen Fußmatte kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsreglers behindern.
Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

Dieses System gewährleistet die folgenden Funktionen:
- automatisches Halten der Geschwindigkeit mit dem vom Fahrer programmierten Wert,
- automatische Anpassung des Abstands zum Vorderfahrzeug.

Bei einem Automatikgetriebe, automatisches Anpassen des Abstandes zwischen Ihrem und dem vorausfahrenden Fahrzeug, was bis zum vollständigen Anhalten Ihres Fahrzeugs führen kann vollständigen Anhalten Ihres Fahrzeugs führen kann.

i Die Regelung bleibt unabhängig vom Getriebetyp nach einem Gangwechsel aktiv.

Das System kontrolliert die Beschleunigung und die Verzögerung des Fahrzeugs, indem es automatisch auf den Motor und die Bremsanlage einwirkt.

Hierfür verfügt das Fahrzeug über eine Kamera, die sich oben an der Windschutzscheibe befindet.

! Dieses System wurde primär für das Fahren auf Hauptstraßen und Autobahnen entwickelt und funktioniert nur bei **Fahrzeugen**, **die sich in derselben Fahrtrichtung wie Ihr Fahrzeug bewegen**.

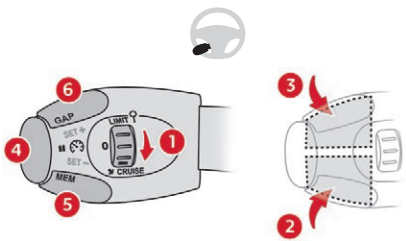
Funktionsprinzip

Das System passt die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch an die Geschwindigkeit des Vorderfahrzeugs an, um einen konstanten Abstand einzuhalten.
Wenn das vorausfahrende Fahrzeug langsamer wird, bremst das System Ihr Fahrzeug oder bringt es sogar mittels Motorbremse und Bremsanlage zum vollständigen Stillstand (bei Versionen mit Automatikgetriebe).
Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beschleunigt oder die Spur wechselt, beschleunigt der aktive Geschwindigkeitsregler schrittweise, um zu der Sollgeschwindigkeit zurückzukehren.
Wenn der Fahrer den Blinker einschaltet, um ein langsameres Fahrzeug zu überholen, erlaubt ihm der Geschwindigkeitsregler, sich vorübergehend dem vorausfahrenden Fahrzeug zu nähern, um ihn beim Überholvorgang zu unterstützen, ohne jemals die Sollgeschwindigkeit zu überschreiten.

Die Bremsleuchten leuchten auf, sobald das Bremssystem beim Verzögern des Fahrzeugs betätigt werden.

Dieses System ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer grundsätzlich nicht von der Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit und der Sicherheitsabstände sowie von seiner Aufmerksamkeit entbindet.
Einige Fahrzeuge auf der Straße sind mit der Kamera nur unzureichend zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert (z. B. ein Lkw), was zu einer schlechten Einschätzung der Abstände und fehlerhafter Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann. Der Fahrer muss jederzeit bereit sein, wieder die Kontrolle über sein Fahrzeug zu übernehmen, indem er beide Hände am Lenkrad hält und die Füße in der Nähe von Gas- und Bremspedal hält.

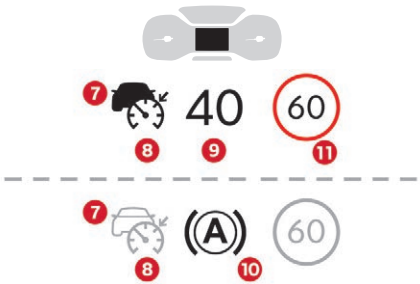
Schalter am Lenkrad



1. Auswahl des Modus für die Geschwindigkeitsregelung
2. Berücksichtigung der aktuellen Geschwindigkeit als Sollwert/Verringerung der Sollgeschwindigkeit
3. Berücksichtigung der aktuellen Geschwindigkeit als Sollwert/Erhöhung der Sollgeschwindigkeit
4. Unterbrechung/Wiedereinschaltung des Geschwindigkeitsreglers.
5. Berücksichtigung der von der Erkennung der Erkennung von Verkehrsschildern vorgeschlagenen Geschwindigkeit
6. Anzeige und Einstellung des programmierten Fahrzeugabstands

Weitere Informationen zur Funktion **Erkennung von Verkehrsschildern** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



7. Anzeige Anwesenheit/Abwesenheit des anvisierten Fahrzeugs
8. Anzeige Aktivierung/Deaktivierung der Geschwindigkeitsregelung
9. Sollgeschwindigkeit
10. Anzeige, dass das Fahrzeug steht (Versionen, die mit dem Automatikgetriebe ausgestattet sind).
11. Von der Erkennung von Verkehrsschildern vorgeschlagene Geschwindigkeit.

Wenn ein Fahrzeug erkannt wird, wird das Symbol **7** mit der Farbe gefüllt, die den Status des Reglermodus wiedergibt. Als Standard ist das Symbol **7** leer.
Wenn die Geschwindigkeitsregelung aktiviert ist, werden die Symbole **7** und **8** in grün angezeigt. Standardmäßig sind die Symbole grau.

12. Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug
13. Position des von der Kamera erkannten Fahrzeugs

Aktivierung

☞ drehen Sie bei laufendem Motor das Rad **1** auf die Position „**CRUISE**“. Das System ist im Modus „Pause“ (Anzeige grau).

Bei einem Schaltgetriebe
Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 30 und 160 km/h:
☞ Drücken Sie bei fahrendem Fahrzeug eine der Tasten **2** oder **3**. Die aktuelle Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs wird zur Sollgeschwindigkeit.
Der Geschwindigkeitsregler wird aktiviert (Anzeige grün).

Bei einem Automatikgetriebe
Der Modus **D** oder **M** muss ausgewählt sein.
Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 30 und 180 km/h:

☞ Beschleunigen Sie langsam und drücken Sie eine der Tasten **2** oder **3**: das System läuft an (Anzeige grün).

Der gespeicherte Wert entspricht dann:
- der gegenwärtigen Fahrgeschwindigkeit, sofern sie über 30 km/h liegt,
- 30 km/h, sofern sie unter 30 km/h liegt.

Speichern der Einstellungen
Die vom Fahrer gewählte Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.
Ab Werk wird der Abstand zum Vorderfahrzeug auf „**Normal**“ (2 Linien) festgelegt. Ansonsten wird das zuletzt bei Einschalten der Funktion eingestellte Niveau berücksichtigt.

Pause

Die **Pause** des Geschwindigkeitsreglers kann folgendermaßen erreicht werden:
- Durch Betätigung des Fahrers:
  - der Taste **4** (Pause),
  - des Bremspedals,
  - des Schalters der elektrischen Feststellbremse,
  - des Kupplungspedals (länger als 10 Sekunden),
  - beim Automatikgetriebe durch Umschalten von **D** auf **N**.
- Oder automatisch:
  - falls das ESP-System aktiviert ist, aus Sicherheitsgründen,
  - bei einem Schaltgetriebe wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von 30 km/h (1 100 U/min) überschritten wird.

! Wenn sich der Geschwindigkeitsregler im Modus Pause befindet, ist seine Reaktivierung nur möglich, wenn alle Sicherheitsbedingungen erfüllt sind. Die Meldung „Aktivierung abgelehnt, Bedingungen unpassend“ erscheint, solange die Reaktivierung nicht möglich ist.

Funktion reaktivieren

Bei einem Schaltgetriebe
Zur erneuten Aktivierung der Funktion muss der Fahrer beschleunigen, um mindestens 30 km/h zu erreichen, und anschließend die Taste **2**, **3** oder **4** drücken.

Bei einem Automatikgetriebe
Nachdem das Fahrzeug nach einem Bremsvorgang steht, sorgt das System für den Stillstand des Fahrzeugs. Der Geschwindigkeitsregler ist unterbrochen.
Der Fahrer muss zum Anfahren das Gaspedal betätigen und dann das System durch Überschreiten von 30 km/h durch Drücken der Tasten **2**, **3** oder **4** wieder aktivieren.
Ohne Aktion des Fahrers nach einem Stillstand wird die elektrische Feststellbremse nach kurzer Zeit (ca. fünf Minuten) automatisch angezogen.

! Warten Sie zur Sicherheit, bis die eingestellte Geschwindigkeit erreicht ist, um die Funktion durch Drücken von Taste **4** zu reaktivieren.

Änderung nur der Sollgeschwindigkeit

Bei laufendem Motor und aktiviertem Geschwindigkeitsregler (grün) können Sie die Sollgeschwindigkeit ändern:

Ausgehend von der aktuellen Geschwindigkeit

☞ Durch kurzes aufeinander folgendes Drücken auf die Taste **2** oder **3**, um in Schritten von 1 km/h zu verringern oder zu erhöhen.
☞ Durch anhaltendes Drücken auf die Taste **2** oder **3**, um in Schritten von 5 km/h zu verringern oder zu erhöhen.

! Vorsicht! Das lang anhaltende Drücken der Taste **2** oder **3** verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs.

Ausgehend von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung

☞ Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.
☞ Drücken Sie einmal auf die Taste **5**; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen.
☞ Drücken Sie ein zweites Mal auf die Taste **5**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Weitere Informationen zur Funktion **Erkennung von Verkehrsschildern** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Vorsichtshalber wird empfohlen, einen Geschwindigkeitssollwert auszuwählen, der nahe der aktuellen Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs liegt, um zu verhindern, dass das Fahrzeug abrupt beschleunigt oder verzögert.

Änderung des Sollabstands

Der Sollabstand zum Vorderfahrzeug wird über drei vordefinierte Niveaus vorgeschlagen:
- „**Fern**“ (3 Linien),
- „**Normal**“ (2 Linien),
- „**Nah**“ (1 Linie).

Drehender Motor und Rad in Position **CRUISE**:
☞ Drücken Sie die Taste **6**, um den Auswahlbildschirm für den Sollabstand zum Vorderfahrzeug anzuzeigen.
☞ Durch wiederholtes Drücken auf die Taste **6** können Sie die gespeicherten Einstellungen anzeigen.

Der Auswahlbildschirm wird nach einigen Sekunden geschlossen.
Die Änderungen werden dann übernommen.

Dieser Wert wird unabhängig vom Status der Funktion und beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

i Die Auswahl betrifft auch den Bremsweg (Versionen mit EAT8-Automatikgetriebe).

Überschreiten der Sollgeschwindigkeit

Durch Treten des Gaspedals ist es möglich, die Sollgeschwindigkeit vorübergehend zu überschreiten.
In diesem Zeitraum hat der Geschwindigkeitsregler keine Kontrolle mehr über die Bremsanlage.
Durch Loslassen des Gaspedals kehren Sie wieder zur Sollgeschwindigkeit zurück.

Bei Überschreitung der Sollgeschwindigkeit verschwindet die Geschwindigkeitsanzeige und es erscheint die Meldung „Regler unterbrochen“, bis das Gaspedal wieder losgelassen wird.

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Die nachfolgende Tabelle beschreibt die Warnungen und Meldungen, die je nach Fahrsituation angezeigt werden.
Die Anzeige dieser Warnungen erfolgt nicht sequentiell.

Warn-/Kontrollleuchte	Anzeige	Verbundene Meldung	Anmerkungen
(grau)		„Geschwindigkeitsregler unterbrochen“	System unterbrochen Kein Fahrzeug erkannt.
(grau)		„Geschwindigkeitsregler unterbrochen“	System unterbrochen Ein Fahrzeug erkannt.
70 (grün)	je nach ausgewähltem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug	„Regler aktiv“	Funktion aktiviert. Kein Fahrzeug erkannt.
70 (grün)	je nach ausgewähltem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug	„Regler aktiv“	Funktion aktiviert. Ein Fahrzeug erkannt.
oder (grün)		„Regler unterbrochen“	Funktion aktiviert. Der Fahrer hat kurzzeitig wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernommen, indem er beschleunigt hat.

Warn-/Kontrollleuchte	Anzeige	Verbundene Meldung	Anmerkungen
70 (grün)	+ (orangefarben)	„Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“	Der Fahrer muss je nach Situation die Kontrolle des Fahrzeugs wieder übernehmen, indem er beschleunigt oder bremst.
70 (grün)	+ (rot)	„Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“	Das System kann die schwierige Situation nicht alleine bewältigen (Notbremsung des anvisierten Fahrzeugs, schnelles Einfädeln eines Fahrzeugs zwischen zwei Fahrzeugen). **Der Fahrer muss unverzüglich wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.**
(70) oder (70) (grau)	(orangefarben)	„Aktivierung abgelehnt, Bedingungen unpassend“	Das System lehnt die Aktivierung des Reglers ab. Für weitere Informationen siehe Rubrik **Funktionsgrenzen.**

Bei einem Automatikgetriebe

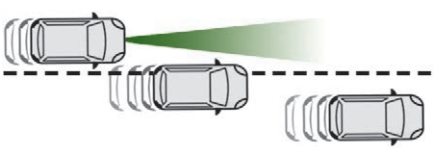
Warn-/Kontrollleuchte	Anzeige	Verbundene Meldung	Anmerkungen
(A) oder (A) (grau)/(grün)	Je nach gewähltem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und tatsächlichem Abstand zum anvisierten Fahrzeug.	„Regler im Modus Pause“ (für einige Sekunden)	Das System hat das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand abgebremst und hält es im Stillstand. Der Fahrer muss beschleunigen, um weiter zu fahren. Der Regler bleibt auf Pause, bis der Fahrer ihn reaktiviert.

Nachdem das Fahrzeug nach einem Bremsvorgang steht, sorgt das System für den Stillstand des Fahrzeugs. Der Geschwindigkeitsregler ist unterbrochen.
Der Fahrer muss zum Anfahren das Gaspedal betätigen und dann das System durch Drücken der Tasten **2**, **3** oder **4** wieder aktivieren. Ohne Aktion des Fahrers nach einem Stillstand wird die elektrische Feststellbremse kurze Zeit später (ca. fünf Minuten) automatisch angezogen.

Funktionsgrenzen

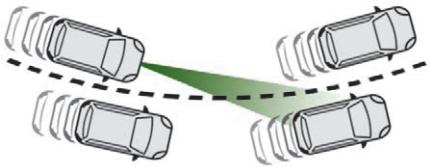
Das System kann die Grenzen der physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.
In bestimmten Situationen, die das System nicht bewältigen kann, muss der Fahrer wieder die Kontrolle über sein Fahrzeug übernehmen.

Durch die Kamera nicht erkannt:
- Fußgänger, einige Radfahrer, Tiere,
- stehende Fahrzeuge (Stau, Unfall usw.),

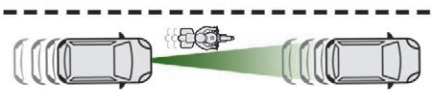


- Fahrzeuge, die Ihre Fahrspur kreuzen,
- herannahende Fahrzeuge.

Der Fahrer muss den Geschwindigkeitsregler in den folgenden Situationen unterbrechen:



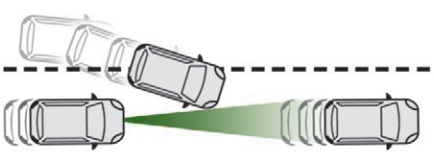
- bei Fahrzeugen in einer engen Kurve,
- beim Heranfahren an einen Kreisverkehr,



- beim Fahren hinter einem schmalen Fahrzeug.

Schalten Sie den Geschwindigkeitsregler wieder ein, sobald es die Umstände zulassen.

In folgenden Situationen muss der Fahrer sofort die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen:
- wenn das vorausfahrende Fahrzeug scharf bremst,



- wenn ein Fahrzeug Sie beim Überholen scharf schneidet und sich zwischen Ihrem und dem Vorderfahrzeug einfädelt.

Das System darf in den folgenden Situationen nicht aktiviert werden:
- Wenn ein Notrad aufgezogen wurde (je nach Version),
- beim Abschleppen,
- im Fall eines Transports auf den Dachträgern oder der Dachgalerie,
- nach einem Schaden an der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera,
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,

! Seien Sie in folgenden Fällen besonders vorsichtig:
- Wenn Motorräder auf der Fahrbahn sind und wenn die Fahrzeuge spurversetzt fahren.
- Wenn Sie in einen Tunnel fahren oder eine Brücke überqueren.

! Der Geschwindigkeitsregler funktioniert bei Tag und Nacht, bei Nebel oder bei mäßigem Regen.
Allerdings wird immer empfohlen, die Geschwindigkeit und den Sicherheitsabstand zu den Vorderfahrzeugen entsprechend den Verkehrs-, Wetter- und Fahrbahnbedingungen anzupassen.
Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler nur, wenn die Verkehrsbedingungen Ihnen das Fahren bei gleichbleibender Geschwindigkeit über einen gewissen Zeitraum sowie das Einhalten eines ausreichenden Sicherheitsabstandes erlauben.
Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler nicht im Stadtgebiet, wenn Fußgänger wahrscheinlich sind, bei starkem Verkehr (außer bei Version mit EAT8-Getriebe), oder beim Fahren auf steil ansteigenden oder kurvigen Straßen, auf glatten oder überfluteten Straßen, bei Schneefall, wenn die Windschutzscheibe beschädigt ist oder wenn die Bremsleuchten ausgefallen sind.
In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Sollgeschwindigkeit nicht gehalten bzw. erreicht werden kann: Beladung des Fahrzeugs, starke Steigung usw.

! Das System ist nicht für folgende Situationen ausgelegt:
- Änderungen an der Fahrzeugfront (Hinzufügen von Scheinwerfern mit großer Reichweite, Lackierung der vorderen Stoßstange),
- Fahren auf einer Rennstrecke,
- Fahren auf einem Rollenprüfstand,
- Verwendung von Schneeketten, Antirutschdecken oder Reifen mit Spikes.

Die Verwendung einer von CITROËN nicht zugelassenen Fußmatte kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsreglers behindern.
Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
- vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

! In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:
- Fahren auf einer kurvenreichen Straße,
- schlechte Sichtverhältnisse (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, starker Regen, dichter Nebel usw.),
- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißendes Sonnenlicht, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten usw.),
- Kamera verschmutzt (Schlamm, Frost, Schnee, Beschlag usw.).

In diesen Situationen können die Erkennungsleistungen der Funktion schlechter sein.

Funktionsstörung

Bei einer Störung des Geschwindigkeitsreglers werden Striche anstelle der eingestellten Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsreglers angezeigt.

Wenn diese Warnleuchte begleitet von einer Warnmeldung und einem hörbaren Signal aufleuchtet, wird hierdurch eine Störung bestätigt.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt kontrollieren.

i Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird automatisch deaktiviert, wenn der Einsatz eines Notrads festgestellt wird oder wenn eine Störung der seitlichen Bremsleuchten oder der Anhänger-Bremsleuchten (bei zugelassenen Anhängern) festgestellt wird.

Speicherung der Geschwindigkeiten

Diese Funktion ermöglicht in Verbindung mit der Geschwindigkeitsbegrenzung/dem programmierbaren Geschwindigkeitsregler die Speicherung der Höchstgeschwindigkeiten, die anschließend für die Einstellung der beiden Systeme vorgeschlagen werden.

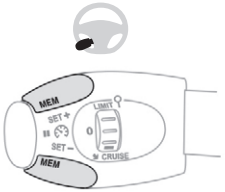
Sie können für jedes System jeweils mehrere Geschwindigkeitsstufen speichern. Standardmäßig sind bereits verschiedene Geschwindigkeitsstufen gespeichert.

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Schritte zur Änderung der Geschwindigkeitsstufe bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Änderung einer Geschwindigkeitsstufe

Wählen Sie im Menü **Fahren/Fahrzeug** des Touchscreens „**Fahrhilfe**“ und dann „**Eingespeicherte Geschwindigkeitsstufen**“.

Taste „MEM“



Mit dieser Taste kann eine Geschwindigkeitsstufe ausgewählt werden, um diese mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer oder dem programmierbaren Geschwindigkeitsregler zu verwenden.

Für weitere Informationen über den **Geschwindigkeitsbegrenzer** oder den **Geschwindigkeitsregler** siehe entsprechende Rubrik.

Active Safety Brake (automatisches Notbremsen) mit Distance Alert und Notbremsassistent

Mit dieser Anlage kann:
- der Fahrer gewarnt werden, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug zu kollidieren droht,
- eine Kollision verhindert oder ihre Heftigkeit begrenzt werden, indem die Geschwindigkeit des Fahrzeugs verringert wird.

Dieses System ist eine Fahrhilfe mit drei Funktionen:
- Distance Alert (Warnung bei Kollisionsgefahr),
- Intelligenter Bremsassistent,
- Active Safety Brake (automatisches Notbremsen).

Das Fahrzeug verfügt über eine Kamera, die sich oben an der Windschutzscheibe befindet.

! Dieses System wurde als Unterstützung für den Fahrer und zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt.
Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und sich an die Straßenverkehrsordnung zu halten.
Dieses System entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

i Sobald das System ein potentielles Hindernis erkennt, bereitet es den Bremskreis auf eine möglicherweise erforderliche automatische Notbremsung vor. Dabei kann ein leichtes Geräusch auftreten und Sie haben unter Umständen das Gefühl, dass das Fahrzeug bremst.

Deaktivierung/Aktivierung

Ab Werk wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.

Das System kann über das Einstellungsmenü des Fahrzeugs deaktiviert bzw. aktiviert werden.

Die Deaktivierung des Systems wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung signalisiert.

Funktionsbedingungen und Funktionsgrenzen

Das ESP-System darf nicht defekt sein.
Das DSC-System darf nicht deaktiviert sein.
Die Systeme DSC/ASR dürfen nicht deaktiviert sein.
Alle Sicherheitsgurte der Beifahrer müssen geschlossen sein.
Das Fahrzeug muss mit konstanter Geschwindigkeit auf wenig kurviger Straße fahren.

! In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:
- schlechte Sichtverhältnisse (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, starker Regen, dichter Nebel usw.),
- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißendes Sonnenlicht, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten usw.),
- Kamera verschmutzt (Schlamm, Frost, Schnee, Beschlag usw.).

Bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen, zeigt diese Meldung an, dass die Kamera verdeckt ist: „**Fahrhilfekamera: Sicht begrenzt, siehe Anleitung**“.
In diesen Situationen können die Erkennungsleistungen der Funktion schlechter sein.

! Reinigen Sie die Windschutzscheibe und besonders den Bereich vor der Kamera regelmäßig.
Die Innenseite der Windschutzscheibe kann auch um die Kamera herum beschlagen. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.
Achten Sie darauf, dass sich kein Schnee auf der Motorhaube oder dem Dach des Fahrzeugs ansammelt, da dieser die Kamera verdecken könnte.

In den folgenden Fällen wird empfohlen, das System über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs zu deaktivieren:
- Anhängerbetrieb,
- im Fall eines Transports auf den Dachträgern oder der Dachgalerie,
- mit angelegten Schneeketten,
- vor einem Waschvorgang in einer Waschanlage, wenn der Motor läuft,
- vor dem Auffahren auf einen Rollenstand in der Werkstatt,
- abgeschlepptes Fahrzeug, bei laufendem Motor,
- nach einem Aufprall auf der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera.

i Das System wird automatisch deaktiviert, wenn der Einsatz eines bestimmten Notradtyps festgestellt wird (kleinerer Durchmesser).
Das System wird automatisch deaktiviert, wenn eine Störung des Bremspedals oder eine Störung an wenigstens zwei der Bremsleuchten festgestellt wird.

! Es kann vorkommen, dass Warnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen. Bleiben Sie daher immer aufmerksam, um die Kontrolle über Ihr Fahrzeug zu behalten und jederzeit aktiv eingreifen zu können, um einen Unfall zu verhindern.

! Nach einem Aufprall stoppt die Funktion automatisch. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Distance Alert

Warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug Gefahr läuft, mit einem anderen, vor ihm fahrenden Fahrzeug oder einem Fußgänger in seiner Fahrspur zu kollidieren.

Änderung der Warnschwellen

Diese Schwelle bestimmt die Art, wie Sie im Falle eines vor Ihnen stehenden oder fahrenden Fahrzeugs oder eines Fußgängers in Ihrer Fahrspur gewarnt werden möchten.

Die aktuelle Schwelle kann über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs geändert werden.

Sie können eine der drei vorgegebenen Schwellen auswählen:
- „**Fern**“,
- „**Normal**“,
- „**Nah**“.

Die letzte berücksichtigte Schwelle wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsweise

Je nach von dem System erkannter Kollisionsgefahr und der vom Fahrer gewählten Schwelle können mehrere Warnstufen ausgelöst und auf dem Kombiinstrument angezeigt werden.
Sie berücksichtigen die Fahrzeugdynamik, die Geschwindigkeiten Ihres und des vor Ihnen fahrenden Fahrzeugs, die Umgebungsbedingungen, die Betriebssituation (in einer Kurve, Betätigen der Pedale usw.), um die Warnung im treffendsten Augenblick auszulösen.

Stufe 1 (orangefarben): nur visuelle Warnung, die signalisiert, dass das Vorderfahrzeug sehr nah ist.
Die Meldung „**Fahrzeug nah**“ wird angezeigt.

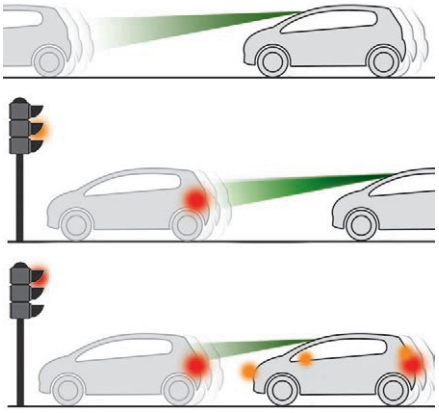
Stufe 2 (rot): visuelle und akustische Warnung, die signalisieren, dass ein Aufprall unmittelbar bevorsteht.
Die Meldung „**Bremsen Sie!**“ wird angezeigt.
Stufe 3: Schließlich kann in einigen Fällen eine haptische Warnung in Form von Mikrobremsungen ausgegeben werden, die die Kollisionsgefahr bestätigt.

> Wenn Ihr Fahrzeug bei der Annäherung an ein anderes Fahrzeug eine zu hohe Geschwindigkeit aufweist, kann es sein, dass die erste Stufe nicht angezeigt wird; es wird sofort Warnstufe 2 angezeigt.
> **Wichtig:** Bei Auswahl der Auslöseschwelle „**Nah**“ oder bei einem festen Hindernis wird niemals die Warnstufe 1 angezeigt.

Notbremsassistent (AFUi)

Für den Fall, dass der Fahrer bremst, aber nicht ausreichend stark, um den Zusammenstoß zu vermeiden, unterstützt diese Funktion den Bremsvorgang im Rahmen der physikalischen Gesetze.
Diese Fahrhilfe erfolgt nur, wenn Sie das Bremspedal treten.

Active Safety Brake



Diese Funktion, die auch als automatischer Bremsassistent bezeichnet wird, greift nach den Warnungen ein, wenn der Fahrer nicht schnell genug reagiert und das Bremspedal des Fahrzeugs nicht betätigt.
Ziel dieser Funktion ist, im Fall des Nichteingriffs des Fahrers die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern bzw. den Frontalaufprall Ihres Fahrzeugs zu verhindern.

Funktionsweise

Das System funktioniert unter den folgenden Bedingungen:
- Für die Erkennung eines Fußgängers darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 60 km/h nicht überschreiten.
- Für die Erkennung eines stehenden Fahrzeugs darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 80 km/h nicht überschreiten.

- Für die Erkennung eines sich bewegenden Fahrzeugs muss die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs zwischen 10 km/h und 85 km/h liegen.

Wenn die Kamera die Anwesenheit eines Fahrzeugs oder eines Fußgängers erkannt hat, blinkt diese Kontrollleuchte (ca. 10 Sekunden lang), sobald die Funktion auf die Bremsanlage des Fahrzeugs wirkt.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe sollten Sie bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs das Bremspedal gedrückt halten, um ein erneutes Anfahren zu unterbinden.
Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs der Motor unter Umständen abwürgen.

i Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, indem er das Lenkrad energisch bewegt und/oder er das Gaspedal betätigt.

i Der Betrieb kann sich in leichten Vibrationen des Bremspedals ausdrücken. Im Fall des vollständigen Stillstands des Fahrzeugs wird das automatische Bremsen 1 bis 2 Sekunden aufrechterhalten.

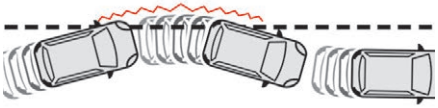
Funktionsstörung

Im Falle einer Funktionsstörung des Systems werden Sie durch das ununterbrochene Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal gewarnt.

Wenn diese Warnleuchten nach Ausschalten und Neustarten des Motors aufleuchten, wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Aktiver Spurhalteassistent

Mit Hilfe einer Kamera, die sich oben an der Windschutzscheibe befindet, werden die Fahrbahnmarkierungen und der Straßenrand erkannt (je nach Version), und das System korrigiert das unbeabsichtigte Überfahren einer Längsmarkierung auf der Fahrbahn oder des Standstreifens (je nach Version).
Der Spurassistent ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen optimal geeignet.



Funktionsbedingungen

Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 65 und 180 km/h.
Der Fahrer muss das Lenkrad mit beiden Händen halten.
Die Änderung der Fahrtrichtung darf nicht in Verbindung mit der Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger erfolgen.
Das ESP-System muss aktiviert und und fehlerfrei sein.

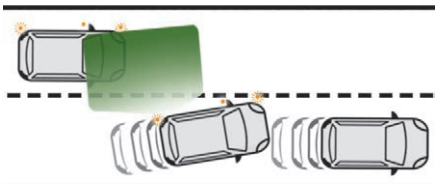
! Dieses System ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht entbindet. Der Fahrer muss zu jeder Zeit sein Fahrzeug beherrschen.
Das System unterstützt den Fahrer nur, wenn das Fahrzeug die Spur, auf der er fährt, versehentlich zu verlassen droht. Es wirkt weder auf Sicherheitsabstand, noch auf Bremsgeschwindigkeit.
Der Fahrer muss unbedingt das Lenkrad mit beiden Händen so halten, dass er jederzeit eingreifen kann, sobald die gegebene Situation es dem System nicht mehr einzugreifen erlaubt (beispielsweise, wenn keine Fahrbahnmarkierungen mehr erkannt werden).
Es ist erforderlich, die Straßenverkehrsordnung einzuhalten und alle zwei Stunden eine Pause zu machen.

Funktionsweise

Sobald das System ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer auf dem Boden erfassten Fahrbahnmarkierung oder Fahrbahnbegrenzung (z. B. den Rasenrandstreifen) erkennt, nimmt es die für die Rückkehr des Fahrzeugs in die ursprüngliche Fahrspur erforderliche Korrektur vor.
Der Fahrer spürt dann eine Drehbewegung des Lenkrads.

Diese Warnleuchte blinkt für die Dauer der Richtungskorrektur.

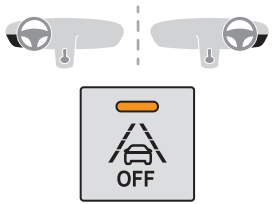
i Der Fahrer kann die Korrektur verhindern, indem er das Lenkrad richtig festhält (z.B. im Laufe eines Ausweichmanövers). Die Korrektur wird unterbrochen, sobald die Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert werden.



Bei betätigten Fahrtrichtungsanzeigern und für einige Sekunden, nachdem diese ausgeschaltet wurden, geht das System davon aus, dass das Verlassen der Fahrspur beabsichtigt ist, und löst daher während dieses Zeitraums keine Richtungskorrektur aus.

! Erkennt das System, dass der Fahrer das Lenkrad bei einer automatischen Korrektur nicht fest genug hält, wird die Korrektur unterbrochen. Der Fahrer wird durch ein Warnsignal aufgefordert, wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

Deaktivierung/Aktivierung



☞ Durch Drücken und Halten dieser Taste können Sie das System jederzeit deaktivieren.

Das System wird bei jedem Einschalten der Zündung **automatisch reaktiviert**.

Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in der Taste und auf dem Kombiinstrument bestätigt.

Die Reaktivierung findet durch ein kurzes Drücken statt.

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Die nachfolgende Tabelle beschreibt die Warnungen und Meldungen, die je nach Fahrsituation angezeigt werden.
Die Anzeige dieser Warnungen erfolgt nicht sequentiell.

Status der Funktion	Kontrollleuchte	Anzeige und/oder entsprechende Meldung	Anmerkungen
AUS		(grau)	Funktion deaktiviert.
EIN		(grau)	Funktion aktiv, Bedingungen nicht erfüllt: - Geschwindigkeit unter 65 km/h, - Markierungen werden nicht erkannt, - ESP ist deaktiviert oder in Regulierungsphase, - „sportliche“ Fahrweise.
EIN		(grau)	Deaktivierung/automatisches Umschalten in den Standby-Modus (zum Beispiel: Erkennung eines Anhängers, Verwendung des Stahlnotrades, das mit dem Fahrzeug geliefert wurde).

Status der Funktion	Kontrollleuchte	Anzeige und/oder entsprechende Meldung	Anmerkungen
EIN		(grün)	Erkennung der Fahrbahnmarkierung. Geschwindigkeit größer als 65 km/h.
EIN		(orangefarben)/(grün)	Das System korrigiert die Fahrtrichtung auf der Seite, wo es eine Abweichung erkannt hat (orangefarbene Linie).
EIN		(orangefarben)/(grün) „Fahrzeug übernehmen“	- Wenn das System während der Korrektur erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad für einige Sekunden nicht hält, unterbricht es die Korrektur und übergibt dem Fahrer wieder die Kontrolle. - Wenn das System während der Korrektur der Fahrtrichtung erkennt, dass die Korrektur nicht ausreicht und eine durchgezogene (orangefarbene) Linie überfahren wurde, wird der Fahrer gewarnt, dass er die Korrektur der Fahrtrichtung fortsetzen muss.

Funktionsgrenzen

Das System geht in den folgenden Fällen automatisch in den Standby-Modus über:
- ESP ist deaktiviert oder in Regulierungsphase,
- Geschwindigkeit unter 65 km/h oder über 180 km/h,
- elektrischer Anschluss eines Anhängers,
- Erkennung der Verwendung eines Notrads (die Erkennung erfolgt nicht sofort, es wird daher empfohlen, die Funktion zu deaktivieren),
- Erkennung eines dynamischen Fahrverhaltens, Druck auf das Brems- oder Gaspedal,
- Überschreiten der Fahrbahnmarkierungen,
- Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger,
- Überfahren der Innenlinie in einer Kurve,
- Fahren in einer engen Kurve,
- Erkennung einer Inaktivität des Fahrers während der Korrektur.

Wenn der Fahrer bei einer Korrektur nicht handelt (d. h. das Lenkrad 10 Sekunden lang nicht hält), erscheint eine Warnmeldung.
Wenn der Fahrer bei einer Korrektur aktiv wird (d. h. das Lenkrad 2 Sekunden lang nicht hält), wird die Korrektur unterbrochen.

In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:
- schlechte Sichtverhältnisse (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, Regen, Nebel),
- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißendes Sonnenlicht, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten),
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera: verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschneit, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
- abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche...),
- geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (die Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt),
- enge, kurvenreiche Straßen.

Gefahr der unerwünschten Auslösung

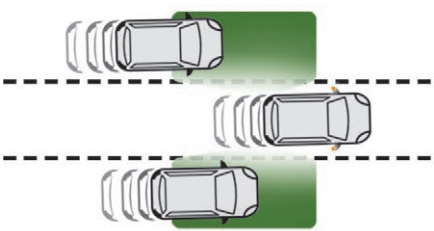
Es wird empfohlen, die Funktion in folgenden Fällen zu deaktivieren:
- beim Fahren auf Straßen in schlechtem Zustand,
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
- bei Fahrten auf Flächen mit geringer Bodenhaftung (Glatteis).

Das System ist für die folgenden Fahrsituationen nicht geeignet:
- Fahren auf eine Rennstrecke,
- Fahren mit einem Anhänger,
- Fahren auf einem Rollenprüfstand,
- Fahren auf unbefestigter Straße.

Funktionsstörung

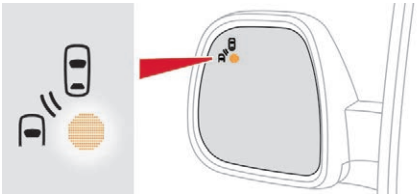
Im Falle einer Funktionsstörung des Systems werden Sie durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal gewarnt. Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Toter-Winkel-Assistent



Dieses Fahrassistenzsystem informiert den Fahrer, wenn sich ein herannahendes

Fahrzeug im toten Winkel (Bereich außerhalb des Sichtfelds des Fahrers) seines Fahrzeugs befindet, sobald dies eine mögliche Gefahr darstellt.



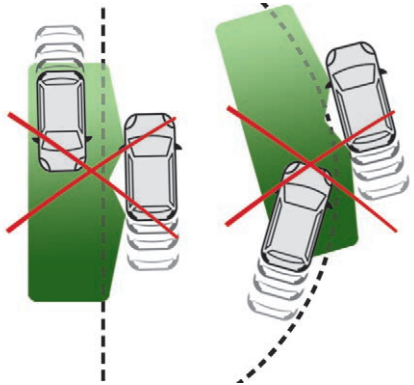
Im Außenspiegel auf der betroffenen Seite leuchtet eine Warnleuchte auf:

- **ununterbrochen** umgehend, wenn das eigene Fahrzeug überholt wird,
- **blinkend** nach ca. einer Sekunde, wenn man ein Fahrzeug langsam überholt und der Blinker gesetzt ist.

! Dieses System wurde zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt, ersetzt aber keinesfalls den Blick in Außen- und Innenspiegel. Es obliegt dem Fahrer, die anderen Fahrzeuge ständig zu beobachten und dabei die relativen Geschwindigkeiten und Abstände einzuschätzen und dann zu entscheiden, ob ein Spurwechsel sinnvoll ist oder nicht.

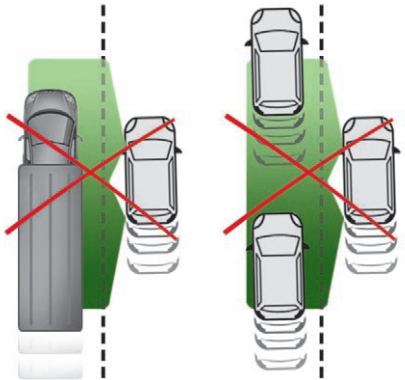
Die Warnung erfolgt über eine Warnleuchte im Außenspiegel auf der betroffenen Seite, sobald ein Fahrzeug – PKW, LKW oder Motorrad – erkannt wird, und die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- alle Fahrzeuge fahren in derselben Richtung und auf engen Spuren,
- die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 12 und 140 km/h,
- Sie überholen ein Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 10 km/h,
- ein Fahrzeug überholt Sie mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 25 km/h,
- der Verkehr läuft fließend,
- ein Überholmanöver dauert länger und das überholte Fahrzeug kehrt wieder in den Bereich des toten Winkels zurück,
- Sie fahren geradeaus bzw. in einer leichten Kurve,
- Ihr Fahrzeug zieht keinen Anhänger, Wohnwagen usw.



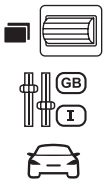
In den folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei bewegungslosen Gegenständen (parkende Fahrzeuge, Leitplanken, Straßenlaternen, Schilder usw.),
- bei herannahendem Verkehr,
- auf kurvigen Straßen oder in scharfen Kurven,



- beim Überholen eines sehr langen Fahrzeugs (bzw. durch ein sehr langes Fahrzeug) (LKW, Reisebus usw.), das gleichzeitig hinten im toten Winkel und vorne im Blickfeld des Fahrers erkannt wird,
- bei dichtem Verkehr: Die vorne und hinten erkannten Fahrzeuge werden mit einem LKW oder einem feststehenden Gegenstand verwechselt,
- bei einem schnellen Überholmanöver.

Aktivierung/Deaktivierung



Die Aktivierung oder Deaktivierung erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Das System wird bei Abschleppen mit einer von CITROËN zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einer Meldung auf.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Das System kann bei bestimmten Witterungsbedingungen (Regen, Hagel usw.) vorübergehend gestört sein.
Vor allem beim Fahren auf nasser Fahrbahn bzw. beim Wechsel von einem trockenen in einen nassen Bereich können falsche Warnungen ausgelöst werden (z.B. wird das Spritzwasser im toten Winkel als Fahrzeug gewertet).
Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind.
Stellen Sie sicher, dass der Warnbereich auf den Außenspiegeln sowie die Erfassungsbereiche auf dem vorderen sowie hinteren Stoßfänger nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems beeinträchtigen.

Das System wird beim Abschleppen mit einer von CITROËN zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

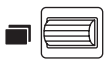
Hochdruckreinigung
Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Sensoren entfernt.

Einschlaf-Verhinderung

Machen Sie eine Pause, sobald Sie erste Anzeichen von Müdigkeit verspüren, jedoch mindestens alle zwei Stunden.
Je nach Version enthält die Funktion nur auf das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit“ oder wird durch das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera“ ergänzt.

! Diese Systeme können den Fahrer, der ständig die Kontrolle über seine Entscheidungen haben muss, auf keinen Fall von seiner Aufmerksamkeit entbinden. In keinem Fall können diese Systeme den Fahrer wach halten oder verhindern, dass er am Lenkrad einschläft.
Wenn der Fahrer müde ist, liegt es in seiner Verantwortung, anzuhalten.

Aktivieren/Deaktivieren



Die Funktion wird über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs ein- bzw. ausgeschaltet.

Der Status der Funktion wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

Warnung Fahreraufmerksamkeit

Das System löst eine Warnung aus, sobald es feststellt, dass der Fahrer seit mehr als zwei Stunden Fahrt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 65 km/h keine Pause mehr gemacht hat.

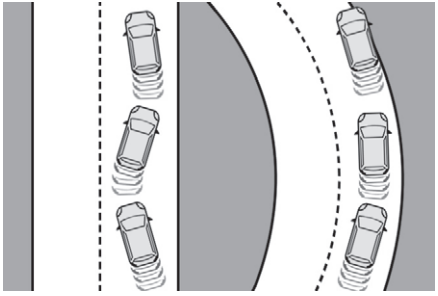
Diese Warnung wird durch die Anzeige einer Meldung dargestellt, die Sie dazu anhält, eine Pause zu machen, und anschließend in Verbindung mit einem akustischen Signal.
Wenn der Fahrer dieser Empfehlung nicht nachkommt, wird die Warnung jede Stunde wiederholt, bis das Fahrzeug steht.

Das System reinitialisiert sich, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird:
- wenn das Fahrzeug sich bei laufendem Motor seit mehr als 15 Minuten nicht fortbewegt,
- wenn die Zündung seit einigen Minuten ausgeschaltet ist,
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst und dessen Tür offen ist.

i Sobald das Fahrzeug langsamer 65 km/h fährt, geht das System in den Standby-Modus über.
Die Fahrzeit wird erneut zusammengerechnet, sobald das Fahrzeug wieder mehr als 65 km/h fährt.

Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera

Je nach Version wird das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit “ um das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera“ ergänzt.



Mit Hilfe einer Kamera oben an der Windschutzscheibe bewertet das System die Aufmerksamkeit des Fahrers, indem es die Abweichungen von der Fahrbahn im Verhältnis zu den Markierungen am Boden identifiziert.

Diese Funktion ist besonders gut für Schnellstraßen (Geschwindigkeiten über 65 km/h) geeignet.
Sobald das System erkennt, dass das Verhalten des Fahrers eine gewisse Müdigkeitsgrenze bzw. eine geringere Aufmerksamkeit ausdrückt, wird eine erste Warnstufe ausgegeben.
Der Fahrer wird dann mit der Meldung „**Vorsicht!**“ in Verbindung mit einem akustischen Signal gewarnt.

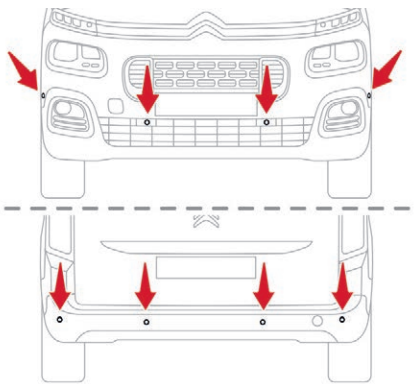
Nach drei Warnungen der ersten Stufe löst das System eine neue Warnung mit der Meldung „**Eine Pause einlegen!**“ in Verbindung mit einem lauteren akustischen Signal aus.

Unter bestimmten Fahrbedingungen (schlechte Fahrbahn oder starker Wind) kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen aussenden.

In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:
- schlechte Sichtverhältnisse, (unzureichende Beleuchtung der Straße, Schneefall, starker Regen, dichter Nebel, ...),
- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißendes Sonnenlicht, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten usw.),
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera: verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschneit, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
- fehlende, abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche, ...),
- geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt),
- enge, kurvenreiche Straßen...

Reinigen Sie die Windschutzscheibe und besonders den Bereich vor der Kamera regelmäßig.
Die Innenseite der Windschutzscheibe kann auch um die Kamera herum beschlagen. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.
Achten Sie darauf, dass sich kein Schnee auf der Motorhaube oder dem Dach des Fahrzeugs ansammelt, da dieser die Kamera verdecken könnte.

Einparkhilfe



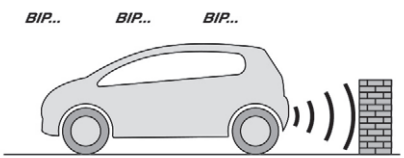
Anhand der Sensoren im Stoßfänger zeigt Ihnen diese Funktion den Abstand zu einem Hindernis (beispielsweise Fußgänger, Fahrzeug, Baum, Schranke) an, das in den Erfassungsbereich eintritt.

Dieses System ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer keinesfalls von seiner Aufmerksamkeitspflicht entbindet.
Der Fahrer muss aufmerksam bleiben und die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten.
Vor dem Manövrieren muss er stets die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen.
Der Fahrer muss sich vergewissern, dass der Parkraum während des gesamten Manövers frei bleibt.

Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe hinten wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert.
Dies wird durch ein akustisches Signal angezeigt.
Die Einparkhilfe hinten wird deaktiviert, sobald Sie den Rückwärtsgang verlassen.

Akustische Signale



Die Funktion signalisiert das Vorhandensein von Hindernissen sowohl innerhalb des Sensorerkennungsbereichs als auch im Fahrzeugweg, der durch die Ausrichtung des Lenkrads bestimmt wird.

Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal angegeben, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert.
Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben.
Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet.

Das akustische Signal einstellen

Bei Ausführungen, die mit CITROËN Connect Radio ausgestattet sind, wird durch Drücken dieser Schaltfläche das Fenster zur Einstellung der Lautstärke des akustischen Signals geöffnet.

Grafische Darstellung

Sie ergänzt unabhängig von der Fahrtrichtung des Fahrzeugs die akustische Hilfe durch Anzeige von Balken auf dem Bildschirm, die den Abstand zwischen dem Hindernis und dem Fahrzeug darstellen (weiß: Hindernisse in größerer Entfernung, orange: Hindernisse in der Nähe, rot: Hindernisse in unmittelbarer Nähe).
In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol „Gefahr“ auf dem Bildschirm.

Einparkhilfe vorne

Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit bis 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird.
Die Einparkhilfe vorne wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw. wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

Durch die Tonwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das Hindernis bezüglich der Fahrtrichtung vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

Seitliche Einparkhilfen

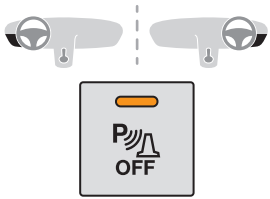
Mit vier zusätzlichen Sensoren an den Seiten am vorderen und am hinteren Stoßfänger erfasst das System die Position von feststehenden Hindernissen während des Manövers und signalisiert sie, wenn sie sich neben den Seiten des Fahrzeugs befinden.

Nur feststehende Hindernisse werden korrekt signalisiert. Zu Beginn des Manövers erfasste bewegliche Hindernisse können fälschlicherweise signalisiert werden, während seitlich vom Fahrzeug erscheinende und zuvor nicht erfasste bewegliche Hindernisse nicht signalisiert werden.

Die während des Manövers eingespeicherten Objekte werden nach Ausschalten der Zündung nicht mehr gespeichert.

Deaktivierung/Aktivierung

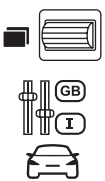
Ohne Audiosystem



☞ Drücken Sie diese Taste, um das System zu deaktivieren oder zu aktivieren.

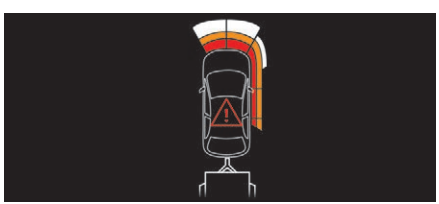
Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das System deaktiviert wird.

Mit Autoradio oder Touchscreen



Die Aktivierung oder Deaktivierung erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Der Status der Funktion wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.



Das Einparkhilfesystem hinten wird bei Montage eines Anhängers oder eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung (bei Fahrzeugen mit nach Herstellervorgaben montierter Anhängerkupplung) automatisch deaktiviert.
In diesem Fall wird der Umriss eines Anhängers hinter dem Bild des Fahrzeugs angezeigt.

Während eines Messvorgangs des Park Assist-Systems wird die Einparkhilfe deaktiviert.
Weitere Informationen zur Funktion **Park Assist** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Funktionsgrenzen

- Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht erfasst oder nicht länger erfasst.
- Lärm, wie etwa von lauten Fahrzeugen oder Maschinen (z. B. Lkw, Presslufthammer usw.) können die Sensoren des Fahrzeugs beeinträchtigen.
- Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.
- Anhäufungen von Schnee oder Laub auf der Straßenoberfläche können die Sensoren des Fahrzeugs beeinträchtigen.
- Ein Aufprall mit der Front oder dem Heck des Fahrzeugs kann die Sensoreinstellungen stören. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können verfälscht werden.
- Wenn der Kofferraum zu schwer beladen ist, kann der Neigungswinkel des Fahrzeugs die Entfernungsmessungen beeinträchtigen.
- Die Sensoren können bei schlechten Wetterbedingungen (starker Regen, dichter Nebel, Schneefall usw.) beeinträchtigt werden.

Empfehlungen zur Pflege

Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind. Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind.

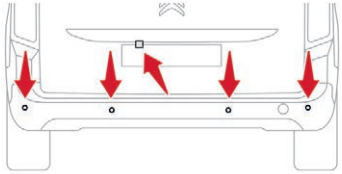
Hochdruckreinigung
Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Sensoren entfernt.

Funktionsstörung

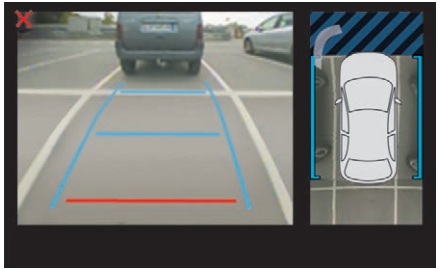
Bei einer Funktionsstörung beim Schalten in den Rückwärtsgang leuchtet diese Warnleuchte im Anzeigefeld des Kombiinstruments auf, während gleichzeitig eine Meldung erscheint und ein akustisches Signal (kurzer Piepton) ertönt.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Top Rear Vision



Bei laufendem Motor ermöglicht dieses System die Anzeige von zwei Ansichten der nahen Umgebung Ihres Fahrzeugs auf dem Touchscreen, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.



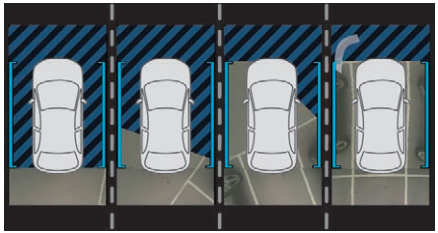
Der Bildschirm wird zweigeteilt: links eine Kontextansicht, rechts eine Draufsicht auf die nahe Umgebung des Fahrzeugs.
Die Sensoren der Einparkhilfe vervollständigen die Informationen über die Draufsicht des Fahrzeugs.

Verschiedene Kontextansichten können auf der linken Seite angezeigt werden:
- Standardansicht,
- 180°-Ansicht,
- Zoomansicht.

Standardmäßig ist der Modus AUTO aktiviert.
In diesem Modus wählt das System die am besten anzuzeigende Ansicht (Standard oder Zoom) je nach den von der Einparkhilfe übertragenen Informationen.
Sie können während eines Manövers jederzeit die Ansichtsart wechseln.

Der Status der Funktion wird bei Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Funktionsprinzip



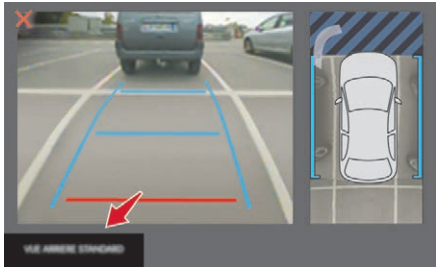
Mit der Kamera hinten wird die nähere Umgebung des Fahrzeugs beim Manövrieren mit niedriger Geschwindigkeit aufgezeichnet.
Daraus wird ein Bild dessen rekonstruiert, was sich oben in der näheren Umgebung des Fahrzeugs befindet (dargestellt zwischen den blauen Ecken); dies erfolgt in Echtzeit im Laufe des Manövers.
Durch diese Darstellung kann die Ausrichtung Ihres Fahrzeugs beim Einparken vereinfacht und jedes Hindernis in der Nähe sichtbar gemacht werden.
Diese Ansicht verschwindet automatisch, wenn das Fahrzeug zu lange still steht.

! Das System ist eine visuelle Hilfe, die in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen kann.

Die von der Kamera gelieferten Bilder können durch das Relief verformt werden. Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern.

Aktivierung

Die Aktivierung erfolgt bei Einlegen des Rückwärtsgangs bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h automatisch.



Sie können den Anzeigemodus jederzeit wählen, indem Sie auf diesen Bereich drücken.

Wählen Sie bei Anzeige der Untermenüs eine der folgenden Ansichten:

„Standardansicht“

„180°-Umgebungsansicht“

„Zoom-Ansicht“

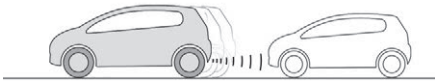
AUTO „Modus AUTO“

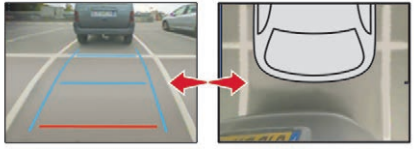
Die Funktion wird in folgenden Situationen deaktiviert:
- bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung (bei Fahrzeugen mit nach Herstellervorgaben montierter Anhängerkupplung),
- bei mehr als ca. 10 km/h,
- beim Öffnen der Heckklappe,
- beim Schalten aus dem Rückwärtsgang (das Bild wird 7 Sekunden lang angezeigt),
- durch Drücken des roten Kreuzes in der oberen linken Ecke der Touchscreen.

Überprüfen Sie regelmäßig die Sauberkeit der Kameralinse.
Reinigen Sie die Rückfahrkamera regelmäßig mit einem weichen, trockenen Tuch.

Halten Sie beim Hochdruckreinigen Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Kameras und Einparkhilfesensoren entfernt.

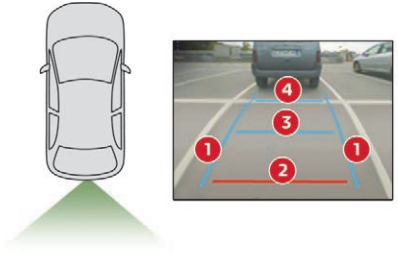
AUTO-Modus





Dieser Modus ist standardmäßig aktiviert. Mithilfe der Sensoren im hinteren Stoßfänger kann während eines Manövers, bei Annäherung an ein Hindernis in Höhe der roten Linie (weniger als 30 cm) die Ansicht automatisch von der Rückansicht (Standard) zur Draufsicht (Zoom) wechseln.

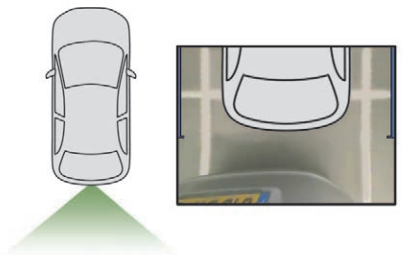
Standardansicht



Der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Die blauen Rasterlinien **1** stellen die Breite Ihres Fahrzeugs dar, bei ausgeklappten Außenspiegeln; sie orientieren sich je nach Position des Lenkrads.
Ausgehend vom hinteren Stoßfänger stellen die rote Linie **2** den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien **3** und **4** den Abstand von 1 m bzw. 2 m dar.
Diese Ansicht ist mit dem AUTO-Modus oder im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

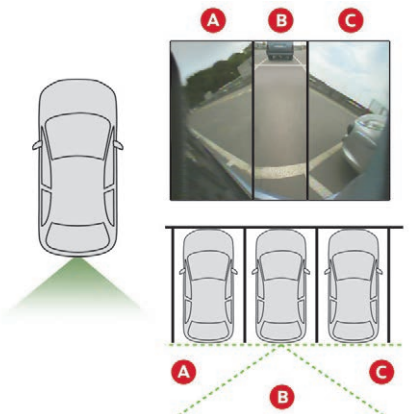
Zoomansicht



Die Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Draufsicht vom Heck des Fahrzeugs in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können.
Diese Ansicht ist mit dem AUTO-Modus oder im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

> **i** Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen als sie tatsächlich sind.
> Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu kontrollieren.
> Mithilfe der Einparkhilfe hinten können außerdem die Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs vervollständigt werden.

180°-Umgebungsansicht



Die 180°-Umgebungsansicht ermöglicht es, im Rückwärtsgang aus einer Parklücke herauszufahren, indem die Ankunft anderer Fahrzeuge, von Fußgängern oder Radfahrern vorausgesehen wird.
Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen.

Sie besteht aus drei Bereichen: links **A**, Mitte **B** und rechts **C**.
Diese Ansicht ist nur im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

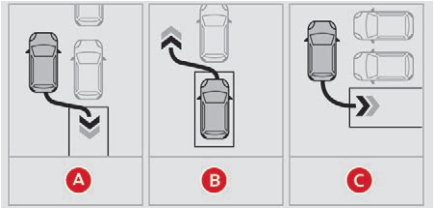
Park Assist

Dieses System bietet eine aktive Einparkhilfe: Es erkennt eine Parklücke und betätigt dann die Lenkung des Fahrzeugs, um in diese Parklücke einzuparken, während der Fahrer die Fahrtrichtung, den Gangwechsel, das Beschleunigen und das Bremsen steuert.

Um den Fahrer bei der Überwachung des korrekten Parkmanövers zu unterstützen, löst das System automatisch die Anzeige der Top Rear Vision und die Aktivierung der Funktion Park Assist aus.

> **!** Dieses System ist eine Einparkhilfe, die in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen kann.
> Der Fahrer muss weiterhin sein Fahrzeug beherrschen. Er muss vor einem Parkmanöver immer seine Umgebung überprüfen und sich vergewissern, dass der Parkraum während des gesamten Manövers frei bleibt.

Das System führt die Messungen der verfügbaren Parklücken und Berechnungen des Abstands zu Hindernissen mit Ultraschallsensoren durch, die in den vorderen und hinteren Stoßstangen des Fahrzeugs eingebaut sind.



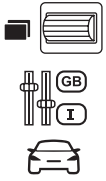
Das System „Park Assist“ bietet Hilfe bei folgenden Manövern:

A. Einparken in „Längsaufstellung“,
B. Ausparken aus einer „Längsaufstellung“,
C. Einparken in „Senkrechtaufstellung“.

Funktionsweise

☞ Wenn Sie einen Parkplatz entdeckt haben, verringern Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf 30 km/h.

Aktivierung der Funktion

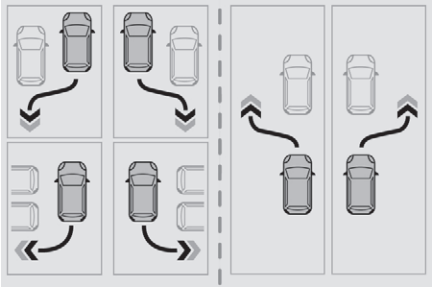


Die Aktivierung der Funktion erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

! Die Aktivierung der Funktion deaktiviert Toter-Winkel-Assistent.

i Die Funktion kann bis zum Einleiten des Einfahrmanövers in die Parklücke jederzeit durch Drücken des Pfeils in der Ecke oben links der Anzeige deaktiviert werden.

Auswahl des Manövertyps



Standardmäßig wird auf dem Touchscreen eine Manöverauswahlseite angezeigt: standardmäßig die Seite „Einfahren“, wenn das Fahrzeug seit dem Anlassen gefahren worden ist, ansonsten die Seite „Ausfahren“.

☞ Wählen Sie den Typ und die Seite des Manövers aus, um die Parkplatzsuche zu aktivieren.

Das ausgewählte Manöver kann jederzeit geändert werden, selbst während der Suche nach einer geeigneten Parklücke.

Die Auswahl wird vom Aufleuchten dieser Kontrollleuchte begleitet.

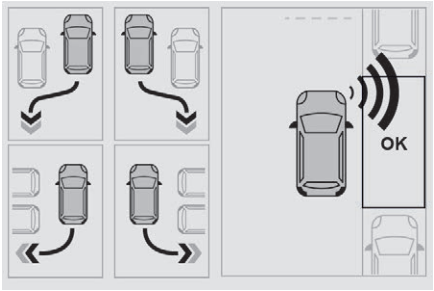
Parkplatzsuche

☞ Fahren Sie an den anderen parkenden Fahrzeugen in einem Abstand von etwa 0,5 bis 1,50 m vorbei, ohne eine Geschwindigkeit von 30 km/h zu übersteigen, bis das System einen angemessenen Platz findet.

Über diesem Grenzwert wird die Parkplatzsuche beendet. Die Funktion wird automatisch deaktiviert, wenn das Fahrzeug 50 km/h übersteigt.

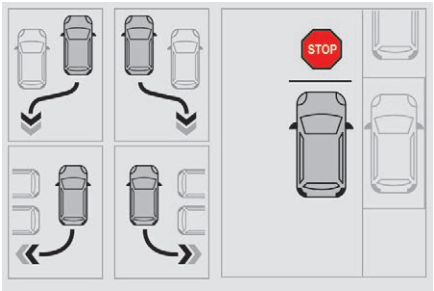
i Beim Parken „in Längsrichtung“ muss die Parklücke der Länge Ihres Fahrzeugs plus 0,60 m entsprechen.
Beim Parken in „Senkrechtaufstellung“ muss die Breite der Parklücke der Breite Ihres Fahrzeugs plus 0,70 m entsprechen.

i Wenn die Funktion Park Assist in dem Menü **Fahrzeug/Fahren** des Touchscreens deaktiviert worden ist, wird sie bei Aktivieren des Systems automatisch reaktiviert.

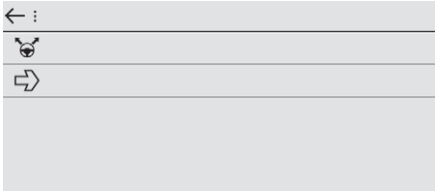


Wenn das System eine verfügbaren Parklücke entdeckt, wird „**OK**“ in der Parkansicht angezeigt, begleitet von einem hörbaren Signal.

Vorbereitung des Manövers

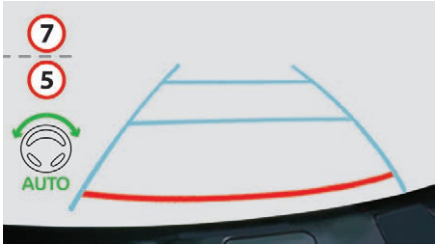


☞ Fahren Sie sehr langsam, bis die Anforderung zum Anhalten angezeigt wird: Es werden „**Halten Sie das Fahrzeug an**“ und das „**STOP**“-Schild angezeigt, begleitet von einem akustischen Signal.



Wenn das Fahrzeug angehalten hat, wird eine Seite mit Anweisungen auf der Anzeige angezeigt.

☞ Befolgen Sie die Anweisung, um das Manöver vorzubereiten.



Der Anfang des Manövers wird durch die Anzeige dieser Seite mit der Meldung „**Manöver läuft**“ und einem akustischen Signal angedeutet.
Rückwärtsfahren wird durch diese Meldung angezeigt: „**Lassen Sie das Lenkrad los, fahren Sie rückwärts**“.

Top Rear Vision und Park Assist werden automatisch aktiviert, um Ihnen zu helfen, die unmittelbare Umgebung Ihres Fahrzeugs während des Manövers zu überwachen.

Während des Manövers

Das System übernimmt die Lenkung des Fahrzeugs. Es gibt Anweisungen zur Lenkrichtung zu Beginn des Einfahrens und Ausfahrens bei einer Parklücke in Längsrichtung sowie für alle Einfahrmanöver bei Parken in Senkrechtaufstellung.

Diese Anweisungen werden als Symbol zusammen mit einer Meldung angezeigt.

„**Rückwärts**“

„**Vorwärts**“

Der Manöverzustand wird mit diesen Symbolen angezeigt:

Parkmanöver läuft (grün).

Parkmanöver abgebrochen oder abgeschlossen (rot) (die Pfeile zeigen an, dass der Fahrer wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen muss).

Die Angaben der maximalen Geschwindigkeitsbegrenzung während der Manöver werden mit diesen Symbolen angezeigt:

7 km/h zum Einfahren in die Parklücke.

5 km/h zum Ausfahren aus der Parklücke.

! Das Lenkrad vollzieht beim Manövrieren schnelle Einschlagbewegungen.
Halten Sie das Lenkrad nicht fest und legen Sie die Hand nicht zwischen die Lenkradspeichen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Manövrieren keine Gegenstände im Lenkrad verfangen und das Lenkrad blockieren können (z.B. lose oder weite Kleidung, Schals, Krawatten). Verletzungsgefahr!
Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und insbesondere auf herannahende Fahrzeuge zu achten.
Der Fahrer muss sich vergewissern, dass keine Personen oder Gegenstände die Bewegung des Fahrzeugs behindert.

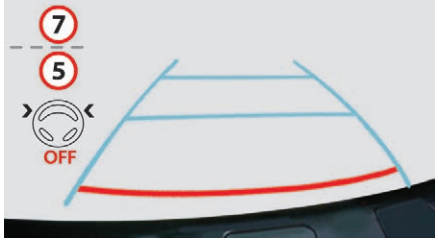
i Die von der Kamera oder den Kameras an den Touchscreen gelieferten Bilder können durch das Relief verformt werden. Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern.

Das Parkmanöver kann jederzeit durch den Fahrer selbst oder automatisch durch das System unterbrochen werden.

Durch Eingriff des Fahrers:
- Übernahme der Kontrolle über das Fahrzeug,
- Aktivieren des Fahrtrichtungsanzeigers gegenüber der Einparkseite,
- Ablegen des Sicherheitsgurts des Fahrers,
- Abstellen der Zündung.

Unterbrechung durch das System:
- Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung: 7 km/h beim Einfahren in die Parklücke und 5 km/h beim Herausfahren,
- Auslösen der Antriebsschlupfregelung auf einer rutschigen Straße,
- Öffnen einer Tür oder des Kofferraums,
- Abwürgen des Motors,
- Systemstörung,
- nach 10 Manövern zum Einfahren oder Herausfahren bei einer Parklücke in Längsrichtung oder nach 7 Manövern zum Einfahren in eine Parklücke.

Bei Unterbrechung des Manövers wird die Funktion automatisch deaktiviert.



Das Manöversymbol wird rot angezeigt und von der Nachricht „**Manöver abgebrochen**“ auf dem Touchscreen begleitet.
Eine Meldung fordert den Fahrer auf, wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

Die Funktion wird nach wenigen Sekunden deaktiviert, diese Warnleuchte erlischt und die Funktion kehrt zur Standardanzeige zurück.

Ende des Einfahrmanövers oder des Ausfahrmanövers aus der Parklücke

Das Fahrzeug hält an, sobald das Manöver abgeschlossen ist.
Das Manöversymbol wird in rot angezeigt, in Verbindung mit der Meldung „**Parkmanöver abgeschlossen**“ auf dem Touchscreen.

Die Deaktivierung der Funktion wird durch das Erlöschen dieser Kontrollleuchte und ein akustisches Signal bestätigt.

Beim Einfahren in eine Parklücke muss der Fahrer möglicherweise das Manöver abschließen.

Funktionsgrenzen

- Möglicherweise schlägt das System eine unangemessene Parklücke vor (Parken verboten, Baustelle mit beschädigtem Straßenbelag, Parklücke neben einem Graben usw.).
- Das System kann anzeigen, dass es eine Parklücke gefunden hat, bietet diese jedoch nicht an, da sich ein festes Hindernis auf der gegenüberliegenden Seite befindet, das das Verfolgen einer für das Einparken notwendigen Fahrtrichtung nicht zuließe.
- Das System ist nicht dafür geeignet, in einer engen Kurve einzuparken.
- Das System erkennt keine Parkräume, die viel größer sind als das Fahrzeug selbst, es erkennt auch nicht, dass Parklücken durch Hindernisse eingeschränkt sind, die entweder zu niedrig sind (Gehweg, Stufen usw.) oder zu dünn sind (Bäume, Pfähle, Drahtzäune usw.).
- Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht erfasst oder nicht länger erfasst.
- Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.
- Ein Aufprall mit der Front oder dem Heck des Fahrzeugs kann die Sensoreinstellungen stören. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können verfälscht werden.
- Wenn der Kofferraum zu schwer beladen ist, kann die Neigung des Fahrzeugs zum Heck hin die Entfernungsmessungen beeinträchtigen.

Die Sensoren und die Kamera(s) des Fahrzeugs können durch Folgendes beeinträchtigt werden:
- Schnee oder Blätter auf der Fahrbahn,
- schlechte Wetterbedingungen (starker Regen, dichter Nebel, Schneefall),
- Geräusch durch laute Fahrzeuge oder Maschinen (Lkw, Pressluftbohrer usw.).

! Verwenden Sie die Funktion nicht unter folgenden äußeren Bedingungen:
- An einem unbefestigten Randstreifen (Graben usw.), einem Kai oder einer Klippe,
- bei rutschiger Fahrbahn (Glatteis usw.),

! Verwenden Sie die Funktion nicht bei Vorliegen folgender Funktionsstörungen:
- zu geringer Reifendruck,
- wenn eine der Stoßstangen beschädigt ist,
- wenn eine der Kameras defekt ist,

! Verwenden Sie die Funktion nicht bei Vorliegen folgender Veränderungen:
- wenn Sie einen Gegenstand transportieren, der über das Fahrzeug hinausragt (Leiter auf den Dachträgern, Fahrradträger am Kofferraumdeckel usw.),
- bei unzulässiger Anhängerkupplung,
- mit montierten Schneeketten,
- beim Fahren mit einem „Notrad“ oder einem Ersatzrad mit kleinerem Durchmesser,
- wenn andere als die Originalräder montiert sind,
- nach dem Umbau einer oder beider Stoßstangen (Zusatzschutz usw.),
- falls die Sensoren nicht von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes umlackiert worden sind,
- bei nicht für Ihr Fahrzeug zugelassenen Sensoren.

Empfehlungen zur Pflege

- Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Sensoren und die Kameras sauber sind. Falls erforderlich, reinigen Sie die Kameras mit einem weichen, trockenen Tuch.
- Beim Waschen Ihres Fahrzeugs, die Waschpistole mindestens 30 cm von den Sensoren und den Kameras entfernt halten.
- Vergewissern Sie sich bei schlechtem Wetter oder im Winter, dass die Sensoren und die Kameras nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind.

Funktionsstörung

Wenn die Funktion nicht aktiviert wird, blinkt die Warnleuchte der Taste temporär und ein hörbares Signal gibt eine Systemstörung an.

Wenn die Funktionsstörung während der Verwendung des Systems auftritt, erlischt die Kontrollleuchte.

Bei einer Störung der Einparkhilfe, angedeutet durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte, während des Gebrauchs, wird die Funktion deaktiviert.

Im Falle einer Funktionsstörung lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Im Fall einer Funktionsstörung der Servolenkung wird diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Warnmeldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Reifendrucküberwachung

Dieses System überwacht automatisch den Reifendruck während der Fahrt.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, überwacht das System den Reifendruck aller vier Reifen.
Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen **mit den Referenzwerten, die nach jeder Anpassung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.**
Das System löst einen Alarm aus, sobald es einen Reifendruckabfall von einem oder mehreren Reifen erkennt.

! Das System der Reifendruckerkennung ersetzt nicht die Wachsamkeit des Fahrers.
Dieses System ist kein Ersatz dafür, den Reifendruck monatlich (einschl. des Reifendrucks des Ersatzrads) sowie vor langen Fahrten zu prüfen.
Fahren bei niedrigem Reifendruck verschlechtert das Fahrverhalten, verlängert die Bremswege, bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (hohe Last, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke).

Das Fahren bei niedrigem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

! Die Reifendruck-Sollwerte für Ihr Fahrzeug sind auf dem Reifendruckaufkleber angegeben.
Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.
Der Reifendruck muss bei „kalten“ Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit).
Andernfalls (wenn noch warm) 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

i **Schneeketten**
Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten nicht reinitialisiert werden.

Warnung niedriger Reifendruck

Diese Warnung wird durch das ununterbrochene Leuchten der Leuchte angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung auf dem Bildschirm.

- Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.

! Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens. Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

☞ Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Ersatzrad (je nach Ausstattung).

Oder

☞ wenn Sie einen Kompressor besitzen, z.B. den aus dem Notfall-Reifenpannenset, führen Sie eine Kaltprüfung der vier Reifen durch.

Oder

☞ wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.

i Die Warnung bleibt bis zur Neuinitialisierung der Anlage bestehen.

Reinitialisieren

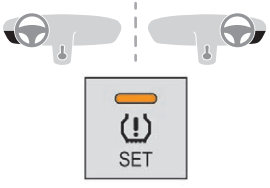
Nach jeder Anpassung des Reifendrucks an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden.

! Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck aller vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den Empfehlungen auf dem Reifendruck-Aufkleber entspricht.
Der Reifendruckalarm kann nur dann zuverlässig funktionieren, wenn bei der Neuinitialisierung des Systems der Druck aller vier Reifen korrekt eingestellt ist.
Das Reifendrucküberwachungssystem gibt keine Warnung aus, wenn der Druck eines Reifens zum Zeitpunkt der Neuinitialisierung falsch ist.

Die Reinitialisierungsanfrage des Systems erfolgt bei eingeschalteter Zündung und stehendem Fahrzeug.

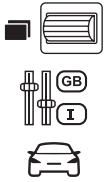
i Die neuen gespeicherten Druckparameter werden vom System als Referenzwerte behandelt.

Ohne Audiosystem



☞ Drücken Sie für ungefähr 3 Sekunden auf diese Taste und lassen Sie sie dann los. Ein akustisches Signal bestätigt die Reinitialisierung.

Mit Autoradio oder Touchscreen



Die Reinitialisierung erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Funktionsstörung

Das blinkende, dann das konstante Aufleuchten der Reifendruck-Warnleuchte zusammen mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte weisen auf eine Funktionsstörung des Systems hin.

In diesem Fall wird die Überwachung des Reifendrucks nicht mehr gewährleistet.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Nach jeder Maßnahme am System ist es erforderlich, den Reifendruck der vier Reifen zu prüfen und dann deren Neuinitialisierung durchzuführen.

ZUVERSICHTLICH NACHFÜLLEN

MIT TOTAL QUARTZ-SCHMIERSTOFFEN

Seit mehr als 45 Jahren teilen TOTAL und CITROËN gemeinsame Werte: hervorragende Qualität, Kreativität und technologische Innovation.
Mit demselben Bewusstsein entwickelt TOTAL eine an die CITROËN-Motoren angepasste Schmiermittelreihe TOTAL QUARTZ, um die Motoren noch kraftstoffeffizienter und umweltfreundlicher zu machen.
TOTAL und CITROËN prüfen die Zuverlässigkeit und die Leistung ihrer Produkte im Motorsport unter Extrembedingungen.

Wählen Sie für die Wartung Ihres Fahrzeugs TOTAL QUARTZ-Schmierstoffe – dies gewährleistet eine optimale Lebensdauer Ihres Motors und seine Leistungsfähigkeit.

Kraftstoffkompatibilität

Kraftstoffqualität für Benzinmotoren

Die Benzinmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können:

E5 E10 Benzin gemäß der Norm EN228 gemischt mit einem Biokraftstoff unter Einhaltung der Norm EN15376.

Es sind nur Kraftstoffadditive für Benzinmotoren erlaubt, welche die Norm B715001 einhalten.

Kraftstoff für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können:

B7 Diesel gemäß der Norm EN590, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN14214 (Verwendung möglich von bis zu 7 % Fettsäuremethylester),

E5 E10 B7 B10 XTL B20 B30

B10 Diesel gemäß der Norm EN16734, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN14214 (Verwendung möglich von bis zu 10 % Fettsäuremethylester),

XTL Paraffinische Gasöle gemäß der Norm EN15940, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN14214 (Verwendung möglich von bis zu 7 % Fettsäuremethylester).

B20 B30 B20- oder B30-Kraftstoffe, die der Norm EN16709 entsprechen, können mit Ihrem Dieselmotor eingesetzt werden. Dieser Gebrauch (selbst wenn nur gelegentlich), erfordert allerdings das Einhalten der besonderen Wartungsbedingungen, die als „erschwerte Bedingungen“ bezeichnet werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl, ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).

Nur die Verwendung von Dieselkraftstoff-Additiven gemäß Norm B715000 ist zulässig.

Diesel bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C könnte die Bildung von Paraffinen in Sommerdieseltypen zu einem abnormalen Betrieb der Kraftstoffzufuhr führen. Um dies zu vermeiden wird empfohlen, Winterdiesel zu verwenden und den Tank über 50 % gefüllt zu halten.
Falls der Motor dennoch bei Temperaturen unter -15 °C Schwierigkeiten hat, lassen Sie das Fahrzeug eine Weile lang in einer Garage oder in einer beheizten Werkstatt stehen.

Fahrt ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen.
In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung ...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren.
Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihre Verkaufsstelle.

Kraftstofftank

Fassungsvermögen des Tanks:
- etwa **60 Liter** (Benzinmotoren),
- etwa **53 Liter** (Benzinmotoren).

Öffnen der Tankklappe

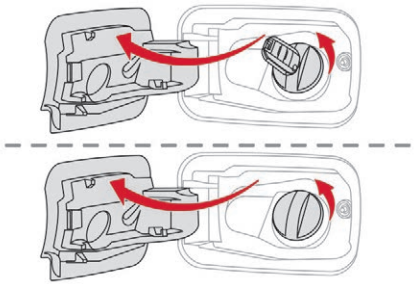
☞ **Schalten Sie den Motor unbedingt aus.**
☞ Bei Ausführung mit Keyless-System, entriegeln Sie das Fahrzeug.

☞ Öffnen Sie die Tankklappe.

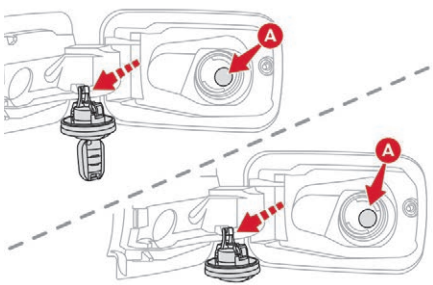
! Wenn Ihr Fahrzeug mit dem STOP & START-System ausgestattet ist, niemals das Fahrzeug betanken, wenn sich der Motor im STOP-Modus befindet; schalten Sie unbedingt die Zündung mit dem Schlüssel oder über die Taste „START/STOP“ beim „Keyless-System“ aus

Nachtankmengen unter 6 Litern werden von der Kraftstoffanzeige nicht registriert.
Das Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch auslösen. Dieser völlig normale Unterdruck wird durch die Dichtigkeit des Kraftstoffsystems verursacht.

☞ Achten Sie darauf, dass Sie die Zapfsäule mit der richtigen Kraftstoffsorte für Ihr Fahrzeug wählen (die Kraftstoffsorte ist auf der Innenseite der Tankklappe angegeben).

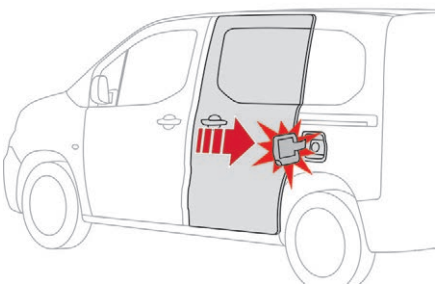


☞ Wenn Ihr Fahrzeug mit einem einfachen Schlüssel ausgestattet ist, führen Sie den Schlüssel in den Tankverschluss ein und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn.



☞ Ziehen Sie den Verschluss ab, indem Sie ihn drehen und legen Sie ihn auf der Halterung (an der Klappe) ab.
☞ Führen Sie die Zapfpistole (unter Druck auf das Metallventil **A**) bis zum Anschlag ein.

☞ Befüllen Sie den Tank. Füllen Sie nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu Betriebsstörungen führen.
☞ Setzen Sie den Verschluss wieder auf und schließen Sie ihn nach rechts.
☞ Drücken Sie die Klappe zum Schließen zu (Ihr Fahrzeug muss entriegelt sein).



! Wenn die Tankklappe geöffnet ist und Sie die linke seitliche Schiebetür zu öffnen versuchen, verhindert ein Mechanismus deren Öffnen.
Die Tür kann jedoch einen Spalt breit geöffnet werden.
Schließen Sie die Tankklappe, um die Tür wieder nutzen zu können.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet, der die schädlichen Substanzen in den Abgasen reduziert.

Wenn ein falscher Kraftstoff eingefüllt wurde, muss der Tank vor dem Starten des Motors unbedingt entleert und mit dem richtigen Kraftstoff befüllt werden.

Mindestfüllstand

Wird der Mindestfüllstand erreicht, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf, in Verbindung mit einem akustischen Signal und dem Erscheinen einer Meldung.

Beim ersten Aufleuchten bleiben Ihnen **weniger als 6 Liter** im Kraftstofftank.
Füllen Sie den Tank unbedingt auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

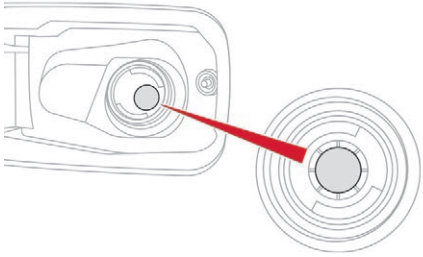
Unterbrechung der Kraftstoffversorgung

Ihr Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, die im Fall eines Aufpralls den Kraftstoffzulauf zum Motor unterbricht.

Sicherung gegen Falschtanken Diesel

Mechanische Vorrichtung, die das Tanken mit Benzin bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor verhindert. Somit werden Beschädigungen am Motor, die durch solch ein Falschtanken verursacht werden, vermieden.

Die sich am Eingang des Tankbehälters befindende Sicherungsvorrichtung wird nach Abziehen des Tankverschlusses sichtbar.



Die Benzin-Zapfpistole stößt beim Einführen in den Tankbehälter Ihres Diesel-Fahrzeugs auf eine Klappe. Das System bleibt gesperrt und verhindert die Befüllung mit Benzin.
Versuchen Sie nicht, die Benzin-Zapfpistole gewaltsam einzuführen, sondern führen Sie eine Diesel-Zapfpistole ein.

Das langsame Befüllen des Tanks über einen Kanister bleibt weiter möglich.
Um ein korrektes Austreten des Kraftstoffs sicherzustellen, führen Sie den Kanisteransatz nahe heran, ohne diesen jedoch direkt an die Klappe der Sicherungsvorrichtung zu drücken.

Fahrten ins Ausland
Die Zapfpistolen für Diesel können je nach Land verschieden sein, das Vorhandensein einer Sicherung gegen Falschtanken kann das Befüllen des Tanks unmöglich machen.
Es sind nicht alle Dieselmotoren mit einer Sicherung gegen Falschtanken ausgestattet. Außerdem empfehlen wir Ihnen, vor einer Reise ins Ausland bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug für die Tankstellenausstattung in dem Land, in das Sie fahren, geeignet ist.

Schneeketten

Bei winterlichen Witterungsbedingungen verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

Montagehinweise

- ☞ Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- ☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- ☞ Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig an und bleiben Sie eine kurze Zeit unterhalb von 50 km/h.
- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, dass die Ketten richtig gespannt sind.

i Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Untergrund zu üben.

! Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist.

Schneekettentaugliche Originalreifengröße	Maximale Gliedgröße der Schneeketten (mm)
195/65 R15	12
205/60 R16	
205/55 R17	
215/65 R16	
215/60 R17	

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Anhängerbetrieb

Verteilung der Lasten

- ☞ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Dichte der Luft nimmt mit der Höhe ab, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die Anhängelast gilt für eine max. Höhenlage von 1 000 m. Sie ist in Schritten weiteren 1 000 m um jeweils 10% zu reduzieren!.

i Verwenden Sie die von CITROËN zugelassenen Anhängerkupplungen und die dazugehörigen Anschlusskabel. Es wird empfohlen, den Einbau von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen zu lassen.
Wird die Anhängerkupplung nicht von einem CITROËN-Vertragspartner montiert, müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden.
Bei Verwendung einer zugelassenen Anhängerkupplung werden einige Fahrunterstützungs- oder Fahrhilfefunktionen automatisch deaktiviert.

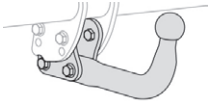
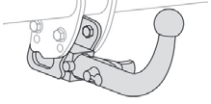
! Bitte beachten Sie die erlaubten Anhängehöchstlasten, die auf dem Fahrzeugschein, dem Typenschild und im Abschnitt **Technische Daten** dieser Bedienungsanleigung angegeben sind.
Die Einhaltung der maximal zulässigen Stützlast (auf dem Kugelkopf) gilt auch für die Verwendung von Zubehör (Fahrradträger, Transportbox usw.).

! Bitte beachten Sie die jeweils gültige Gesetzgebung des Landes, in dem Sie sich befinden.

Anhängerkupplungen

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug mit einer der folgenden Anhängerkupplungen ausgestattet sein:

Nummer der Typgenehmigung: E1 R55 (Referenz 1)

	Befestigungsposition, dann Referenznummer der Anhängerkupplung	
Typ der Anhängerkupplung	Anhängerkupplung **oben** befestigt	Anhängerkupplung **unten** befestigt
 Schwanenhals (CDC)	- CDC std (Standard) L1 - CDC std (Standard) L2	- CDC Kreuz (schwere Ausführung) L1 - CDC Kreuz (schwere Ausführung) L2
 Ohne Werkzeug abnehmbarer Kugelkopf (RDSO)	- RDSO std (Standard) L1 - RDSO std (Standard) L2	- RDSO Kreuz (schwere Ausführung) L1 - RDSO Kreuz (schwere Ausführung) L2

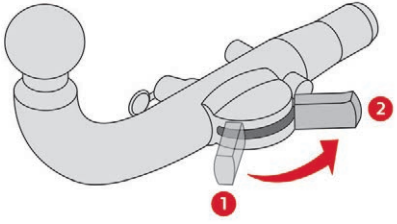
Weitere Informationen zu Ihrer Anhängerkupplung, siehe dieser Ausrüstung beiliegende Gebrauchsanweisung.

Anhängerkupplung mit werkzeuglos abnehmbarem Kugelkopf

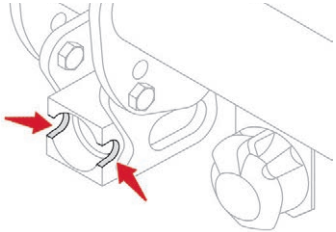
Für den Ein- und Ausbau dieser Original-Anhängerkupplung ist kein Werkzeug erforderlich.

Anhänger mit LED-Leuchten sind für den Kabelstrang dieser Kupplung nicht geeignet.

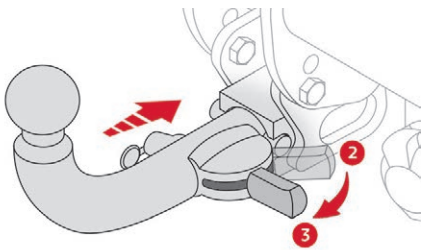
Anbringen



☞ Bewegen Sie am Kugelkopf den Hebel von Position **1** in Position **2**.

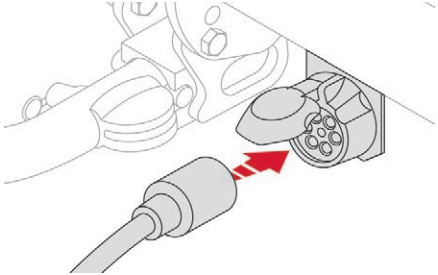


☞ Bevor Sie den Kugelkopf installieren, überprüfen Sie, dass die durch Pfeile markierten Kontakstellen keine Verschmutzungen aufweisen. Benutzen Sie ein weiches sauberes Tuch.



☞ Setzen Sie das Ende des Kugelkopfs so weit wie möglich in die Halterung unter der hinteren Stoßstange ein.

☞ Sichern Sie den Kugelkopf, indem Sie den Hebel in Position **3** („verriegelte“ Position) bewegen.



☞ Schließen Sie den Stecker des Anhängers an der dafür vorgesehenen 13-poligen Steckdose neben der Halterung an.

☞ Sichern Sie den Anhänger, indem Sie das Sicherheitskabel an der dafür vorgesehenen Öse befestigen; diese befindet sich an der Halterung.

Ausbau

☞ Bewegen Sie am Kugelkopf den Hebel von Position **3** in Position **2**.

☞ Entfernen Sie den Kugelkopf, indem Sie ihn zu sich ziehen.

☞ Ist der Kugelkopf ausgebaut, bewegen Sie den Hebel von Position **2** in Position **1**.

! Wenn der Kugelkopf nicht verriegelt ist, kann sich der Anhänger lösen. Unfallgefahr!
Verriegeln Sie den Kugelkopf stets den Anweisungen entsprechend.
Bitte beachten Sie die gültige Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.
Entfernen Sie den Kugelkopf, wenn er nicht verwendet wird.
Vergewissern Sie sich vor Anlassen des Fahrzeugs, dass die Anhängerleuchten korrekt funktionieren.
Überprüfen Sie vor dem Losfahren die Leuchtweiteneinstellung der Scheinwerfer.

! Schließen Sie den Stecker des Anhängers **bei ausgeschalteter Zündung** an.
Wenn Sie den Anhängerstecker kurz nach dem Ausschalten der Zündung anschließen, achten Sie darauf, dass **Sie nicht den Auspuff berühren** – es besteht Verbrennungsgefahr!

! **Trägersysteme (Box- oder Fahrradträger)**
Die maximal zulässige Stützlast der Anhängerkupplung darf keinesfalls überschritten werden: ist dies der Fall, kann sich die Kupplung vom Fahrzeug lösen und einen gefährlichen Unfall verursachen.

Weitere Informationen zu den **Technischen Daten und Anhängelasten** und insbesondere zur maximal zulässigen Anhängelast entnehmen Sie der entsprechenden Rubrik.

Entfernen Sie den ohne Werkzeug abnehmbarem Kugelkopf, wenn Sie ohne Anhänger fahren.

Energiesparmodus

Hiermit wird die Betriebsdauer bestimmter Funktionen gesteuert, um die Batterie nicht zu stark zu entladen.
Nach dem Abstellen des Motors können Sie elektrische Verbraucher wie Audiosystem und Telematik, Scheibenwischer, Abblendlicht, Deckenleuchten usw. insgesamt noch für die Dauer von maximal ca. 40 Minuten benutzen.

Wechsel in den Energiesparmodus

Der Wechsel in den Energiesparmodus wird auf dem Anzeigefeld des Kombiinstruments angezeigt, die eingeschalteten Verbraucher werden auf Bereitschaft geschaltet.

Wenn Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie dieses mit der Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios noch ca. 10 Minuten lang fortsetzen.

Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.
Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen ihn laufen:
- weniger als zehn Minuten, um die Verbraucher ca. fünf Minuten in Betrieb nehmen zu können,
- länger als zehn Minuten, damit sie bis zu ca. dreißig Minuten verfügbar sind.

Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.
Starten Sie den Motor nicht wiederholt und andauernd neu, um die Batterie zu laden.

Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.
Für weitere Informationen zur **12V-Batterie** siehe entsprechenden Abschnitt.

Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.

Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie Klimaanlage, Heckscheibenheizung usw. vorübergehend ausgeschaltet.

Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Dachträger/Dachgalerie

Empfehlungen
Lasten gleichmäßig verteilen, einseitige Belastung vermeiden.
Die schwersten Gepäckstücke möglichst weit unten, nahe am Dach verstauen.
Achten Sie auf eine sichere Befestigung der Ladung.
Fahren Sie vorsichtig, da sich eine erhöhte Seitenwindempfindlichkeit auf die Stabilität des Fahrzeugs auswirken kann.
Überprüfen Sie regelmäßig die Stabilität und den festen Sitz von Dachträgern und Dachgepäckträger, jedoch mindestens vor jeder Fahrt.
Bauen Sie die Dachgepäckträger wieder ab, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

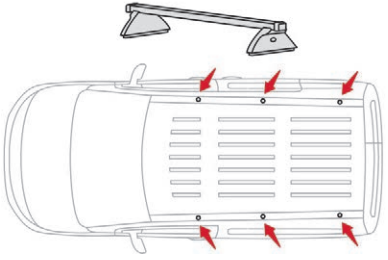
! Beim Beladen des Dachs (**nicht höher als** 40 cm) gelten folgende **Höchstwerte**:
- Querträger auf Längsträgern: **80 kg**
- Zwei am Dach verschraubte Querträger: **100 kg**
- Drei am Dach verschraubte Querträger: **150 kg**
- Ein Alu-Dachträger: **120 kg**
- Ein Stahl-Dachträger: **115 kg**

Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger oder Dachgepäckträger und die Befestigungen am Fahrzeug nicht beschädigt werden.
Bezüglich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind, halten Sie sich bitte an die vor Ort geltende gesetzliche Regelung.

!

Beim Beladen des Dachs eines 7-Sitzer-Modells (**nicht höher als** 40 cm) gelten folgende **Höchstwerte**:
- Drei am Dach verschraubte Querträger: **100 kg**
- Ein Alu-Dachträger: **70 kg**
- Ein Stahl-Träger: **65 kg**

! Aus Sicherheitsgründen und um jegliche Beschädigung des Daches zu vermeiden, dürfen ausschließlich nur für Ihr Fahrzeug homologierte Dachquerträger und Dachgepäckträger montiert werden.
Halten Sie sich an die Einbauanweisungen und die Nutzungsbedingungen in der mit den Dachträgern und Dachgepäckträgern gelieferten Bedienungsanleitung.



Benutzen Sie für die Montage von Querträgern oder einem Dachgepäckträger die dafür vorgesehenen Schnellbefestigungen:
- ☞ Entfernen Sie die am Fahrzeug montierten Befestigungsverschlüsse,
- ☞ setzen Sie alle Befestigungen ein und verriegeln Sie sie nacheinander am Dach,
- ☞ vergewissern Sie sich, dass Dachträger oder Dachgepäckträger richtig fixiert sind (indem Sie an ihnen rütteln),

Die Träger sind für alle Befestigungspunkte anpassbar.

Motorhaube

!

Vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum sollten Sie das STOP & START-System deaktivieren, um die mit dem automatischen Auslösen des START-Modus verbundene Verletzungsgefahr zu vermeiden.

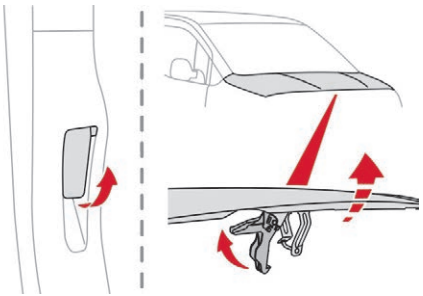
i Die Anordnung der Innenbetätigung verhindert jegliche Öffnung, solange die linke Vordertür geschlossen ist.

! Wenn der Motor heiß ist, seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Hebel außen und die Motorhaubenstütze bedienen (Verbrennungsgefahr); unter Verwendung des geschützten Bereiches.
Bei geöffneter Motorhaube bitte darauf achten, dass Sie nicht an die Öffnungsbetätigung stoßen.
Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn starker Wind weht.

! **Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten; achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.**

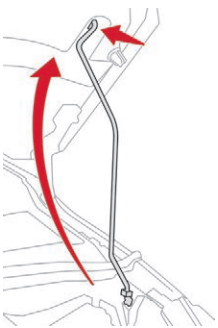
Öffnen

☞ Öffnen Sie die Tür vorne links.



☞ Ziehen Sie den Hebel unten am Türrahmen zu sich heran.

☞ Heben Sie den Sicherheitsbügel an und öffnen Sie die Motorhaube.



☞ Lösen Sie die Motorhaubenstütze aus ihrer Halterung und fixieren Sie sie in der Raste, um die Motorhaube offen zu halten.

Schließen

☞ Haken Sie die Motorhaubenstütze aus der Raste aus.

☞ Klemmen Sie die Motorhaubenstütze in die Halterung.

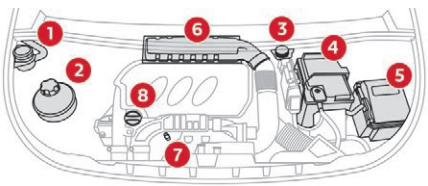
☞ Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.

☞ Ziehen Sie an der Motorhaube, um sich zu vergewissern, dass sie richtig eingerastet ist.

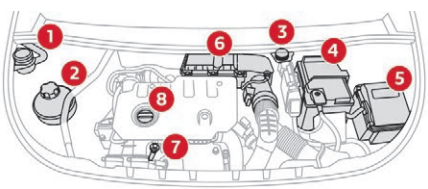
! Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung...) auszusetzen.

Motoren

Benzin



Diesel



Diese Motoren dienen als Orientierungsbeispiele. Die Lage von Ölstandsmesser und Nachfüllöffnung für das Öl kann davon abweichen.

1. Behälter für Scheibenwaschflüssigkeit
2. Behälter für Motorkühlflüssigkeit
3. Behälter für Bremsflüssigkeit
4. Batterie
5. Sicherungskasten
6. Luftfilter
7. Motoröl-Messstab
8. Motoröl-Einfüllstutzendeckel

! Die Dieselkraftstoffanlage steht unter sehr hohem Druck. Arbeiten an dieser Anlage dürfen ausschließlich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierte Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Füllstandskontrollen

Überprüfen Sie regelmäßig die nachstehenden Füllstände, die im Wartungsplan des Herstellers angegeben sind. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach.
Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

! Die Flüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.

! Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Gebrauchte Betriebsstoffe

! Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen. Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.

Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich. Bringen Sie Altöl in den dafür vorgesehenen Behältern zu einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierte Fachwerkstatt.

Motorölstand

Bei Fahrzeugen mit einem elektrischen Ölmessstab können Sie den Ölstand entweder beim Einschalten der Zündung anhand der Ölstandsanzeige im Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmessstab kontrollieren.

i Um die Zuverlässigkeit der Messung sicherzustellen, muss Ihr Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche stehen und der Motor seit mehr als 30 Minuten ausgeschaltet sein.

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. CITROËN empfiehlt Ihnen alle 5 000 km eine Kontrolle, wenn nötig mit Nachfüllen.

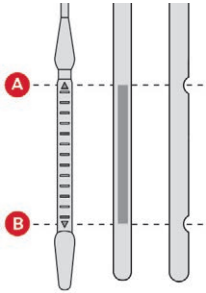
Kontrolle mit Ölmessstab

Die Position des Ölmessstabs ist in dem entsprechenden Schema, abhängig von Motorisierung und Fahrzeug, dargestellt.

☞ Greifen Sie den Ölmessstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.

☞ Reinigen Sie den Ölmessstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.

☞ Schieben Sie den Ölmessstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen: der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A** und **B** befinden.



A = MAX
B = MIN

Wenn Sie feststellen, dass sich der Füllstand oberhalb der Markierung **A** oder unterhalb der Markierung **B** befindet, **starten Sie den Motor nicht**.

- Wenn der Füllstand **MAX** überschritten hat (Gefahr von Motorschaden), wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- Wenn der Füllstand **MIN** unterschritten wird, unbedingt Motoröl nachfüllen.

Ölqualität

Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen des Herstellers entspricht.

Motoröl nachfüllen

Die Position der Einfüllöffnung für Motoröl ist in dem entsprechenden Schema, abhängig von Motorisierung und Fahrzeug, dargestellt.

- ☞ Schrauben Sie die Verschlusskappe ab, um an die Öleinfüllöffnung zu gelangen.
- ☞ Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie hierbei Ölspritzer auf Motorteile (Brandgefahr).
- ☞ Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmessstab erneut kontrollieren.
- ☞ Bei Bedarf weiteres Öl nachfüllen.
- ☞ Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmessstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

i Nach dem Nachfüllen von Öl kann der Ölstand auf der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument erst 30 Minuten nach dem Nachfüllen zuverlässig abgelesen werden.

Ölwechsel

Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Bremsflüssigkeitsstand

Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Wechsel der Kühlflüssigkeit

Die Abstände, in denen ein Wechsel durchgeführt werden muss, finden Sie im Wartungsplan des Herstellers.

Qualität der Flüssigkeit

Die Flüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Kühlflüssigkeitsstand

Überprüfen Sie regelmäßig den Kühlflüssigkeitsstand.
Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.

Überprüfung und Nachfüllen müssen unbedingt bei kaltem Motor vorgenommen werden.
Eine unzureichende Menge an Kühlflüssigkeit kann schwere Schäden an Ihrem Motor verursachen.
Die Kühlflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten.
Wenn der Stand nah bei oder unter der Anzeige „MIN“ liegt, muss unbedingt Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit.
Da außerdem der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.

Um jegliche Verbrennungsgefahr beim Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss um zwei Umdrehungen auf, damit der Druck absinken kann.
Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Flüssigkeit nachfüllen.

! **Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten; achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.**

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Die Bremsflüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Füllstand der Scheibenwaschflüssigkeit

Füllen Sie Flüssigkeit nach, falls erforderlich.

Fassungsvermögen des Tanks:
- 5,3 Liter bei den Versionen für Regionen mit starkem Frost.
- 2,2 Liter für die anderen Versionen.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Verwenden Sie für die Scheibenwaschanlage eine vorgemischte Scheibenwaschflüssigkeit.

Im Winter (bei Temperaturen unter null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen. Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.)

Füllstand Dieselzusatz (Dieselfahrzeuge mit Partikelfilter).

oder

Der minimale Füllstand des AdBlue®-Tanks wird durch das ununterbrochene Aufleuchten der Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über den zu niedrigen Additivfüllstand angezeigt.

Nachfüllen

Dieses Additiv muss grundsätzlich und schnellstens von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt nachgefüllt werden.

Füllstand AdBlue®

Wird der Reservestand erreicht, wird ein Warnsignal ausgelöst.
Um zu verhindern, dass gemäß Vorschrift die Anlasssperre des Fahrzeugs aktiviert wird, müssen Sie AdBlue® nachfüllen.

Für weitere Informationen zu **AdBlue® und dem SCR**-System, insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellersund dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs. Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

12V-Batterie

Die Batterie ist wartungsfrei.
Prüfen Sie trotzdem regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

i Für weitere Informationen und Vorsichtsmaßnahmen vor jeglichem Eingriff an der **12V-Batterie** siehe entsprechende Rubrik.

! Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften.
Der Austausch dieser Batterie ist ausschließlich durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorzunehmen.

Luftfilter

Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diesen nötigenfalls doppelt so oft aus**.

Innenraumfilter

Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diesen nötigenfalls doppelt so oft aus**.

i Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Ölfilter

Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

Partikelfilter (Diesel)

oder

Die beginnende Sättigung des Partikelfilters wird Ihnen durch ein kurzzeitiges Aufleuchten dieser Warnleuchte und eine entsprechende Meldung angezeigt.

Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Warnleuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen.
Falls die Leuchte weiterhin leuchtet, ist zu wenig Dieseladditiv vorhanden.
Weitere Informationen zur **Überprüfung der Füllstände** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Bei einem Neuwagen kann es bei den ersten Regenerierungen des Partikelfilters verbrannt riechen. Dies ist normal.
Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr niedrigen Geschwindigkeiten oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf aus dem Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkung auf das Fahrzeugverhalten oder die Umwelt.

Schaltgetriebe

Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Automatikgetriebe

Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Bremsbeläge

Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.

Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Abnutzung der Bremsscheiben

Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheiben wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Feststellbremse

Wenn die Feststellbremse zu viel Spiel hat oder wenn man feststellt, dass sie an Wirksamkeit verloren hat, muss sie auch zwischen zwei Wartungen neu eingestellt werden.

Dieses System muss von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüft werden.

Elektrische Feststellbremse

Die elektrische Feststellbremse erfordert keine besondere Kontrolle. Bei Auftreten eines Problems (siehe Kapitel „Fahrbetrieb – Abschnitt Elektrische Feststellbremse – Funktionsstörungen“), sollten Sie jedoch das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Für weitere Informationen zur **Elektrischen Feststellbremse** siehe entsprechende Rubrik.

Räder und Reifen

Der Reifendruck muss wenigstens einmal im Monat sowie vor langen Fahrten an allen Reifen, einschließlich des Ersatzrads, im kalten Zustand geprüft werden.

Die auf dem Aufkleber angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen.
Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen.
Durch Reifenunterdruck erhöht sich der Kraftstoffverbrauch. Unzureichender Reifendruck führt zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Straßenhaftung – Unfallgefahr!
Das Fahren mit verschlissenen oder beschädigten Reifen beeinträchtigt die Wirksamkeit der Bremsen und das Lenkverhalten. Regelmäßige Inspektion der Reifen (Lauffläche und Seiten) und der Felgen sowie Kontrolle der Ventile wird empfohlen.
Der Einsatz von verschieden großen Reifen und von anderen Reifen als spezifiziert beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen, ihre Drehung, die Bodenfreiheit und die Genauigkeit des Geschwindigkeitsmessers, ferner wird die Straßenhaftung beeinträchtigt.
Das Einbauen von verschiedenen Reifen an der Vorder- und der Hinterachse kann zu Steuerfehlern im ESP-System führen.

! Verwenden Sie nur von CITROËN empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.
Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat CITROËN spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.
Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremsscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen; die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

AdBlue® (Motoren BlueHDi)

Im Sinne des Umweltschutzes und der neuen Euro-Norm 6 hat CITROËN entschieden, seine Diesel-Fahrzeuge mit einem Abgasaufbereitungssystem auszustatten, das sich aus dem SCR-System (selektive katalytische Reduktion) und einem Partikelfilter zusammensetzt. Dieses System bewirkt weder eine Leistungsminderung noch einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.

SCR SCR

Mithilfe von AdBlue®, einer speziellen Flüssigkeit, die Harnstoff enthält, wandelt der Katalysator bis zu 85 % des Stickstoffoxids (NOx) in Stickstoff und Wasser, also Substanzen, die weder gesundheits- noch umweltschädlich sind, um.

AdBlue® befindet sich in **einem speziellen Tank** mit einem Fassungsvermögen von ca. 17 Litern.

Bei Erreichen des Reservestands wird automatisch ein Alarm ausgelöst. Sie können dann noch weitere 2 400 km fahren, bevor der Tank leer ist.

i Weitere Informationen zu den **Warnleuchten** und den zugehörigen Warnungen oder **Anzeigen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Sobald der AdBlue®-Tank leer ist, verhindert eine gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperre das Starten des Motors.
Bei einem Defekt des SCR-Systems entspricht der Emissionswert Ihres Fahrzeugs nicht mehr der Euro-Norm 6 und Ihr Fahrzeug trägt zur Umweltverschmutzung bei.
Bei einer Störung des SCR-Systems wenden Sie sich daher umgehend an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, da der Motorstart nach 1 100 km mit gestörtem System automatisch gesperrt wird und Sie folglich das Fahrzeug nicht mehr anlassen können.
In beiden Fällen gibt Ihnen eine Reichweitenanzeige an, welche Entfernung Sie noch bis zur Stillsetzung des Fahrzeugs zurücklegen können.

Gefrieren des AdBlue®
AdBlue® friert ab einer Außentemperatur von ca. -11 °C ein.
Das SCR-System enthält eine Heizvorrichtung für den AdBlue®-Tank, die es Ihnen ermöglicht, bei sehr kalten klimatischen Bedingungen zu fahren.

Nachfüllen von AdBlue®

AdBlue® muss nachgefüllt werden, sobald die erste Warnung anzeigt, dass das Reserveniveau erreicht wurde.

Damit das SCR-System richtig funktioniert, achten Sie auf Folgendes:
- Verwenden Sie ausschließlich AdBlue® gemäß der ISO-Norm 22 241.
- Füllen Sie AdBlue® niemals in einen anderen Behälter um, da es hierdurch verunreinigt werden würde.
- AdBlue® darf niemals mit Wasser verdünnt werden.

Sie erhalten AdBlue® von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierte Fachwerkstatt.

Sie können auch eine Tankstelle aufsuchen, an der es AdBlue®-Pumpen gibt, die speziell für Privatfahrzeug konzipiert wurden.

Füllen Sie AdBlue® niemals an einer Tankstation nach, die Lkw vorbehalten ist.

Lagerung

AdBlue® friert ab einer Temperatur von ca. -11 °C und verliert seine Eigenschaften ab +25 °C.
Es sollte an einem kühlen Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufbewahrt werden.
Unter korrekten Lagerbedingungen kann es mindestens ein Jahr gelagert werden.
War die Flüssigkeit gefroren, kann sie nach dem vollständigen Auftauen wieder verwendet werden.

Lagern Sie niemals Flaschen oder Dosen mit AdBlue® in Ihrem Fahrzeug.

Einsatz- und Sicherheitshinweise

AdBlue® ist eine Urea-Lösung. Die Flüssigkeit ist unentzündlich, farblos und geruchslos (wenn sie an einem kühlen Ort aufbewahrt wird).
Bei Hautkontakt reinigen Sie die Haut mit fließendem Wasser und Seife. Bei Augenkontakt die Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit Wasser oder einer speziellen Augenreinigungslösung spülen.
Sollte die Reizung oder ein Brennen fortbestehen, suchen Sie bitte einen Arzt auf.

Bei Verschlucken den Mund sofort mit klarem Wasser ausspülen und viel Wasser trinken.
Unter bestimmten Umständen (z. B. bei hoher Außentemperatur) ist es möglich, dass Ammoniak freigesetzt wird. Daher darf die Flüssigkeit nicht eingeatmet werden. Die Ammoniakdämpfe können die Schleimhautreizungen (Augen, Nase und Rachen) verursachen.

AdBlue® darf nicht in die Hände von Kindern gelangen und muss in der Originalverpackung aufbewahrt werden.

Vorgehensweise

Achten Sie vor dem Nachfüllen darauf, dass das Fahrzeug auf einer ebenen und geraden Fläche steht.

Im Winter muss zunächst die Temperatur geprüft werden – sie darf nicht unter -11 °C betragen. Ist es kälter, darf AdBlue® nicht in den AdBlue®-Tank gefüllt werden. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall einige Stunden lang an einen wärmeren Ort, bevor Sie AdBlue® nachfüllen.

Im Falle einer Panne aufgrund fehlenden AdBlue®, das durch die Meldung „AdBlue® nachfüllen: Starten nicht möglich“ angezeigt wird, müssen Sie mindestens 5 Liter nachfüllen.

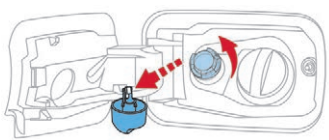
! AdBlue® niemals in den Dieseltank füllen.

! Sollten Spritzer der Flüssigkeit AdBlue® vorhanden sein, sind diese umgehend mit kaltem Wasser oder einem feuchten Tuch zu entfernen.
Bei kristallisierter Flüssigkeit verwenden Sie zum Entfernen einen Schwamm und warmes Wasser.

Zugang zum AdBlue®-Tank

Ein blauer Deckel unter der Tankklappe zeigt den Zugang zum AdBlue®-Tank an.

Lesen Sie zum korrekten Nachfüllen sorgfältig folgende Schritte:



☞ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab.
☞ Drehen Sie bei entriegeltem Fahrzeug und geöffneter Tankklappe den blauen Tankdeckel des AdBlue®-Tanks gegen den Uhrzeigersinn.

☞ Besorgen Sie sich eine Dose AdBlue®. Prüfen Sie das Verfallsdatum und lesen Sie die Gebrauchshinweise auf dem Etikett aufmerksam durch, bevor Sie den Inhalt in den AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs füllen.

Oder

☞ Führen Sie die AdBlue®-Zapfpistole ein, und füllen Sie den Tank, bis die Zapfpistole automatisch abschaltet.

! Wichtig:
Um ein Überlaufen des AdBlue®-Tanks zu vermeiden, wird Folgendes empfohlen:
☞ Füllen Sie mit dem AdBlue®-Behälter 10 bis 13 Liter nach.

Oder

☞ Wenn Sie an einer Tankstelle nachfüllen, füllen Sie nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole nicht weiter nach.

☞ Führen Sie diese Schritte nach dem Tanken in umgekehrter Reihenfolge durch.

! Wichtig: **Beim Auffüllen nach einer Panne aufgrund von AdBlue-Mangel** müssen Sie unbedingt ca. 5 Minuten warten, bevor Sie die Zündung wieder einschalten. **In dieser Zeit dürfen weder die Fahrertür geöffnet, noch das Fahrzeug entriegelt, der Schlüssel ins Zündschloss eingeführt werden bzw. der Schlüssel des „Keyless-Systems“ sich im Fahrzeuginnenraum befinden**.
Nach Ablauf dieser Zeit schalten Sie die Zündung ein und lassen nach weiteren 10 Sekunden den Motor an.

Pflegehinweise

Die allgemeinen Empfehlungen zur Pflege Ihres Fahrzeugs werden im SERVICE-/ GARANTIEHEFT beschrieben.

! Um eine Beschädigung Ihre Fahrzeugs zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden:

- Verwenden Sie zum Säubern Ihrer Scheinwerfer kein trockenes oder scheuerndes Tuch sowie keine Reinigungs- oder Lösungsmittel. Verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt.
- Wenn Sie mit einer Hochdruckwäsche hartnäckige Verschmutzungen beseitigen, halten Sie den Hochdruckstrahl nicht unmittelbar auf Scheinwerfer, Leuchten oder deren Ränder, damit der Schutzlack und die Dichtung nicht beschädigt werden.
- Verwenden Sie bei hartnäckigem Schmutz keinen Scheuerschwamm, dieser kann die Lackoberfläche beschädigen. Verwenden Sie stattdessen ein weiches Tuch und Seifenwasser.
- Reinigen den Innenraum Ihres Fahrzeugs niemals mit einem Wasserstrahl.
- Verriegeln Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage mit Zugvorrichtung unbedingt Ihre Türen und ziehen Sie, je nach Version, den Schlüssel ab.
- Verwenden Sie beim Reinigen des Motorraums niemals ein Hochdruckgerät, um eine Beschädigung der elektrischen Bauteile zu verhindern.
- In Bechern (Tassen oder in anderen an Bord befindlichen Gefäßen) transportierte Flüssigkeiten können leicht verschüttet werden und können bei Kontakt die Schalter der Bedieneinheit und der Mittelkonsole beschädigen. Seien Sie also vorsichtig.

Je nach Version Ihres Fahrzeugs, wird von der Verwendung von Hochdruckreinigern beim Waschen Ihres Fahrzeugs abgeraten, um zu verhindern, dass sich Aufkleber von der Karosserie lösen. Es wird empfohlen, einen Wasserstrahl mit viel Druck einzusetzen und das Fahrzeug mit demineralisiertem Wasser abzuspülen. Zum Abwischen Ihres Fahrzeugs wird ausschließlich ein Mikrofasertuch empfohlen. Dieses muss sauber sein und darf nur vorsichtig eingesetzt werden.

i Lackausbesserungen sollten vorzugsweise von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Leer gefahrener Tank (Diesel)

Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden, wenn der Tank komplett leer gefahren wurde.
Wenn der Motor nicht sofort anspringt, unternehmen Sie keine weiteren Startversuche, sondern beginnen Sie noch einmal von vorne.

i Weitere Informationen zum **Fehlbetankungsschutz (Diesel)** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

BlueHDi-Motoren

- ☞ Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieselkraftstoff.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
- ☞ Warten Sie ca. 6 Sekunden und schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Wiederholen Sie den Vorgang 10 Mal.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor zu starten.

Andere Motoren

- ☞ Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieselkraftstoff.
- ☞ Öffnen Sie die Motorhaube.
- ☞ Lösen Sie ggf. die Abdeckung, um an die Entlüftungspumpe zu gelangen.

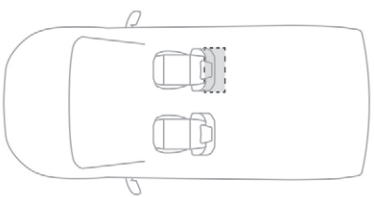
- ☞ Betätigen Sie die Entlüftungspumpe, bis ein Widerstand zu spüren ist (die Pumpe kann beim ersten Druck schwergängig sein).
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor zu starten (sollte der Motor beim ersten Versuch nicht anspringen, warten Sie etwa 15 Sekunden und starten Sie dann erneut).
- ☞ Betätigen Sie nach mehreren erfolglosen Versuchen die Entlüftungspumpe erneut und versuchen Sie anschließend, den Motor zu starten.
- ☞ Setzen Sie die Abdeckung wieder auf und lassen Sie sie einrasten.
- ☞ Schließen Sie die Motorhaube wieder.

Bordwerkzeug

- ☞ Um bequemeren Zugang zu erhalten, schieben Sie ggf. die Sitze nach vorne.

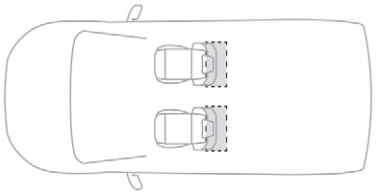
Zugang zum Werkzeug

Mit provisorischem Reifenpannenset



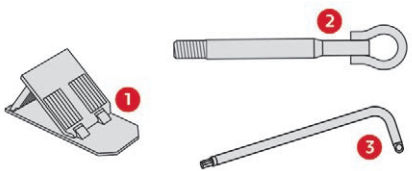
Das Set befindet sich unter dem rechten Vordersitz.

Mit Reserverad



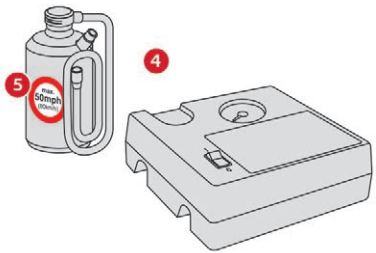
Der Wagenheber befindet sich unter dem rechten Vordersitz.
Die Werkzeuge befinden sich unter dem linken Vordersitz.

Details zum Werkzeugsatz



1. Keil zur Immobilisierung des Fahrzeugs
2. Abnehmbare Abschleppöse
3. Torx-Schlüssel
   Ermöglicht das Ausbauen der hinteren Lampen, um eine Glühleuchte auszutauschen.

Mit provisorischem Reifenpannenset

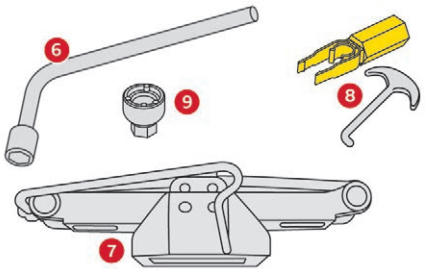


4. Provisorisches Reifenpannenset.
Enthält einen 12V-Kompressor und eine Patrone mit Reifendichtmittel, um den Reifen provisorisch zu reparieren; der Reifendruck kann eingestellt werden.

5. Höchstgeschwindigkeitsaufkleber

Weitere Informationen zum **provisorischen Reifenpannenset** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Mit einem Reserverad



6. Radschlüssel
Zum Ausbau der Befestigungsschrauben des Rads und zum Anheben/Absenken des Wagenhebers.

7. Wagenheber
Zum Anheben des Fahrzeugs.

8. Ausbauwerkzeug für Zierkappen/ Radkappen (je nach Ausrüstung)
Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, ermöglicht es den Ausbau der Radkappen auf den Aluminiumrädern oder der Zierkappe bei Stahlrädern.

9. Mutter für Diebstahlschutzschrauben
Zur Anpassung des Radschlüssels an spezielle Diebstahlsicherungsschrauben.

Für weitere Informationen zum **Reserverad** siehe entsprechenden Abschnitt.

All diese Werkzeuge sind speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt und können je nach Ausstattung variieren.
Verwenden Sie sie nicht für andere Zwecke.

Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden.
Der Wagenheber bedarf keiner Wartung.
Der Wagenheber entspricht der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG.

Bestimmte Teile des Wagenhebers wie Schraubgewinde oder Gelenkverbindung können Verletzungen verursachen.
Vermeiden Sie es, sie zu berühren.
Entfernen Sie vorsichtig alle Spuren von Schmierfett.

Reifenpannenset

Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Demonstrationsvideos aufzurufen.

Bestehend aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone, können Sie mit diesem Set den defekten Reifen **provisorisch reparieren**, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren.

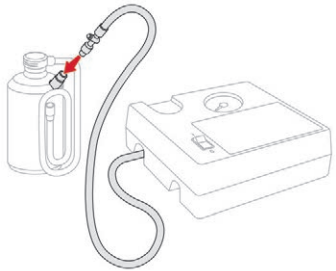
Es ist für die Reparatur der meisten Reifendefekte vorgesehen, die an der Lauffläche oder an der Schulter des Reifens auftreten können.

Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors für die notwendige Dauer der Reparatur des beschädigten Reifens.

Für weitere Informationen zum **Werkzeugsatz** siehe entsprechende Rubrik.

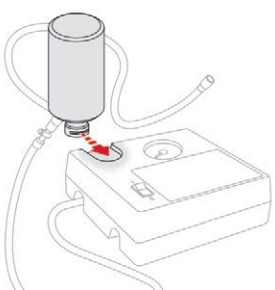
Reparaturanleitung

- Parken Sie das Fahrzeug, ohne dabei den Verkehr zu behindern, und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen (Notsignal, Warndreieck, Tragen einer Warnweste usw.) gemäß der geltenden Gesetzgebung in dem Land, in dem Sie unterwegs sind.
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Rollen Sie den unter dem Kompressor verstauten Schlauch ganz aus.

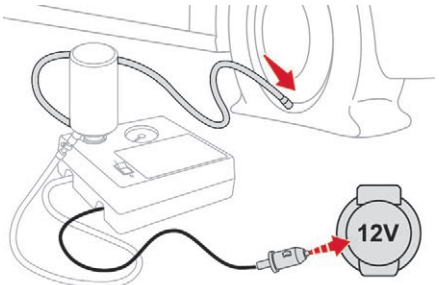


- Verbinden Sie den Schlauch des Kompressors mit dem Dichtmittelfläschchen.

Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind, sollten nach Möglichkeit nicht entfernt werden.



- Drehen Sie die Dichtmittelflasche um und befestigen Sie es auf der am Kompressor vorgesehenen Einkerbung.
- Entfernen Sie die Ventilkappe des zu reparierenden Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.

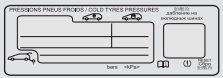


- Schließen Sie den Schlauch des Dichtmittelfläschchens an das Ventil des defekten Reifens an und ziehen Sie ihn fest an.
- Stellen Sie sicher, dass der Schalter des Kompressors auf der Position „**O**“ steht.
- Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.

Nur der 12V-Anschluss vorne im Fahrzeug darf verwendet werden.

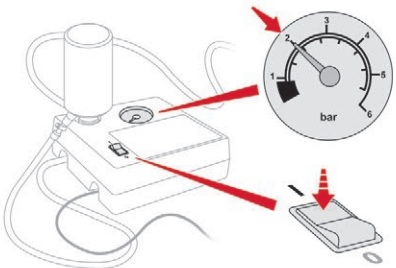
- Bringen Sie den Höchstgeschwindigkeitsaufkleber an.

! Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss ins Innere des Fahrzeugs, im Sichtfeld des Fahrers geklebt werden, um Sie daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.

i 

Der Reifendruck ist auf diesem Aufkleber angegeben.

☞ Schalten Sie die Zündung ein.

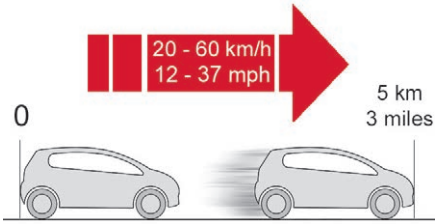


☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf die Position „**I**“ stellen, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; klemmen Sie den Ventilschlauch während dieses Vorgangs nicht ab (Gefahr von Spritzern).

! Sollten Sie nach ca. 7 Minuten den Reifendruck von 2 Bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

☞ Bringen Sie den Schalter in Position „**O**“.
☞ Trennen Sie den Elektroanschluss des Kompressors vom 12V-Anschluss des Fahrzeugs.
☞ Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.
☞ Entfernen Sie das Pannenset.
☞ Nehmen Sie die Flasche mit dem Dichtmittel ab.

! Vorsicht: Das Dichtmittel ruft bei Einnahme Gesundheitsschäden hervor und führt zu Augenreizungen.
Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Flasche.
Entsorgen Sie die Flasche nach Verwendung nicht in der Umwelt, sondern bringen Sie sie zu einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder zu einem mit deren Entsorgung beauftragten Unternehmen.
Vergessen Sie nicht, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen; Sie erhalten diese bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.



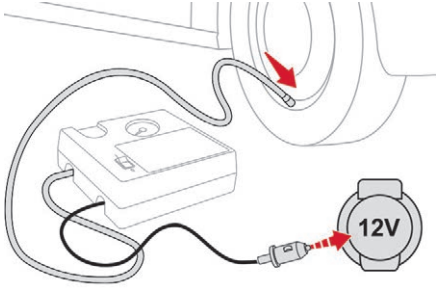
☞ Fahren Sie sofort etwa fünf Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), um das Loch zu verschließen.
☞ Halten Sie an, um die Reparatur und den **Druck mithilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren**.

! Fahren Sie mit einem Reifen, der mithilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h.

Reifendruck kontrollieren/ aufpumpen

i Sie können den Kompressor auch ohne Dichtmittel benutzen, um Ihre Reifen zu kontrollieren oder gelegentlich aufzupumpen.

☞ Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
☞ Rollen Sie den unter dem Kompressor verstauten Schlauch ganz aus.



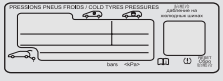
☞ Schrauben Sie den Schlauch auf das Ventil und ziehen Sie fest an.

☞ Stellen Sie sicher, dass der Schalter des Kompressors auf der Position „**O**“ steht.
☞ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.

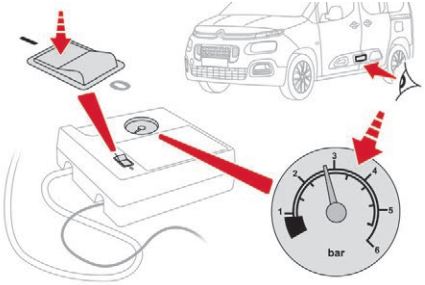
☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
☞ Schalten Sie die Zündung ein.

! Nur der 12V-Anschluss vorne im Fahrzeug darf für den Anschluss des Kompressors verwendet werden.

i



Die Reifendruckwerte sind auf diesem Aufkleber angegeben.



☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf die Position „**I**“ stellen und passen Sie den Druck entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs an Zum Luftauslassen: drücken Sie auf den schwarzen Knopf auf dem Schlauch des Kompressors, der sich auf Höhe des Ventilanschlusses befindet.

! Sollten Sie nach 7 Minuten den Reifendruck von 2 Bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

☞ Ist der gewünschte Reifendruck erreicht, stellen Sie den Schalter auf die Position „**O**“.
☞ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.

! Fahren Sie nicht mehr als 200 km mit dem reparierten Reifen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um den Reifen wechseln zu lassen.

! Wird der Druck eines Reifens bzw. mehrerer Reifen geändert, muss das Reifendrucküberwachungssystem neu initialisiert werden.
Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung**finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Ersatzrad

i Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Demonstrationsvideos aufzurufen.

Anleitung zum Austausch eines defekten Rades gegen das Reserverad mit Hilfe des mit dem Fahrzeug gelieferten Werkzeugs.

i Für weitere Informationen zum **Werkzeugsatz** siehe entsprechende Rubrik.

☞ Parken Sie das Fahrzeug, ohne dabei den Verkehr zu behindern, und ziehen Sie die Feststellbremse an.
☞ Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen (Notsignal, Warndreieck, Tragen einer Warnweste usw.) gemäß der geltenden Gesetzgebung in dem Land, in dem Sie unterwegs sind.
☞ Schalten Sie die Zündung aus.

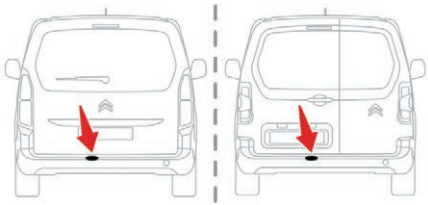
Zugang zum Reserverad

☞ An das Reserverad gelangen Sie vom Kofferraum aus.

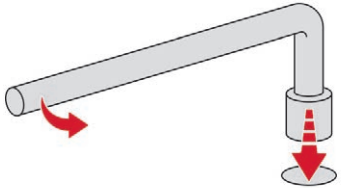
☞ Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung ausgestattet ist, heben Sie das Heck des Fahrzeugs mithilfe des Wagenhebers an (unbedingt an Punkt **B**), um ausreichend Platz zu lassen, um das Reserverad herauszuholen.

Das Reserverad aus der Halterung entfernen

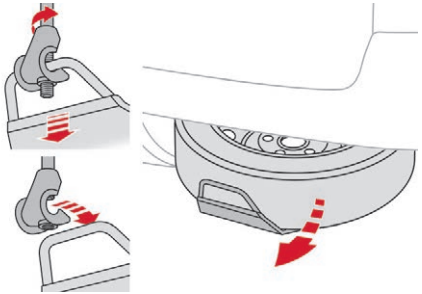
☞ Öffnen Sie je nach Ausführung die Kofferraumklappe oder die Flügeltüren.



☞ Greifen Sie auf die Schraube des Korbs zu, die sich auf der Schwelle der Hecktür befindet.

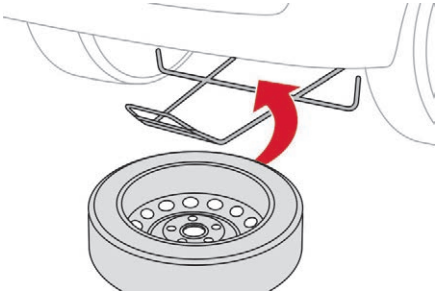


☞ Lösen Sie die Schraube mit dem Radschlüssel, bis der Korb ausreichend abgesenkt ist, um den Haken des Korbs lösen zu können.



☞ Lösen Sie den Korb vom Haken und legen Sie das Ersatzrad neben dem auszuwechselnden Rad ab.

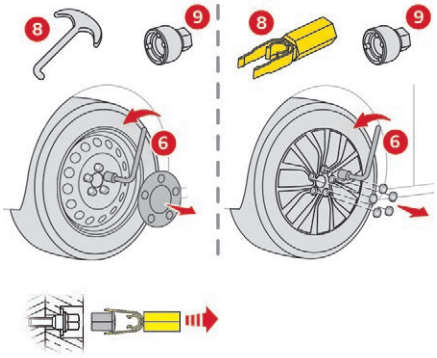
Das Reserverad wieder in der Halterung einsetzen



☞ Platzieren Sie das Rad gegenüber dem Korb.
☞ Bringen Sie das Rad nach und nach durch Wechselbewegung (von links nach rechts) an, bis Sie den Befestigungsbereich des Hakens freilegen können.
☞ Befestigen Sie den Korb mit dem Haken und schrauben Sie dann die Schraube mit dem Radschlüssel wieder an, bis die Schraube blockiert.

Rad abmontieren

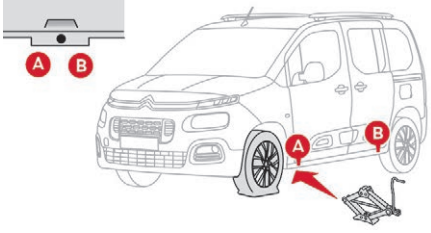
Parken des Fahrzeugs
Stellen Sie das Fahrzeug so ab, dass es den Verkehr nicht behindert: auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund.
Legen Sie bei einem Schaltgetriebe den 1. Gang ein, schalten Sie dann die Zündung aus, um die Räder zu blockieren.
Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe das Gangwahlrad auf Position **P** ein, schalten Sie dann die Zündung aus, um die Räder zu blockieren.
Ziehen Sie die Feststellbremse an und überprüfen Sie, dass die Kontrollleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet.
Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.
Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.
Setzen Sie bei einer elektrischen Feststellbremse einen Keil unter diagonal neben das Rad, das dem auszuwechselnden Rad schräg gegenüber liegt.



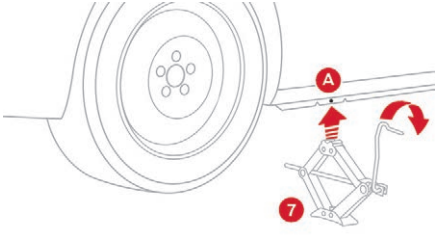
- Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Stahlnotrad ausgestattet ist, entfernen Sie die Zierkappe mit dem Werkzeug **8**.
- Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Reserverad ausgestattet ist, entfernen Sie mit dem Werkzeug **8** die Kappen auf allen Schrauben.
- Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie den Steckschlüsselaufsatz für die Diebstahlschutzmuttern **9** auf dem Radschlüssel **6** an, um die Diebstahlsicherungsmutter zu lösen.
- **Lösen** Sie die anderen Schrauben, ohne Sie zu entfernen mit dem Radschlüssel **6**.

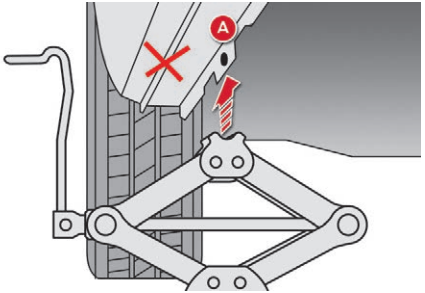
Rad mit Radzierblende
Ziehen Sie beim **Abmontieren des Rades** vorher die Radzierblende mithilfe des Radschlüssels am Ventildurchgang ab.

Verwenden Sie auf keinen Fall:
- den Wagenheber für einen anderen Zweck als das Anheben des Fahrzeugs,
- keinen anderen Wagenheber als den vom Hersteller mitgelieferten.



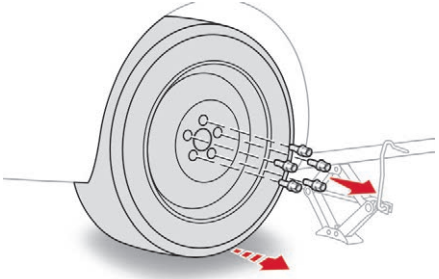
- Stellen Sie den Fuß des Wagenhebers auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass dieser an der Karosserieunterseite senkrecht unter der vorgesehenen Ansatzstelle **A** oder **B** steht, die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.





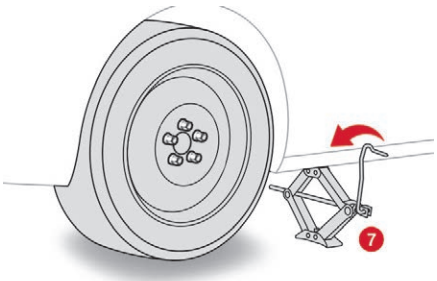
- Fahren Sie den Wagenheber **7** aus, bis sein Kopf an dem jeweiligen Ansatzpunkt **A** bzw. **B** anliegt; die Auflagefläche **A** bzw. **B** des Fahrzeugs muss ordnungsgemäß in den mittleren Teil des Wagenheberkopfes eingeführt werden.
- Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (intakte) Reserverad leicht montieren zu können.

! Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil steht. Wenn der Boden rutschig oder unbefestigt ist, kann es passieren, dass der Wagenheber wegrutscht oder einsinkt. Es besteht Verletzungsgefahr!
Achten Sie darauf, den Wagenheber nur an den Ansatzpunkten **A** oder **B** unter dem Fahrzeug zu positionieren, und vergewissern Sie sich, dass der Kopf des Wagenhebers unter dem Auflagepunkt des Fahrzeugs richtig zentriert ist. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt werden und/ oder der Wagenheber einsinken – es besteht Verletzungsgefahr!
Legen Sie sich niemals auf den Boden unter dem Fahrzeug.

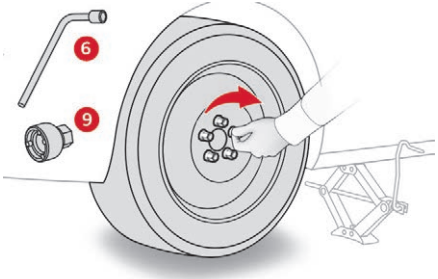


- Entfernen Sie die Schrauben und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
- Nehmen Sie das Rad ab.

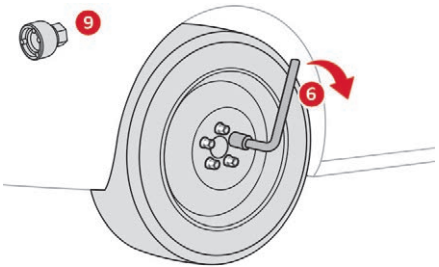
Rad montieren



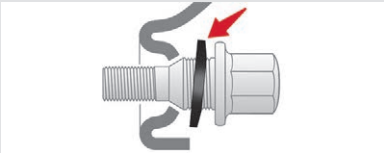
- Setzen Sie das Rad auf die Nabe.
- Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag auf.
- Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **9** mit dem Radschlüssel **6** provisorisch an.
- Ziehen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel **6** provisorisch an.



- Senken Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden ab.
- Kurbeln Sie den Wagenheber **7** zusammen und entfernen Sie ihn.



- Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **9** mit dem Radschlüssel **6** an.
- Ziehen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel **6** an.
- Verstauen Sie das Werkzeug.



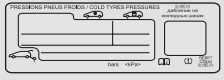
Befestigung des Stahlreserve- oder Notrads
Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumrädern ausgerüstet ist, werden Sie beim Festziehen der Schrauben feststellen, dass die Unterlegscheiben keinen Kontakt mit dem Stahlreserve- oder Notrad haben. Dies ist normal. Der sichere Halt des Notrads wird durch die konische Auflagefläche der einzelnen Schrauben gewährleistet.

Nach dem Radwechsel
Verstauen Sie das defekte Rad im Korb. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Lassen Sie den beschädigten Reifen prüfen. Nach der Inspektion kann Ihnen der Techniker sagen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

Manche der Fahrassistenz-Funktionen sollten deaktiviert werden, z. B. Active Safety Brake.

Wenn Ihr Fahrzeug mit Reifendrucküberwachung ausgestattet ist, prüfen Sie die Reifen und sehen Sie sich die entsprechende Rubrik an.
Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Rad mit Radkappe
Setzen Sie beim Montieren des Rades die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.



Der Reifendruck ist auf diesem Aufkleber angegeben.

Austausch der Glühlampen

Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polykarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:
- ☞ **Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel,**
- ☞ verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt,
- ☞ wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

Vor dem Austauschen von Glühlampen müssen die Scheinwerfer mehrere Minuten lang ausgeschaltet sein (Gefahr schwerer Verbrennungen).
- ☞ Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

Damit die Scheinwerfer nicht zerstört werden, ist es wichtig, dass nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.
Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften.

Leuchtdioden (LED)
Zum Austausch dieser Art von Leuchten wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Modell mit Halogenleuchten
Prüfen Sie zur Gewährleistung guter Leuchtqualität, dass die Lampe korrekt im Gehäuse positioniert ist.

Motorhaube öffnen/Zugang zu den Glühlampen
Der Motor ist heiß, vorsichtig vorgehen, es besteht Verbrennungsgefahr!
Achten Sie darauf, nicht mit Kleidung oder sonstigen Objekten im Kühlerventilator hängen zu bleiben; es besteht Erstickungsgefahr!

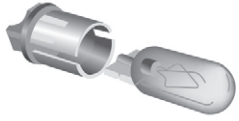
Nach Austausch einer Glühlampe
Achten Sie beim Wiedereinbau darauf, die Schutzabdeckung sorgfältig zu schließen, um die Dichtigkeit der Leuchte zu gewährleisten.

Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

Glühlampen- oder Lampentypen

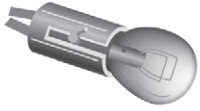
In Ihrem Fahrzeug sind verschiedene Typen von Glühlampen eingebaut. Zum ausbauen:

Typ A



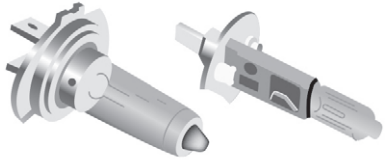
Lampe ganz aus Glas: vorsichtig ziehen, da sie unter Druck eingesetzt ist.

Typ B



Glühlampe mit Bajonettverschluss: auf die Glühlampe drücken und dann entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

Typ C



Halogenlampe: Sperrfeder aus der Halterung lösen.

Typ D

Halogenlampe: drehen Sie die Lampe gegen den Uhrzeigersinn.

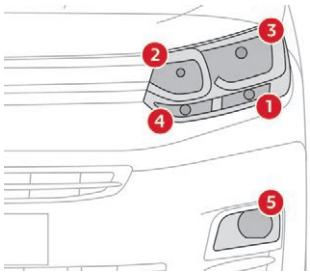
Halogenlampen dürfen erst einige Minuten nach dem Ausschalten der Scheinwerfer ausgewechselt werden (Verbrennungsgefahr). Berühren Sie die Lampe nicht direkt, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

Vergewissern Sie sich nach jedem Austausch von Glühlampen, dass die Leuchten ordnungsgemäß funktionieren.

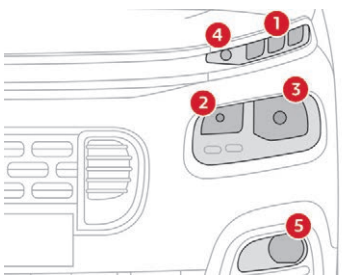
Frontleuchten

Für weitere Informationen zum **Austausch einer Glühlampe** und insbesondere der Lampentypen siehe entsprechende Rubrik.

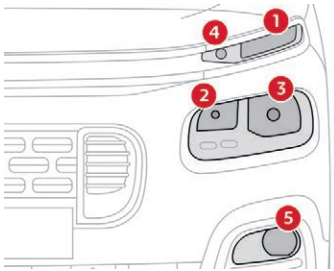
Modell A



Modell B



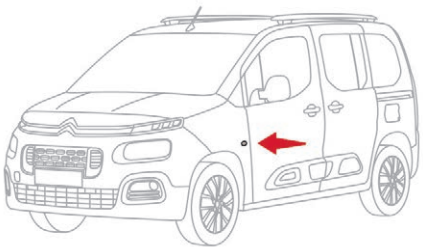
Modell C



1. Standlicht/Tagfahrlicht
   Typ A, W21/5W oder LED (je nach Ausführung)
2. Fernlicht
   Typ C, H1
3. Abblendlicht
   Typ C, H7
4. Fahrtrichtungsanzeiger
   Typ B, PY21W
5. Nebelscheinwerfer
   Typ D, H11

Seitlicher Zusatzblinker

Typ A, WY5W-5W (bernsteinfarben)

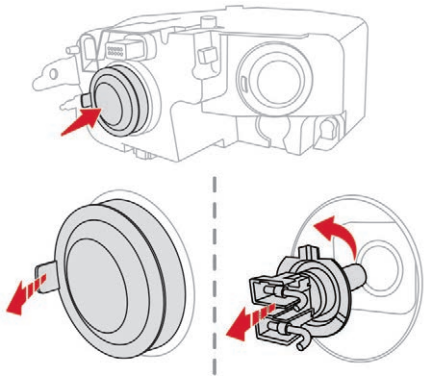


- Drücken Sie den Blinker nach hinten und nehmen Sie ihn ab.
- Zum Wiederanbringen setzen Sie den Blinker vorne an und schieben Sie ihn dann nach hinten.

Die bernsteinfarbenen Lampen (Fahrtrichtungsanzeiger und Zusatzblinker) müssen durch Lampen mit gleiche Spezifikation und Farbe ersetzt werden.

Abblendlicht

Typ C, H7



- Die Schutzabdeckung durch Ziehen der Lasche entfernen.
- Drehen Sie die Einheit mit Bezug auf die Stütze.
- Ziehen Sie den Steckverbinder der Glühlampe ab.
- Entfernen Sie die Glühlampe, um sie auszutauschen.

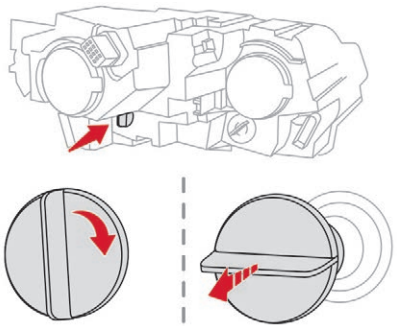
Führen Sie diese Schritte beim Einsetzen der neuen Lampe in umgekehrter Reihenfolge durch.

> **i** Setzen Sie unbedingt die Schutzabdeckung mit der Lasche nach oben wieder ein.

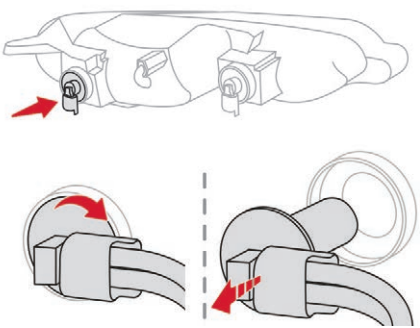
Standlicht/Tagfahrlicht (Modelle A und C)

Typ A, W21/5W

Modell A



Modell C



- Drehen Sie den Steckverbinder um eine Viertelumdrehung im Uhrzeigersinn.
- Ziehen Sie den Steckverbinder der Glühlampe ab.
- Entfernen Sie die Glühlampe, um sie auszutauschen.

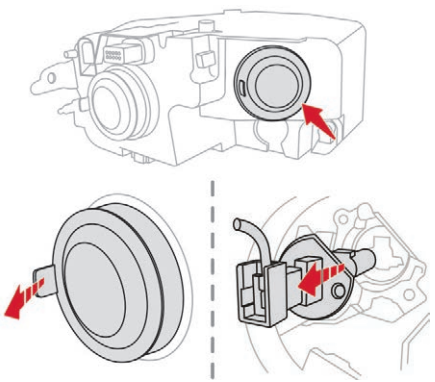
Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor.

Standlicht/Tagfahrlicht (Modell B)

> **! Leuchtdioden (LED)**
> Zum Austausch dieser Art von Leuchten wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fernlicht

Typ C, H1



- Die Schutzabdeckung durch Ziehen der Lasche entfernen.

- Haken Sie die Einheit von der Stütze aus.
- Ziehen Sie den Steckverbinder der Glühlampe ab.
- Entfernen Sie die Glühlampe, um sie auszutauschen.

Führen Sie diese Schritte beim Einsetzen der neuen Lampe in umgekehrter Reihenfolge durch.

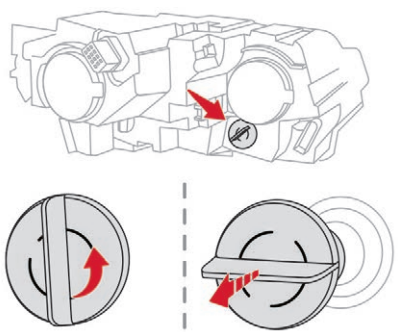
> Setzen Sie unbedingt die Schutzabdeckung mit der Lasche nach oben wieder ein.

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)

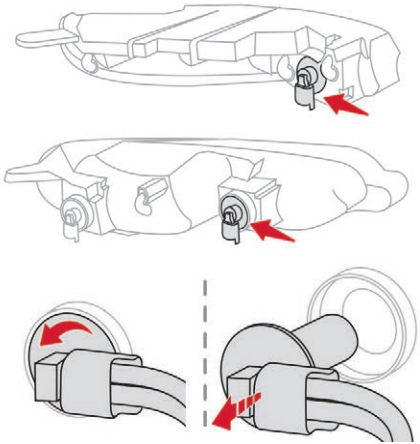
Typ B, PY21W

> Schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger (links oder rechts) ist ein Hinweis darauf, dass eine der Glühlampen auf der betreffenden Seite durchgebrannt ist.

Modell A



Modell B und C



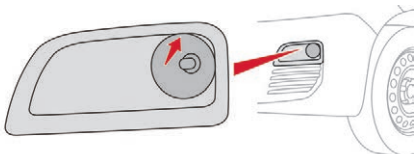
- Lösen Sie den Steckverbinder mit einer Viertelumdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- Ziehen Sie die Einheit von der Stütze ab.
- Entfernen Sie die Glühlampe, um sie auszutauschen.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

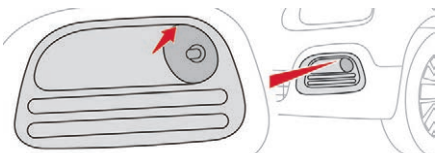
Nebelscheinwerfer

Typ D, H11

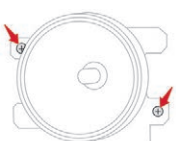
Modell A



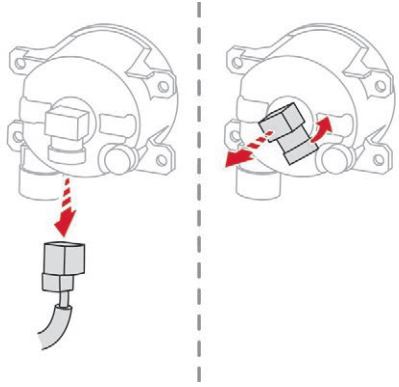
Modell B und C



- Führen Sie einen Schlitzschraubendreher zwischen der Leuchte und ihrem Gehäuse ein.
- Ziehen Sie durch Hebelwirkung, um das Gehäuse vom Stoßfänger zu lösen.



- Entfernen Sie die beiden Halteschrauben des Moduls.
- Ziehen Sie das Modul aus seiner Halterung.



☞ Drücken Sie auf den Verriegelungsclip und klemmen Sie den Steckverbinder ab.
☞ Lösen Sie die Lampenfassung mit einer Viertelumdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
☞ Ziehen Sie die Lampenfassung ab.
☞ Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.

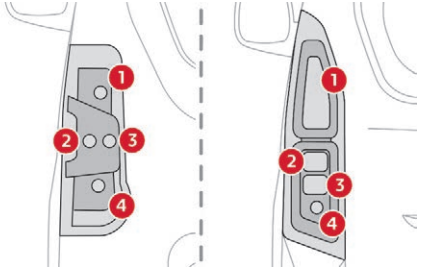
Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

i Sie können diese Glühlampen auch bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt auswechseln lassen.

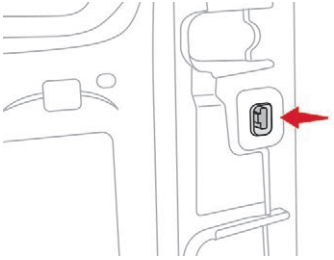
Heckleuchten

Für weitere Informationen zum **Austausch einer Glühlampe** und insbesondere der Lampentypen siehe entsprechende Rubrik.

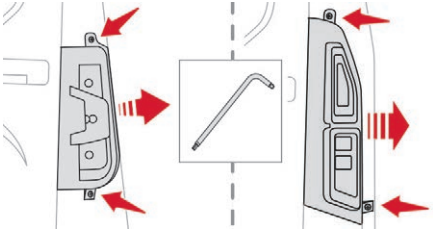
Mit Flügeltüren/Heckklappe



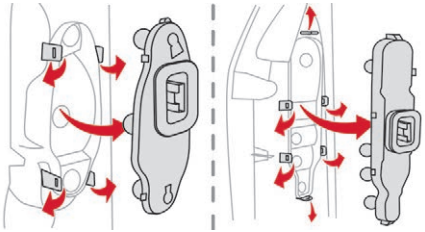
1. Bremsleuchten/Standleuchten
   Typ B, P21/5W
2. Fahrtrichtungsanzeiger
   Typ B, PY21W (bernsteinfarben)
3. Rückfahrleuchten
   Typ B, P21W
4. Nebelschlussleuchte
   Typ B, P21W



☞ Ziehen Sie von innen den Stecker hinten an den Leuchten ab.



☞ Entfernen Sie die beiden Befestigungsschrauben mithilfe des Torx-Schlüssels in Ihrem Fahrzeug.
Für weitere Informationen zum **Werkzeugsatz** siehe entsprechende Rubrik.
☞ Ziehen Sie von außen die komplette Leuchteneinheit zu sich (mit **Flügeltüren**) oder in Richtung Fahrzeugmitte (mit **Heckklappe**).



- Spreizen Sie die Federn und ziehen Sie die Lampenfassung heraus.
- Entnehmen Sie die defekte Glühlampe, indem Sie vorsichtig darauf drücken und sie gegen den Uhrzeigersinn um eine Viertelumdrehung drehen.
- Tauschen Sie die Glühlampe aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

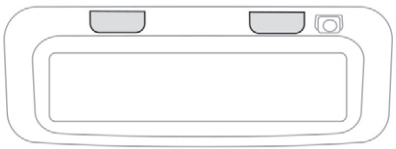
> Achten Sie darauf, dass die Sperrzungen und der Stromversorgungsdraht korrekt positioniert werden, damit dieser nicht eingeklemmt wird.

> Die Reinitialisierungszeit beträgt nach dem Austausch der Glühlampe eines Blinkers hinten ca. 2 Minuten oder mehr.

Kennzeichenleuchten

Typ A, W5W-5W

Mit Flügeltüren



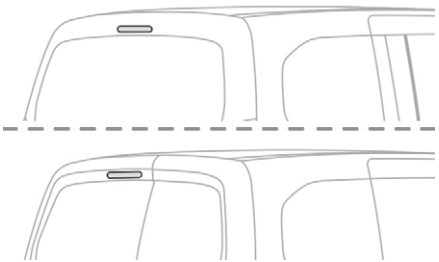
- Haken Sie die Innenverkleidung aus.
- Lösen Sie den Stecker durch Spreizen seiner Feder.
- Lösen Sie die Lampenfassung mit einer Viertelumdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- Wechseln Sie die Glühlampe aus.
- Setzen Sie die Lampenfassung wieder ein und schließen Sie den Stecker an.
- Bringen Sie die Verkleidung an.

Mit Kofferraumklappe

- Hebeln Sie die Kunststoffabdeckung mit einem Schraubendreher auf.
- Wechseln Sie die Glühlampe aus.
- Setzen Sie die Kunststoffabdeckung wieder auf und drücken Sie darauf.

Dritte Bremsleuchte

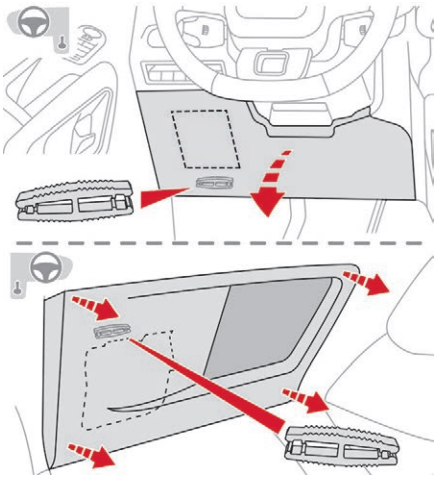
Typ A, W16W-16W



- Lösen Sie die beiden Muttern.
- Drücken Sie auf die beiden Stifte.
- Ziehen Sie gegebenenfalls den Stecker ab, um die Leuchte herauszuziehen.
- Tauschen Sie die Glühlampe aus.

Austausch einer Sicherung

Zugang zum Werkzeugsatz



Die Zange zum Abziehen der Sicherungen befindet sich hinter dem Deckel des Sicherungskastens.

- ☞ Zum Lösen des Deckels zuerst oben links, dann rechts, ziehen.
- ☞ Lösen Sie den Deckel vollständig und drehen Sie ihn um.
- ☞ Nehmen Sie die Zange aus ihrer Aufnahme heraus.

Austausch einer Sicherung

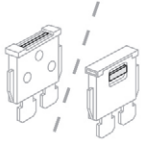
Vor dem Austausch einer Sicherung:

- ☞ muss die Störungsursache ermittelt und behoben werden,
- ☞ müssen alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet werden,
- ☞ muss das Fahrzeug stehen und die Zündung ausgeschaltet werden,
- ☞ muss zur Identifizierung der defekten Sicherung die vorhandenen Zuordnungstabellen und Schaltpläne zurate gezogen werden.

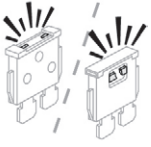
Beim Austausch einer Sicherung sind folgende Hinweise unbedingt zu beachten:

- ☞ Benutzen Sie die Spezialzange, um die Sicherung abzuziehen, und überprüfen Sie den Zustand des Sicherungsdrahts.
- ☞ Ersetzen Sie die defekte Sicherung immer durch eine Sicherung gleicher Stärke (gleicher Farbe); eine abweichende Stärke kann zu Funktionsstörungen führen (Brandgefahr).

Wenn die Störung nach dem Austausch einer Sicherung erneut auftritt, lassen Sie die elektrische Anlage von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



In Ordnung



Defekt

Zange

! Der Austausch durch eine andere als in den Zuordnungstabellen aufgelisteten Sicherung kann zu einer schwerwiegenden Störung an Ihrem Fahrzeug führen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i **Installieren von elektrischem Zubehör**
Das elektrische System Ihres Fahrzeugs ist darauf ausgelegt, mit der Standardausrüstung oder der optionalen Ausrüstung betrieben zu werden. Bevor Sie andere elektrische Ausrüstungsteile oder Zubehör in Ihrem Fahrzeug installieren, nehmen Sie bitte Kontakt mit einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt auf.

! Für die Behebung von Funktionsstörungen, deren Ursache der Einbau und die Verwendung von elektrischem Zubehör ist, welches nicht von CITROËN geliefert und empfohlen wird und/oder nicht nach den entsprechenden Richtlinien des Herstellers eingebaut wurde, übernimmt CITROËN grundsätzlich keine Haftung, leistet keinen Ersatz und erstattet nicht die daraus entstandenen Instandsetzungskosten, insbesondere wenn der Verbrauch aller angeschlossenen Zubehörgeräte mehr als 10 mA beträgt.

Für weitere Informationen zum Einbau einer Anhängerkupplung oder einer Ausstattung vom Typ TAXI, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes.

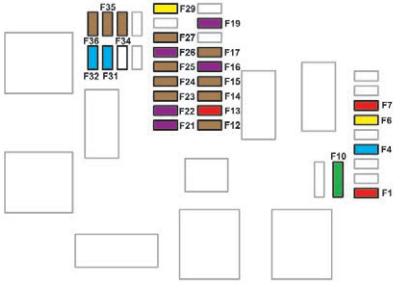
Sicherungen am Armaturenbrett

Der Sicherungskasten befindet sich im unteren Teil des Armaturenbretts (auf der linken Seite).

Zugang zu den Sicherungen

☞ Zum Lösen des Deckels zuerst oben links, dann rechts ziehen.

Die Sicherungen, die hier nachstehend beschrieben werden, variieren je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs.

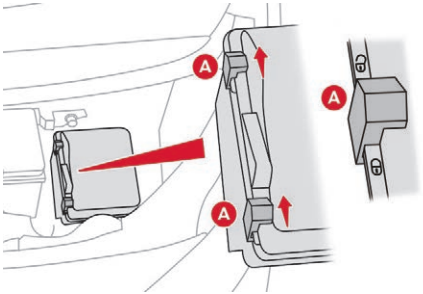


Sicherung Nr.	Stärke (A)	Funktionen
F1	**10**	Induktives Smartphone-Ladegerät, automatisch abgeblendeter Innenspiegel
F4	**15**	Hupe
F6	**20**	Scheibenwaschanlagenpumpe
F7	**10**	12V-Anschluss (hinten)
F10	**30**	Elektrisches Schlossmodul
F13	**10**	Telematik und Radio-Bedienelemente
F14	**5**	Alarmanlage, erweitertes Telematik-Steuergerät
F19	**3**	Steuergerät Anhängerbetrieb
F23	**5**	Allgemeines Steuergerät Anhängerbetrieb
F27	**5**	Standheizung
F29	**20**	Audiosystem, Touchscreen
F31	**15**	Audiosystem (als Zubehör erhältlich)
F32	**15**	12V-Anschluss (vorne)
F34	**5**	Spiegelsteuerung
F36	**5**	USB-Anschluss

Sicherungen im Motorraum

Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum neben der Batterie.

Zugang zu den Sicherungen



- Entriegeln Sie die beiden Riegel **A**.
- Heben Sie den Deckel an.
- Ersetzen Sie die Sicherung.
- Schließen Sie nach dem Austausch den Deckel sorgfältig und verriegeln Sie die beiden Riegel **A**, um die Dichtigkeit des Sicherungskastens zu gewährleisten.

Sicherung Nr.	Amperezahl (A)	Abgesicherter Stromkreis
F16	**15**	Nebelscheinwerfer
F18	**10**	Fernlicht rechts
F19	**10**	Fernlicht links
F29	**40**	Frontscheibenwischer

12V-Batterie

Anleitung zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen Ihrer entladenen Batterie.

Bleihaltige Starterbatterien

Batterien enthalten schädliche Substanzen, wie Schwefelsäure und Blei.
Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll.
Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.

! Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen.
Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen.
Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

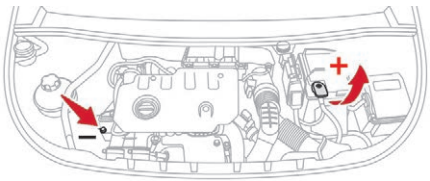
! Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften.
Der Austausch dieser Batterie ist ausschließlich durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorzunehmen.

Zugang zur Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum.

☞ Öffnen Sie die Motorhaube mit der Innenbetätigung und danach mit der Außenbetätigung.

☞ Befestigen Sie die Motorhaubenstütze.



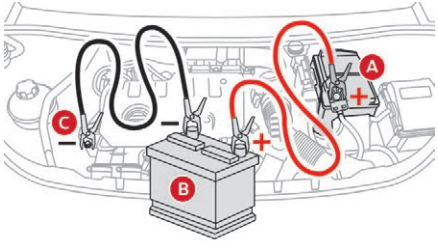
Die (-) Klemme der Batterie ist nicht zugänglich.
Ein separater Massepunkt befindet sich vorne im Fahrzeug.

ℹ Für weitere Informationen zu **Motorhaube** und **Motor** siehe entsprechende Abschnitte.

Starten mit einer Fremdbatterie

Wenn Ihre Fahrzeugbatterie entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (externe Batterie oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln oder mithilfe eines Starthilfe-Boosters gestartet werden.

! Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät.
Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24V oder mehr.
Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12V und eine Kapazität hat, die mindestens der Kapazität der entladenen Batterie entspricht.
Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.
Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen alle elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung usw.) aus.
Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen usw.).
Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.



☞ Schließen Sie das rote Kabel an den Pluspol (+) der entladenen Batterie **A** und dann an den Pluspol (+) der Hilfsbatterie **B** bzw. des Starthilfe-Boosters an.

☞ Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den (-)-Pol der Hilfsbatterie **B** oder des Starthilfe-Boosters (oder an einen Massepunkt des Hilfsfahrzeugs) an.

☞ Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** des nicht startfähigen Fahrzeugs an.

☞ Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.

☞ Betätigen Sie den Anlasser des nicht startenden Fahrzeugs und lassen Sie den Motor laufen.

Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einen Moment, bevor Sie es erneut versuchen.

☞ Warten Sie, bis der Motor wieder im Leerlauf läuft.

☞ Ziehen Sie die Starthilfekabel **in umgekehrter Anschlussreihenfolge** wieder ab.

☞ Lassen Sie den Motor mindestens 30 Minuten laufen, damit die Batterie eine ausreichende Ladekapazität erreichen kann.

ℹ Bestimmte Funktionen, darunter STOP & START, sind nicht verfügbar solange die Batterie kein ausreichendes Ladeniveau erreicht hat.

Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

Um eine optimale Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten, ist es wichtig, ihre Ladekapazität auf einem ausreichenden Niveau zu halten.
In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Batterie aufzuladen:
- Wenn Sie das Fahrzeug hauptsächlich für kurze Strecken nutzen.
- Wenn Sie eine mehrwöchige Standzeit für das Fahrzeug planen.

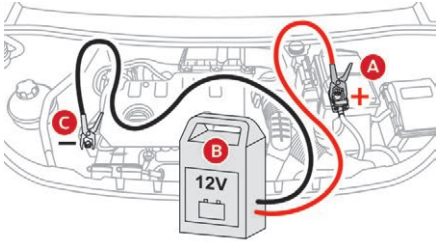
Wenden Sie sich an einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Wenn Sie die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufladen möchten, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12V haben.

! Beachten Sie die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers.
Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

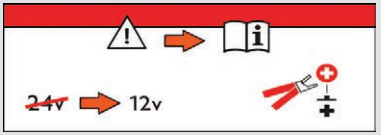
i Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.

☞ Schalten Sie die Zündung aus.
☞ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Leuchten, Scheibenwischer usw.).



☞ Schalten Sie das Ladegerät **B** aus, bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um jeden gefährlichen Funken zu vermeiden.
☞ Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.
☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
☞ Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts **B** wie folgt an:
- das rote Pluskabel (+) an den Pluspol (+) der Batterie **A**,
- das schwarze Minuskabel (-) an den Massepunkt **C** des Fahrzeugs.

☞ Schalten Sie am Ende des Ladevorgangs das Ladegerät **B** ab, bevor Sie die Kabel von der Batterie **A** trennen.

! 

Bei Vorhandensein dieses Aufklebers ist ausschließlich ein 12V-Ladegerät zu verwenden, um irreparable Schäden am STOP & START-System zu vermeiden.

! Versuchen Sie nie, eine eingefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr!
Wenn die Batterie eingefroren ist, lassen Sie diese durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.
Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und der Behälter unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.

Abklemmen der Batterie

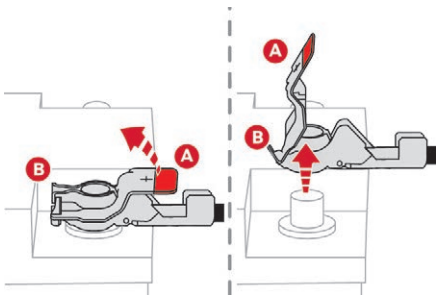
Um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie zum Anlassen des Motors aufrechtzuerhalten, wird empfohlen, die Batterie abzuklemmen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum stillsteht.
Vor dem Abklemmen der Batterie:
☞ Schließen Sie die Fenster und Türen, bevor die Batterie abgeklemmt wird.

☞ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Autoradio, Scheibenwischer, Leuchten usw.).
☞ Schalten Sie die Zündung aus und beachten Sie eine 4-minütige Wartezeit.

Klemmen Sie an der Batterie nur den Pluspol (+) ab.

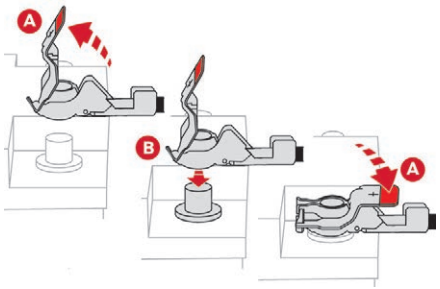
Schnellverschlussklemme

Abklemmen des Pluspols (+)



☞ Drücken Sie den Hebel **A** so weit wie möglich nach oben, um die Klemme **B** zu lösen.
☞ Nehmen Sie die Klemme **B** ab, indem Sie sie anheben.

Wiederanschließen des Pluspols (+)



☞ Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich nach oben.
☞ Ersetzen Sie die geöffnete Klemme **B** am Pluspol **(+)**.
☞ Drücken Sie bis die Klemme **B** bis zum Anschlag nach unten.
☞ Senken Sie Hebel **A** ab, um die Klemme **B** zu verriegeln.

! Drücken Sie den Hebel nicht mit Gewalt nach unten. Die Schelle kann nicht geschlossen werden, wenn sie falsch angebracht wird. Wiederholen Sie in diesem Fall den Vorgang.

Nach dem Wiederanschließen

Schalten Sie nach Wiederanschließen der Batterie die Zündung ein und warten Sie eine Minute, bevor Sie den Motor starten, damit die elektronischen Systeme vollständig initialisiert werden können.
Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift leichte Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bestimmte Ausstattungen müssen Sie selbst zurücksetzen (lesen Sie dazu bitte die entsprechende Rubrik nach), wie z. B.:
- den Schlüssel mit der Fernbedienung oder den elektronischen Schlüssel (je nach Version),
- die elektrischen Fensterheber,
- die elektrischen Türen,
- das Datum und die Uhrzeit,
- die gespeicherten Radiosender.

i Während der Fahrt nach dem ersten Anlassen des Motors könnte das STOP & START-System nicht betriebsbereit sein. In diesem Fall wird das System erst wieder nach einem dauerhaften Stillstand des Fahrzeugs zur Verfügung stehen, nach einem Zeitraum, der abhängig von der Umgebungstemperatur und dem Zustand der Batterie ist (bis zu etwa 8 Stunden).

Abschleppen

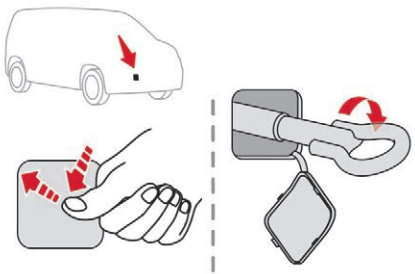
Anleitung zum Abschleppen des eigenen oder eines fremden Fahrzeugs mit einer abnehmbaren mechanischen Vorrichtung

Zugang zur Abschleppöse

i Für weitere Informationen zum **Werkzeugsatz** siehe entsprechende Rubrik.

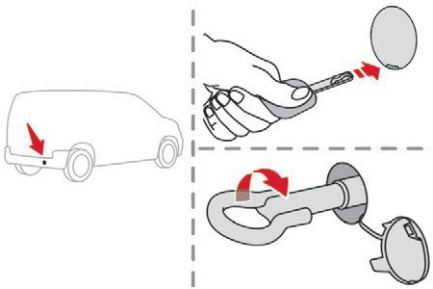
! Bringen Sie bei einem Schaltgetriebe den Schalthebel in Leerlaufstellung.
Stellen Sie beim Automatikgetriebe das Gangwahlrad auf Position **N**.
Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann dies zur Beschädigung verschiedener Bremsteile und zum Versagen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors führen.

Abschleppen des eigenen Fahrzeugs



☞ Schieben Sie den mittleren Finger der Abdeckung an der vorderen Stoßstange (wie obenstehend dargestellt) zum oberen Anschlag, um sie zu lösen.
☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
☞ Montieren Sie die Abschleppstange.
☞ Schalten Sie die Warnblinker am abzuschleppenden Fahrzeug ein.
☞ Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

Abschleppen eines anderen Fahrzeugs

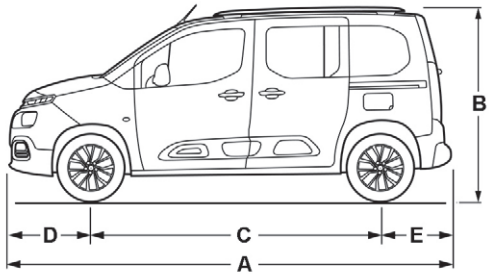


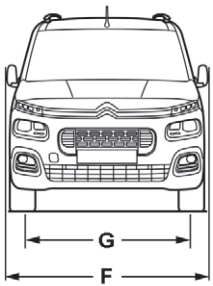
☞ Setzen Sie an der hinteren Stoßstange den Schlüssel in die Aussparung unter der Klappe.
☞ Drehen Sie den Schlüssel und öffnen Sie die Klappe.
☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
☞ Montieren Sie die Abschleppstange.
☞ Schalten Sie die Warnblinker am abzuschleppenden Fahrzeug ein.
☞ Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

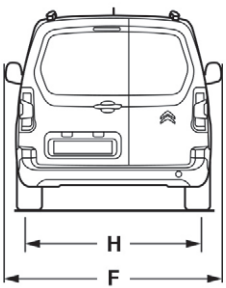
! **Allgemeine Hinweise**
Beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften.
Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.
Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.
Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.
Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.
Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.
In den folgenden Fällen ist für das Abschleppen unbedingt professionelle Hilfe hinzuzuziehen:
- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,
- Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- keine homologierte Abschleppstange vorhanden usw.

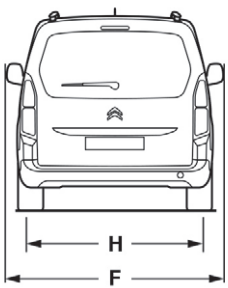
Fahrzeugabmessungen (in mm)

Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.
Ihr Fahrzeug ist in zwei Längen erhältlich (M und XL).
Die Höhe richtet sich nach den Reifendurchmessern.









			Fahrzeuglänge	
			M (L1)	XL (L2)
A	Länge über alles		4 403	4 753
B	Höhe über alles	Ohne Dachträger	1 800 bis 1 807	1 812 bis 1 818
		Mit Dachträgern	1 837 bis 1 844	1 843 bis 1 849
C	Radstand		2 785	2 975
D	Vorderachsüberhang		892	
E	Hinterachsüberhang		726	886
F	Breite mit Außenspiegeln	Eingeklappt	1 921	
		Ausgeklappt	2 107	
G	Spurweite vorne		1 553-1 563	
H	Spurweite hinten		1 567-1 577	

Motordaten und Anhängelasten

Motoren

Die speziellen Angaben zu Ihrer Motorisierung (Hubraum, Höchstleistung, Drehzahl bei Höchstleistung, Kraftstoffart, CO2-Ausstoß...) entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten und den Begleitunterlagen.

Die Höchstleistung entspricht dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG/ECE-Bestimmungen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Gewichte und Anhängelasten

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.

Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

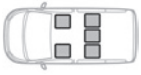
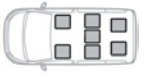
Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1 000 Metern. Die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1 000 Metern um jeweils 10 % zu reduzieren.
Die maximal zulässige Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel der Anhängerkupplung.

Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

Das Fahren mit Anhänger kann selbst bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigen.
Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg.
Überschreiten Sie im Anhängerbetrieb niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie darüber hinaus die jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften).

Bei hohen Außentemperaturen wird empfohlen, den Motor nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen zu lassen.

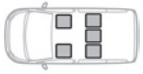
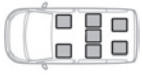
Motordaten und Anhängelasten – BENZINMOTOREN

Motorisierung		VTi 115
Getriebe		Schaltgetriebe (5 Gänge)
Motorcode		EF5 (EC5F BE)
Länge		M (L1)
Amtliche Varianten-/Versionsbezeichnung	5 Plätze 	
	7 Plätze 	/
Hubraum (cm³)		1 587
Höchstleistung (kW)		85
Kraftstoff		Bleifrei
max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung (kg)	5 Plätze	1 000
	7 Plätze	/
max. Anhängelast ungebremst (kg)	5 Plätze	720
	7 Plätze	/
max. zulässige Stützlast (kg)	5 Plätze	60
	7 Plätze	/

Motordaten und Anhängelasten – BENZINMOTOREN

Motorisierung		PureTech 110 S&S				PureTech 130 S&S EAT8	
Getriebe		Schaltgetriebe (6 Gänge)		Schaltgetriebe (6 Gänge)		Automatikgetriebe (8 Stufen)	
Motorcode		LGK (EB2ADT MB6 STTD – TBC)		LGK (EB2ADT MB6 STTD)		LH1 (EB2ADTS ATN8 STTD)	
Länge		M (L1)	XL (L2)	M (L1)	XL (L2)	M (L1)	XL (L2)
Amtliche Varianten-/ Versionsbezeichnung	5 Plätze	ERHNPJ-A	ERHNPJ-C	ERHNPJ-A	ERHNPJ-C		
	7 Plätze	ERHNPJ-B	ERHNPJ-D	ERHNPJ-B	ERHNPJ-D		
Hubraum (cm³)		1 199		1 199		1 199	
Höchstleistung (kW)		81		81		96	
Kraftstoff		Bleifrei		Bleifrei		Bleifrei	
max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung (kg)	5 Plätze	1 150	1 100	1 150	1 100	1 200	1 150
	7 Plätze	1 000	950	1 000	950	1 050	1 000
max. Anhängelast ungebremst (kg)	5 Plätze	720	750	710	750	730	750
	7 Plätze	750		750		750	
max. zulässige Stützlast (kg)	5 Plätze	74	74	74	74	74	74
	7 Plätze	70	50	70	50	70	50

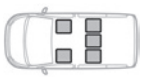
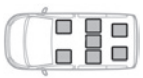
Motordaten und Anhängelasten – DIESELMOTOREN

Motorisierung		HDi 75	HDi 92 S&S	
Getriebe		Schaltgetriebe (5 Gänge)	Schaltgetriebe (5 Gänge)	
Motorcode		BG5 (DV6E BE)	BF5 (DV6D BE)	
Länge		M (L1)	M (L1)	XL (L2)
Amtliche Varianten-/ Versionsbezeichnung	5 Plätze 			
	7 Plätze 			
Hubraum (cm³)		1 560	1 560	
Höchstleistung (kW)		55	68	
Kraftstoff		Diesel	Diesel	
max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung (kg)	5 Plätze	1 000	1 100	1 050
	7 Plätze	/	950	900
max. Anhängelast ungebremst (kg)	5 Plätze	720	720	750
	7 Plätze	/	750	
max. zulässige Stützlast (kg)	5 Plätze	74	74	74
	7 Plätze	/	70	50

Motordaten und Anhängelasten – DIESELMOTOREN

Motorisierung		BlueHDi 75	BlueHDi 100 S&S	
Getriebe		Schaltgetriebe (5 Gänge)	Schaltgetriebe (5 Gänge)	
Motorcode		KM5 (DV6FE BE)	KEJ (DV6FD BE STTD)	
Länge		M (L1)	M (L1)	XL (L2)
Amtliche Varianten-/ Versionsbezeichnung	5 Plätze	ECBHWB-A	ECBHYB-A	ECBHYB-C
	7 Plätze	ECBHWB-B	ECBHYB-B	ECBHYB-D
Hubraum (cm³)		1 560	1 560	
Höchstleistung (kW)		55	73	
Kraftstoff		Diesel	Diesel	
max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung (kg)	5 Plätze	1 000	1 100	1 050
	7 Plätze	/	950	900
max. Anhängelast ungebremst (kg)	5 Plätze	730	730	750
	7 Plätze	/	750	
max. zulässige Stützlast (kg)	5 Plätze	74	74	74
	7 Plätze	/	70	50

Motordaten und Anhängelasten – DIESELMOTOREN

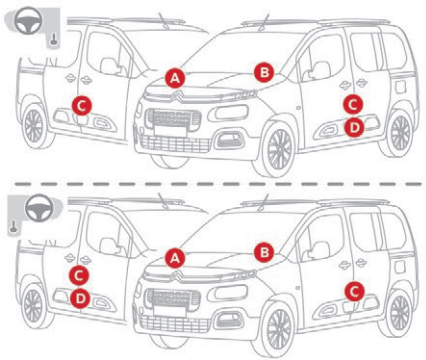
Motorisierung		BlueHDi 75	BlueHDi 100 S&S		BlueHDi 100	
Getriebe		Schaltgetriebe (5 Gänge)	Schaltgetriebe (5 Gänge)		Schaltgetriebe (5 Gänge)	
Motorcode		MJ5 (DV5RE BE)	MDJ (DV5RD BE STTD – TBC)		MD5 (DV5RD BE)	
Länge		M (L1)	M (L1)	XL (L2)	M (L1)	XL (L2)
Amtliche Varianten-/ Versionsbezeichnung	5 Plätze 	ECYHWC-A	ECYHYC-A	ECYHYC-C	ECYHYC-A	ECYHYC-C
	7 Plätze 	ECYHWC-B	ECYHYC-B	ECYHYC-D	ECYHYC-B	ECYHYC-D
Hubraum (cm³)		1 499	1 499		1 499	
Höchstleistung (kW)		56	75		75	
Kraftstoff		Diesel	Diesel		Diesel	
max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung (kg)	5 Plätze	1 000	1 300	1 250	1 300	1 250
	7 Plätze	/	1 150	1 100	1 150	1 100
max. Anhängelast ungebremst (kg)	5 Plätze	730-740	740-750	750	730	750
	7 Plätze	/	750		750	
max. zulässige Stützlast (kg)	5 Plätze	74	74	74	74	74
	7 Plätze	/	60	50	50	

Motordaten und Anhängelasten – DIESELMOTOREN

Motorisierung		BlueHDi 130 S&S		BlueHDi 130 S&S EAT8	
Getriebe		Schaltgetriebe (6 Gänge)		Automatikgetriebe (8 Stufen)	
Motorcode		MAK (DV5RC ML6 STTD)		MA1 (DV5RC ATN8 STTD)	
Länge		M (L1)	XL (L2)	M (L1)	XL (L2)
Amtliche Varianten-/ Versionsbezeichnung	5 Plätze	ECYHZJ-A	ECYHZJ-C	ECYHZR-A	ECYHZR-C
	7 Plätze	ECYHZJ-B	ECYHZJ-D	ECYHZR-B	ECYHZR-D
Hubraum (cm³)		1 499		1 499	
Höchstleistung (kW)		96		96	
Kraftstoff		Diesel		Diesel	
max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung (kg)	5 Plätze	1 500	1 450	1 300	1 250
	7 Plätze	1 350	1 250	1 150	1 100
max. Anhängelast ungebremst (kg)	5 Plätze	750	750	750	750
	7 Plätze				
max. zulässige Stützlast (kg)	5 Plätze	74	74	74	74
	7 Plätze	60	50	50	50

Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung Ihres Fahrzeugs.

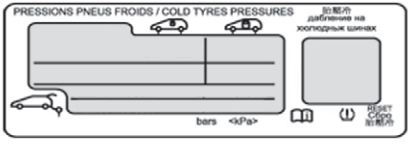


A. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) im Motorraum.
Diese Nummer ist an der Karosserie in der Nähe des vorderen rechten Radkastens eingraviert.

B. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) am unteren Querträger der Windschutzscheibe
Diese Nummer steht auf einem Aufkleber, der durch die Windschutzscheibe sichtbar ist.

C. Typenschild
Dieser Sicherheitsaufkleber befindet sich an der Türöffnung auf der rechten Seite und beinhaltet folgende Informationen:
- Name des Herstellers,
- Nummer der EG-Typgenehmigung,
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN),
- technisch zulässiges Gesamtgewicht,
- zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger,
- zulässige Achslast vorne,
- zulässige Achslast hinten.

D. Reifen-/Lackreferenz-Aufkleber.

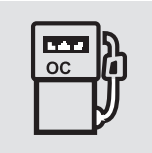


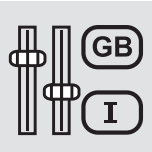
Dieser Aufkleber auf der mittleren Türsäule der Fahrerseite enthält die folgenden Informationen:

- Reifendruckwerte im unbeladenen und beladenen Zustand,
- die Reifengröße (einschließlich Tragfähigkeitskennziffer und Geschwindigkeitssymbol des Reifens),
- den Reifendruckwert des Ersatzrades,
- die Lackreferenz.

Das Fahrzeug kann werksseitig mit Reifen mit höheren Last- und Geschwindigkeitsindizes als den auf dem Aufkleber angegebenen ausgestattet sein, ohne Einfluss auf die vorgegebenen Reifendruckwerte.

Bluetooth®-Audiosystem





Inhalt

Erste Schritte	2
Bedienelemente am Lenkrad	2
Menüs	4
Radio	4
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	6
Medien	7
Telefon	10
Häufig gestellte Fragen	14

Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

Aus Sicherheitsgründen und weil sie besondere Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, dürfen die Bedienschritte für die Verbindung des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios nur **bei stehendem Fahrzeug** mit eingeschalteter Zündung vorgenommen werden.

Ihr Audiosystem ist so codiert, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.
Um die Gefahren eines Stromschlags, Brandes oder mechanische Risiken zu vermeiden, muss jeder Eingriff am System ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes der Marke oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Um bei abgestelltem Motor die Batterie zu schonen, kann sich das Audiosystem nach einigen Minuten selbsttätig ausschalten.

Erste Schritte

Drücken: Ein/Aus
Drehen: Einstellung der Lautstärke

SRC / Kurzes Drücken: Änderung der Audioquelle (Radio, USB, AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist), CD, Streaming).
Langes Drücken: Anzeige des Menüs **Telefon** (wenn ein Telefon angeschlossen ist).

Einstellung der Audio-Optionen: Fader vorne/hinten; Balance links/rechts; Höhen/Tiefen; Lautstärke; Klangambiente.
Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Lautstärkeregelung (je nach Fahrzeuggeschwindigkeit).

LIST **Radio:**
Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.
Media:
Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.

Auswahl des Bildschirmanzeigemodus zwischen: Datum; Audiofunktionen; Bordcomputer; Telefon.

OK Validierung oder Anzeige des Kontextmenüs.

1 Tasten 1 bis 6.
Kurzes Drücken: Auswahl des gespeicherten Radiosenders.
Langes Drücken: Speichern eines Radiosenders.

Radio:
Automatische Schritt-für-Schritt-Suche (nach oben/nach unten) nach Radiosendern.
Media:
Auswahl des vorherigen/nächsten Titels von CD, USB, Streaming.
Schnelle Navigation in einer Liste.

Radio:
Manuelle Schritt-für-Schritt-Suche (nach oben/nach unten) nach Radiosendern.
Auswahl vorheriges/nächstes MP3-Verzeichnis.
Media:
Auswahl vorheriges/nächstes Verzeichnis/Genre/Interpret/Playlist auf dem USB-Gerät.
Schnelle Navigation in einer Liste.

Den aktuellen Vorgang abbrechen.
Einen Schritt zurückgehen (Menü oder Verzeichnis)

MENU Zugang zum Hauptmenü

TA Aktivieren/Deaktivieren der Funktion TA (Traffic Announcements, dt.: Verkehrshinweise).
Langes Drücken: Wahl der Durchsageart.

BAND Auswahl der Frequenzbereiche FM/DAB/AM.

Bedienelemente am Lenkrad

Betätigungen am Lenkrad – Typ 1

Radio:
Auswahl des nächstniedrigeren/nächsthöheren Senders.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.
Media:
Auswahl des vorherigen/nächsten Stücks.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

LIST

Radio:
Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.
Media:
Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.

SRC /

Außerhalb eines Telefongesprächs:
Kurzes Drücken: Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming). Bestätigung, wenn das Menü „**Telefon**“ geöffnet ist.
Langes Drücken: Öffnen des Menüs „**Telefon**“.
Während eines eingehenden Telefonanrufs:
Kurzes Drücken: Den Anruf entgegennehmen.
Langes Drücken: Den Anruf ablehnen.
Während eines Telefongesprächs:
Kurzes Drücken: Öffnen des Kontextmenüs des Telefons.
Langes Drücken: Auflegen.

OK Bestätigung einer Auswahl

Lautstärke erhöhen

Lautstärke verringern

Ton ausschalten/wieder einschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Betätigungen am Lenkrad – Typ 2

MENU Zugang zum Hauptmenü

Lautstärke erhöhen

Ton stummschalten/Ton wieder einschalten

Lautstärke verringern

SRC /

Außerhalb eines Telefongesprächs:
Kurzes Drücken: Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming. Bestätigung, wenn das Menü „**Telefon**“ geöffnet ist.
Langes Drücken: Öffnen des Menüs „**Telefon**“.
Während eines eingehenden Telefonanrufs:
Kurzes Drücken: Den Anruf entgegennehmen.
Langes Drücken: Den Anruf ablehnen.
Während eines Telefongesprächs:
Kurzes Drücken: Öffnen des Kontextmenüs des Telefons.
Langes Drücken: Auflegen.

Starten Sie die Spracherkennung Ihres Smartphones über das System.

LIST

Radio:
Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.
Media:
Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.

Radio:
Auswahl des nächstniedrigeren/nächsthöheren Senders.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.
Media:
Auswahl des vorherigen/nächsten Stücks.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.
Drücken des Einstellrads: Bestätigung.

Menüs

Je nach Ausstattung

„**Multimedia**“: Parameter Medien, Parameter Radio.

„**Telefon**“: Anrufen, Parametrierung des Verzeichnisses, Parametrierung des Telefons, Auflegen.

„**Bordcomputer**“.

„**Wartung**“: Diagnose, Journal Warnmeldungen usw.

„**Verbindungen**“: Verwaltung der Verbindungen, Suche nach Peripheriegeräten.

„**Benutzeranpassung-Konfiguration**“: Fahrzeugparameter definieren, Auswahl der Sprache, Konfiguration Anzeige, Wahl der Einheiten, Einstellung Datum und Uhrzeit.

MENU Drücken der Taste „**MENU**“.

Navigieren in den Menüs.

OK Zugang zu einem Menü.

Radio

Einen Sender wählen

SRC / Drücken Sie mehrfach hintereinander die Taste **SOURCE** und wählen Sie Radio.

BAND Drücken Sie diese Taste, um einen der Wellenbereiche (FM/DAB/AM) zu wählen.

Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Drücken Sie eine der Tasten, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/-niedrigeren Frequenz durchzuführen.

LIST Drücken Sie diese Taste, um die Liste der lokal empfangenen Sender anzuzeigen.
Um diese Liste zu aktualisieren, drücken Sie länger als zwei Sekunden die entsprechende Taste.
Während der Aktualisierung wird der Ton stummgeschaltet.

RDS

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt an der Audioausrüstung vorliegt.

Wenn RDS nicht verfügbar ist, erscheint die Abkürzung RDS durchgestrichen in der Anzeige.

! Ist RDS aktiviert, so kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Kurzes Verfahren

Drücken Sie im Modus „**Radio**“ direkt auf **OK**, um den RDS-Modus zu aktivieren/zu deaktivieren.

Langes Verfahren

MENU Drücken Sie auf die Taste **MENU**.

◀◀ ▶▶ Wählen Sie „**Audiofunktionen**“ aus.

OK Drücken Sie auf **OK**.

◀◀ ▶▶ Wählen Sie „**Frequenzpräferenz FM**“ aus.

OK Drücken Sie auf **OK**.

◀◀ ▶▶ Wählen Sie „**Frequenzverfolgung (RDS)**“ aus.

OK Drücken Sie auf **OK**, RDS erscheint auf dem Bildschirm.

TA-Meldung anhören

! In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audioquelle (Radio, CD etc.) automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

! Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Lautstärke während des Hörens der Verkehrsmeldungen erhöhen. Es kann sein, dass die Lautstärke zu hoch ist, wenn Sie zur ursprünglichen Audioquelle zurückkehren.

TA Drücken Sie auf die Taste **TA**, um den Empfang von Verkehrsmeldungen zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Informationsmeldungen abhören

i In der INFO-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung übertragen wird, schaltet sich die laufende Audio-Quelle (Radio, CD, Jukebox etc.) automatisch ab, um die INFO-Nachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

TA Drücken Sie lange auf diese Taste, um die Liste der Kategorien anzeigen zu lassen.

▲ ▼ Wählen Sie die Kategorie(n) aus oder ab.

OK Aktivieren oder deaktivieren Sie den Empfang der entsprechenden Meldungen.

Anzeige von TEXTINFOS

i Textinfos sind Informationen, die vom Radiosender in Bezug auf die Ausstrahlung des Senders oder einen wiedergegebenen Song übertragen werden.

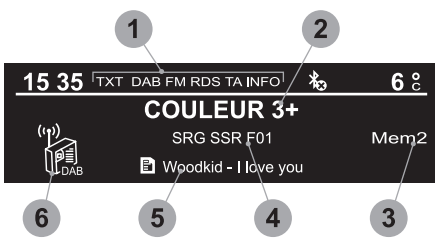
OK Wenn der Radiosender auf dem Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie auf „**OK**“, um das Kontextmenü anzuzeigen.

▲ ▼ Wählen Sie „**Anzeige RadioText (TXT)**“ und bestätigen Sie mit **OK**, um dies zu speichern.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Je nach Version

Wenn der aktuelle „DAB“-Sender nicht in „FM“ verfügbar ist, ist die Option „DAB FM“ durchgestrichen.



1 Anzeigeoption: wenn aktiviert, aber nicht verfügbar, ist die Anzeige gesperrt.

2 Anzeige des Namens des aktuellen Senders.

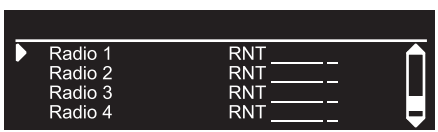
3 Gespeicherte Sender, Tasten 1 bis 6. Kurzes Drücken: Auswahl des gespeicherten Radiosenders. Langes Drücken: Speichern eines Radiosenders.

4 Anzeige des Namens des gehörten „Mehrkanals“, auch „Einheit“ genannt.

5 Anzeige Radiotext (TXT) des aktuellen Senders.

6 Stellt die Signalqualität des aktuellen Frequenzbandes dar.

Wenn Sie die Region wechseln, wird die Aktualisierung der gespeicherten Sender empfohlen.



LIST Anzeige der Liste aller Radiosender und aller „Mehrkanäle“.

Terrestrisches Digitalradio

Mit dem digitalen Radio können Sie bessere Qualität und außerdem zusätzliche Kategorien für die Ansage von Information hören (TA INFO).
Die verschiedenen „Multiplex/ Mehrkanäle“ bieten Ihnen Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.

BAND Änderung des Frequenzbandes (FM1, FM2, DAB usw.)

◀◀ ▶▶ Änderung des Senders innerhalb eines „Multiplex/Mehrkanals“.

▲ ▼ Start einer Suche zum vorherigen/ nächsten „Multiplex/Mehrkanal“.

TA Langes Drücken: Auswahl der gewünschten Nachrichtenkategorie aus Verkehr, News, Unterhaltung und Sonderkurzmeldungen (verfügbar je nach Sender).

Wenn das Radio auf dem Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie auf „**OK**“, um das Kontextmenü anzuzeigen.
(Anzeige RadioText (TXT), Auto. Frequenzsuche DAB / FM, Frequenzsuche (RDS), Senderinformation usw.)

DAB/FM-Suchlauf:

Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Land ab.
Wenn die Qualität des digitalen Signals schlecht ist, kann mit der „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ der gleiche Sender weiter gehört werden, indem automatisch auf das analoge „FM“-Radio umgeschaltet wird (falls vorhanden).
Wenn „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ aktiviert ist, wird der DAB-Sender automatisch ausgewählt.

Wurde „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ eingeschaltet, dauert es einige Sekunden, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich manchmal die Lautstärke ändern.

MENU Drücken Sie auf die Taste **MENU**.

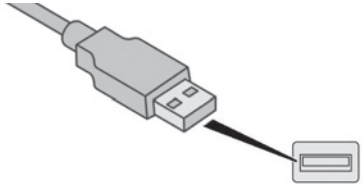
Wählen Sie „**Multimedia**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Wählen Sie „**Auto. Frequenzsuche DAB / FM**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Wenn der gehörte „DAB“-Sender nicht in „FM“ verfügbar ist (Option „**DAB/FM**“ durchgestrichen) oder wenn die „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ nicht aktiviert ist, wird der Ton unterbrochen, wenn die Qualität des digitalen Signals schlecht wird.

Media

USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mithilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an.
Das System geht automatisch zur Quelle „USB“ über.

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Jedes an das System angeschlossene zusätzliche Gerät muss mit der Norm des Produkts oder der Norm IEC 60 950-1 übereinstimmen.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher).
Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Anschließen eines neuen USB-Sticks aktualisiert.

Während sich das USB-Gerät in Anwendung befindet, wird es automatisch geladen.

Wiedergabemodus

Folgende Wiedergabearten stehen zur Verfügung:
- **Normal**: Die Titel werden entsprechend der Anordnung der gewählten Dateien der Reihenfolge nach abgespielt.
- **Zufallsauswahl**: Die Titel werden aus der Titelliste eines Albums oder eines Verzeichnisses nach dem Zufallsprinzip wiedergegeben.
- **Zufallswiedergabe des gesamten Datenträgers**: Die Titel werden nach dem Zufallsprinzip aus allen auf dem Datenträger gespeicherten Titeln wiedergegeben.

- **Wiederholung**: Es werden nur die Titel aus dem Album oder dem wiedergegebenen Verzeichnis abgespielt.

OK Drücken Sie auf diese Taste, um das Kontextmenü der Funktion Media anzuzeigen.

▲ ▼ Drücken Sie auf diese Taste, um den gewählten Wiedergabemodus auszuwählen.

OK Drücken Sie auf diese Taste, um zu bestätigen.

Die getätigte Wahl wird im oberen Teil des Bildschirms angezeigt.

Wählen eines abzuspielenden Titels

◀◀ ▶▶ Drücken Sie auf eine der Tasten, um auf den vorherigen/nächsten Titel zuzugreifen.

▲ ▼ Drücken Sie auf eine der Tasten, um auf das vorherige/nächste Verzeichnis zuzugreifen.

Dateien sortieren

LIST Drücken Sie lang auf diese Taste, um die verschiedenen Ordner-Klassifizierungen anzuzeigen.

◀◀ ▶▶ ▲ ▼ Wählen Sie nach „**Verzeichnis**“/ „**Künstler**“/„**Musikrichtung**“/ „**Playlist**“ aus.
Je nach Verfügbarkeit und Typ des verwendeten Peripheriegerätes.

OK Drücken Sie auf **OK**, um die gewählte Klassifizierung auszuwählen, und drücken Sie dann erneut auf **OK**, um zu bestätigen.

Dateien wiedergeben

LIST Drücken Sie kurz auf diese Taste, um die gewählte Klassifizierung anzuzeigen.

◀◀ ▶▶ ▲ ▼ Navigieren Sie mit den Tasten links/ rechts und nach oben/nach unten in der Liste.

OK Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Drücken auf **OK**.

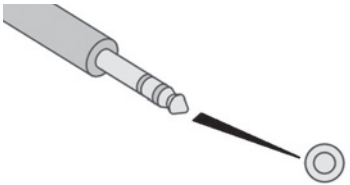
◀◀ ▶▶ Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um auf den vorherigen/nächsten Titel der Liste zuzugreifen.
Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

▲ ▼ Drücken Sie eine dieser Tasten, um auf den/die vorherige/n/nächsten „**Ordner**“/ „**Künstler**“/„**Genre**“/„**Playlist**“* der Liste zuzugreifen.

* Je nach Verfügbarkeit und Typ des Peripheriegerätes

AUX-Anschluss

(Je nach Modell/Je nach Ausstattung)



Schließen Sie ein tragbares Gerät (MP3-Player usw.) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Cinch-Anschluss an.

ℹ Jedes an das System angeschlossene zusätzliche Gerät muss mit der Norm des Produkts oder der Norm IEC 60950-1 übereinstimmen.

SRC / Drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie „**AUX**“.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein. Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das mobile Gerät.

! Schließen Sie niemals dasselbe Gerät gleichzeitig an einen JACK- und einen USB-Anschluss an.

CD-Spieler

Verwenden Sie nur runde, kompakte CDs.
Der Raubkopierschutz auf Original-CDs oder mit einem eigenen CD-Brenner kopierte CDs können unabhängig von der Qualität des Original-CD-Spielers zu Störungen führen.
Legen Sie eine CD in den CD-Spieler ein, das Abspielen beginnt automatisch.

! Externe CD-Spieler, die über den USB-Anschluss angeschlossen sind, werden vom System nicht erkannt.

SRC / Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie „**CD**“.

Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.

LIST Drücken Sie auf die Taste **LIST**, um die Liste mit den CD-Titeln anzeigen zu lassen.

Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

Abspielen einer MP3-Zusammenstellung

Legen Sie eine MP3-Zusammenstellung in den CD-Player ein.
Die Audioausrüstung durchsucht die gesamten Musiktitel, was ein paar Sekunden oder auch länger dauern kann, bevor das Abspielen beginnt.

! Auf ein und derselben CD kann der CD-Spieler bis zu 255 MP3-Dateien lesen, verteilt auf 8 Verzeichnis-Ebenen.
Es wird jedoch empfohlen, sich auf 2 Unterordner zu beschränken, um die Zeit bis zum Beginn der Wiedergabe zu reduzieren.
Während der Wiedergabe wird die Ordnerstruktur nicht eingehalten.
Alle Dateien werden auf gleicher Ebene angezeigt.

SRC / Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie „**CD**“.

Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen Ordner auf der CD anzuwählen.

Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.

LIST Drücken Sie auf die Taste **LIST**, um die Liste der Verzeichnisse der MP3-Zusammenstellung anzeigen zu lassen.

Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

Bluetooth®-Audiostreaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen der Audiodateien des Telefons über die Lautsprecher des Fahrzeugs.

Schließen Sie das Telefon an:
(siehe Rubrik „**Ein Telefon anschließen**“).

SRC / Aktivieren Sie die Streaming-Quelle durch Drücken der Taste **SOURCE**.
In einigen Fällen muss das Abspielen der Audiodateien über die Tastatur erfolgen.

Die Auswahl der Audiodateien kann über die Tasten im Bedienfeld des Audiosystems oder über die Lenkradbetätigungen erfolgen. Die Kontextinformationen können auf dem Display angezeigt werden.
Wenn das Telefon diese Funktion unterstützt.
Die Abspielqualität hängt von der Sendequalität des Telefons ab.

Anschluss eines Apple®-Abspielgeräts

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mit Hilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.
Die Wiedergabe beginnt automatisch.
Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/ Musikrichtung/Playlisten).
Es kann sein, dass die Softwareversion des Audiosystems nicht mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

Der CD-Spieler liest Audiodateien mit der Erweiterung „.mp3, .wma, .wav, .aac“ mit einer Bitrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.
Außerdem wird auch der Modus TAG (ID3 tag, WMA TAG) unterstützt.
Andere Dateitypen (.mp4 usw.) können nicht gelesen werden.
Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.
Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 kHz.

Über den USB-Anschluss liest das System die Audiodateien mit der Erweiterung „.mp3, .wma, .wav, .cbr, .vbr“ mit einer Bitrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.
Andere Dateitypen (.mp4 usw.) können nicht gelesen werden.
Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.
Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 kHz.

Es wird empfohlen, Dateinamen mit weniger als 20 Zeichen zu vergeben und Sonderzeichen (Bsp.: « ? ; ù) zu vermeiden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1, 2 oder Joliet aus.
Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.
Auf derselben CD wird es empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (4x maximal) um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten.
Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

! Verwenden Sie nur USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, nur die offiziellen Apple®-USB-Kabel zu verwenden, um eine konforme Nutzung zu garantieren.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte zum Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung seines Autoradios **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, da sie seine ganze Aufmerksamkeit erfordern.

i Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

i Die verfügbaren Services sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität des verwendeten Bluetooth®-Telefons.
Überprüfen Sie im Handbuch Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Verfahren ausgehend vom Telefon

Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Verfahren ausgehend vom System

MENU Drücken Sie auf die Taste **MENU**.

Wählen Sie „**Verbindungen**“ aus.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Wählen Sie „**Ein Peripheriegerät suchen**“ aus.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Im erscheinenden Fenster wird angezeigt, dass die Suche läuft.

Wählen Sie in der Liste mit den erkannten Peripheriegeräten das zu verbindende Telefon aus. Es kann immer nur ein Telefon angeschlossen werden.

Abschluss des Verbindungsvorgangs

! Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Falls Sie sich irren, haben Sie unbegrenzt weitere Versuche.
Eine auf dem Bildschirm erscheinende Meldung bestätigt die erfolgreiche Verbindung.

Tipps und Informationen

Mit dem Menü „**Telefon**“ kann insbesondere auf folgende Funktionen zugegriffen werden: „**Verzeichnis**“, wenn Ihre Telefonausstattung vollständig kompatibel ist, „**Anrufliste**“, „**Die verbundenen Geräte ansehen**“.
Je nach Art des Telefons kann es sein, dass Sie für jede einzelne Funktion den Zugang zum System akzeptieren und bestätigen müssen.

i Für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.), gehen Sie bitte auf die Internetseite der Marke.

Verwaltung der Verbindungen

i Die Verbindung des Telefons umfasst automatisch die Freisprecheinrichtung und das Audiostreaming.
Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Die beiden Profile können sich standardmäßig verbinden.

MENU Drücken Sie auf die Taste **MENU**.

Wählen Sie „**Verbindungen**“ aus.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Wählen Sie „**Verwaltung der Bluetooth®-Verbindungen**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Die Liste mit den verbundenen Telefonen wird angezeigt.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Gibt an, dass ein Gerät verbunden ist.

i Eine Zahl gibt die Anzahl der Profile an, mit denen das System verbunden ist:
- 1 für Media oder 1 für Telefon.
- 2 für Media und Telefon.

Zeigt die Verbindung im Modus Audiostreaming an.

Gibt die Verbindung im Profil Telefonfreisprecheinrichtung an.

Wählen Sie ein Telefon aus.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Wählen Sie anschließend aus den folgenden Möglichkeiten aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl:

- „**Telefon anschließen**“/„**Telefon ausschalten**“:
  um das Telefon oder nur die Freisprecheinrichtung zu verbinden/zu trennen.
- „**CD-Spieler anschließen**“/„**CD-Spieler ausschalten**“:
  um nur Streaming zu verbinden/zu trennen.
- „**Telefon + CD-Spieler anschließen**“/„**Telefon + CD-Spieler ausschalten**“:
  um das Telefon (Freisprecheinrichtung und Streaming) zu verbinden/zu trennen.
- „**Verbindung unterbrechen**“: um die Verbindung zu unterbrechen.

Wenn Sie eine Verbindung aus dem System löschen, denken Sie auch daran, diese Verbindung aus Ihrem Telefon zu löschen.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.

Wählen Sie mit Hilfe der Tasten die Registerkarte „**JA**“ auf dem Bildschirm aus.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

SRC / Drücken Sie auf diese Taste am Lenkrad, um den Anruf anzunehmen.

Anrufen

Ausgehend vom Menü „**Telefon**“.

Wählen Sie „**Anrufen**“ aus.

Wählen Sie „**Wählen**“ aus.

Oder

Wählen Sie „**Verzeichnis**“ aus.

Oder

Wählen Sie „**Anrufliste**“ aus.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

SRC / Drücken Sie länger als zwei Sekunden auf eine der Tasten, um zu Ihrem Verzeichnis zu gelangen, navigieren Sie dann mit dem Einstellrad.

Einen Anruf beenden

Ausgehend vom Menü „**Telefon**“.

Wählen Sie „**Auflegen**“ aus.

Bestätigen Sie mit **OK**, um den Anruf zu beenden.

SRC / Während eines Anrufs drücken Sie länger als zwei Sekunden auf diese Taste.

Das System greift je nach Kompatibilität und für die Dauer der Bluetooth®-Verbindung auf das Telefonverzeichnis zu.

Ausgehend von bestimmten, über Bluetooth® verbundene Telefone können Sie einen Kontakt zum Verzeichnis des Audiosystems senden.
Die so importieren Kontakte werden in einem ständigen, für alle sichtbaren Verzeichnis gespeichert, unabhängig vom verbundenen Telefon.
Das Menü des Verzeichnisses ist nicht erreichbar, solange dieses leer ist.

Verwaltung der Anrufe

OK Drücken Sie während eines Gespräches auf **OK**, um das Kontextmenü anzuzeigen.

Auflegen

▲ ▼ Wählen Sie vom Kontextmenü „**Auflegen**“ aus, um den Anruf zu beenden.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Das Mikro stummschalten

(damit der Gesprächspartner nichts mehr hört)

▲ ▼ Vom Kontextmenü aus:
- Setzen Sie ein Häkchen bei „**Mikrofon OFF**“, um das Mikrofon zu deaktivieren.
- Nehmen Sie das Häkchen bei „**Mikrofon OFF**“ wieder heraus, um das Mikrofon wieder zu aktivieren.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Modus Telefonannahme

▲ ▼ Vom Kontextmenü aus:
- Setzen Sie bei „**Modus Telefonan.**“ ein Häkchen, um das Gespräch über das Telefon anzunehmen (zum Beispiel, um das Gespräch bei Verlassen des Fahrzeugs fortzusetzen).
- Nehmen Sie das Häkchen bei „**Modus Telefonan.**“ wieder heraus, um das Gespräch an das Fahrzeug zu übertragen.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Wenn der Kontakt unterbrochen wurde, wird die Bluetooth®-Verbindung bei Ihrer Rückkehr ins Fahrzeug beim Wiederherstellen des Kontakts automatisch wieder aktiviert und der Ton geht wieder auf das System über (je nach Kompatibilität des Telefons).
In bestimmten Fällen muss der Telefonannahmemodus vom Telefon ausgehend aktiviert werden.

Sprachserver

▲ ▼ Wählen Sie vom Kontextmenü aus „**Ton DTMF**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmtastatur zu verwenden und so das Menü eines interaktiven Sprachservers durchlaufen zu können.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Anklopfen

▲ ▼ Wählen Sie vom Kontextmenü aus „**Makeln**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um einen Anruf in der Warteschleife anzunehmen.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Adressbuch

▲ ▼ Halten Sie **SRC/TEL** gedrückt, um auf das Adressbuch zuzugreifen.

▲ ▼ Wählen Sie „**Verzeichnis**“ aus, um die Kontaktliste anzeigen zu lassen.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

MENU Um die im System gespeicherten Kontakte zu ändern, drücken Sie auf **MENÜ**, wählen Sie anschließend „**Telefon**“ aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
Wählen Sie „**Parametrierung des Verzeichnisses**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
Sie können:
- „**Eintrag abfragen**“,
- „**Eintrag löschen**“,
- „**Alle Einträge löschen**“.

Das System greift je nach Kompatibilität und für die Dauer der Bluetooth®-Verbindung auf das Telefonverzeichnis zu.

Ausgehend von bestimmten, über Bluetooth® verbundene Telefone können Sie einen Kontakt zum Verzeichnis des Audiosystems senden.
Die so importieren Kontakte werden in einem ständigen, für alle sichtbaren Verzeichnis gespeichert, unabhängig vom verbundenen Telefon.
Das Menü des Verzeichnisses ist nicht erreichbar, solange dieses leer ist.

Spracherkennung

Mit dieser Funktion können Sie die Spracherkennung Ihres Smartphones über das System nutzen.

Um die Spracherkennung zu starten, müssen Sie je nach Schalterart am Lenkrad:

Lang auf das Ende des Beleuchtungsschalters drücken.

Oder:

Auf diese Taste drücken.

Für die Spracherkennung bedarf es eines kompatiblen Smartphones, das vorher über Bluetooth® mit dem Fahrzeug verbunden worden ist.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das Audiosystem nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das Audiosystem funktioniert, vom Ladezustand der Fahrzeugbatterie ab. Das Ausschalten ist normal: Das Audiosystem geht in den Energiesparmodus über und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Schalten Sie die Zündung an, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.
Auf dem Bildschirm erscheint die Meldung „Audiosystem überhitzt“.	Um die Anlage bei zu hoher Umgebungstemperatur zu schützen, schaltet das Audiosystem in einen automatischen Hitzeschutzmodus, der zu einer Verringerung der Lautstärke oder zum Ausschalten des CD-Spielers führt.	Schalten Sie das Audiosystem für einige Minuten aus, damit es abkühlen kann.

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, CD usw.) ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bass, Höhen, Klangbild, Loudness) an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle (Radio, CD usw.) führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bass, Höhen, Klangbild und Loudness) an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Funktionen (Bass, Höhen, Balance vorne/hinten und links/rechts) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung „Keine“ zu wählen, die Lautstärke im CD-Betrieb auf „Aktiv“ und im Radio-Betrieb auf „Nicht aktiv“ zu stellen.

Die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).	Der eingestellte Wellenbereich ist nicht der richtige.	Drücken Sie auf die Taste BAND, um den Wellenbereich einzustellen (FM, FM2, DAB, AM), in dem die Sender gespeichert sind.
Der Verkehrsfunk (TA) erscheint in der Anzeige. Ich empfange jedoch keine Verkehrsinformationen.	Der Sender ist nicht an das regionale Verkehrsfunknetz angeschlossen.	Stellen Sie einen Sender ein, der Verkehrsinformationen ausstrahlt.
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die RDS-Funktion, damit das System prüfen kann, ob ein stärkerer Sender innerhalb des geografischen Gebiets vorhanden ist.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Audiosystem vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer automatischen Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne durch einen Vertreter des Händlernetzes prüfen.
Tonausfall von 1 bis 2 Sekunden im Radiobetrieb.	Das RDS-System sucht während dieses kurzen Tonausfalls eine andere Frequenz, um einen besseren Empfang des Senders zu ermöglichen.	Deaktivieren Sie die RDS-Funktion, wenn dies zu häufig und immer auf derselben Strecke vorkommt.

Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Bluetooth®-Verbindung wird unterbrochen.	Das Batterieladevolumen des peripheren Anschlussgerätes kann unzureichend sein.	Laden Sie die Batterie des Peripheriegerätes.
Die Meldung „Fehler USB-Peripherie-Gerät“ wird auf dem Bildschirm angezeigt.	Der USB-Stick wird nicht erkannt. Der USB-Stick ist beschädigt.	Formatieren Sie den USB-Stick neu.
Die CD wird immer wieder ausgeworfen oder vom Abspielgerät nicht gelesen.	Die CD liegt falsch herum, ist nicht lesbar, enthält keine Audiodateien oder enthält ein vom Audiosystem nicht erkanntes Audioformat. Die CD hat einen vom Audiosystem nicht identifizierbaren Kopierschutz.	- Stellen Sie sicher, dass die CD richtig herum eingelegt ist. - Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. - Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel „AUDIO“ nach. - Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität von der Audioanlage nicht gelesen.
Der Klang der CD ist von schlechter Qualität.	Die verwendete CD ist zerkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie sachgerecht auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen und die Bässe auf null, wählen Sie kein Ambiente aus.
Ich kann keine Musik wiedergeben, die auf meinem Smartphone und über USB angeschlossen ist.	Je nach Smartphone muss der Zugriff auf Musik des Smartphones über das Radio zuerst autorisiert werden.	Aktivieren Sie manuell das MTP-Profil des Smartphones (Menü USB-Einstellungen).

Telefon

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Ich kann nicht auf meine Voicemail zugreifen.	Wenige Telefone und Anbieter bieten die Nutzung dieser Funktion an.	Rufen Sie über das Menü Telefon Ihre Voicemail an, indem Sie die Nummer verwenden, die von Ihrem Anbieter vergeben wurde.
Ich kann nicht auf mein Kontaktverzeichnis zugreifen.	Überprüfen Sie die Kompatibilität Ihres Telefons.	
	Sie haben bei der Verbindung den Zugriff auf das Kontaktverzeichnis durch das System nicht erlaubt.	Akzeptieren oder bestätigen Sie den Zugriff des Systems auf das Kontaktverzeichnis Ihres Telefons.
Wenn ich in mein Fahrzeug steige, kann ich nicht weiter telefonieren.	Der Modus Telefon ist aktiviert.	Entfernen Sie das Häkchen für den Modus Telefon, um die Kommunikation zum Fahrzeug zu übertragen.
Es gelingt mir nicht, mein Telefon über Bluetooth® zu verbinden.	Jedes Telefon (Modell, Version des Betriebssystems) hat seine eigenen Anforderungen bezüglich des Verbindungsverfahrens und bestimmte Telefone sind nicht kompatibel.	Bevor Sie einen Verbindungsversuch starten, löschen Sie die Verbindung des Telefons ausgehend vom System **und** des Systems ausgehend vom Telefon, um die Kompatibilität der Telefone sichtbar zu machen.

CITROËN Connect Radio

Multimedia-Audio-System – Apps – Bluetooth®-Telefon

Inhalt

Erste Schritte	2
Bedienelemente am Lenkrad	3
Menüs	4
Anwendungen	5
Radio	6
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	8
Medien	9
Telefon	10
Einstellungen	16
Häufig gestellte Fragen	18

Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

Aus Sicherheitsgründen und weil sie besondere Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, dürfen die Bedienschritte für die Verbindung des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios nur **bei stehendem Fahrzeug** mit eingeschalteter Zündung vorgenommen werden.

Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.
Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

Nachstehend finden Sie den Link, um auf die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems zuzugreifen.
https://www.groupe-psa.com/fr/oss/
https://www.groupe-psa.com/en/oss/

Erste Schritte

Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung. Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.

Die Lautstärke mit dem Rad bzw. den „Plus“- und „Minus“-Tasten (je nach Ausstattung) erhöhen oder verringern.

Verwenden Sie die Tasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ oder „Menü“ links auf dem Touchscreen, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

Sie können sich die Menüs jederzeit anzeigen lassen, indem Sie mit drei Fingern den Touchscreen berühren.

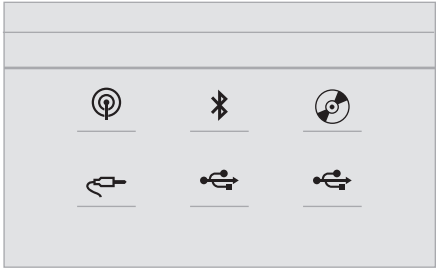
Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.
Bei Seiten mit mehreren Registerkarten unten auf dem Bildschirm können Sie durch Tippen auf die gewünschte Seite zwischen den Seiten wechseln oder indem Sie den Finger auf der Seite nach links oder rechts schieben.
Drücken Sie auf den grau dargestellten Bereich, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.

! Der Touchscreen ist „kapazitiv“.
Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (z.B. Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden.
Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Bestimmte Informationen werden ständig auf der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:
- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
- Abrufen von Informationen der Menüs Radio Media und Telefon.
- Abrufen von Datenschutzinformationen.
- Zugang zu den Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstruments.

Auswahl der Klangquelle (je nach Ausstattung):
- FM/DAB/AM-Radiosender (je nach Ausstattung),
- über Bluetooth® Bluetooth verbundenes Telefon und Multimedia-Streaming über Bluetooth®,
- USB-Stick,
- über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Ausstattung),
- CD-Player (je nach Ausstattung).



i Mittels des Menüs „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen; es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Klangbilder usw.); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Es kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Touchscreens und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten. Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bedienelemente am Lenkrad

Betätigungen am Lenkrad – Typ 1

Radio:
Auswahl des nächstniedrigeren/nächsthöheren Senders.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.
Media:
Auswahl des vorherigen/nächsten Stücks.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

Radio:
Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.
Media:
Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.

Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming).

Bestätigung einer Auswahl

Lautstärke erhöhen

Lautstärke verringern

Ton ausschalten/wieder einschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Betätigungen am Lenkrad – Typ 2

Sprachbefehle:
Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Ausstattung).
Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.

Lautstärke erhöhen.

Stummschalten/Ton wieder einschalten (je nach Ausstattung).
Oder
Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke (je nach Ausstattung).
Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.

Lautstärke verringern

SRC

Media (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.

Telefon (kurzes Drücken): Telefon abheben.
Während eines Gesprächs (kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.
Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.

Radio (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.
Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, Navigieren in den Listen.
Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.

LIST

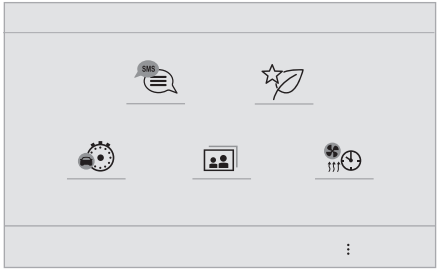
Radio: Senderliste anzeigen.
Media: Titelliste anzeigen.
Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

Menüs

Apps

Je nach Ausstattung bzw. Version.

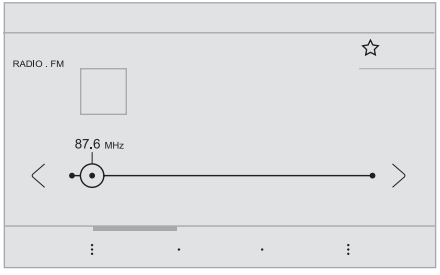
Zugriff auf die einstellbaren Geräte.



Radio Media

Je nach Ausstattung bzw. Version.

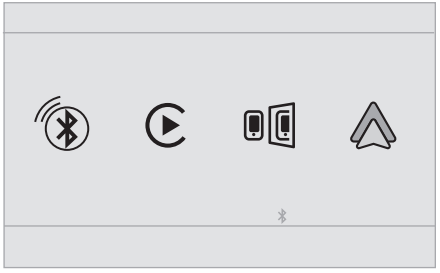
Auswahl einer Audioquelle oder eines Radiosenders.



Telefon

Je nach Ausstattung bzw. Version

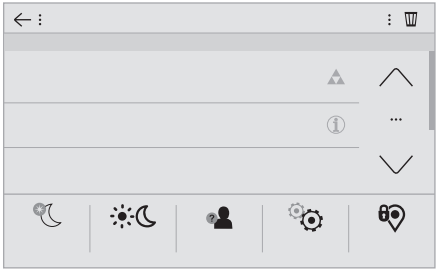
Verbindung eines Telefons über Bluetooth®.
Ausführung bestimmter Apps auf einem über MirrorLink™, CarPlay® oder Android Auto verbundenen Smartphone.



Einstellungen

Je nach Ausstattung bzw. Version.

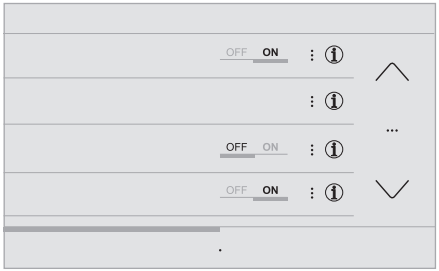
Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild usw.) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.).



Fahren

Je nach Ausstattung bzw. Version

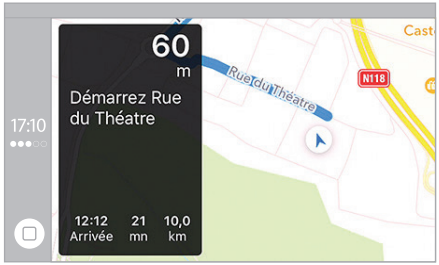
Aktivieren, Deaktivieren, Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.



Navigation

Je nach Ausstattung bzw. Version

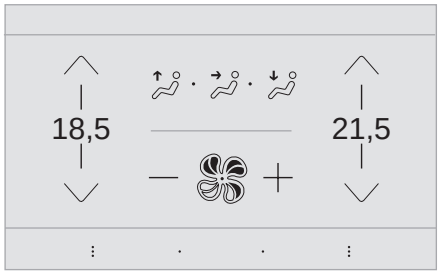
Parametrierung der Navigation und Wahl des Ziels über MirrorLink™, CarPlay® oder Android Auto.



Klimaanlage

Je nach Ausstattung bzw. Version.

Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.



Apps

Fotos anzeigen

Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System kann Ordner und Bilddateien in den folgenden Formaten lesen:.tiff;.gif;.jpg/jpeg;.bmp;.png.

Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie „**Menü Fotos**“.

Wählen Sie einen Ordner aus.

Wählen Sie ein Bild aus, um es anzuzeigen.

Drücken Sie auf diese Taste, um das Detail des Fotos anzuzeigen.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.

Verwaltung der Mitteilungen

Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie „SMS“.

Wählen Sie die Registerkarte „SMS“ aus.

Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.

Drücken Sie diese Taste, um nach einem Empfänger zu suchen und ihn auszuwählen.

Wählen Sie die Registerkarte „Kurznachrichten“ aus.

Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.

Drücken Sie diese Taste, um eine neue Mitteilung zu schreiben.

Drücken Sie auf den Papierkorb neben der ausgewählten Mitteilung, um sie zu löschen.

Drücken Sie diese Taste neben der ausgewählten Nachricht, um die Sekundärseite anzuzeigen.

Drücken Sie diese Taste, um den vorhandenen Text zu bearbeiten und zu ändern.

Drücken Sie diese Taste, um eine neue Mitteilung zu schreiben.

Drücken Sie auf den Papierkorb, um die Mitteilung zu löschen.

Radio

Einen Sender auswählen

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder

Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder

MHz
KHz

Drücken Sie auf die Frequenz.

Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur der Frequenzbänder FM und AM ein.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

! Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12-V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden.
Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt an der Audioausrüstung vorliegt.

Frequenzband ändern

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** um die Primarseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Drücken Sie auf „**Frequenzband**“, um das Frequenzband zu ändern.

Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.

Drücken Sie kurz auf den leeren Stern. Wenn der Stern ausgefüllt ist, ist der Radiosender bereits gespeichert.

Oder

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.

Drücken Sie „**Speichern**“.

Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

RDS aktivieren/deaktivieren

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

„**RDS**“ aktivieren/deaktivieren.

Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Ist RDS aktiviert, so kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung dieses RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

„**INFO**“ aktivieren/deaktivieren.

Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

TA-Meldung anhören

In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten TA-Warnmeldungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die TA-Nachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

„**TA**“ aktivieren/deaktivieren.

Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Audio-Einstellungen

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Drücken Sie „**Audio-Einstellungen**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Klangqualität**“ oder „**Aufteilung**“ oder „**Ton**“ oder „**Stimme**“ oder „**Klingeltöne**“, um die Audio-Parameter einzustellen.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Auf der Registerkarte „**Klangqualität**“ sind die Audioeinstellungen **Darstellung** sowie **Bass**, **Medium** und **Höhen** unterschiedlich und unabhängig für jede Audioquelle.
Auf der Registerkarte „**Aufteilung**“ sind die Einstellungen **Alle Insassen**, **Fahrer** und **Nur vorne** für alle Audioquellen gleich.
Auf der Registerkarte „**Ton**“, aktivieren oder deaktivieren Sie „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**“, „**AUX-Eingang**“ und „**Tasten-Töne**“.

Die Verteilung (oder Verräumlichung durch das System Arkamys©) des Klangs ist eine Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.

Fahrzeugeigenes Audiosystem:
Arkamys© Sound Staging optimiert die Geräuschverteilung in der Fahrzeugkabine.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören.
Das Programmbündel „Multiplex/ Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Um das Frequenzband „**DAB-Frequenzband**“ auszuwählen, drücken Sie zunächst auf „**Frequenzband**“.

Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

FM-DAB

Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab.
Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von „FM-DAB“ durch automatischen Wechsel auf den entsprechenden analogen „FM“-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

„**FM-DAB**“ aktivieren/deaktivieren.

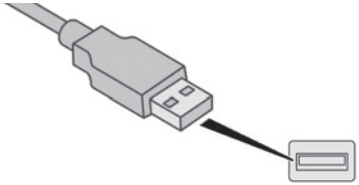
Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Wurde „FM-DAB“ aktiviert, dauert es einige Sekunden, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern.
Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu DAB.

! Wenn der eingeschaltete „DAB“-Sender nicht als „FM“-Sender verfügbar ist oder „FM-DAB“ nicht aktiviert wurde, schaltet das Radio aus, wenn die Empfangssignalqualität zu schlecht wird.

Media

USB-USB



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an.

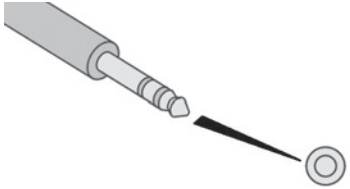
! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher).
Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern.

Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert: wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

AUX-Eingang

Je nach Ausstattung



Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen angekreuzt wurde.

Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player usw.) mit Hilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Cinch-Anschluss an.
Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke).
Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.
Die Steuerung der Befehle erfolgt über das tragbare Gerät.

Auswahl der Audioquelle

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie die Taste „**QUELLEN**“.

Wählen Sie die Audioquelle aus.

Bluetooth®-Audiostreaming

Streaming Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten Ihres Smartphones.

Das Bluetooth®-Profil muss aktiviert sein; stellen Sie zunächst das tragbare Gerät auf die höchste Lautstärke.
Stellen Sie dann die Lautstärke Ihres Systems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu initiieren.
Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

! Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.
Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Playlists/Hörbücher/Podcasts); sie können auch eine strukturierte Einteilung in Form einer Bibliothek verwenden.
Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z.B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteigen.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

Das System unterstützt über die USB-Ports USB-Massenspeichergeräte, BlackBerryApple-Geräte oder AppleUSB-Player. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.
Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.
Die anderen vom System während der Verbindung oder über Bluetooth®-Streaming je nach Kompatibilität nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mithilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wav, .wma, .aac, .ogg, .mp3“ mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab.
Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).
Andere Dateitypen (.mp4 usw.) können nicht gelesen werden.
Die ".wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.
Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 kHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B.: „“?.; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.
Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des mobilen Abspielgeräts zu verwenden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1, 2 oder Joliet aus.
Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.
Auf derselben CD wird empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (maximal 4), um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten.
Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Telefon

USB-Anschlüsse

Informationen über USB-Anschlüsse, die je nach Ausstattung mit **CarPlay**®-, **MirrorLink**™- oder **Android Auto**-Anwendungen kompatibel sind, finden Sie im Abschnitt „Ergonomie und Komfort“.

MirrorLink™-Smartphone-Verbindung

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die MirrorLink™-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen.
Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.**
Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

! Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

i Für die Funktion „MirrorLink™“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon

Schließen Sie das USB-Kabel an.
Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**MirrorLink**™“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**MirrorLink**™“ zu aktivieren.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.
Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth“®-Funktion des Smartphones zu starten.

Über Bluetooth® verbundenes Telefon

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um die Sekundärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**MirrorLink**™“, um die App des Systems zu starten.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den zuvor auf Ihr Smartphone heruntergeladenen und MirrorLink™-Technologie geeigneten Apps angezeigt.
Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen, mithilfe des auf der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes, verfügbar.
Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

CarPlay®-Smartphone-Verbindung

Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

Über die Synchronisierung des persönlichen Smartphones kann der Nutzer die für die CarPlay®-Technologie geeigneten Apps auf dem Bildschirm des Fahrzeugs anzeigen, wenn er vorher die Funktion CarPlay® des Smartphones aktiviert hat.
Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; **es wird empfohlen, das Betriebssystem Ihres Smartphones zu aktualisieren**.
Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Drücken Sie vom System aus auf **Telefon**, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Oder

Bei einer bereits durchgeführten Bluetooth®-Verbindung des Smartphones.

Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**TEL**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Bei Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.

Sie können jederzeit zur CarPlay®-Navigation gelangen, wenn Sie die Taste **Navigation** drücken.

Smartphone-Verbindung Android Auto

Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

Laden Sie auf Ihrem Smartphone die App Android Auto herunter.

Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die Android Auto-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen.
Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.**
Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

! Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

i Für die Funktion „Android Auto“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon

Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**Android Auto**“ zu aktivieren.

OK Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.
Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth®“-Funktion des Smartphones zu starten.

Über Bluetooth® verbundenes Telefon

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um die Sekundärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar.
Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth® Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

i Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon

Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

! Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie „**Bluetooth®-Suche**“. Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.

Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Bei einem Fehlschlag wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Je nach Art des Telefons müssen Sie die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen oder nicht.

Automatische Wiederherstellung der Verbindung

Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden, ohne dass Sie eingreifen müssen (Bluetooth® aktiviert).

Um das Verbindungsprofil zu ändern:

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**TEL**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Drücken Sie auf „**Bluetooth®-Verbindung**“, um die Liste mit den verbundenen Peripheriegeräten anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „Details“ eines verbundenen Peripheriegeräts.

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:
- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Internetdaten**“.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.

Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Schauen Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Telefons nach oder erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Internetseite der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).

Verwaltung der verbundenen Telefone

Diese Funktion ermöglicht es, ein Gerät anzuschließen oder abzutrennen sowie eine vorhandene Koppelung zu löschen.

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**TEL**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Drücken Sie auf „**Bluetooth®-Verbindung**“, um die Liste mit den verbundenen Peripheriegeräten anzuzeigen.

Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen. Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschen eines Telefons

Drücken Sie auf den Papierkorb oben rechts im Bildschirm, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.

Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.

Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Lenkradbetätigungen, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und

Drücken Sie lang

auf die **TEL**Taste der Lenkradbetätigungen, um den Anruf abzuweisen.

Oder

Drücken Sie „**Auflegen**“.

Anrufen

! Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten.
Parken des Fahrzeugs
Tätigen Sie den Anruf über die Lenkradbetätigungen.

Eine neue Nummer wählen

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.

Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen

Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Oder drücken Sie lang

auf die Taste **TEL** der Lenkradbetätigungen.

Drücken Sie „**Kontakte**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

Drücken Sie „**Anrufen**“.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Oder

Drücken Sie lang

auf die Taste am Lenkrad.

Drücken Sie „**Anrufliste**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

i Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Einstellung des Klingeltons

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Drücken Sie auf „**Klingelton-Lautst.:**“, um die Lautstärkeleiste anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Pfeile oder bewegen Sie den Cursor, um die Lautstärke des Klingeltons einzustellen.

Konfiguration

Die Profile einstellen

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Maßnahmen der besonderen Aufmerksamkeit des Fahrers bedürfen, dürfen sie nur **bei stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.

Drücken Sie auf **Einstellungen** um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Profile**“.

Wählen Sie „**Profil 1**“ oder „**Profil 2**“ oder „**Profil 3**“ oder „**Gemeins. Profil**“ aus.

Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um zu speichern.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Drücken Sie auf diese Taste, um das Profil zu aktivieren.

Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

00.0 Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zu initialisieren.

Helligkeit einstellen

Drücken Sie auf **Einstellungen** um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf **Helligkeit**.

Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments (je nach Version) einzustellen.

Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Die Einstellungen des Systems ändern

Drücken Sie auf **Einstellungen** um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Drücken Sie „**Systemkonfiguration**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Einheiten**“ aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Wählen Sie die Registerkarte „**Werkseinstellungen**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.

! Die Reinitialisierung des Systems auf Werkseinstellung aktiviert die englische Sprache als Sprache ab Werk (je nach Version).

Wählen Sie die Registerkarte „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.
Drücken Sie auf die Registerkarte „**Datenschutz**“.

Oder

Drücken Sie auf **Einstellungen** um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Datenschutz**“, um den Modus Datenschutz zu aktivieren bzw. deaktivieren.

Aktivieren oder deaktivieren:
- „**Keine gemeinsame Nutzung (Daten, Fahrzeugposition)**“.
- „**Nur Daten gemeinsam nutzen**“
- „**Daten und Fahrzeugposition gemeinsam nutzen**“

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Drücken Sie auf **Einstellungen** um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Drücken Sie „**Bildschirmkonfig.**“.

Drücken Sie „**Helligkeit**“.

Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments (je nach Version) einzustellen.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Drücken Sie „**Animation**“.

Aktivieren oder deaktivieren: „**Lauftext**“.

Wählen Sie „**Animierte Übergänge**“ aus.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Eine Sprache auswählen

Drücken Sie auf **Einstellungen** um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Wählen Sie „**Sprache**“ aus, um die Sprache zu ändern.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Einstellung der Uhrzeit

Drücken Sie auf **Einstellungen** um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

Wählen Sie „**Uhrzeit:**“ aus.

Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Uhrzeit zu speichern.

Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.

Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).

Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Sommerzeit (+1 Stunde).

Aktivieren oder deaktivieren Sie die Synchronisation mit dem GPS (UTC).

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um die Einstellungen zu speichern.

Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

Einstellung des Datums

Drücken Sie auf **Einstellungen** um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

Wählen Sie „**Datum:**“ aus.

Drücken Sie diese Taste, um das Datum einzustellen.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um das Datum zu speichern.

Wählen Sie das Anzeigenformat des Datums aus.

Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Die Einstellungen für das Datum und die Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisation“ deaktiviert ist.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem System zusammengestellt.

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion über die obere Leiste, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Audiosystem vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des Händlernetzes prüfen.
Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht. Der Name des Radiosenders ändert sich.	Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.	Drücken Sie auf den runden Pfeil auf der Registerkarte „Liste“ der Seite „Radio“.
	Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.	

Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).	Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).	Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.
Einige Informationszeichen im aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.	Das Audiosystem zeigt bestimmte Arten von Zeichen nicht an.	Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.
Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelnamen und die Wiedergabedauer werden nicht auf dem Audiostreaming-Bildschirm angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	

Telefon

FRAGE	ANTWORT	LÖSUNG
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	Überprüfen Sie, ob die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Sie können die Kompatibilität Ihres Telefons auf der Seite der Marke (Services) überprüfen.
Android Auto und CarPlay sind nicht kompatibel.	Android Auto und CarPlay können bei minderwertigen USB-Kabeln u. U. nicht aktiviert werden.	Verwenden Sie nur Original-USB-Kabel, um Kompatibilität zu gewährleisten.
Der Ton des über Bluetooth® verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer etc.).
Die Kontakte sind alphabetisch geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.

Einstellungen

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist der Equalizer nicht mehr ausgewählt. Bei Änderung der Equalizer-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.	Die Auswahl einer Equalizer-Einstellung beeinträchtigt die Höhen- oder Basseinstellung und umgekehrt.	Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Equalizer, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Durch Ändern der Balance ist die Verteilung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der Klangverteilung, ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben.	Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Verteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.
Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Stellen Sie die Audiofunktionen in die mittlere Position.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Bei ausgeschaltetem Auto schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.	Schalten Sie die Zündung an, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.

CITROËN Connect Nav

GPS-Satellitennavigation – Apps – Multimedia-Audio – Bluetooth®-Telefon

Inhalt

Erste Schritte	2
Schalter am Lenkrad	3
Menüs	4
Sprachbefehle	5
Navigation	13
Vernetzte Navigation	15
Apps	18
Radio	23
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	24
Medien	25
Telefon	27
Konfiguration	31
Häufig gestellte Fragen	33

Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

Aus Sicherheitsgründen und weil sie besondere Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, dürfen die Bedienschritte für die Verbindung des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios nur **bei stehendem Fahrzeug** mit eingeschalteter Zündung vorgenommen werden.

Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.
Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

Nachstehend finden Sie den Link, um auf die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems zuzugreifen.
https://www.groupe-psa.com/fr/oss/
https://www.groupe-psa.com/en/oss/

Erste Schritte

Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung.
Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.

Die Lautstärke mit dem Rad bzw. den „Plus“- und „Minus“-Tasten (je nach Ausstattung) erhöhen oder verringern.

Verwenden Sie die Menütasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ oder „Menü“, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Buttons.

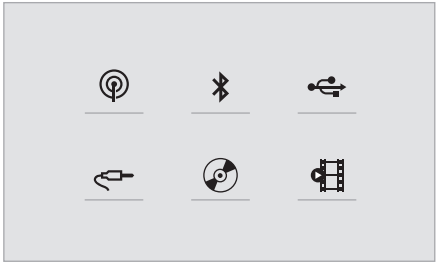
Sie können sich die Menüs jederzeit anzeigen lassen, indem Sie mit drei Fingern den Touchscreen berühren.

Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.
Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.
Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

! Der Touchscreen ist „kapazitiv“.
Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (z.B. Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden.
Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Bestimmte Informationen werden ständig auf den seitlichen oder der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt (je nach Ausstattung):
- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
- Direkter Zugang zur Wahl der Audioquelle, zur Senderliste (oder zur Titelliste je nach Audioquelle).
- Zugang zur „Anzeige“ von Meldungen, E-Mails, Aktualisierungen von Kartendaten und, je nach Diensten, zu Navigationsmeldungen.
- Zugang zu Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstruments.

Auswahl der Klangquelle (je nach Ausstattung):
- FM/DAB/AM-Radiosender (je nach Ausstattung),
- über Bluetooth® verbundenes Telefon und Multimedia-Streaming über Bluetooth®,
- USB-Stick,
- über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Ausstattung),
- CD-Player (je nach Ausstattung),
- Video (je nach Ausstattung).



Mittels des Menüs „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen; es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Navigationsverlauf, Kontaktfavoriten usw.); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Es kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Touchscreens und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten. Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bedienelemente am Lenkrad

Sprachbefehle:
Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Ausstattung).
Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Systems.
Langes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.

Lautstärke erhöhen

Stummschalten/Ton wieder einschalten (je nach Ausstattung).
Oder
Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke (je nach Ausstattung).
Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.

Lautstärke verringern

SRC

Media (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.

Telefon (kurzes Drücken): Telefon abheben.
Während eines Gesprächs (kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.
Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.

Radio (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.
Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, Navigieren in den Listen.
Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.

LIST

Radio: Senderliste anzeigen.
Media: Titelliste anzeigen.
Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

Menüs

Vernetzte Navigation

Je nach Ausstattung bzw. Version

Einstellung der Verkehrsführung und Auswahl des Zielortes.
Verwendung der verfügbaren Dienste in Echtzeit je nach Ausstattung.

Apps

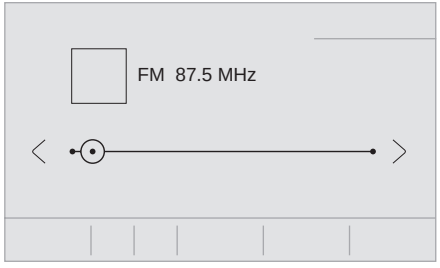
Je nach Ausstattung bzw. Version

Ausführung bestimmter Apps auf einem über CarPlay®, MirrorLink™ (je nach Vertriebsland) oder Android Auto verbundenen Smartphone.
Überprüfung des Status von Bluetooth®- und WiFi-Verbindungen.

Radio Media

Je nach Ausstattung bzw. Version.

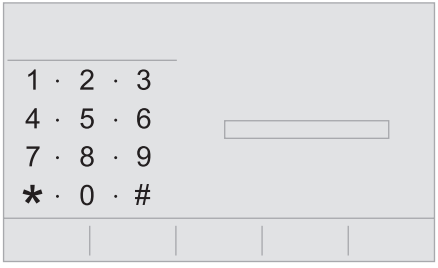
Auswahl einer Klangquelle, eines Radiosenders, Anzeigen von Fotos.



Telefon

Je nach Ausstattung bzw. Version.

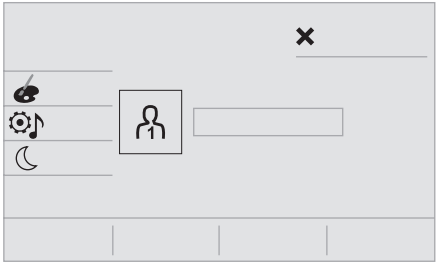
Ein Telefon über Bluetooth® verbinden, Nachrichten und E-Mails abrufen und Kurznachrichten senden.



Einstellungen

Je nach Ausstattung bzw. Version.

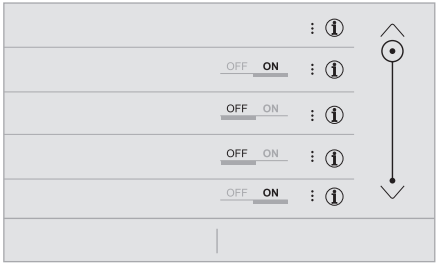
Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild usw.) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.).



Fahrzeug

Je nach Ausstattung bzw. Version.

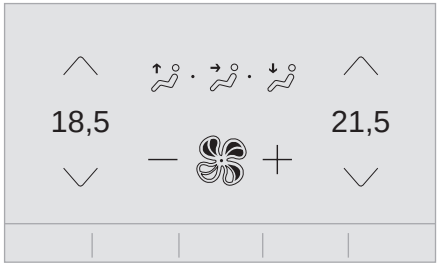
Aktivieren, Deaktivieren, Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.



Klimaanlage

Je nach Ausstattung bzw. Version.

Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.



Sprachbefehle

Bedienelemente am Lenkrad

Sprachbefehle:
Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Ausstattung).
Aktivieren Sie die Funktion der Sprachbefehle über diese Taste.

! Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, wird empfohlen, die folgenden Hinweise zu befolgen:

- **Sprechen Sie ganz natürlich mit normaler Stimme, ohne Wörter abzuhacken oder die Stimme zu heben.**
- Warten Sie immer auf den „Piepton“ (akustisches Signal), bevor Sie sprechen,
- Damit das System optimal funktioniert, wird empfohlen, die Fenster und eventuell das Ausstell-/Schiebedach (je nach Version) zu schließen, um jegliche Störgeräusche von außen zu eliminieren,
- bevor Sie die Sprachbefehle aussprechen, bitten Sie die anderen Mitfahrer, das Sprechen einzustellen.

Erste Schritte

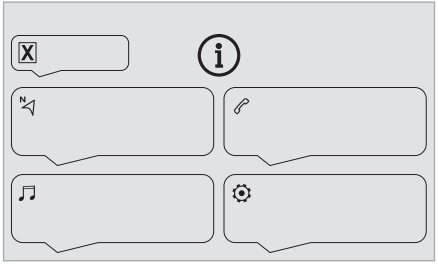
Beispiel eines „Sprachbefehls“ zur Navigation:
„Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin“.
Beispiel eines „Sprachbefehls“ für das Radio oder die Medien:
„Interpret Nena spielen“.
Beispiel eines „Sprachbefehls“ für das Telefon:
„David Müller anrufen“.

! Die Sprachsteuerung mit einer Auswahl aus 17 Sprachen (Arabisch, Portugiesisch (Brasilien), Tschechisch, Dänisch, Niederländisch, Englisch, Farsi, Französisch, Deutsch, Italienisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch (Portugal), Russisch, Spanisch, Schwedisch, Türkisch) erfolgt in Übereinstimmung mit der zuvor im System gewählten und parametrierten Sprache.
Für einige Sprachbefehle gibt es alternative Synonyme.
Beispiel: Leiten nach/Navigieren nach/ Gehen zu/...
Die Sprachbefehle in der Sprache Arabisch für: „Zu einer Adresse fahren“ und „Die POI in der Stadt anzeigen“ sind nicht verfügbar.

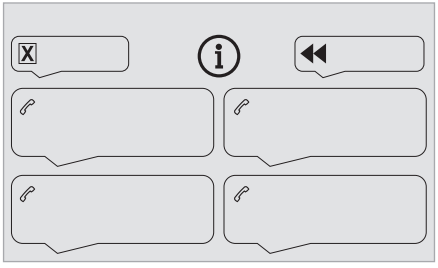
Informationen – Anwendung

i „Drücken Sie die Sprachtaste und sprechen Sie Ihren Befehl nach dem Signalton. Durch Drücken dieser Taste können Sie mich jederzeit unterbrechen. Wenn Sie diese erneut drücken, während ich auf Ihren Befehl warte, beenden Sie die Konversation. Falls Sie einmal nicht weiter wissen und von vorne beginnen möchten, sagen Sie „Abbrechen“. Sollte ich einmal etwas falsch verstehen, sagen Sie einfach „zurück“. Sagen Sie „Hilfe“, um jederzeit Informationen und Tipps zu bekommen. Wenn mir nach Ihrem Befehl eine Information fehlt, gebe ich Ihnen Beispiele oder helfe Ihnen Schritt für Schritt, die Spracheingabe zu vervollständigen. Im „Anfängermodus“ werde ich Ihnen mehr Informationen zur Verfügung stellen; wechseln Sie in den „Expertenmodus“, sobald Sie sich sicher fühlen."

Bei aktivierter Sprachsteuerung erscheinen auf dem Touchscreen durch kurzes Drücken der Taste Hilfeanzeigen mit diversen Menüs, die sich durch Sprache steuern lassen.



Nach Auswahl eines Menüpunktes gelangen Sie zu einer Auswahl an Befehlen.



Allgemeine Sprachbefehle

Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ am Lenkrad ausgeführt werden, sofern kein Telefongespräch stattfindet.

Sprachbefehle	Hilfemeldungen
	Bitte nennen Sie eins der folgenden Hilfethemen. Mögliche Hilfethemen sind: „Hilfe zum Telefon“, „Hilfe zur Navigation“, „Hilfe zu Medien“ oder „Hilfe zum Radio“. Um einen Überblick über die Verwendung der Sprachsteuerung zu erhalten, sagen Sie „Hilfe zur Sprachsteuerung“.
	Zum Bestätigen sagen sie „Ja“. Sagen Sie „Nein“, um den Dialog von Neuem zu beginnen.
Anfängermodus – Expertenmodus einstellen	
Benutzer 1 auswählen/Benutzerprofil Thomas auswählen	
Temperatur erhöhen	
Temperatur senken	

Sprachbefehle „Navigation“

Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ am Lenkrad ausgeführt werden, sofern kein Telefongespräch stattfindet.

Sprachbefehle	Hilfemeldungen
Nach Hause navigieren	Um eine Route zu planen sagen Sie zum Beispiel „Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin“, „zu Kontakt Max navigieren“ oder „zur Kreuzung Hauptstraße, Berlin navigieren“. Sie können präzisieren ob es sich um einen Favoriten oder ein Sonderziel handelt, indem Sie zum Beispiel „zu Favorit Tennisclub navigieren“ oder „zu Sonderziel Flughafen Tegel in Berlin navigieren“ sagen. Ebenso können Sie „nach Hause navigieren“ sagen. Um Sonderziele auf der Karte anzuzeigen, sagen Sie beispielsweise „Sonderziel Hotels in Berlin anzeigen“. Für mehr Informationen, sagen Sie „Hilfe zu Sonderzielen“ oder „Hilfe zur Zielführung“. Um ein Ziel auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel „zu Zeile drei navigieren“ oder „Zeile zwei auswählen“. Falls Ihr Ziel nicht angezeigt wird, die Stadt aber richtig ist, sagen Sie zum Beispiel „Straße in Zeile drei auswählen“. Sie können Sich durch die angezeigte Liste bewegen, indem Sie „nächste Seite“ oder „vorherige Seite“ sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie „zurück“. Sagen Sie „abbrechen“, um den aktuellen Vorgang abzubrechen.
Zur Arbeit navigieren	
Zu Favorit Tennisclub navigieren	
Zu Kontakt Thomas navigieren	
Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin	
Verbleibende Strecke ansagen	Zum Fortsetzen oder Beenden der Zielführung, sagen Sie beispielsweise „Zielführung beenden“ oder „Zielführung fortsetzen“. Um Informationen über Ihre aktuelle Route zu erhalten, sagen Sie „verbleibende Reisezeit“, „verbleibende Strecke“ oder „Ankunftszeit“. Sagen Sie „Hilfe zur Navigation“, um weitere Befehle kennenzulernen.
Verbleibende Reisezeit ansagen	
Ankunftszeit ansagen	
Zielführung beenden	

Sonderziel Hotel am Zielort anzeigen	Um Sonderziele auf der Karte anzuzeigen, sagen Sie beispielsweise „Hotels in Berlin anzeigen“, „Parkplatz in der Nähe anzeigen“, „Hotel am Zielort anzeigen“ oder „Tankstelle auf der Route anzeigen“. Wenn Sie direkt zu einem Sonderziel navigieren möchten, sagen Sie zum Beispiel „zu Tankstelle in der Nähe navigieren“. Wenn Sie das Gefühl haben, nicht richtig verstanden zu werden, versuchen Sie das Wort „Sonderziel“ vor der gewünschten Sonderziel-Kategorie zu nennen, zum Beispiel „zu Sonderziel Restaurant am Zielort navigieren“. Um ein Sonderziel auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel „Zeile zwei auswählen“. Falls Sie das gesuchte Sonderziel nicht in der Ergebnisliste finden, können Sie die Liste filtern, indem Sie beispielsweise sagen „Sonderziel in Zeile zwei auswählen“ oder „Stadt in Zeile drei auswählen“. Sie können sich zudem durch die Liste bewegen, indem Sie „nächste Seite“ oder „vorherige Seite“ sagen.
Sonderziel Tankstelle in der Nähe anzeigen	
Zu Sonderziel Flughafen Tegel in Berlin navigieren	
Zu Sonderziel Tankstelle auf der Route navigieren	

Je nach Land Richtungsanweisungen (Adresse) entsprechend der Systemsprache geben.

Sprachbefehle „Radio Media“

Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ am Lenkrad ausgeführt werden, sofern kein Telefongespräch stattfindet.

Sprachbefehle	Hilfemeldungen
Quelle Radio einschalten – Quelle Bluetooth®- Streaming einschalten –...	Zur Auswahl einer Audioquelle, sagen Sie zum Beispiel „Quelle Bluetooth®- Streaming einstellen“ oder „Quelle Radio einschalten“. Sie können Ihre Musik nach Titel, Interpret oder Album auswählen. Sagen Sie zum Beispiel „Interpret Nena spielen“, „Titel Freiheit spielen“ oder „Album 99 Luftballons spielen“.
Sender Deutschlandradio einstellen	Zur Auswahl eines Radiosenders, nennen Sie die Frequenz oder den Namen, gefolgt von „einstellen“, zum Beispiel „95,5 FM einstellen“ oder „Deutschlandradio einstellen“. Um einen gespeicherten Sender zu hören, sagen Sie zum Beispiel „gespeicherten Sender fünf einstellen“.
98,5 FM einstellen	
Gespeicherten Sender fünf einstellen	
Informationen zum aktuellen Titel	Bitte wählen Sie aus, was Sie hören möchten und sagen Sie dann „spielen“. Sagen Sie zum Beispiel „Titel Freiheit spielen“, „Zeile drei spielen“ oder „Zeile eins auswählen“. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie „zurück“. Sagen Sie „abbrechen“, um den aktuellen Vorgang abzubrechen.
Titel Freiheit spielen	Ich habe leider nicht verstanden, was Sie hören möchten. Bitte nennen Sie den Namen eines Titels, Interpreten oder Albums, gefolgt von „spielen“, zum Beispiel „Interpret Nena spielen“, „Titel Freiheit spielen“ oder „Album 99 Luftballons spielen“. Um eine der angezeigten Zeilen auszuwählen, sagen Sie „Zeile zwei auswählen“. Sie können sich durch die angezeigte Liste bewegen, indem Sie „nächste Seite“ oder „vorherige Seite“ sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie „zurück“. Sagen Sie „abbrechen“, um den aktuellen Vorgang abzubrechen.
Interpret Nena spielen	
Album 99 Luftballons spielen	

Die Sprachbefehle für Medien sind nur bei USB-Verbindung verfügbar.

Sprachbefehle „Telefon“

Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ am Lenkrad ausgeführt werden, sofern kein Telefongespräch stattfindet.
Ist kein Telefon über Bluetooth® mit dem System verbunden, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte ein Telefon an“, die Sprachsitzung wird geschlossen.

Sprachbefehle	Hilfemeldungen
David Müller anrufen*	Um einen Anruf zu tätigen, nennen Sie den Namen der Person, die Sie anrufen möchten, gefolgt von „anrufen“, zum Beispiel „Max anrufen“. Um zusätzlich einen Telefontyp auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel „Max im Büro anrufen“. Um eine Nummer anzurufen, sagen Sie die Nummer, gefolgt von „wählen“, zum Beispiel „0 160 12 3 4567 wählen“. Sie können Ihre Sprachnachrichten abrufen, indem Sie „Mailbox abrufen“ sagen. Um eine SMS-Vorlage zu senden, sagen Sie zum Beispiel „SMS 'leichte Verspätung' an Max senden“. Um eine Liste Ihrer Anrufe anzusehen, sagen Sie „Alle Anrufe anzeigen“. Weitere Informationen zu SMS erhalten Sie, indem Sie „Hilfe zu Nachrichten“ sagen. Um einen Kontakt auszuwählen, sagen Sie beispielsweise „Zeile drei auswählen“. Sie können Sich durch die Liste bewegen, indem Sie „nächste Seite“ oder „vorherige Seite“ sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie „zurück“. Sagen Sie „abbrechen“, um den aktuellen Vorgang abzubrechen.
Mailbox abrufen*	
Anrufe anzeigen*	

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und wenn das Herunterladen ausgeführt wurde.

Sprachbefehle „Textmeldungen“

Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ am Lenkrad ausgeführt werden, sofern kein Telefongespräch stattfindet.
Ist kein Telefon über Bluetooth® mit dem System verbunden, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte ein Telefon an“, die Sprachsitzung wird geschlossen.

Mit der Sprachbefehlsfunktion „Textmeldungen“ können Sie eine SMS diktieren und senden.
Achten Sie beim Diktieren des Textes darauf, zwischen den einzelnen Worten kurze Pausen zu lassen.
Am Ende des Vorgangs erstellt das Spracherkennungssystem automatisch eine SMS.

Sprachbefehle	Hilfemeldungen
SMS-Vorlage leichte Verspätung an Thomas Schmidt senden	Um eine Nachricht aus der Liste der SMS-Vorlagen auszuwählen, nennen Sie den Namen der Vorlage. Sie können sich durch die Liste bewegen, indem Sie „Listenende“, „Listenanfang“, „nächste Seite“ oder „vorherige Seite“ sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie „zurück“. Sagen Sie „abbrechen“, um den aktuellen Vorgang abzubrechen.
SMS-Vorlage Ich komme gerade an an Jan Müller senden	Bitte wählen Sie einen Kontakt von der Liste, und sagen Sie zum Beispiel „Max anrufen“ oder „SMS-Vorlage an Max senden“. Sie können sich durch Listen bewegen, indem Sie „Listenende“, „Listenanfang“, „nächste Seite“ oder „vorherige Seite“ sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie „zurück“. Sagen Sie „abbrechen“, um den aktuellen Vorgang abzubrechen.
SMS-Vorlage Bitte warten Sie nicht auf mich an David Müller im Büro senden	
Neueste Nachricht anhören*	Um Ihre neueste SMS anzuhören, sagen Sie zum Beispiel „neueste Nachricht anhören“. Es sind verschiedene SMS-Vorlagen für Sie hinterlegt. Zum Versenden einer vorgefertigten SMS, fügen Sie einfach den Namen der Nachrichtenvorlage zu Ihrem Befehl hinzu, zum Beispiel „SMS-Vorlage 'Bin unterwegs' an Max senden“. Im SMS-Menü finden Sie eine Liste der SMS-Vorlagen, die Ihnen zur Verfügung stehen.

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und wenn das Herunterladen ausgeführt wurde.

Das System sendet nur vorgespeicherte „Kurznachrichten“.

Navigation

Auswahl eines Profils

Neuer Zielort

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Adresse eingeben**“.

Wählen Sie „**Land**“ aus.

Geben Sie „**Stadt**“, „**Eine Strasse eingeben**“ und „**Nummer**“ ein und bestätigen Sie, indem Sie auf die angezeigten Vorschläge drücken.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die „**Kriterien Zielführung**“ auszuwählen.

Und/Oder

Drücken Sie auf „**Auf Karte anzeigen**“, um die „**Kriterien Zielführung**“ auszuwählen.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Zielführung zu starten.

Wegzoomen/Heranzoomen mit den Touchscreen-Tasten oder mit zwei Fingern auf dem Bildschirm.

Um die Navigation verwenden zu können, müssen „**Stadt**“, „**Eine Strasse eingeben**“ und „**Nummer**“ mit der virtuellen Tastatur eingegeben werden oder es muss eine Auswahl in der Liste „**Kontakt**“ oder der „**Historie**“ der Adressen getroffen werden.

Ohne Bestätigung einer Hausnummer werden Sie an eines der Straßenenden geführt.

Zu einem der letzten Zielorte

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Meine Ziele**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Frühere**“ aus.

Wählen Sie die in der Liste ausgewählte Adresse aus, um die „**Kriterien Zielführung**“ anzuzeigen.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Zielführung zu starten.

Wählen Sie „**Position**“, um den Zielpunkt geografisch darzustellen.

Zu „My home“ oder „My work“

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Meine Ziele**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Favoriten**“ aus.

Wählen Sie „**My home**“.

Oder

Wählen Sie „**My work**“.

Oder

Wählen Sie ein vorher gespeichertes Favoritenziel aus.

Zu einem Kontakt im Verzeichnis

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Meine Ziele**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Kontakt**“ aus.

Wählen Sie einen Kontakt aus der Liste aus, um die Zielführung zu starten.

Zu den Sonderzielen (POI)

Die Sonderziele (POI) sind in verschiedene Kategorien unterteilt.

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Points of interest**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Reise**“, „**Freizeit**“, „**Einkaufszentrum**“, „**Öffentlich**“ oder „**Geographie**“ aus.

Oder

Wählen Sie „**Suchen**“, um den Namen und die Adresse eines POI einzugeben.

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Berechnung der Strecke zu starten.

Zu einem Punkt auf der Karte

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.

Wählen Sie das Ziel aus, indem Sie auf die Karte drücken.

Tippen Sie auf den Bildschirm, um eine Position anzugeben und ein Untermenü anzuzeigen.

Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu beginnen.

Oder

Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

> Das lange Drücken auf einen Punkt öffnet eine Liste der POI in der Nähe.

Zu GPS-Koordinaten

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.

Berühren Sie den Bildschirm mit einem Finger, um zum nächsten Bild zu gelangen.

Drücken Sie auf diese Taste, um die Weltkarte anzuzeigen.
Mithilfe des Gitternetzes wählen Sie über den Zoom das gewünschte Land oder die gewünschte Region.

Drücken Sie auf diese Taste, um die GPS-Koordinaten anzuzeigen bzw. einzugeben.

In der Mitte des Bildschirms wird eine Markierung angezeigt, mit den Koordinaten von „**GPS-Breite**“ und „**GPS-Länge**“.

Wählen Sie die Art der Koordinaten aus:
DMS für Grad, Minuten, Sekunden.
DD für Grad, Dezimale.

Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu beginnen.

Oder

Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

ODER

Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur die Werte für die „**GPS-Breite**“ einzugeben.

Und

Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur die Werte für die „**GPS-Länge**“ einzugeben.

TMC (Traffic Message Channel)

Die TMC-Nachrichten (Traffic Message Channel) sind mit einer europäischen Norm verbunden, die es ermöglicht, Informationen über den Verkehr über das RDS-System des FM-Radios zu verbreiten, um Verkehrsinformationen in Echtzeit zu übertragen.
Die TMC-Informationen werden dann auf einer Karte des GPS-Systems angezeigt und sofort bei der Zielführung berücksichtigt, um Unfälle, Staus und Straßensperrungen zu umfahren.

Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung des jeweiligen Landes und der Anmeldung bei dem Dienst.

Vernetzte Navigation

Je nach Version

Je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung

ODER

Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung

Um zu erfahren, welche Smartphones kompatibel sind, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Fahrzeugmarke.

Verbindung vernetzte Navigation

Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

Um auf die vernetzte Navigation zuzugreifen, können Sie die vom Fahrzeug über die Dienste „Notruf oder Pannenhilferuf“ bereitgestellte Verbindung oder Ihr Smartphone als Modem benutzen.
Das Teilen der Verbindung des Smartphones aktivieren und einstellen.

Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung

Das System wird automatisch mit dem in die Dienste „Notruf und Pannenhilferuf“ integrierten Modem verbunden und es ist keine Verbindung erforderlich, die vom Nutzer über sein Smartphone erbracht wird.

Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung

USB-Verbindung

Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Bluetooth®-Verbindung

Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion des Telefons und stellen Sie sicher, dass es für alle sichtbar ist (siehe Abschnitt „Apps“).

WiFi-Verbindung

Wählen Sie ein vom System gefundenes WiFi-Netzwerk, und verbinden Sie sich damit.

Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn Sie zuvor über „Anzeigen“ oder das Menü „Apps“ aktiviert wurde.

Drücken Sie auf „**Anzeigen**“.

Wählen Sie WiFi aus, um es zu aktivieren.

ODER

Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**WiFi Netzwerkverbindung**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Gesichert**“ oder „**Nicht gesichert**“ oder „**Gespeichert**“.

Wählen Sie ein Netz aus.

Geben Sie mithilfe der virtuellen Bildschirmtastatur den „**Schlüssel**“ für das WiFi-Netzwerk und das „**Passwort**“ ein.

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Verbindung zu starten.

Verwendungsbeschränkungen:
- Mit CarPlay® beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus WiFi-Verbindung.
- Mit MirrorLink™ beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus USB-Verbindung.

Die Qualität der Dienste ist abhängig von der Qualität des Netzes.

Wenn „TOMTOM TRAFFIC“ erscheint, sind die Dienste verfügbar.

Folgende Dienste werden als vernetzte Navigation angeboten.
Ein verbundenes Servicepaket:
- Wetterbericht,
- Tankstellen,
- Parkplatz,
- Verkehr,
- Sonderziel lokale Suche.

Ein Gefahrenbereich-Paket (als Option)**.
Nicht gültig für Deutschland.

Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, wird Folgendes empfohlen: **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems**.

Spezielle Einstellungen für die vernetzte Navigation

Mittels des Menüs „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen; es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Navigationsverlauf, Kontaktfavoriten usw.); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Einstellungen**“ aus.

Wählen Sie „**Karte**“ aus.

Aktivieren oder deaktivieren:
- „**Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren**“.
- „**Plan anzeigen, um das Endziel zu Fuß zu erreichen**“
- „**Empfohlene Geschwindigkeit anzeigen**“

Diese Einstellungen müssen für jedes Profil vorgenommen werden.

Wählen Sie „**Warnungen**“ aus.

Aktivieren oder deaktivieren: „**Parkplätze in der Nähe melden**“.

Aktivieren oder deaktivieren: „**Warnung Tankstelle**“.

Aktivieren oder deaktivieren: „**Warnung vor Gefahrenbereichen**“.

Anschließend diese Taste wählen.

Aktivieren: „**Warnung vor unfallträchtigen Bereichen**“

Aktivieren: „**Akustische Warnung**“

Aktivieren oder deaktivieren: „**Sonderziel 1 in der Nähe melden**“.

Aktivieren oder deaktivieren: „**Sonderziel 2 in der Nähe melden**“.

Um Zugriff auf die vernetzte Navigation zu haben, müssen Sie folgende Option wählen: „**Senden von Informationen zulassen**“ unter „Einstellungen“.

Sie können auf die „Anzeige“ jederzeit auf der oberen Leiste zugreifen.

Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung und der Anmeldung bei dem Dienst.

Erklärung von „Gefahrenbereichen“

Um die Information über die Angabe von Gefahrenbereichen zu verbreiten, müssen Sie folgende Option markiert haben: „**Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren**“.

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**Neuen Gefahrenbereich angeben**“, die sich auf den seitlichen oder der oberen Leiste des Touchscreens befindet.

Wählen Sie die Option „**Typ**“ aus, um den Typ des „Gefahrenbereich“ zu wählen.

Wählen Sie die Option „**Geschwindigkeit**“ aus und geben Sie sie mithilfe der virtuellen Tastatur ein.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Informationen zu registrieren und zu verbreiten.

Senden von Informationen zulassen

Drücken Sie auf **Einstellungen** um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Systemparameter**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Datenschutzmodus**“ aus.

Aktivieren oder deaktivieren:
- „**Keine gemeinsame Nutzung (Daten, Fahrzeugposition)**“.
- „**Nur Daten gemeinsam nutzen**“
- „**Daten und Fahrzeugposition gemeinsam nutzen**“

Aktualisierungen des Pakets „Gefahrenzonen“

Drücken Sie auf **Einstellungen** um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Systemparameter**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Informationssystem**“ aus.

Wählen Sie „**Siehe**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

Wählen Sie „**Aktualisierung(en) in Wartestellung**“.

Sie können die Aktualisierungen des Systems und der Karten auf der Website des Herstellers herunterladen.
Auf der Website erhalten Sie auch Informationen über das Aktualisierungsverfahren.

Nach dem Herunterladen der Updates muss die Installation im Fahrzeug bei laufendem Motor und stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Das Wetter anzeigen

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie diese Taste, um die Liste der Dienste anzuzeigen.

Wählen Sie „**Karte konsultieren**“.

Wählen Sie „**Wetterbericht**“.

Drücken Sie zur Anzeige der Primärinformationen diese Taste.

Drücken Sie auf diese Taste, um die detaillierten Wetterinformationen anzuzeigen.

Die Temperatur, die um 6 Uhr morgens angezeigt wird, ist die Höchsttemperatur des Tages.
Die Temperatur, die um 18 Uhr angezeigt wird, ist die niedrigste Temperatur in der Nacht.

Apps

USB-Anschlüsse

Informationen über USB-Anschlüsse, die je nach Ausstattung mit **CarPlay**®-, **MirrorLink**™- oder **Android Auto**-Anwendungen kompatibel sind, finden Sie im Abschnitt „Ergonomie und Komfort“.

Konnektivität

Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktionen **CarPlay**®, **MirrorLink**™ oder **Android Auto** auszuführen.

CarPlay®-Smartphone-Verbindung

Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

Über die Synchronisierung des persönlichen Smartphones kann der Nutzer die für die CarPlay®-Technologie geeigneten Apps auf dem Bildschirm des Fahrzeugs anzeigen, wenn er vorher die Funktion CarPlay® des Smartphones aktiviert hat.
Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; **es wird empfohlen, das Betriebssystem Ihres Smartphones zu aktualisieren**.
Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Drücken Sie auf „**Telefon**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Oder

Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Apps**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion CarPlay® auszuführen.

Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Bei Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.

MirrorLink™-Smartphone-Verbindung

Je nach Vertriebsland verfügbar.

Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die MirrorLink™-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen.
Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.**
Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

Für die Funktion „**MirrorLink**™“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth®“-Funktion des Smartphones zu starten.

Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Apps**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion MirrorLink™ auszuführen.

Drücken Sie auf „**MirrorLink**™“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**MirrorLink**™“ zu aktivieren.

OK Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.
Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den zuvor auf Ihr Smartphone heruntergeladenen und MirrorLink™-Technologie geeigneten Apps angezeigt.
Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen, mithilfe des auf der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes, verfügbar.
Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Smartphone-Verbindung Android Auto

Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die Android Auto-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen.
Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter. Damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems**.
Um zu erfahren, welche Smartphones kompatibel sind, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Fahrzeugmarke.

Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

Für die Funktion „**Android Auto**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Apps**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion „Android Auto“ auszuführen.

Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

OK Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.
Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar.

Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

Im Modus Android Auto wird die Funktion zum Anzeigen der Menüs durch einen kurzen Druck mit drei Fingern deaktiviert.

Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Apps des Fahrzeugs

Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Apps des Fahrzeugs**“, um die Startseite der Apps anzuzeigen.

Internet-Browser

Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion „**Internet-Browser**“ auszuführen.

Drücken Sie auf „**Internet-Browser**“, um die Startseite des Browsers anzuzeigen.

Wählen Sie das Land Ihres Wohnsitzes aus.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Auswahl zu übernehmen und den Browser aufzurufen.

Die Internetverbindung erfolgt über eine Netzwerkverbindung des Fahrzeugs oder des Benutzers.

Bluetooth®-Verbindung

Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte zum Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung seines Autoradios **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, da sie seine ganze Aufmerksamkeit erfordern.

Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon

Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System

Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Drücken Sie „**Bluetooth®-Verbindung**“.

Wählen Sie „**Suchen**“ aus.
Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.

Bei einem Fehlschlag wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Je nach Art des Telefons müssen Sie die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen oder nicht.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:
- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**“.

Die Aktivierung des Profils; „**Daten Mobiles Internet**“ ist für die vernetzte Navigation obligatorisch (für den Fall, dass das Fahrzeug nicht mit den Diensten „Notruf und Pannenhilferuf“ ausgestattet ist), nachdem vorher das Teilen der Verbindung Ihres Smartphones aktiviert worden war.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

WiFi-Verbindung

Internetverbindung über das WiFi des Smartphones.

Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

WIFI Wählen Sie „**WiFi Netzwerkverbindung**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Gesichert**“ oder „**Nicht gesichert**“ oder „**Gespeichert**“.

Wählen Sie ein Netz aus.

Geben Sie mithilfe der virtuellen Bildschirmtastatur den „**Schlüssel**“ für das WiFi-Netzwerk und das „**Passwort**“ ein.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Verbindung zu starten.

Die WiFi-Verbindung und die gemeinsame Nutzung der WiFi-Verbindung sind exklusiv.

WiFi-Verbindung gemeinsam nutzen

Erstellen eines lokalen WiFi-Netzwerks durch das System.

Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**WiFi Access Point**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Aktivierung**“ aus, um die gemeinsame Nutzung der WiFi-Verbindung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Und/Oder

Wählen Sie die Registerkarte „**Einstellungen**“ aus, um den Namen des Systemnetzwerks und das Passwort zu ändern.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Um sich gegen unbefugten Zugriff zu schützen und Ihre Systeme maximal zu sichern, wird empfohlen, einen komplexen Sicherheitscode oder ein komplexes Passwort zu verwenden.

Verwaltung der Verbindungen

Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Verbindung verwalten**“.

Mit dieser Funktion können Sie sich den Zugriff und die Verfügbarkeit der vernetzten Dienste ansehen sowie den Verbindungsmodus ändern.

Radio

Einen Sender auswählen

Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie „**Frequenz**“.

Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder

Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder

Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Liste Radiosender**“ auf der Sekundärseite aus.

Drücken Sie „**Frequenz**“.

Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur ein.
Geben Sie zuerst ganze Zahlen ein und klicken Sie dann auf den Dezimalbereich, um die Zahlen nach dem Komma einzugeben.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

! Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12-V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden.
Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt an der Audioausrüstung vorliegt.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.
(Siehe entsprechende Rubrik)
Drücken Sie „**Gespeicherte Sender**“.

Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

Frequenzband ändern

Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

Um das Frequenzband zu ändern, drücken Sie auf „Frequenzband…“, das oben rechts auf dem Bildschirm angezeigt wird.

RDS aktivieren/deaktivieren

Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.

„**Sendersuchlauf**“ aktivieren/deaktivieren.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

i Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.

Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.

„**Anzeige Radiotext**“ aktivieren/deaktivieren.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

TA-Meldung anhören

In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität.
Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

Wählen Sie „**Meldungen**“ aus.

„**Verkehrsmeldung**“ aktivieren/deaktivieren.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören.
Das Programmbündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.

Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „Frequenzband…“ oben rechts auf dem Bildschirm, um das Frequenzband **DAB** anzuzeigen.

DAB- Auto. FrequenzsucheFM

Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab.
Wenn die Qualität eines digitalen Signals abnimmt, ermöglicht die „Auto. Frequenzsuche DAB-FM“ weiterhin, denselben Sender zu hören, indem es automatisch auf den entsprechenden analogen Sender „FM“ umschaltet (wenn er existiert).

Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.

„**FM-DAB**“ aktivieren/deaktivieren.

„**Sendersuchlauf**“ aktivieren/deaktivieren.

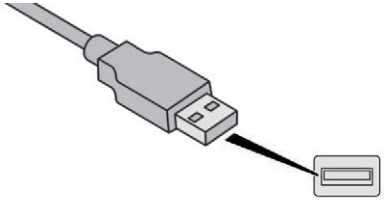
OK Drücken Sie „**OK**“.

Wenn „DAB-FM Auto. Frequenzsuche“ aktiviert ist, kann es zu einer Zeitverzögerung von einigen Sekunden kommen, wenn das System zum Analogradio „FM“ wechselt, wobei sich auch die Lautstärke ändern kann.
Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu DAB.

Ist der eingeschaltete Sender „DAB“ nicht in „FM“ verfügbar (Option „**DAB-FM**“ grau hinterlegt), oder ist die „Auto. Frequenzsuche DAB/FM“ nicht aktiviert, wird der Ton ausgeschaltet, wenn die Qualität des digitalen Signals zu schlecht ist.

Media

USB-Anschluss



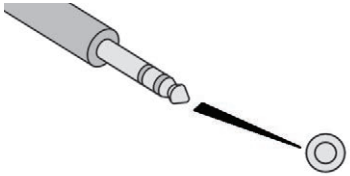
Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an.

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher).
Durch Verringern der Anzahl anderer Dateien als Musikdateien sowie der Anzahl der Verzeichnisse kann diese Wartezeit verkürzt werden.
Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert. Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

AUX-Anschluss (AUX)

Je nach Ausstattung



Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen angekreuzt wurde.

Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player, …) mit Hilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Cinch-Anschluss an.

Stellen Sie zunächst die Lautstärke Ihres mobilen Abspielgerätes ein (hohe Stufe) und stellen Sie anschließend die Lautstärke Ihres Audiosystems ein.
Die Steuerung der Befehle erfolgt über das tragbare Gerät.

CD-Player

Je nach Ausstattung

Legen Sie die CD in den CD-Player ein.

Auswahl der Audioquelle

Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

Wählen Sie „**Quelle**“.

Wählen Sie die Audioquelle aus.

Videos ansehen

Aus Sicherheitsgründen und weil es die nachhaltige Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, können Videos nur bei **stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung angesehen werden. Sobald sich das Fahrzeug bewegt, schaltet sich das Video ab.

Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss.

Die Bedienung des Videos findet nur über den Touchscreen statt.

Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

Wählen Sie „**Quelle**“.

Wählen Sie **Video**, um das Video abzuspielen.

Um den USB-Stick zu entfernen, drücken Sie auf die Pausentaste, um das Video anzuhalten, und ziehen Sie den Stick ab.

Bluetooth®-Audiostreaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten des Smartphones.

Das Bluetooth®-Profil muss aktiviert sein; stellen Sie zunächst das tragbare Gerät auf die höchste Lautstärke.
Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.
Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Telefon aus zu initiieren.
Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

Sobald das Telefon im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Verbindung mit Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.
Die Wiedergabe beginnt automatisch.
Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Playlists/Hörbücher/Podcasts). Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z.B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteigen.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht kompatibel mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® ist.

Tipps und Informationen

Das System unterstützt über die USB-Ports USB Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte oder Apple®-Player. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.
Di9e Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung der Audioanlage.
Die anderen vom System während der Verbindung oder über Bluetooth®-Streaming je nach Kompatibilität nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mit Hilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Autoradio spielt Audio-Dateien mit der Erweiterung ".wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3," mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.
Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).
Andere Dateitypen (.mp4 usw.) können nicht gelesen werden.
Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.
Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 kHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z.B. " "?.; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.
Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des mobilen Abspielgeräts zu verwenden.

CD-Player (je nach Ausstattung).
Um eine gebrannte CDR oder CDRW verwenden zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1 2 oder Joliet aus.
Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.
Auf derselben CD wird es empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (4x maximal) um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten.
Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems **bei stehendem Fahrzeug**und eingeschalteter Zündung vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon

Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie „**Bluetooth®-Suche**“.

Oder

Wählen Sie „**Suchen**“ aus.
Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.

Bei einem Fehlschlag wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Verbindung teilen

Das System schlägt vor, das Telefon mit 3 Profilen zu verbinden:
- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon)
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**“.

Die Aktivierung des Profils „**Daten Mobiles Internet**“ ist für die vernetzte Navigation obligatorisch, nachdem Sie vorher das Teilen der Verbindung Ihres Smartphones aktiviert haben.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie auf „**OK**“ um zu bestätigen.

Je nach Art des Telefons müssen Sie die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen oder nicht.

Automatische Wiederherstellung der Verbindung

Beim erneuten Starten des Fahrzeugs wird das zuletzt mit dem Fahrzeug verbundene Telefon innerhalb von ca. 30 Sekunden nach Fahrzeugstart automatisch ohne Ihr Zutun verbunden (Bluetooth® aktiviert), wenn das Telefon erneut präsent ist.

Um das Verbindungsprofil zu ändern:

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Bluetooth®-Verbindung**“, um die Liste der gespeicherten Geräte anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „Details“.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon.
Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.

Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Schauen Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Telefons nach oder erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Internetseite der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).

Verwaltung der verbundenen Telefone

Diese Funktion ermöglicht es, ein Gerät anzuschließen oder abzutrennen sowie eine vorhandene Koppelung zu löschen.

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Bluetooth-Verbindung**“, um die Liste der gespeicherten Geräte anzuzeigen.

Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen. Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschen eines Telefons

Wählen Sie den Papierkorb oben rechts auf dem Bildschirm aus, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.

Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.

Drücken Sie kurz auf die Telefontaste am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und

Drücken Sie lang

auf die Telefontaste am Lenkrad, um den Anruf abzuweisen.

Oder

Drücken Sie auf „**Auflegen**“ auf dem Touchscreen.

Anrufen

! Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten. Parken Sie das Fahrzeug.
Tätigen Sie den Anruf über die Schalter am Lenkrad.

Eine neue Nummer wählen

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.

Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Oder drücken Sie lang

auf die Taste am Lenkrad.

Wählen Sie „**Kontakt**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

Wählen Sie „**Anrufen**“ aus.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Oder

Drücken Sie lang

auf die Taste am Lenkrad.

Wählen Sie „**Anrufe**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

i Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Verwaltung der Kontakte/ Einträge

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Wählen Sie „**Kontakt**“.

Wählen Sie „**Erstellen**“ aus, um einen neuen Kontakt hinzuzufügen.

Geben Sie auf der Registerkarte „**Telefon**“ die Telefonnummer des Kontakts ein.

Geben Sie auf der Registerkarte „**Adresse**“ die Adresse des Kontakts ein.

Geben Sie auf der Registerkarte „**Email**“ die E-Mail-Adresse des Kontakts ein.

Die Funktion „**Email**“ ermöglicht die Eingabe von E-Mail-Adressen für einen Kontakt, das System kann aber keine E-Mails senden.

Verwaltung der Mitteilungen

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Mitteilungen**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.

Wählen Sie die Registerkarte „**Alle**“, „**Eingehend**“ oder „**Gesendet**“ aus.

Wählen Sie die Details der gewählten Mitteilung aus einer der Listen aus.

Drücken Sie auf „**Antworten**“, um eine der in das System integrierten Schnellmitteilungen zu versenden.

Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

Drücken Sie auf „**Hören**“, um eine Mitteilung anzuhören.

Der Zugriff auf „**Mitteilungen**“ ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems.
Je nach verwendetem Smartphone kann der Zugriff auf Ihre Nachrichten oder E-Mails lange dauern.

Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte.
Bitte überprüfen Sie auf der Anleitung Ihres Smartphones und bei Ihrem Betreiber die Dienste, zu denen Sie Zugang haben.

Verwalten der Schnellmitteilungen

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**SMS**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.

Wählen Sie die Registerkarte „**Verspätet**“ oder „**Angekommen**“ oder „**Nicht verfügbar**“ oder „**Andere**“ mit der Möglichkeit, neue Mitteilungen zu verfassen, aus.

Drücken Sie auf „**Erstellen**“, um eine neue Mitteilung zu schreiben.

Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.

Drücken Sie auf „**Übertragen**“, um den oder die Empfänger auszuwählen.

Drücken Sie auf „**Hören**“, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

Verwaltung der E-Mails

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Email**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.

Wählen Sie die Registerkarte „**Eingegangen**“ oder „**Gesendet**“ oder „**Nicht gelesen**“.
Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.

Drücken Sie auf „**Hören**“, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

! Der Zugriff auf „**Email**“ ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems.

Konfiguration

Audio-Einstellungen

Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Wählen Sie „**Audio- Einstellungen**“ aus.

Wählen Sie „**Ambiente**“

oder

„**Balance**“

oder

„**Ton**“

oder

„**Stimme**“

oder

„**Klingeltöne**“.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Einstellungen zu übernehmen.

! Die Verteilung (oder Verräumlichung durch das System Arkamys©) des Klangs ist eine Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.
Sie ist nur bei einer Konfiguration mit Lautsprechern vorne und hinten verfügbar.

i Die **Ambiente**-Audioeinstellungen (6 optionale Ambiente) sowie **Bass**, **Medium** und **Höhen** für jede Audioquelle sind unterschiedlich und unabhängig voneinander.
„**Lautstärke**“ aktivieren oder deaktivieren.
Die Einstellungen für „**Aufteilung**“ (Alle Insassen, Fahrer und Nur vorne) sind für alle Audioquellen gleich.
Aktivieren oder Deaktivieren von „**Tasten-Töne**“, „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**“ und „**AUX-Eingang**“.

i Fahrzeugeigenes Audiosystem:
Arkamys© Sound Staging optimiert die Geräuschverteilung in der Fahrzeugkabine.

Die Profile einstellen

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Maßnahmen der besonderen Aufmerksamkeit des Fahrers bedürfen, dürfen sie nur **bei stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.

Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Einstellung/ Parametrierung der Profile**“.

Wählen Sie „**Profil 1**“ oder „**Profil 2**“ oder „**Profil 3**“ oder „**Gemeins. Profil**“ aus.

Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Drücken Sie auf diese Taste, um dem Profil ein Foto zuzuordnen.

Schließen Sie einen USB-Stick mit Fotos an den USB-Anschluss an. Wählen Sie das Foto aus.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Übertragung des Fotos anzunehmen.

OK Drücken Sie erneut auf „**OK**“, um die Einstellungen zu speichern.

Das Format des Fotos ist quadratisch; das System verzerrt das Originalfoto, wenn es in einem anderen Format als dem des Systems vorliegt.

00.0 Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zu initialisieren.

Die Reinitialisierung des ausgewählten Profils aktiviert Englisch als ausgewählte Sprache.

Wählen Sie ein „**Profil**“ (1 oder 2 oder 3), mit dem das „**Audio-Einstellungen**“ zu verknüpfen ist.

Wählen Sie „**Audio- Einstellungen**“ aus.

Wählen Sie „**Ambiente**“.

Oder

„**Aufteilung**“.

Oder

„**Ton**“.

Oder

„**Stimme**“.

Oder

„**Klingeltöne**“.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Einstellungen zu übernehmen.

Die Einstellungen des Systems ändern

Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Bildschirmkonfiguration**“.

Wählen Sie „**Animation**“.

Aktivieren oder Deaktivieren: „**Automatisches Scrollen von Text**“.

Wählen Sie „**Helligkeit**“.

Den Cursor bewegen, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments einzustellen.

Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Systemparameter**“.

Wählen Sie „**Einheiten**“ aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Wählen Sie „**Werkseinstellungen**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.

Durch Rückstellung des Systems auf „Factory Einstellungen“ erscheinen die Standardeinstellungen Englisch und Grad Fahrenheit und die Sommerzeit wird deaktiviert.

Wählen Sie „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

Eine Sprache auswählen

Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Sprachen**“ aus, um die Sprache zu ändern.

Einstellung des Datums

Drücken Sie auf **Einstellungen** um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“.

Wählen Sie „**Datum:**“ aus.

Drücken Sie diese Taste, um das Datum einzustellen.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Wählen Sie das Anzeigenformat des Datums aus.

Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisierung“ deaktiviert ist.

Einstellung der Uhrzeit

Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“.

Wählen Sie „**Uhrzeit:**“ aus.

Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.

Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).

Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Sommerzeit (+1 Stunde).

Aktivieren oder deaktivieren Sie die Synchronisation mit dem GPS (UTC).

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht selbstständig (je nach Verkaufsland).

Ambiente

Je nach Ausstattung bzw. Version.

Aus Sicherheitsgründen kann der Ablauf zum Ändern des Ambiente nur bei **stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.

Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Wählen Sie „**Themen**“.

Wählen Sie aus der Liste das grafische Ambiente und drücken Sie dann zur Bestätigung auf „**OK**“.

Bei jeder Änderung des Ambiente führt das System einen Neustart durch, wobei der Bildschirm kurzzeitig schwarz wird.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem System zusammengestellt.

Navigation

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Berechnung der Route führt zu keinem Ergebnis.	Die Zielführungskriterien befinden sich im Widerspruch mit dem aktuellen Standort (Ausschluss von Mautstrecken auf einer mautpflichtigen Autobahn).	Überprüfen Sie die Zielführungskriterien im Menü „Navigation“.
Die Sonderziele werden nicht angezeigt.	Die Sonderziele wurden nicht ausgewählt.	Wählen Sie die Sonderziele aus der Liste aus.
Die akustische Warnung für „Gefahrenbereiche“ funktioniert nicht.	Die akustische Warnung ist nicht aktiv, oder die Lautstärke ist zu gering.	Aktivieren Sie die akustische Warnung im Menü „Navigation“ und prüfen Sie die Stimmlautstärke in den Audioeinstellungen.
Das System schlägt die Umfahrung eines Hindernisses auf der Route nicht vor.	Bei den Zielführungskriterien werden die Verkehrsinformationen nicht berücksichtigt.	Wählen Sie die Funktion „Verkehrsinfo“ aus der Liste der Zielführungskriterien (Ohne, Manuell, Automatisch) aus.
Ich erhalte eine Warnung für einen „Gefahrenbereich“, der sich nicht auf meiner Route befindet.	Außerhalb der Zielführung meldet das System sämtliche „Gefahrenbereiche“, die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann auch vor „Gefahrenbereichen“ warnen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden.	Zoomen Sie die Karte, um die genaue Position des „Gefahrenbereich“ anzusehen. Wählen Sie „Auf der Route“ aus, um außerhalb der Zielführung keine Radarwarnung mehr zu erhalten oder die Anzeigezeit zu verringern.
Einige Staus auf der Route werden nicht in Echtzeit angezeigt.	Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.	Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen wurden (Anzeige der Symbole für Verkehrsinformationen auf der Karte).
	In einigen Ländern werden lediglich die großen Verkehrsachsen (Autobahnen usw.) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt.	Dies ist normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.

Die Höhenlage wird nicht angezeigt.	Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 4 Satelliten korrekt empfangen werden.	Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist, damit eine GPS-Abdeckung durch mindestens 4 Satelliten vorhanden ist.
	Je nach geografischem Umfeld (Tunnel usw.) oder Wetter können die Empfangsbedingungen des GPS-Signals abweichen.	Dieses Verhalten ist normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.
Mein Navigationssystem hat keine Verbindung mehr.	Während des Starts und in bestimmten Regionen kann die Verbindung nicht verfügbar sein.	Prüfen Sie, ob die verbundenen Dienste aktiviert sind (Einstellungen, Vertrag).

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion über das Kurzmenü, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des Händlernetzes prüfen.

Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht. Der Name des Radiosenders ändert sich.	Der Sender wird nicht mehr empfangen, oder der Name hat sich in der Liste geändert. Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.	Drücken Sie auf die Taste „Liste aktualis.“ im Sekundärmenü der Liste Radiosender.

Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).	Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).	Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Ordnerstruktur auf dem USB-Stick.
Die CD wird immer wieder ausgeworfen oder vom Abspielgerät nicht gelesen.	Die CD liegt falsch herum, ist nicht lesbar, enthält keine Audiodateien oder enthält ein vom Audiosystem nicht erkanntes Audioformat. Die CD wurde in einem mit dem Abspielgerät nicht kompatiblen Dateiformat (udf usw.) gebrannt. Die CD ist durch einen Kopierschutz gesichert, die das Audiosystem nicht erkennt.	Stellen Sie sicher, dass die CD richtig herum eingelegt ist. Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel „AUDIO“ nach. Der CD-Player des Audiosystems spielt keine DVDs ab. Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität vom Audiosystem nicht gelesen.

Es gibt eine lange Wartezeit nach dem Einlegen einer CD oder dem Anschließen eines USB-Sticks.	Nach Eingabe eines neuen Schlüssels liest die Anlage eine gewisse Menge von Daten (Verzeichnis, Titel, Künstler usw.) ein. Dies kann ein paar Sekunden bis ein paar Minuten dauern.	Dies ist absolut normal.
Der Klang der CD ist von schlechter Qualität.	Die verwendete CD ist zerkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie sachgerecht auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen und die Bässe auf null, wählen Sie kein Ambiente aus.
Einige Informationszeichen im aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.	Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.
Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audiostreaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	

Telefon

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	Überprüfen Sie, ob die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Sie können die Kompatibilität Ihres Telefons auf der Seite der Marke (Services) überprüfen.
Der Ton des über Bluetooth® verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer usw.).
Einige Kontakte erscheinen doppelt in der Liste.	Im Rahmen der Optionen zur Synchronisierung des Adressbuches wird die Synchronisierung der Kontakte der SIM-Karte, des Telefons oder von SIM-Karte und Telefon angeboten. Wenn beide Synchronisierungen ausgewählt werden, kann es vorkommen, dass einige Kontakte doppelt aufgeführt sind.	Wählen Sie „Kontakte SIM-Karte anzeigen“ oder „Telefonverz.-Kontakte anzeigen“ aus.
Die Kontakte sind alphabetisch geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.
Das System empfängt keine SMS.	Im Bluetooth®-Modus können keine SMS an das System übermittelt werden.	

Einstellungen

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist die musikalische Richtung nicht mehr ausgewählt. Bei Änderung der Equalizer-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.	Bei der Wahl einer Equalizer-Einstellung ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben.	Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Equalizer, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Durch Ändern der Balance ist die Verteilung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der Klangverteilung ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben.	Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Verteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.
Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Einstellungen (Bässe:, Höhen:, Aufteilung) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung „Keine“ zu wählen und die Lautstärkekorrektur im CD-Betrieb auf „Aktiv“ und im Radio-Betrieb auf „Nicht aktiv“ zu stellen.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Bei ausgeschaltetem Auto schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.	Schalten Sie die Zündung an, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.
Ich kann Datum und Uhrzeit nicht einstellen.	Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die GPS-Synchronisierung deaktiviert ist.	Menü Einstellung/Optionen/Einstellung Uhrzeit-Datum. Wählen Sie die Registerkarte „Uhrzeit“ und deaktivieren Sie die „GPS“ (UTC)-Synchronisierung.

12V-Batterie....213
220V-Anschluss 65

A

Abblendlicht....27, 81, 207
Abdeckung....69-70
Abgasreinigungssystem SCR....192
ABS 94
Abschleppöse....216
Abstellen des Motors.... 121-122, 124
Abtauen....54, 74
Abtrocknen (Scheiben) 74
Active City Brake 18, 156-158
Adaptiver Geschwindigkeitsregler.... 148-149
Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stopp-Funktion 142, 148-151, 154
Adaptives Kurvenlicht 86
AdBlue® 23, 31, 192-193
AdBlue® Befüllung 193
AdBlue® Reichweite 31-32
Additiv Diesel....21, 191
Advanced Grip Control.... 97-98
Airbags.... 19, 103, 105, 107
Aktiver Spurhalteassistent 20, 159
Aktualisieren der Uhrzeit....36, 17, 33
Aktualisieren des Datums....36, 17, 32
Alarmanlage 49, 51
Anbringen der Dachträger 185-186
Anhängelasten 219
Anhänger 96-97, 120-121, 182
Anhängerkupplung....183
Anhängerstabilitätssystem (TSM) 96-97
Anschluss für Zusatzgeräte 8, 9, 25
Antiblockiersystem (ABS) 94
Antriebsschlupfregelung (ASR)....20, 94-98
Anzeige Kombiinstrument.... 29, 135
Anzeige Kühlflüssigkeitstemperatur....28-30
Apple CarPlay-Verbindung 12, 18
Apple®-Player 10, 9, 26
Armlehne 57
Armlehne vorne 63
Audiokabel....25
Aufkleber....4, 61
Austausch der Batterie der Fernbedienung.... 44
Austausch der Glühlampen 204-206
Austausch der Scheibenwischerblätter....88-89
Austausch der Sicherungen 211-213
Austausch des Innenraumfilters.... 190
Austausch des Luftfilters 190
Austausch des Ölfilters 190
Austausch einer Glühlampe 204-208
Autobahnfunktion (Blinker) 82
Automatikgetriebe 121, 130-137, 191
Automatischer Notbremsvorgang.... 18, 156-158
Automatische Umschaltung Fernlicht....27, 84-86, 164
Automatische Zweizonen-Klimaanlage.... 71-72
Automatisiertes Schaltgetriebe 135-137
Autoradio, Fernbedienung am Lenkrad....2-3, 3, 3
Außenspiegel.... 53-54, 75, 162, 164

B

Batterie 185, 190, 213-216
Batterie der Fernbedienung.... 44-45, 78
Becherhalter 63
Befestigungsösen....70
Behälter der Scheibenwaschanlage....189
Beladen....185
Beleuchtung....81
Beleuchtung nicht ausgeschaltet....82
Belüftung....70-71, 73, 75-79
Benzin 220-221
Benzinmotor 179, 187, 220-221
Bergabfahrhilfe 98-100
Berganfahrassistent 130
Betriebskontrollleuchten 15-16, 81
Bildschirm im Kombiinstrument....29
Bildschirmstruktur 12
Blinker 82-83, 209
BlueHDi....31, 196
Bluetooth® (Telefon) 13-15, 27-28
Bluetooth® Audio-Streaming....9, 9, 25-26
Bluetooth® Freisprecheinrichtung.... 10-11, 13-14, 27-28
Bluetooth®-Telefon mit Spracherkennung....14
Bluetooth®-Verbindung....11, 13-15, 21-22, 27-28
Bordcomputer....34-35
Bordwerkzeug 196-197
Bremsassistent.... 94, 158
Bremsbeläge 191-192
Bremsen.... 14, 191-192
Bremshilfe 94
Bremsleuchten 209
Bremsscheiben.... 191-192

C

CD 9, 9, 25
Cinch....25
Cinch-Kabel....25
CITROËN Connect Nav....1
CITROËN Connect Radio....1

D

DAB (Digital Audio Broadcasting) - Digitalradio 6-7, 8, 24
Dachhimmel.... 63
Dachträger.... 185-186
Datum (Einstellung)....36, 17, 32
Deaktivieren des Beifahrer-Airbags ...104, 107-108
Deaktivierung DSC (ESP).... 95
Deckenleuchte.... 80
Deckenleuchte hinten.... 80

Deckenleuchten 80
Deckenleuchte vorne 80
Dieselfilter 187
Dieselmotor 18, 179, 196, 222-225
Digitalradio - DAB (Digital Audio Broadcasting) 6, 8, 24
Dynamisches Bremsen 126-129

E

EBV 94
Einparkhilfe 171
Einparkhilfe hinten 166
Einparkhilfe hinten, graphisch und akustisch 166
Einparkhilfe vorne 167
Einschaltautomatik Beleuchtung 83-84
Einschaltautomatik Warnblinker 93
Einschalten der Zündung 125
Einschlaf-Verhinderung..... 165
Einstellung der Uhrzeit.....36, 17, 33
Einstellung des Datums 36, 17, 32
Einstellung System.....29
Einstiegsbeleuchtung..... 84
Elektrische Feststellbremse..... 16, 20, 24-25, 126-129
Elektrische Kindersicherung.....119
Elektronische Anlasssperre..... 42, 45, 126
Elektronische Klimaanlage (mit Anzeige) 75
Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)..... 94
Elektronischer Schlüssel 37, 125-126
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) 25, 94, 96-98
Energiesparmodus 185
Entlastung der Batterie 185
Entlüften der Kraftstoffanlage..... 196
Entriegeln von innen 46
Entriegelung 37-39
Erkennen von Hindernissen..... 166
Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung...139, 141, 145, 147
Ersatzrad 191, 196-197, 200-201, 204
ESP (elektronisches Stabilitätsprogramm) 94

F

Fahrassistent bei Gefälle 26, 98-100
Fahrhinweise 120-121
Fahrten ins Ausland 82
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) 82-83, 209
Fahrzeugabmessungen 218
Fahrzeug abschleppen 216-217
Fahrzeug anhalten 16, 20, 24-25, 120, 123, 125-126, 131-135
Fahrzeugidentifizierung 226
Fensterheber 51
Fernbedienung 37-38, 40, 42, 45-46, 126
Fernlicht 27, 81, 207
Feste einteilige Sitzbank 61
Feststellbremse 126, 191-192
Flaschenhalter 63
Flügeltüren.....40-41
Freisprecheinrichtung 10-11, 13-14, 27-28
Frequenz (Radio).....23-24
Frischlufteinlass 71-73
Front-Airbags.....104-105, 107-108
Frontleuchten.....206-208
Frontscheibenheizung..... 74-75
Fußmatten..... 63, 123
Fußmatten entfernen..... 63
Füllstand Bremsflüssigkeit 189
Füllstand Dieselzusatz 190-191
Füllstand Scheibenwaschanlage..... 88, 189
Füllstandskontrollen 187-189
Füllstände und Kontrollen 187-189

G

Gangwahlrad Automatikgetriebe 131-135
Gangwechselanzeige.....135
Gepäckabdeckung 69
Gesamtkilometerzähler.....29
Geschwindigkeitsbegrenzer 142-145, 155-156
Geschwindigkeitsregler....142, 145-151, 154-156
Gewichte und Anhängelasten.....219
Glühlampen 205
Glühlampen (Austausch, Werte) 205
GPS.....14

H

Halogenleuchten 205
Handschuhfach 63
Hauptmenü 4
Head-Up-Display..... 138-139
Heckklappe..... 43
Heckleuchten..... 209
Heckscheibenheizung..... 53, 75
Heckscheibenwaschanlage..... 88
Heckscheibenwischer 88
Heizdüse 74-75
Heizung.....70-71, 75-79
Helligkeit 16
Hintertürscheiben.....52
Hupe.....93

I

Induktionsladegerät..... 66
Innenausstattung..... 63, 67
Innenraumfilter 190
Innenspiegel 54
Inspektionen 28
i-Size-Kindersitze.....117
ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen 114, 115-117

K

Kabelloses Ladegerät 66
Kenndaten 226
Kennzeichenbeleuchtung 210
Keyless-System.....37-40, 42, 45-46, 123, 125
Kinder.....113, 115-117
Kindersicherheit .....
104, 106-108, 111, 113, 115-117, 115-118
Kindersicherung 119
Kindersitze... 102-103, 106-107, 111, 113, 116-118
Kindersitze, herkömmlich 111
Kinderüberwachungsspiegel 54
Klimaanlage.....71, 72, 75
Klimaanlage, automatisch.....79
Klimaanlage, getrennte Regelung 74
Klimaanlage, manuell..... 70-71, 74, 79
Klinkenanschluss..... 8, 25
Kofferraumklappe..... 40
Kombiinstrument 11
Kombiinstrumente 29
Konfiguration des Fahrzeugs.....29
Kontrollen..... 187, 190-192
Kontrollleuchte Airbags.....19
Kontrollleuchte Bremssystem 14
Kontrollleuchte Feststellbremse 14
Kontrollleuchten.....13, 14
Kontrollleuchten Betriebszustand.....15
Kopf-Airbags..... 105, 108
Kopfstützen.....57
Kopfstützen hinten.....58-59
Kopfstützen vorne 62
Kraftstoff 179
Kraftstoffpanne (Diesel)..... 196
Kraftstoffqualität 179
Kraftstoffreserveleuchte 17
Kraftstofftank 180-181
Kraftstofftankanzeige..... 180-181
Kraftstoff tanken 179-181
Kurznachrichten 30
Kühlflüssigkeitsstand 28-30, 189
Kühlflüssigkeitstemperatur 15, 28-30

L

Lackreferenz..... 226
Laden der Batterie.....215
Lampen (Austausch) 204-206
Lampentypen..... 205
LED - Leuchtdioden..... 83, 205
LED-Tagfahrlicht..... 207
Lendenwirbelstütze 56
Lenkradschloss / Wegfahrsperre 126
Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe 53
Leuchtdioden - LED..... 83, 205
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer.....87
Lichtschalter 81, 83
Luftfilter..... 190
Luftumwälzung 71-73

M

Meldungen..... 30
Menü 12
Menüs (Audio-Anlage) 4-5, 4-5
Mindestfüllstand Kraftstoff..... 180-181
MirrorLink-Verbindung 11-12, 19
Modus Batterie-Entlastung 185
Motor 220-225
Motordaten.....219-225
Motor-Diagnose.....17
Motorhaube 186-187
Motorhaubenstütze 186-187
Motoröl 188-189
Motorraum 187
MP3-CD..... 9, 9, 25
MP3 CD-Spieler 9, 25
Multifunktionsbildschirm (mit Autoradio) 4

N

Nachleuchtfunktion 84
Nebelscheinwerfer 81, 86-87, 208
Nebelschlussleuchte 25, 81, 209
Notbedienung Kofferraum 43
Notbedienung Türen 42
Notruf 92-93
Notstart 214

O

Orten des Fahrzeugs 42
Öffnen der Motorhaube..... 186-187
Öffnen der Tankklappe..... 180
Öffnen der Türen 37
Öffnen des Kofferraums.....37
Ölfilter..... 190
Ölmessstab.....30, 188-189
Ölstand.....30, 188-189
Ölstandsanzeige 30
Ölstandskontrolle 30
Ölverbrauch 188-189
Ölwechsel 188-189

P

Pannenhilferuf 92-93
Parameter des Systems,
Systemparameter 29, 16, 32
Parkleuchten..... 83
Partikelfilter.....19, 190-191
Profile.....16, 31
Programmierbare Standheizung 49, 76-78
Provisorisches Reifenpannenset.....196-199
Pyrotechnischer Gurtstraffer
(Sicherheitsgurte) 102-103

R

Rad abnehmen 202-204
Radio 4-5, 6-7, 9, 23, 25
Radiosender 4, 6-7, 23-24
Rad montieren 202-204
Radwechsel 196-197, 200
RDS 7, 23-24
Regelmäßige Kontrollen 190-192
Regelung der Luftzufuhr 71-72
Regelung durch Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung 142
Regenerierung des Partikelfilters 191
Reichweitenanzeige AdBlue® 31
Reifen 191
Reifen aufpumpen (gelegentliches Aufpumpen mit Reifenpannenset) 197-199
Reifendruck 191, 200, 204, 226
Reifendruckkontrolle (mit Reifenpannenset) 197-199
Reifendrucküberwachung. 18, 176, 176-177, 200
Reifenpanne 197-200
Reifenpannenset 196
Reinitialisieren der Fernbedienung 44
Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung 177
Rückbank 58, 61
Rückfahrkamera 169
Rückfahrscheinwerfer 209
Rückhaltenetz für hohe Ladung 68
Rücksitze 55, 58-61
Rückstellung der Wartungsanzeige 28
Rückstellung des Tageskilometerzählers 29

S

Sättigung des Partikelfilters (Diesel) 191
Schalter für Sitzheizung 58
Schaltgetriebe 130-131, 135-137, 191
Schalthebel des Schaltgetriebes 130-131
Scheibenwaschanlage vorne 88
Scheibenwischer 26-27, 87, 89-90
Scheibenwischerschalter 87-90
Scheinwerfer (Leuchtweitenverstellung) 87
Schließen der Türen 38, 40
Schlüssel 37, 40, 45
Schlüssel mit Fernbedienung 37, 40, 42
Schneeketten 176, 181-182
Schutzmaßnahmen für Kinder 104, 106-108, 111, 113, 115-118
SCR (Selektive katalytische Reduktion) 192
Seiten-Airbags 104-105
Seitlicher Zusatzblinker 206
Seitliche Schiebetür mit elektrischer Bedienung 40, 47-48
Separater Massepunkt 187
Seriennummer des Fahrzeugs 226
Service-Warnleuchte 24
Servolenkung 15
Sicherheitsgurte 15, 100-103, 111
Sicherheitsverriegelung 41
Sicherungen 211-213
Sicherung gegen Falschtanken 181
Sicherungskasten Motorraum 213
Signalhorn 93
Sitzheizung 58
Sitzverstellung 56, 61
Speicherung einer Geschwindigkeit 155-156
Sprachbefehle 5-8, 10-12
Spurassistent 94
Spurassistent (AFIL) 21
Standheizung 49, 76-78
Standlicht 81, 83, 207
Starten 214
Starten des Fahrzeugs 16, 20, 24-25, 120, 123, 125-126, 131-135
Starten des Motors 121-122
Statisches Abbiegelicht 86-87
Staufächer 63
Staukästen 67
Steckdose Zubehör 12 V 63-64
STOP (Kontrollleuchte) 17
STOP & START 26, 35, 74, 79, 135-137, 180, 186, 190, 213, 216
Strukturlackierung; Strukturlack 195
Synchronisieren der Fernbedienung 44

T

Tabellen Sicherungen 211-213
Tageskilometerzähler 29
Tagfahrlicht 81, 83, 207
Tankinhalt 180-181
Tankklappe 180-181
Tankverschluss 180-181
Telefon 66, 10-11, 13, 13-15, 27-30
Temperaturregelung 71-72
TMC (Verkehrsinformationen) 15
Toter-Winkel-Assistent 162, 164
Touchscreen 1, 1
Typenschild 226

U

Uhrzeit (Einstellung) 36, 17, 33
Umklappen der Rücksitze 58-60
Umwelt 44, 78
USB 7, 9, 25
USB-Anschluss 65, 7, 9, 25
USB-Laufwerk 7, 9, 25

V

Verkehrsinformationen.....5
Verkehrsinformationen (TMC).....15
Verriegeln von innen 46
Verriegelung 37, 40, 45
Verstellung der Kopfstützen.....62
Verteilung des Luftstroms..... 71-72
Vordersitze.....56-57, 61
Vorglühen Diesel.....18
Vorglühkontrollleuchte Diesel.....18

W

Wagenheber 200
Warnblinker..... 70, 93
Warndreieck 70
Warnleuchte Fahrer nicht angeschnallt . 101-102
Warnleuchten 13, 15
Warnleuchte Sicherheitsgurte 101-102
Warnung Fahreraufmerksamkeit..... 165
Warnung Kollisionsgefahr..... 18, 156-157
Wartungsanzeige 28
Webbrowser.....21
Werkzeuge..... 196
WiFi-Netzwerkverbindung..... 22
Wischautomatik.....88-90

Z

Zentralverriegelung..... 38, 40
Zierleiste 204
Zubehör.....91, 125
Zugang zum Ersatzrad.....201
Zugang zur 3. Sitzreihe.....61
Zugbetrieb..... 96-97, 120-121, 182-183
Zündschlüssel nicht abgezogen.....124
Zündung.....124-125, 29

Automobiles CITROËN erklärt, unter Anwendung der Bestimmungen der EU-Gesetzgebung zu Altfahrzeugen (Richtlinie 2000/53), dass die in diesem Gesetz geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden.

Nachdruck oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles CITROËN ist untersagt.

CONDUENT
4Dconcept
Xerox

Gedruckt in der EU
Allemand

04/2018

Automobiles CITROËN
Siège social : 7, rue Henri Sainte-Claire Déville - 92500 RUEIL-MALMAISON
www.citroen.com
Société anonyme au capital de 159 000 000 € - R.C.S. NANTERRE : 642 050 199

CITROËN

INSPIRED BY YOU

AL. 18K9C.0020